

Akademie der Kulturellen Bildung



Programm
2026



>>

**So we're different colours
And we're different creeds
And different people have
different needs.**

<<

Depeche Mode
„People Are People“

● Die Akademie	S. 4
● Features	S. 34
● Kurskalender	S. 54
● Kulturelle Bildung & Interdisziplinäres	S. 63
● Baukultur	S. 83
● Bildende Kunst	S. 97
● Literatur & Sprache	S. 113
● Medien	S. 137
● Musik	S. 159

● Performance	S. 177
● Sozialpsychologie & Beratung	S. 185
● Künstlerisch-Systemisch	S. 197
● Spiel	S. 207
● Tanz	S. 223
● Theater	S. 241
● Akademie Regio	S. 257

Aktuelle Kursinformationen und Anreisehinweise finden Sie auf:

→ kulturellebildung.de

Die Akademie der Kulturellen Bildung in den Sozialen Medien:

→ [instagram.com/kulturellebildung](https://www.instagram.com/kulturellebildung)

→ [facebook.com/AkademieDerKulturellenBildung](https://www.facebook.com/AkademieDerKulturellenBildung)

→ [vimeo.com/kulturellebildung](https://www.vimeo.com/kulturellebildung)

Die Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW

Aktivitätsfelder

- Fort- und Weiterbildung von Fachkräften der Jugend-, Sozial-, Bildungs- und Kulturarbeit
- Fachdiskurs im Rahmen von Tagungen, Publikationen und Expert*innen-Veranstaltungen
- Forschung und Evaluation von Modellprojekten und zu aktuellen Themen
- Entwicklung von anerkannten Qualifizierungsmodellen in künstlerischen Fachbereichen und pädagogischen Handlungsfeldern in Kooperation mit Berufsverbänden und Hochschulstudiengängen
- Regionale, bundesweite und internationale Vernetzung



Die Akademie der Kulturellen Bildung
in Remscheid

Die Akademie

- Wurde 1958 in Remscheid gegründet
- Ist das zentrale Fortbildungsinstitut in der Erwachsenenbildung für kulturelle Kinder- und Jugendbildung der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen
- Qualifiziert Fachkräfte der Jugend-, Sozial-, Bildungs- und Kulturarbeit interdisziplinär im gesamten Spektrum der kulturellen Kinder- und Jugendarbeit: Baukultur, Bilde Kunst, Literatur und Sprache, Medien, Musik, Performance, Sozialpsychologie und Beratung, Spiel, Tanz und Theater
- Ist aktive Mitgestalterin der außerschulischen kulturellen Bildungslandschaft
- Steht für nachhaltige Fort- und Weiterbildung mit spartenübergreifenden und interdisziplinären Angeboten und mehrphasigen Qualifizierungen
- Hat einen engen Praxisbezug durch Multiplikator*innen- und Alumni-Netzwerke
- Stellt Persönlichkeitsbildung und die Arbeit an professionellen Haltungen neben der fachlichen Expertise in den Vordergrund
- Erschließt im Rahmen von Theoriebildung und Konzeptentwicklung pädagogische und gesellschaftliche Querschnittsthemen und nimmt Einfluss auf die Entwicklung neuer Berufsbilder und Arbeitsfelder der Kulturellen Bildung
- Ist als Einrichtung der Kinder- und Jugendförderung nach § 75 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes anerkannt

Aka demie— Themen 2026

Zukunft braucht Spiel

Als kulturelle Praxis wird das Spielen in verschiedensten Kontexten neu verhandelt und erfreut sich einer wiedergewonnenen Aufmerksamkeit und Wertschätzung; etwa als Möglichkeit, alternative Realitäten zu imaginieren, bestehende Machtverhältnisse infrage zu stellen oder kollektive Formen des Miteinanders auszuprobieren – und vieles mehr. Wer spielt, folgt der eigenen Neugier, dem inneren Antrieb und entwickelt dabei ein stabiles Selbstbild und Vertrauen in die persönliche Gestaltungsfähigkeit – eine ganz wesentliche Ressource für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen. Während sich an der Akademie der Kulturellen Bildung gleich ein ganzer Fachbereich der kulturellen Spiel-

pädagogik und aktuellen Trends in diesem Feld widmet, erobern auch andere künstlerische Disziplinen und Sparten spielerische Methoden für sich.

So werden etwa Erzählung und Spiel im Fachbereich Literatur mit Kursangeboten wie „Text-Adventures schreiben. Lese- und Schreibförderung durch Entscheidungsgeschichten“ (S.123) verbunden – als eine Möglichkeit, (junge) Menschen für Geschichten zu begeistern, die sich ansonsten womöglich mit dem Lesen schwer tun. Der Kurs „Spielend leicht schreiben. Kreative Methoden für Schreibwerkstätten“ (S. 123) vermittelt durch spielerisches Ausprobieren Spaß am kreativen Umgang mit Sprache. Dort, wo die Hemmschwellen mitunter etwas hoch erscheinen – wie etwa beim Tanz und auf der Bühne („Move & Dance“, S. 225) und bei anderen körperlichen Erfahrungen wie etwa

im „Playfight“ („Kreativer Protest als Spielraum für Veränderung“, S. 248) –, kann das spielerische „Framing“ und Herantasten an Fähigkeiten, Grenzen und Interaktionen in der Gruppe einen lockeren Zugang schaffen. Dagegen laden mediale und transmediale Spielformen wie „Alternate Reality Games“ (S. 148), „Games Get Real“ (S. 146) oder auch „Urban Escape-Game“ (S. 217) dazu ein, die Grenzen zwischen Realität und Virtualität und deren Potenziale für Bildungsprozesse spielerisch zu erkunden.

Macht, Haltung, Aushandlung

In einer Zeit, in der Fragen nach Machtverhältnissen, Teilhabe und kultureller Repräsentation zunehmend in den Fokus rücken, steht auch die Kulturelle Bildung vor der Herausforderung, ihre Methoden, Haltungen und Strukturen zu hinterfragen – und weiterzuentwickeln. Die Akademie der Kulturellen Bildung bietet 2026 eine Reihe von Kursen an, die sich diesem Spannungsfeld widmen und dabei neue Perspektiven auf Tanz, Theater, performative Prozesse und auch unsere gebaute Umgebung eröffnen. So erarbeiten die Teilnehmenden der Qualifizierung „Community Dance“ (S. 228) eine diversitätssensible und machtkritische Tanzvermittlung und reflektieren, welche Haltung sie brauchen, um Lernprozesse emanzipatorisch zu gestalten. Projekte der Theaterpädagogik gelten häufig als Paradebeispiele für gelebte Partizipation. Doch wie demokratisch sind diese Prozesse wirklich? Der Kurs „Macht – Partizipation – Theaterpädagogik!“ (S. 249) eröffnet einen künstlerischen Forschungsraum, in dem die Bedingungen für echte Mitbestimmung analysiert und reflektiert werden. Partizipative Formate wie die des renommierten Theaterkollektivs Rimini Protokoll werfen grundlegende Fragen nach Autor*innenschaft, Repräsentation und Rollenverteilung auf: „Wer inszeniert hier wen?“ (S. 250).

Kollektive Kreativität, machtkritische Prozessgestaltung und dialogische Haltung vermittelt

das Berliner Theater- und Performancekollektiv Turbo Pascal mit „Demokratiebildung im interaktiven Theater“ (S. 182) und zeigt auf, wie politisch kulturelle Bildung ist. Fragen zu Machtverhältnissen und sozialer Gerechtigkeit stellt auch die Baukultur mit dem Angebot „Viele verschiedene Räume denken“ (S. 88): Mit Hilfe baukultureller Methoden und alternativer Stadtführungen lernen die Teilnehmenden Raumverhalten und Strategien der Aneignung kennen und entwerfen unkonventionelle Räume für ein machtsensibles Miteinander. Dass die Stärkung des Bewusstseins für demokratische Prozesse auch schon etwas für die ganz Kleinen sein kann, wird in „Kinder, Könige und die Sache mit der Mitbestimmung“ (S. 73) deutlich. Hier wird Demokratiebildung für Kinder in Kita- und Grundschulalter durch das Puppentheater spielerisch und anschaulich vermittelt.

Traumatasensibel und konfliktfähig im Gruppenalltag

Kulturelle Bildung sowie Kinder- und Jugendarbeit bewegen sich häufig in Spannungsfeldern – zwischen Ausdruck und Widerstand, zwischen kreativer Entfaltung und persönlichen wie gesellschaftlichen Krisen. Dabei werden Momente, die als „Störungen“ oder „Konflikte“ erscheinen, nicht selten als Hindernisse wahrgenommen. Doch gerade diese Situationen bergen ein oft übersehenes kreatives Potenzial: In künstlerischen Prozessen etwa lädt das Format „Spiel mit der Störung“ (S. 182) dazu ein, performative Irritation als ästhetische und produktive Strategie zu begreifen. Ebenso wirft der Kurs „Konflikte, Krisen, Katastrophen“ (S. 75) einen reflektierten Blick auf Widerstände in Gruppenprozessen – eine Einladung, Störungen nicht als Problem, sondern als Potenzial für Wandel und neue Narrative zu begreifen.

Nicht selten zeigen sich in Gruppen aber auch die Auswirkungen traumatischer Erfahrungen in Form von Rückzug, Aggression oder Regel-



brüchen. Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit stehen vor der Herausforderung, Verhaltensweisen nicht nur zu regulieren, sondern zu verstehen. Die Kurse „Grundlagen der Traumapädagogik“ (S. 73) und „Traumapädagogische Gruppenarbeit“ (S. 79) bieten dabei einen sicheren Rahmen und vermitteln traumapädagogische Prinzipien: Sie fragen nach dem Warum hinter dem Verhalten und ermöglichen so einen Umgang, der nicht retraumatisiert, sondern stärkt. Expert*innen auf diesem Gebiet kommen zum Fachtag „Schutz und Ausdruck“ (S. 66) zusammen, um Ansätze der Traumapädagogik für die Kulturelle Bildung auszuloten. Sowohl in der kulturellen als auch in der pädagogischen Praxis geht es darum, Widerstände, Konflikte und Traumata nicht zu vermeiden oder zu umgehen, sondern sie als zentrale Bestandteile von Bildungsprozessen ernst zu nehmen. Sie bieten Anlass zur Auseinandersetzung, fordern uns heraus – und eröffnen gerade dadurch neue Wege des Verstehens, Gestaltens und Heilens.

Raum und Natur, während die Kurse „Colour Craft: Farben aus dem Garten“ (S. 106) und „5 Days, 5 Materials“ (S. 104) dazu einladen, Kunst nachhaltig und konsumkritisch zu reflektieren.


Wie wir Kinder und Jugendliche ermächtigen, die Herausforderungen wie Digitalisierung, Klimawandel und Energiefragen aktiv zu meistern oder sie bei ihren Fragen zu begleiten, vermitteln die Workshops „Zukunftskompetenzen in der Kita“ (S. 265) und „Forschungsdialoge mit Kindern“ (S. 266) im Programmbereich Akademie Regio. Die Inhalte und Methoden sensibilisieren junge Menschen nicht nur für ökologische Zusammenhänge, vor allem werden sie darin bestärkt, ihren Platz in einer gerechteren und zukunftsfähigen Welt zu finden, die sie selbst mitgestalten. ●

Nachhaltigkeit ist mehr als Wissen

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bedeutet mehr als Umweltbildung: Sie fördert auch das Verständnis für globale Zusammenhänge und soziale Gerechtigkeit. Neben der Fachtagung „Ist der Drops gelutscht? Nachhaltigkeit braucht Fantasie“ (S. 66) verbindet eine Reihe von Kursangeboten ökologische Themen mit kreativen Zugängen – und vermittelt Methoden, die Kinder und Jugendliche dazu befähigen, die Auswirkungen des eigenen Tuns zu reflektieren, zu verstehen und alternative Handlungsmöglichkeiten zu erkennen.

Ob auf „Streuobstwiesen als BNE-Lernräume“ (S. 215) oder bei der Erforschung der „Bienen und Wildbienen“ (S. 215) – hier wird die Bedeutung von Artenvielfalt und ökologischer Verantwortung unmittelbar erlebbar. Im Rahmen des „Spielkulturfestivals On Tour“ (S. 221) bildet „Green-Play“ die Brücke zwischen Mensch,

Die Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW

An aerial photograph of a lush green landscape. In the background, a large stone bridge with multiple arches spans across a valley. The foreground is dominated by dense green trees and a well-maintained lawn. A modern, multi-story building with a white facade and dark window frames is visible on the right side of the image. A dirt path winds through the greenery towards the building.



Der Vorstand der Akademie



Kerstin Guthmann

Vorsitzende



Dr. Ernst Wagner

Stellvertretender
Vorsitzender



Dr. Bünyamin Werker

Stellvertretender
Vorsitzender



Günter Klärner

Beisitzer



Laura Schwab

Beisitzerin

Der Verein Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW e. V.

Die Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW e. V. ist ein eingetragener, unabhängiger und gemeinnütziger Verein. In ihm sind die Praxisfelder der Kulturellen Bildung und der Kinder- und Jugendförderung repräsentiert.

Danke

Die Akademie der Kulturellen Bildung dankt allen Teilnehmer*innen für das Vertrauen in ihre Fort- und Weiterbildungen sowie dem engagierten Team aus Mitarbeiter*innen in der Verwaltung, Hauswirtschaft und Haus-technik, die mitentscheidend für die Qualität und das Gelingen der Akademie-Angebote sorgen.

Die Leitung der Akademie



Sonja Baumhauer
Direktorin



Thilo Schneider
Geschäftsführer



Jari Ortwig
Studienleiterin

Dozent*innen der Akademie



Sandra Anklam
Dozentin für Theater
und Systemische
Theaterpädagogik



Felix Berner
Dozent für
Tanz und Tanzvermittlung



Brigitte Dietze
Dozentin für
Bildende Kunst



Dr. Kawthar El-Qasem
Dozentin für
Baukulturelle Bildung



Susanne Endres
Dozentin für
Spielkulturpädagogik



Herbert Fiedler
Dozent für Musik
und Musikpädagogik



Horst Pohlmann
Dozent für
Kulturelle Medienbildung



Sascha Pranschke
Dozent für
Literatur & Sprache



Dr. Thomas Reyer
Dozent für
Sozialpsychologie
& Beratung



Nadine Rousseau
Dozentin für
Spielkulturpädagogik



Dolores Smith
Programmleiterin
Akademie Regio

Institutionen (an) der Akademie

Institutionen der Akademie der Kulturellen Bildung

- Akademie Regio
- Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW
- Deutsches Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF)

Institutionen an der Akademie der Kulturellen Bildung

- Biologische Station Mittlere Wupper
- Deutscher Bundesverband Tanz (DBT)
- Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Musik NRW
- Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Tanz NRW

Akademie- Netzwerke

- Netzwerk Baukulturelle Bildung
- Netzwerk Berater*innen und Coaches
- Netzwerk Diversitätsbewusste Kulturelle Bildung
- Netzwerk Literaturpädagogik
- Netzwerk Sozialpsychologie und Beratung
- Netzwerk Storytelling
- Netzwerk Theater und Systemische Theaterpädagogik

Fort- und Weiterbildungen

Anerkennung von Fortbildungen und Abschlüssen

Die Fort- und Weiterbildungsangebote der Akademie der Kulturellen Bildung erfüllen die bundesweiten Qualitätsstandards des Netzwerks zentraler Fortbildungsorganisationen für Jugend- und Sozialarbeit. Einzelne Fortbildungen sind nach speziellen Standards von Berufsverbänden anerkannt. Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) hat die bildungssystem-übergreifende Vergleichbarkeit von Bildungsangeboten im formalen und non-formalen Bereich erhöht. Kursteilnehmer*innen der Akademie der Kulturellen Bildung können am European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) teilnehmen und erworbene ECTS-Punkte an Hochschulen und anderen (Weiter-)Bildungseinrichtungen anerkennen lassen.

Kosten

Die ausgeschriebenen Preise gelten ausschließlich für das Jahr 2026 – Änderungen vorbehalten. Für Kursabschnitte, die in darauffolgende Kalenderjahre fallen, ist eine Erhöhung in Anpassung an die allgemeinen Preissteigerungen möglich. Preise für die Übernachtung beziehen sich auf die Unterbringung im Einzelzimmer. Aktuelle Kosten zu Unterkunft und Verpflegung finden Sie in den Kursausreibungen sowie online unter:

→ kulturellebildung.de/preise

Informationen zum Thema Bildungsurlaub – Bildungsschecks – Prämiengutschein finden Sie unter:

→ kulturellebildung.de/bildungsurlaub



Kooperationen und Partner

Die Fachbereiche der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und Landes NRW kooperieren mit zahlreichen Trägern der Kinder- und Jugendbildung, Fachverbänden, Universitäten und Hochschulen sowie mit Partnern aus Kunst und Kultur.



Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW
ajs.nrw

ba • Wolfenbüttel

Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel e. V.
bundesakademie.de



Arbeitskreis für Jugendliteratur (AKJ) e. V.
jugendliteratur.org

bjke

Bundesverband der Jugendkunstschulen und
kulturpädagogischen Einrichtungen (bjke) e. V.
bjke.de



Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung NRW“
kulturellebildung-nrw.de



Bundesverband Leseförderung e. V.
bundesverband-lesefoerderung.de

Blickwechsel
Verein für Medien- und Kulturpädagogik

Blickwechsel e. V.
blickwechsel.org



Bundesverband Theaterpädagogik (BuT) e. V.
butinfo.de



Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.

Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und
Jugendbildung (BKJ) e. V.
bkj.de



European Guitar Teachers Association –
Sektion Deutschland e. V.
egta-d.de



Bundeszentrale für Kinder- und
Jugendmedienschutz (BzKJ)
bzkj.de



Evangelische Jugendhilfe Bergisch Land gGmbH
evangelische-jugendhilfe-bergisch-land.de



DanceAbility® International
danceability.com



Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW
jugendmedienkultur-nrw.de



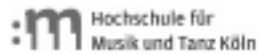
Deutsche Gesellschaft für Coaching
(DGfC) e. V.
coaching-dgfc.de



Gesellschaft für Medienpädagogik und
Kommunikationskultur (GMK) e. V.
gmk-net.de



Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie,
Beratung und Familientherapie (DGSF) e. V.
dgsf.org



Hochschule für Musik und Tanz (HfMT) Köln,
Standort Wuppertal
hfmt-koeln.de



Deutscher Bibliotheksverband (dbv) e. V.
bibliotheksverband.de



Initiative Bildung und digitaler Kapitalismus
bildung-und-digitaler-kapitalismus.de



djo – Deutsche Jugend in Europa Bundesverband e. V.
djo.de



Internationaler Arbeitskreis für Musik (iam) e. V.
iam-ev.de



jfc Medienzentrum e. V.
jfc.info



Landschaftsverband Rheinland (LVR)
lvr.de



LITERATURBÜRO NRW
Literatürbüro NRW e. V.
literaturbuero-nrw.de



Literatürbüro Ruhr e. V.
literaturbuero-ruhr.de



nrw landesbuero tanz e. V.
landesbuerotanz.de



Spielmobile e. V.
spielmobile.de



Technische Hochschule (TH) Köln
th-koeln.de



Teo Otto Theater Remscheid
teo-otto-theater.de



Verband deutscher Musikschulen (VdM) e. V.
musikschulen.de



Waldritter e. V.
waldritter.de



Zentrum für Traumapädagogik Welle gGmbH
traumapaedagogik-ztp.de



Das Team der Kursverwaltung

Bei Fragen rund um Ihre Anmeldung und das Kursprogramm der Akademie hilft Ihnen gern das Team der Kursverwaltung weiter!



Ricarda Roehr

Telefon: (02191) 794-211

E-Mail: roehr@kulturellebildung.de



Tina Kamp

Telefon: (02191) 794-212

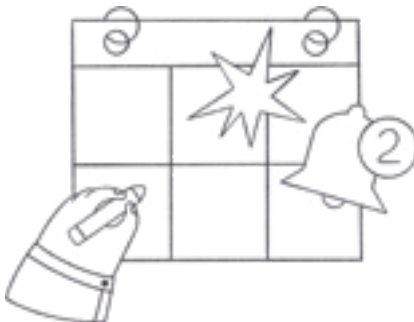
E-Mail: kamp@kulturellebildung.de

Fachbereiche

Baukultur, Bildende Kunst, Literatur, Medien, Spiel sowie Programmbereiche Kulturelle Bildung und Akademie Regio

Fachbereiche

Musik, Performance, Sozialpsychologie, Tanz, Theater und Programmbereich Künstlerisch-Systemisch



Online anmelden

Auf kulturellebildung.de finden Sie nicht nur das komplette Programm, Sie können auch bequem spannende Fort- und Weiterbildungen basierend auf Ihren Interessen suchen.

So einfach geht´s:

1

Sie können Informationen zu jedem Kurs im Programm online direkt aufrufen, indem Sie die Kursnummer an unsere Webadresse anhängen:

z.B.: [Kulturellebildung.de/B123](http://kulturellebildung.de/B123)

2

Kurs auswählen, auf Anmeldung klicken, das Online-Formular ausfüllen und absenden

3

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail (s. AGB)

?

Wir sind hier, um zu helfen.
Bei Fragen, rufen Sie unsere Kursverwaltung an:
Mo – Do 8 bis 15 Uhr
Fr 8 bis 12 Uhr

Informationen rund um Ihre Anreise, Kurszeiten und -ablauf sowie Ihren Aufenthalt finden Sie unter:

→ **kulturellebildung.de/faq**

Informationen zu unseren Qualitätsstandards finden Sie unter:

→ **kulturellebildung.de/qualitaet**

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter:

→ **kulturellebildung.de/agb**

Tagungsort

Die Akademie der Kulturellen Bildung liegt im Bergischen Land in unmittelbarer Nähe zu Köln, Düsseldorf und Wuppertal

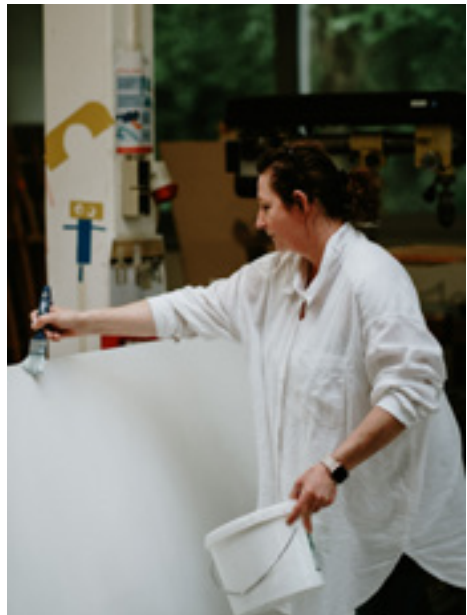
Die Akademie verfügt über funktional ausgestattete Räumlichkeiten, vom Tanzraum und Multimedia-Studio über die Kunstwerkstatt bis hin zum Tagungssaal. Sie bietet beste Voraussetzungen für praxisorientiertes Arbeiten und künstlerisches Schaffen.

Weitere Informationen unter:

→ kulturellebildung.de/tagungsort

Oder besuchen Sie uns:

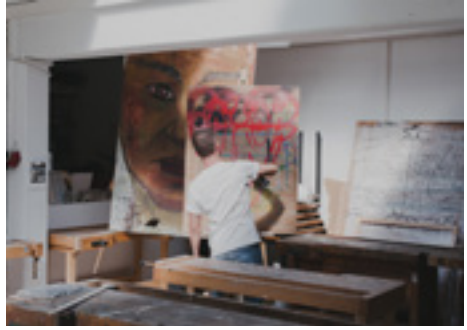
→ Akademie der Kulturellen Bildung
des Bundes und des Landes NRW
Küppelstein 34
42857 Remscheid







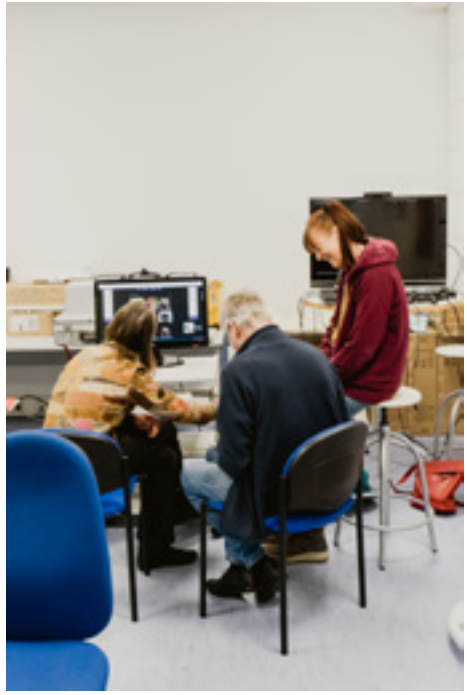














Fach diskurs

Kulturelle Bildung Online

Die Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW ist im Verbund mit der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel, der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung sowie dem Institut für Kulturpolitik der Stiftung Universität Hildesheim Trägerin der Wissensplattform Kulturelle Bildung Online (kubi-online), die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird.

Angesichts der gesellschaftlichen Bedeutung kultureller Bildungsmöglichkeiten zielt kubi-online darauf ab, das „Universum Kulturelle Bildung“ zu vermessen und Erkenntnisse über Künste, Kultur und Bildung aus Forschung, Theorie und Praxis zusammenzuführen. Über 900 fundierte theoretische Fachartikel sowie profunde Reflexionen aus den Künsten und Kultur tragen zur Qualitätsentwicklung Kultureller Bildung und Verbesserung des Wissenstransfers im deutschsprachigen Raum bei. Dieses Wissen der 750 Autor*innen steht allen jederzeit kostenfrei zur Verfügung und ist sowohl im kulturpädagogischen, bildungs- und jugendpolitischen als auch wissenschaftlichen Kontext nutzbar.

→ **Weitere Informationen**

kubi-online.de

→ **Kontakt**

redaktion@kubi-online.de

PROQUA „Kultur macht stark“

Seit 2018 leistet die Akademie der Kulturellen Bildung mit PROQUA die fachpädagogische Begleitung des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend veranstaltet PROQUA bundesweit Fachkonferenzen zu Querschnittsthemen der Kulturellen Bildung. So werden Erkenntnisse aus der Forschung, u. a. zu Digitalisierung, Ganztagsgestaltung und Inklusion, für die Praxis der Bildungsarbeit fruchtbar gemacht.

Mit der Qualifizierung, der spartenübergreifenden Vernetzung und dem Fachaustausch zwischen Akteur*innen unterstützt PROQUA die zentrale Zielsetzung von „Kultur macht stark“, die Chancen von Kindern und Jugendlichen auf kulturelle Teilhabe zu verbessern. Die Veranstaltungen stehen allen Fachkräften, Multiplikator*innen, Studierenden und ehrenamtlich Engagierten offen und sind kostenfrei. Didaktische Online-Materialien stehen auf der PROQUA-Webseite frei zur Verfügung.

→ **Die Termine der Fachkonferenzen finden Sie unter**
proqua-kms.de

→ **Kontakt**

Heike Herber-Fries (Projektreferentin)

Telefon: (02191) 794-228

E-Mail: info@proqua-kms.de

Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW

Die Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW informiert, berät und vernetzt landesweit Akteur*innen der Kulturellen Bildung aus Schule, Jugend und Kultur. Sie begleitet Kommunen und Kreise bei der Entwicklung ganzheitlicher Konzepte für Kinder und Jugendliche, unterstützt Schulen in ihren kulturellen Entwicklungsprozessen und stärkt die kulturelle Profilbildung in der Jugendarbeit.

Im Fokus steht landesweit die nachhaltige Verankerung Kultureller Bildung – mit dem Ziel, allen jungen Menschen den Zugang dazu zu verbessern. Aktuelle Schwerpunkte sind u. a. Kulturelle Bildung im Ganzttag und entlang der Bildungskette.

Die Arbeitsstelle koordiniert den „Kulturrucksack NRW“, die „Kulturagenten NRW“ sowie die Begleitmaßnahmen zu „kukita NRW“ und berät Akteure im Rahmen des Projekts „Kultur macht stark NRW“. Träger sind das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration NRW, das Ministerium für Schule und Bildung NRW, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW sowie die Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW.

→ **Weitere Informationen**
kulturellebildung-nrw.de

Nationales Observatory im European Network of Observatories

Als nationales Observatory, das die Deutsche UNESCO-Kommission mit einer Schirmherrschaft begleitete, ist die Akademie der Kulturellen Bildung Partner im European Network of Observatories in the Field of Arts and Cultural Education (ENO). Das Netzwerk wurde im November 2015 in Berlin gegründet, um Wissenszentren in europäischen Ländern zu verbinden. ENO fördert den Austausch von Forschungsergebnissen und innovativer Praxis, regt neue Forschungen in der Kunst- und Kulturpädagogik an und unterstützt die Entwicklung der Kunstpädagogik im Rahmen globaler UNESCO-Politiken und Richtlinien für Bildung, Kultur und nachhaltige Entwicklung.

Zudem ist das Netzwerk ein internationales Forum zum Austausch, zur Diskussion und zur Erneuerung von forschungsbasiertem Wissen über Kunst und Kulturelle Bildung. Zu diesem Zweck organisiert ENO Tagungen und Konferenzen, stellt Informationen über eine Online-Forschungsdatenbank und ein Jahrbuch zur Verfügung, initiiert länderübergreifende Forschungsprojekte und unterhält eine enge und offizielle Beziehung zur UNESCO.

→ **Weitere Informationen**
eno-net.eu

Auf Augenhöhe: Ringen als kulturelle Praxis



Ringen ist nicht nur ein physischer Kampf- und Kraftsport. Ringen kann als metaphorischer Akt verstanden werden. In der Kulturellen Bildung kann er tiefere innere und gemeinschaftliche Prozesse des gegenseitigen Aushandelns aufrufen. In seiner essenziellen Form geht es beim Ringen nicht nur um das bloße Besiegen eines Gegenübers (oder des eigenen „Schweinehunds“ – im Falle des inneren Ringens). Es geht auch um einen fairen und feedbackorientierten Austausch auf Augenhöhe: Sportliches Ringen ist durch klare Regeln und einen abgesteckten Raum gerahmt. Die damit gesetzten physischen wie auch symbolischen Grenzen dienen nicht nur der Sicherheit und dem Schutz der gegeneinander Antretenden. Die Grenzen ermöglichen erst die respektvolle Auseinandersetzung mit dem Gegenüber.

Kulturelle Bildung bietet vielseitige Möglichkeiten, die Qualitäten des Ringens zu erfahren; oftmals im direkten physischen Kontakt mit anderen Menschen, etwa im Spiel, Tanz oder Theater. Das Fühlen der eigenen Wirksamkeit und Kraft, aber auch der eigenen Verletzlichkeit und Grenzen – wie auch die des Gegenübers – sind wichtige Voraussetzungen der Beziehungsfähigkeit, zu sich und zu anderen. In kreativen Prozessen, ob auf der Bühne, auf der Tanzfläche, beim Singen o. Ä., können die Akteur*innen ihre eigenen Komfortzonen verlassen und die körperlichen und emotionalen Grenzen in einem sicheren und geschützten Rahmen erforschen. Bei der Suche geht es nicht darum, das „Richtige“ zu tun oder ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Vielmehr stehen das ständige Hinterfragen und Umdenken des eigenen Ausdrucks, die Verortung und Positionierung im gesellschaftlichen und gemeinschaftlichen Kontext im Fokus. Ringen kann daher als eine Form des Wachstums- und emotionalen Reifungsprozesses verstanden werden, der Menschen dabei unterstützt, mündig und verantwortungsvoll zu denken und zu handeln.

Neben der körperlich-emotionalen Auseinandersetzung steht das Ringen in der Kulturellen Bildung für einen interaktiven Gruppenprozess des Debattierens und Aushandelns. Denn Uneinigkeiten und Ambiguitäten prägen das zwi-

schenschliche Miteinander. Polarisierung ist oftmals die Antwort darauf. Doch wie bleiben wir bei allen Differenzen im respektvollen Kontakt miteinander? Inwieweit ist jeder einzelne Mensch bereit, eigene Argumente und Ideen abzuwägen, sich seinem Gegenüber anzunähern und Kompromisse zu schließen? Wie ist es möglich, eigene Positionen zu formulieren und zu verteidigen, ohne dabei den Blick für die Gemeininteressen und den Dialog zu verlieren? Und wie verändert sich der Gruppenprozess, wenn nicht um Macht und Deutungshoheit gerungen wird, sondern um Konsens und neue gemeinsame Perspektiven und Visionen?

Bei diesem Ringen, das so wertvoll ist für die konfliktreiche Zeit, in der wir leben, gibt es keine Verlierer*innen oder Sieger*innen. Das Ringen bringt fortwährende Aushandlungsprozesse, die von Haltung, Reibung und Respekt getragen werden. Transformation ist die Folge. ●

Autor*in: Jari Ortwig

Erinnerungskultur im Wandel: Wer bestimmt, was bleibt?



Erinnerung ist kein neutraler Prozess – sie wird gestaltet, ausgehandelt und manchmal auch verdrängt. Während sich die Erinnerungskultur oft um klassische historische Ereignisse dreht, gibt es zahlreiche unberücksichtigte Erzählungen, die ebenso prägend für die Gesellschaft sind. Die Musik der Generation der Gastarbeiter*innen ist eine davon. Doch wer entscheidet, welche Erinnerungen einen Platz im kollektiven Gedächtnis erhalten?

Erst kürzlich entdeckte ich die CD-Compilation „Songs of Gastarbeiter Vol. 1“ aus dem Jahr 2013. Auf dieser CD versammeln sich Songs der ersten Generation türkischer Gastarbeiter*innen. Der Berliner Autor İmran Ayata und der Münchener Künstler Bülent Kullukcu durchforsteten die Musiksammlungen ihrer Eltern sowie Freund*innen und erstellten auf dieser Basis diese eindrucksvolle Compilation. Im Jahr 2022 folgte eine zweite CD mit weiteren Songs, auch aus jenen Ländern, die Teil des Anwerbeabkommens mit der Bundesrepublik gewesen sind.

Im Jahr 2022 wurde im Fernsehen zudem die Dokumentation „Liebe, D-Mark und Tod – Aşk, Mark ve Ölüm“ ausgestrahlt. Sie erzählt die Geschichte einer eigenständigen Musikkultur der eingewanderten Menschen aus der Türkei, ihrer Kinder und Enkelkinder in Deutschland.

Beide Beispiele zeigen, dass mit der Arbeitsmigration Menschen nach Deutschland kamen, die nicht nur Geld verdienen, sondern auch leben wollten. Ihre Erfahrungen in Deutschland haben sie in Musiksongs verarbeitet. Leider ist diese Geschichte kaum sichtbar im Narrativ deutscher Erinnerungskultur und hat damit auch bislang keinen repräsentativen Ort im kollektiven Gedächtnis Deutschlands. Der französische Historiker Pierre Nora prägte den Begriff des „Erinnerungsorts“. Erinnerungsorte sind Referenzpunkte eines lebendigen Umgangs mit der Vergangenheit. Es können physische Orte sein wie etwa Denkmäler. Aber auch Mythen und Legenden, wie zum Beispiel das „Nibelungenlied“, können einen Erinnerungsort darstellen, sofern sie eine symbolhafte Bedeutung für eine soziale Gruppe oder Gemeinschaft haben.

So dürften doch auch die „Songs of Gastarbeiter“ im kollektiven Gedächtnis Deutschlands einen Erinnerungsort bilden. Schließlich hat es sogar der deutsche Schlager in das dreibändige Werk „Deutsche Erinnerungsorte“ der Historiker Étienne François und Hagen Schulze geschafft.

Es bleibt allerdings ein Ringen um die Deutungshoheit, um die Frage, welche Erinnerungen für das kollektive Gedächtnis einer Gesellschaft relevant sind und welche nicht. In einer postmigrantischen Gesellschaft, die Deutschland mittlerweile darstellt, kommt es zu sozialen und kulturellen Aushandlungsprozessen über Rechte, Zugehörigkeit und Teilhabe von Migrant*innen und Nicht-Migrant*innen. Hier dürften – oder sollten sogar – Fragen zu relevanten Narrativen und damit verbundenen Erinnerungsorten Gegenstand kultureller und sozialer Aushandlungsprozesse sein. Wie das Ringen um einen sichtbaren Platz im kollektiven Gedächtnis ausgeht, bleibt offen. ●

Autor*in: Prof. Dr. Bünyamin Werker

Ringen um die Wirklichkeit

Auseinandersetzungen mit Respekt statt Rigidität



Wir leben in einer Zeit, in der sich gesellschaftliche Fronten extrem verhärten – mehr noch: Diskurse sind zunehmend von Kampfrhetorik geprägt. Kampfansage? Hier lohnt ein Blick auf das Ringen als Kampfkunst sowie als Metapher. Ringen ist ein Wettkampf mit klaren Regeln, zeitlich wie räumlich begrenzt, bei dem es nicht um die Vernichtung, sondern um Auseinandersetzung geht. Wer ringt, hat einen Standpunkt, aber keine*n Feind*in – er hat eine*n Gegner*in, die zugleich Partner*in im Wettstreit ist. Egal, wer gewinnt oder unterliegt – beide Seiten erleben Respekt.

Solch eine kontaktstarke Form der Auseinandersetzung ist auf gesellschaftlicher Ebene offenbar nicht angesagt. Leise und vernünftige Tonfälle gehen unter. Und wenn der Puls schon bei über 120 liegt, ist ein Stress-Level erreicht, das kognitiv einschränkt und das richtige Zuhören erschwert. Also wird niederkämpft und – nicht nur verbal – vernichtet: Laut UNICEF-Bericht aus dem Jahr 2024 ist jedes fünfte Kind weltweit von Krieg betroffen. Das muss erschrecken!

Jeden Tag muss ich anerkennen, dass die zunehmende Komplexität unserer Welt viele Menschen rigoros überfordert. Die einen kämpfen sich durch ihren Alltag bis zur Erschöpfung, während andere in radikal vereinfachte Wirklichkeiten flüchten – sei es in populistische Lösungen durch gewaltvolle Grenzziehungsfantasien oder in idealisierte Vergangenheitserzählungen. Dabei geht mehr und mehr verloren, was Hartmut Rosa als „Resonanz“ beschreibt: Die Fähigkeit, mit Anderen und Anderem in eine wechselseitige Beziehung zu treten, die beide Seiten verändern kann.

Die digitale Kommunikation befördert die entfremdende Entwicklung. Abstrakte Interaktionen ohne „echten“ Kontakt können Bilder einer übermächtigen Gegnerschaft erzeugen; die Frustration über den Mangel an Resonanz führt zu Wut, die sich in Hass-Kommentaren und persönlichen Angriffen entlädt. Hier finden wir einen selbstverstärkenden zirkulären Schluss: einen Teufelskreis.

Gleichzeitig, so scheint es mir, leben wir in einer Kultur der zunehmenden Sensibilisierung für persönliche und kollektive Empfindsamkeiten. So schaffen es „Wutbürger*innen“, zur medialen Größe zu werden. Das Prinzip „Störungen haben Vorrang“ mag in der Themenzentrierten Interaktion für gruppendynamische Klärungen hilfreich sein, kann aber in seiner Verabsolutierung jeden konstruktiven Entwicklungsschritt blockieren, und wird damit zum Machtmittel. Auch hier ein Teufelskreis.

Ringens um „die“ Wirklichkeit? Aus konstruktivistischer Sicht lässt sich über die Wahrfähigkeit der individuellen Wirklichkeiten nicht sinnvoll kämpfen – wohl aber über Schlussfolgerungen und Lösungsvisionen streiten. Gefragt sind also Begegnungsräume, in denen ein gemeinsames Ringen um Visionen einer lebenswerten Zukunft gelingt. Im respektvollen Ringen, nicht im vernichtenden Kampf, liegt die Chance für gesellschaftliche Weiterentwicklung.

Als Prozessbegleiter*innen können wir solche Räume gestalten, im Klassenzimmer, im Therapie-Setting, in künstlerischen Prozessen. Hier kann Widerstand als Haltepunkt und Grenze kreativ wirksam werden, sogar Energie liefern. Das Feld der Kulturellen Bildung bietet Bühne wie auch Arena für konstruktive Auseinandersetzungen über lebenswerte Wirklichkeiten. ●

Autor*in: Dr. Thomas Reyer

→ Eine Langfassung des Beitrags gibt es im Podcast „Gedankenstich – aus dem systemischen Nähkästchen von Thomas Reyer“ unter: audio.threyer.de

Kulturelle Bildung als demokratische Kraft



Wir ringen jeden Tag.
Ständig. Mit uns selbst. Um Fassung. Um Anerkennung. Um Liebe. Um unser Leben. Im Streit um Lösungen.
In einer Demokratie um Mehrheiten.
Für faire Kompromisse, zu denen wir uns oft durchringen müssen.
Und wie genau kommt jetzt die Kulturelle Bildung ins Spiel?

Demokratie ist kein statisches System, sondern ein ständiger Aushandlungsprozess, in dem wir um die besten Argumente ringen. Demokratie lebt von der aktiven Beteiligung ihrer Bürger*innen, vom offenen Diskurs und dem respektvollen Umgang mit Vielfalt. Doch genau diese Grundlagen geraten zunehmend unter Druck: Populismus, Fake News und die Infragestellung demokratischer Werte fordern unsere Gesellschaft heraus. Demokratie ist nicht selbstverständlich. Mehr denn je müssen wir für sie in den Ring steigen.

Kultureller Bildung kommt in diesem Spannungsfeld eine besondere Rolle zu: Sie macht Demokratie mit Wahlen und Institutionen nicht nur als politisches Prinzip, sondern als gelebte Haltung erfahrbar – in Offenheit, Dialogfähigkeit und Empathie.

„Politik beruht auf der Pluralität der Menschen“, konstatiert die Publizistin Hannah Arendt. „Echte“ Politik ist demnach nur möglich, wenn wir Vielfalt zulassen und als Stärke wertschätzen – und nicht als Problem sehen. Ringen um Mehrheiten und das ständige Aushandeln von Positionen sind der Demokratie immanent. Demokratie lebt von der Mitgestaltung und Bereitschaft, Kompromisse einzugehen. Das respektvolle Ringen ist das Herzstück demokratischer Kultur.

In kreativen Prozessen lernen Menschen, sich auszudrücken, Unterschiede anzuerkennen und konstruktiv mit Meinungsverschiedenheiten umzugehen. Demokratie als kulturelles Ideal bedeutet, sich aktiv einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Gerade in einer gespaltenen Gesellschaft zeigt sich: Demokratiebildung ist nicht allein Aufgabe von

Schule. Kulturelle Bildung wirkt in Jugendzentren, Theatern, Bibliotheken, Museen, soziokulturellen Zentren und digitalen Räumen – oft dort, wo formale Bildung an ihre Grenzen stößt. Sie erreicht Menschen unabhängig von Herkunft oder sozialem Status und gibt ihnen eine Stimme.

Ein Theaterprojekt etwa kann zeigen, wie Konflikte entstehen – und wie sie friedlich gelöst werden können (Wir haben eine Wahl!). Musik bringt Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen zusammen, baut Vorurteile ab und eröffnet neue Perspektiven. Kunstprojekte schaffen Räume für Selbstreflexion, Selbstwirksamkeit und Kritikfähigkeit – zentrale Kompetenzen einer lebendigen Demokratie. In diesen Erfahrungsräumen wird Demokratie nicht nur gelehrt, sondern erlebt und gestaltet.

Doch die Kulturelle Bildung steht selbst vor Herausforderungen. Sie braucht Ressourcen, Anerkennung und breite gesellschaftliche Unterstützung. Gerade in Zeiten, in denen Kultur und Bildung unter (finanziellen) Druck geraten, muss klar sein: Wer in Kulturelle Bildung investiert, investiert in eine widerstandsfähige, demokratische Gesellschaft.

Das Ringen um Demokratie ist auch ein Ringen um Kulturelle Bildung. Nur wenn Menschen kreative und kritische Ausdrucksformen entwickeln, können sie den Herausforderungen unserer Zeit selbstbewusst begegnen. Demokratie lebt vom Mitmachen – Kulturelle Bildung schafft Räume dafür.

Gestern haben wir gerungen – um Freiheit, Frieden und Wohlstand. Heute tun wir es wieder.

Und morgen? Nach der Wahl ist vor der Wahl. Ringen wir weiter.

Es lohnt sich! ●

Autor*in: Claudia Keuchel

→ Claudia Keuchel leitet die Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW in Remscheid.

Erst denken, dann klicken: Warum das Netz uns alle angeht



Sir Tim Berners-Lee, der Erfinder des World Wide Web, rief bereits 2018 mit seinem „Contract for the Web“ Regierungen, Unternehmen und Nutzende dazu auf, sich für ein offenes, faires und sicheres Internet einzusetzen. Ist dieser Contract heute noch relevant? Als Grundprinzipien für ein freies Internet formuliert Berners-Lee darin vor allem (denken Sie gern kurz darüber nach, ob sie noch zustimmen!):

- Universeller Zugang, unabhängig von Standort oder sozialem Status
- Offener Informationsaustausch, frei von Zensur
- Dezentralisierung, um Kontrolle zu verhindern und Widerstandsfähigkeit zu fördern
- Interoperabilität der Systeme und Plattformen durch offene Standards
- Schutz der Privatsphäre und nutzer*innenbestimmte Datenerhebung
- Netzneutralität durch garantierte Gleichbehandlung aller Daten im Netz
- Teilhabe an und Mitgestaltung von Inhalten und Technologien durch die Nutzer*innen
- Transparenz, um Entscheidungen und Funktionsweisen des Internets nachvollziehbar zu machen
- Inklusivität unter Ausschluss jeglicher Diskriminierung
- Technische und soziale Nachhaltigkeit

Die Realität sieht anders aus, denn inzwischen ist die Mehrzahl der Grundprinzipien obsolet und das freie Internet nicht mehr gesichert. Stellt sich die Frage: Worin liegen die Ursachen? Und: Teilen sich nicht inzwischen die großen Tech-Giganten das Internet unter sich auf? Die Social-Media- und KI-Entwicklungen geben Aufschluss:

Datenmonopolisierung

Social-Media-Plattformen sammeln riesige Mengen an Nutzer*innen-Daten zur Verbesserung ihrer KI-Algorithmen. Diese Daten sind exklusiv oft nur wenigen großen Unternehmen zugänglich, was zu einer Monopolisierung führen kann. Ein freies Internet dagegen fördert den offenen Zugang zu Daten und Wissen für eine breite Öffentlichkeit.

Personalisierte Werbung

KI erstellt personalisierte Werbung auf Basis individueller Nutzer*innen-Daten. Dies maximiert die Einnahmen der Plattformen, führt aber auch zu einer Überwachungswirtschaft. Ein freies Internet umfasst den Schutz der Privatsphäre, personalisierte Werbung und die damit verbundene Datensammlung stehen dazu im Widerspruch.

Algorithmische Filterblasen

KI-Algorithmen auf Social-Media-Plattformen filtern Inhalte, um die Verweildauer der Nutzer*innen zu verlängern. In diesen Filterblasen sehen Nutzer*innen nur noch Inhalte, die ihre bestehenden Ansichten bestätigen. Dies kann zu einer Polarisierung der Gesellschaft führen. Ein freies Internet zeigt die Vielfalt von Meinungen und Informationen.

Intransparenz und Kontrolle

Algorithmen, die Social-Media-Plattformen steuern, sind oft intransparent für Nutzer*innen und werden von den Unternehmen streng kontrolliert. Ein freies Internet setzt auf Transparenz und Kontrolle durch die Nutzer*innen und schafft ein Gleichgewicht der Machtverhältnisse.

Wettbewerbsverzerrung

Große Social-Media-Plattformen nutzen ihre Ressourcen und Daten, um ihre KI-Technologien weiterzuentwickeln und kleinere Wettbewerber auszustechen. Ein freies Internet fördert die Innovation und den Wettbewerb, auch mit Beteiligung kleinerer Akteure.

Ethik und Verantwortung

Der Einsatz von KI auf Social-Media-Plattformen wirft ethische Fragen auf, die oft zugunsten einer Gewinnmaximierung vernachlässigt werden. Ein freies Internet fördert ethische Standards und das Verantwortungsbewusstsein.

Vor allem die kapitalistischen Gewinnabsichten von Social-Media-Plattformen und die damit verbundene KI-Entwicklung kollidieren mit der Vision eines freien Internets. Die Balance zwischen wirtschaftlichen Interessen und den Prinzipien eines offenen, transparenten und fairen Internets ist eine zentrale Herausforderung.

Eine Frage bleibt dabei: Welche Möglichkeiten haben wir als Nutzende, den Tech-Giganten etwas entgegenzusetzen? Reicht es, nach Alternativen Ausschau zu halten? Die kulturelle Bildungsarbeit kann über Missstände aufklären und damit die individuelle Entscheidungsfreiheit fördern. Getreu dem Motto: „Erst denken, dann klicken!“ ●

Autor*in: Horst Pohlmann

→ Mehr dazu finden Sie auf der Website der Initiative Bildung und digitaler Kapitalismus: bildung-und-digitaler-kapitalismus.de

Störfälle – die Kunst der Irritation

Was passiert, wenn Irritation zum kreativen Werkzeug wird? Wie kann sie in der Kunst, Therapie und Beratung dazu beitragen, verborgene Themen sichtbar zu machen? Marcel Sparmann, Theater- und Kunstschafter, gibt Einblicke, wie er Irritation als performatives Mittel zur Erweiterung von Perspektiven nutzt und erklärt, warum es dabei auf den richtigen Moment der Störung ankommt.



Warum ist Irritation nützlich?

In der Performance-Kunst wie auch in der Beratung und Supervision begegne ich oft Momenten, in denen Dinge noch nicht greifbar oder aussprechbar sind. Sie sind bereits wirksam, aber in keiner bekannten Form. Dann kommt Inszenierung ins Spiel – in Supervisionsgruppen oder Einzelberatungen. Die Frage ist: Auf welcher Ebene kann ich diese Dinge adressieren? Wenn die Worte fehlen, komme ich nicht weiter. Deshalb ist Irritation hilfreich. Sie bringt mich in die Aktion, heraus aus dem Rationalen.

Wie unterscheidet sich das Ringen mit Irritation in Kunst, Performance, Vermittlung und Therapie?

In der Performance geht es um das Ringen mit eigenen Ideen, Fragen, dem Raum, dem Material. Ich habe mit Feuer gearbeitet – da stellt sich die Frage: Wie übersetze ich eine Idee ins Material? In der Beratung liegt der Fokus auf Offenlegung. Ich biete eine Rahmung, die neue Sichtweisen ermöglicht. In der Performance

bleibt manches magisch – ein brennendes Objekt muss ich nicht erklären. In der Beratung gebe ich Werkzeuge an die Hand, damit die Person selbst Deutungen finden kann. Vermittlung liegt dazwischen.

Irritation löst eine Form von Sicherheit auf. Gleichzeitig geht es in der Kinder- und Jugendarbeit oft um Safe Spaces. Was bietet Irritation in einem geschützten Raum im Vergleich zur Sicherheit des Alltags?

Zunächst einmal Lust und Leichtigkeit. Wenn ich weiß, dass der Rahmen sicher ist, kann ich eine Wirklichkeit erproben. Das kennen wir aus Geschichten und Narrativen – das „Als-ob“-Spiel erlaubt, verschiedene Szenarien zu durchleben und zu entscheiden, was davon ins Reale übernommen wird. Das ist hilfreich, weil es mich mir selbst näherbringt. Es ermöglicht auch den Umgang mit Schattenanteilen, die nicht integriert sind oder in Familie oder Freundeskreis nicht akzeptiert wären. Schauspieler*innen sagen oft, dass es großartig sei, Schurk*innen zu spielen – sie könnten das Normative verlassen. Das ist lustvoll.

Wann kann Irritation hinderlich sein?

Irritation ist eine Frage des Timings. Sie stellt Informationen zur Verfügung und zeigt Neues. Doch wenn eine Person, die ich berate, nicht stabil genug ist, kann Irritation überwältigend wirken. Dann verschließt sich schlimmstenfalls das System wieder. Ich muss also prüfen: Ist jetzt der richtige Moment? Bin ich eingeladen zu irritieren? Unangemessene Irritation kann Türen schließen, anstatt sie zu öffnen.

Gibt es theatrale Mittel, um produktive Irritationen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu erzeugen?

Der Körper ist das wichtigste Mittel – immer vorhanden und doch oft unbekannt. Kleine Veränderungen irritieren schon. Rückwärtslaufen reicht aus, um das System durcheinanderzubringen. Zeit ist ein weiteres Mittel: Wenn ich das Schnürsenkel-Binden zwei Stunden lang ausdehne, irritiere ich die gewohnte Zeit-

wahrnehmung. Im Performativen funktioniert Irritation oft durch das Verschieben von Kontexten: Eine bekannte Handlung wird in eine neue Umgebung gesetzt, aus der gewohnten Zeit oder dem bekannten Rahmen des Körpers herausgelöst.

Was erwartet die Teilnehmenden in deinem Kurs 2026?

Viel Raum für eigene Arbeit, Reflexion und Experiment. Es geht um Selbstwahrnehmung und darum, über das Performative hinauszugehen. Die Methoden reichen von performativem und theatralem Arbeiten bis zu Bewegung aus dem Tanzbereich. Es wird hoffentlich lustvoll und poetisch! ●

Interview: Torsten Schäfer

→ Marcel Sparmann arbeitet international als Künstler und Vermittler an der Schnittstelle zu Performance, Tanz und Kunst im öffentlichen Raum. Er ist Mitglied verschiedener Künstler*innen-Kollektive und künstlerisch-systemischer Therapeut.

→ Kurs-Tipp: „Spiel mit der Störung“, 16.3. – 20.3.2026, S. 182

Die feine Kunst des Schummelns



Ich gestehe ... Ich liebe es, im Spiel zu schummeln. Keine fiesen Tricks, sondern kleine heimliche Übertritte, die meine Gewinnchance vielleicht etwas erhöhen.

Ich glaube, ich bin nicht allein ... Ich befinde mich in guter Gesellschaft. Schummeln scheint jedenfalls so populär zu sein, dass einige Spielprinzipien komplett darauf beruhen. Etwa bei dem Kartenspiel „Mogelmotte“. Dort dürfen Spielende alle Raffinessen des Mogelns ausschöpfen, quasi ihre kreativen Ideen des Schummelns umsetzen. Das Schöne ist, Spielende gehören mal zu den Schummelnden und wechseln auch mal auf die Seite der Rechtsschaffenen – der Wächter*innen über Regeln und Anstand.

Generell liebe ich alle Spiele, in denen das Sabotieren, das Unterlaufen der Mehrheiten zur Spielmechanik gehört. Hier liegt der Reiz darin, im Verborgenen zu handeln, subversiv die Übermacht auszuhebeln; Strategien zu finden, den anderen den vorprogrammierten Sieg streitig zu machen, Regeln zu beugen oder neu zu interpretieren. Allerdings in einem Rahmen, der ein Gleichgewicht der Kräfte vorsieht. Es ist ein Ringen um den Sieg, in dem alle Beteiligten wissen, dass es Kontrahent*innen gibt. So trägt diese Mechanik auch zur Verweildauer im Spielen bei, ermöglicht Kniffs und Wendungen.

Schummeln ist sozusagen das Infragestellen der bestehenden Ordnung – jedoch nicht umfassend, sondern nur in Teilen. Schummelnde hinterfragen nicht das Regelwerk in Gänze, sondern versuchen, sich innerhalb dessen einen Vorteil zu verschaffen. Je nach Kontext sind kleine Schummeleien sogar sozial geduldet, da sie möglicherweise das Spiel am Laufen halten oder der Gesamtgruppe einen Vorteil in einer kooperativen Spielmechanik verschaffen.

Schummelnde sind also nicht per se Spielverderber*innen. Sie sind auch interessante Mitspieler*innen, die es im Auge zu behalten gilt, die aber auch mit Witz, Humor und kreativen Einfällen für unvorhergesehene Dynamiken sorgen können – vorausgesetzt sie schaffen es, den schmalen Grat zwischen

Spielverderberei und unentdeckter Sabotage geschickt zu bewandern. Das Machtgleichgewicht zwischen den Spielparteien heißt es zu wahren, da sonst das Interesse – die intrinsische Motivation der Spielenden, im magischen Zirkel des Spiels zu verbleiben – aufgekündigt wird. In diesem System sind die Beteiligten daran interessiert, Ausgewogenheit herzustellen. Es geht darum, die Motivation aller zu fördern, die darin liegt, das Spiel entfalten zu lassen.

Im Spiel, im magischen Zirkel, wird so eine Fähigkeit trainiert, die in der echten Welt von großem Wert ist. Das Miteinander-Ringen – fröhlich, kreativ, spielerisch – ist ein gutes Rezept, anderen zu begegnen. Nicht nur den Ernst, die Angst (etwas) zu verlieren, regieren zu lassen, sondern miteinander zu verhandeln, bestehende Systeme kritisch infrage zu stellen und um Deutungshoheiten zu ringen. Ein gutes Training für eine Welt der Gegenpositionen! ●

Autor*in: Nadine Rousseau

Community Dance - Tanz für alle!



Ein junger Mann rennt entschlossen in die Mitte des Raums und beginnt, gelöst und voller Energie zu tanzen. Wer ihn zum Projektstart erlebt hat, erkennt eine eindrucksvolle Entwicklung: von Zurückhaltung hin zu kraftvollem Ausdruck. Was hier sichtbar wird, ist exemplarisch für das Potenzial einer tanzbasierten Praxis, die Kunst, Bildung und Gesellschaft miteinander verknüpft – bekannt geworden als Community Dance.

Seinen Ursprung nahm diese Tanzform in den 1970er Jahren als soziale wie auch künstlerische Bewegung. Mittlerweile ist sie international in zahlreichen Bildungs-, Kunst- und Sozialkontexten verankert. Eine einheitliche Definition existiert allerdings bis heute nicht – zu vielfältig sind Kontexte, Formen und Beteiligte. Dennoch lassen sich Grundhaltungen erkennen, die das Feld prägen.

Zentral ist die Idee von Teilhabe und Partizipation: Menschen aller Altersgruppen mit unterschiedlichen körperlichen Voraussetzungen und sozialen Hintergründen sind eingeladen, Tanz zu erleben, Gemeinschaft zu gestalten und sich kreativ und künstlerisch auszudrücken. Nicht die technische Perfektion steht im Vordergrund, sondern das gemeinsame Tanzen, das Erleben von Verbindung, Ausdruck und Vielfalt. So wird Tanz sowohl zum Medium kultureller Teilhabe als auch zum Motor persönlicher wie kollektiver Lern- und Entwicklungsprozesse.

Angeleitet werden Community-Dance-Projekte meist von professionellen Tanzschaffenden mit vielfältigen künstlerischen und pädagogischen Hintergründen. Da bislang weder verbindliche Ausbildungswege noch übergreifende Standards existieren, variiert die Qualität der Angebote zum Teil erheblich – sowohl ästhetisch als auch pädagogisch.

Gerade im Kontext transformativer Bildung gewinnt Community Dance an Bedeutung: Als körperlich-sinnliche Praxis eröffnet er Erfahrungsräume, in denen vertraute Selbst- und Weltbilder irritiert und neu verhandelt werden können. Das verlangt von den Leitenden hohe

Sensibilität – Prozesse müssen zugleich achtsam, dialogisch, inklusiv und künstlerisch gestaltet werden.

Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, sind qualifizierte Aus- und Weiterbildungsangebote im Feld unerlässlich. Sie sind die Grundlage für eine professionelle, reflektierte Praxis und fördern ein tiefes Verständnis für die ästhetischen, sozialen und gesellschaftlichen Dimensionen dieser Arbeit. Nur so kann Community Dance langfristig als verantwortungsvolle, wirksame Form kultureller Bildung etabliert und weiterentwickelt werden.

Die besondere Stärke von Community Dance liegt in seiner Offenheit und seinem Potenzial, kreative Bildungs- und Erlebnisräume zu schaffen. Menschen mit unterschiedlichsten Lebensrealitäten treffen aufeinander, lernen voneinander, hinterfragen ästhetische Normen und bringen gängige Vorstellungen darüber, was „Tanz“ ist und wer „tanzen“ kann, in Bewegung. Bildung wird hier nicht nur mit dem Kopf, sondern mit dem ganzen Körper erlebt – als bewegte, gestaltbare und gemeinschaftlich getragene Erfahrung. Damit leistet Community Dance einen wichtigen Beitrag zu einer diversitätssensiblen und zukunftsorientierten kulturellen Bildungslandschaft.

Welche Impulse könnten Sie mit Community Dance in Ihrem Arbeitsfeld setzen? ●

Autor*in: Felix Berner

→ Kurs-Tipp: Qualifizierung „Community Dance“. Nächster Start: Juli 2026 (S. 228)

Kamishibai – kleines Theater, große Wirkung

Daniela Demmer ist Journalistin, Moderatorin und Kulturmanagerin. Als Projektleiterin bei eineARTHaus e. V. in Köln entwickelt sie kreative Ansätze in der Sprachbildung und vermittelt das Papiertheater Kamishibai als Erzählmedium in bundesweiten Schulungen für pädagogische Fachkräfte und Ehrenamtliche.



Warum ist das aus Japan stammende Papiertheater Kamishibai in der pädagogischen Vermittlungsarbeit so beliebt?

Kamishibai wirkt auf vielen Ebenen. Es ist auf den ersten Blick ein Medium, das sehr einfach erscheint, fast schon etwas aus der Zeit gefallen: ein kleiner Holzrahmen als „Bühne“, ein Satz Bildkarten, eine Geschichte – das war's. Aber gerade in dieser analogen Einfachheit liegt seine große Anziehungskraft. Kamishibai ermöglicht Entschleunigung, Durchatmen und zwischenmenschlichen Kontakt. Kamishibai ist nicht entweder künstlerisch oder pädagogisch wertvoll – es ist beides gleichzeitig. Es arbeitet mit Bildern, Rhythmus, Sprache, Stimme, Dramaturgie – alles künstlerische Mittel, die aber unmittelbar im Bildungskontext wirksam werden.

Welche Chancen bietet Kamishibai für die Sprachbildung?

Kamishibai schafft eine zugewandte, erzählerische Begegnungssituation. Das Sprechen wird nicht geübt, sondern gebraucht. Die Verbindung von Bild, Wort, Gestik und Mimik macht das Gesagte konkret erfahrbar – gerade auch für Menschen, die Deutsch erst lernen. Dabei geht es nicht um „richtig“ oder „falsch“, sondern um Ausdruck, Sinn und Teilhabe. Ich sehe immer wieder, wie Kinder oder auch Erwachsene die Erzählung aufnehmen und weiterführen wollen – mit einzelnen Wörtern, ganzen Sätzen oder einer eigenen Geschichte.

Welche Rolle spielt Mehrsprachigkeit im Kamishibai?

Eine sehr große – wenn man sie lässt! Das Kamishibai eignet sich wunderbar dazu, verschiedene Sprachen hörbar und erlebbar zu machen. Gerade in sprachheterogenen Gruppen erleben wir immer wieder, wie stärkend es wirkt, wenn Kinder ihre Familiensprache einbringen dürfen. Kamishibai wird so zum Resonanzraum für individuelle Ausdrucksformen.

Was zeichnet professionelle Kamishibai-Erzähler*innen aus? Was können wir von ihnen lernen?

Mut zur Pause! Denn in der Pause wird das Gesagte lebendig. Also: Langsamkeit und Präsenz. Die besten Kamishibai-Erzähler*innen, die ich kenne, haben nicht einfach „nur“ eine gute Stimme oder eine schöne Geschichte – sie stellen beim Erzählen eine Verbindung zum Publikum her. Sie hören zu, bevor sie erzählen. Und sie lassen Raum für Stille, für Reaktionen, für unerwartete Wendungen. In der Ausbildung lege ich großen Wert darauf, eine Haltung zu vermitteln, die von Respekt, Neugier und Feinfühligkeit geprägt ist. Kamishibai lebt vom zwischenmenschlichen Dialog.

Was erwartet die Teilnehmer*innen des Kurses „Kamishibai. Grundlagen und Potenziale des Papiertheaters“?

Das volle Programm – aber vor allem: eine Woche voller Geschichten! Es geht um Grundlagen der Erzählkunst, um Bilddramaturgie im Kamishibai, um sprachbildende Zugänge, um mehrsprachiges Erzählen – aber besonders um das eigene Erleben und Ausprobieren. Mein wichtigstes Anliegen ist, dass die Teilnehmenden das große Potenzial, das in dieser kleinen Holzbühne steckt, erkennen, erkunden und für sich selbst entdecken. Deshalb erzählen wir Kamishibai-Geschichten für viele Zielgruppen, lernen unterschiedliche Genres kennen, probieren uns als Erzählende aus und reflektieren – und die Teilnehmenden bauen unter fachlicher Anleitung sogar ihren eigenen Butai (Kamishibai-Rahmen). ●

Interview: Sascha Pranschke

→ Kurs-Tipp: „Kamishibai. Grundlagen und Potenziale des Papiertheaters“
19.1. – 23.1.2026 (S. 122)

Программ 2026



Kleines Glossar

Qualifizierungen	Mehrjährige Fort- oder Weiterbildungen im Bausteinsystem: darunter Grundkurse/Werkstattkurse, Praxisprojekt/Abschlussarbeit und Zertifizierung
Mehrphasige Fort- oder Weiterbildungen	Berufsbegleitend mit mehreren aufeinander aufbauenden Kursphasen
Fortbildung	Berufsspezifische Bildungsmaßnahme, mit der Sie sich konkret im Berufsfeld weiterqualifizieren
Weiterbildung	Individueller Lernprozess (Wissen, Haltung und Kompetenzen) zur Erweiterung der professionellen Rolle
Werkstattkurse	Werkstattkurse bestehen aus Kursphasen von 3 bis 5 Tagen, werktags oder am Wochenende; sie können Teil einer Qualifizierung sein oder in den meisten Fällen auch einzeln gebucht werden
Tagesformate	Tagungen, Kongresse und Seminare
Labore	Gemeinsame Experimentierräume unterschiedlicher Länge; sie können Teil einer Qualifizierung sein
Kursphase	Kann verschieden lang sein, wird mit UE berechnet; Kursphasen in Qualifizierungen bauen in der Regel aufeinander auf
Kurszeiten	Kurse beginnen am ersten Tag i. d. R. um 15 Uhr. Übliche Kurszeiten sind von 9/9:15 – 12:15/12:30 Uhr und von 15 – 18:15 Uhr. Viele Kurse haben auch noch eine Abendeinheit
UE/Unterrichtseinheit	1 UE = 45 Minuten; in der Regel ergibt eine Kurswoche 40 UE
Ü + VP	Übernachtung und Verpflegung. Im Programm finden Sie die Kosten für die Unterbringung im Einzelzimmer. Möchten Sie sich lieber ein Zweibettzimmer teilen, reduziert sich die Gebühr für die Unterkunft

Kurs kalender



Hier finden Sie alle Kurse der
Saison im Überblick.

Sie können Informationen zu
jedem Kurs online direkt aufrufen,
indem Sie die Kursnummer an
unsere Webadresse anhängen:

z.B.: Kulturellebildung.de/b123

Hier finden sie alle Kurse und Events online zum
filtern nach Fachbereichen oder Interessen:

→ kulturellebildung.de/weiterbildung/kurse-und-fortbildung/



Januar	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Gitarre 2026 – Int. Bergisches Gitarrenfestival	175	1.1. – 6.1.2026	M299
Singen und Körperarbeit	167	12.1. – 14.1.2026	M308
Urheberrecht im Überblick	72	ab 13.1.2026	KO504
Ringens um das Hier und Jetzt	181	14.1. – 16.1.2026	P038
Singen mit Ohr, Hand, Fuß	168	15.1. – 18.1.2026	M309
Move & Dance #1: Spielerisch in Bewegung kommen	226	16.1. – 18.1.2026	T254
Kamishibai	122	19.1. – 23.1.2026	L368
Spiel(t) im Ganzttag!	213	23.1. – 25.1.2026	S473
Selbstvermarktung, Sichtbarkeit und Reichweite für Kreative	102	26.1. – 28.1.2026	GO464
Physical Theatre und Maskentheater	248	26.1. – 30.1.2026	D231
Instrumentalspiel mit Menschen mit Behinderung an Musikschulen	173	ab 26.1. – 30.1.2026	VDM-1
Musik inklusiv	174	26.1. – 30.1.2026	VDM-2
Argumentieren! Aber wie?	260	30.1.2026	OPO673
Februar	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Die Kunst des Spieldesigns	213	ab 2.2.2026	SO479
Fotografie: My Body Tells a Story	103	2.2. – 6.2.2026	G465
Systemisch kompakt	189	4.2. – 6.2.2026	B274
Erfolgreich Fördermittelanträge stellen	259	9.2.2026	OP654
Community Dance #4	229	9.2. – 13.2.2026	T199-4
Keramik Uploaded I	103	9.2. – 13.2.2026	G466
Fachtag Lesefreude	133	10.2.2026	L369
Text-Adventures schreiben	123	11.2. – 15.2.2026	L371
Radikal Respektvoll	260	13.2. – 14.2.2026	OPO674
We Are Family	191	13.2. – 15.2.2026	B279
Maschinenschein Holz	87	16.2. – 20.2.2026	A086
5 Days, 5 Materials	104	17.2. – 20.2.2026	GO468
Social Media – Faszination verstehen und aktiv nutzen	157	ab 18.2.2026	CO393
Global Storyline Approaches	214	18.2. – 20.2.2026	S478

Spielend leicht schreiben	123	ab 20.2. – 22.2.2026	L372
Plan-Bar	251	23.2.2026	DO232
Hass im Netz	143	23.2. – 25.2.2026	C372
The Six Viewpoints	234	25.2. – 27.2.2026	T255
Keep the Gate – Pädagogik an der Grenze	143	25.2. – 27.2.2026	C373
Let's Fly (Safely)	234	27.2. – 1.3.2026	T256
März	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Anschieben – Loslegen – Spielen!	214	2.3. – 6.3.2026	S468
Medienpädagogische Zusammenarbeit mit Eltern	144	2.3. – 4.3.2026	C374
Labor für schlummernde Schätze	104	2.3. – 6.3.2026	G469
Die Baukultur-Werkzeugkiste	88	2.3. – 6.3.2026	AO87
Medienprojekte mit Kindern	145	4.3. – 6.3.2026	C375
Kreativer Protest als Spielraum für Veränderung	248	6.3. – 8.3.2026	D233
Move & Dance #2: Tanz erleben	226	6.3. – 8.3.2026	T254-2
Grundlagen der Traumapädagogik	73	9.3. – 11.3.2026	K490
Chancen und Risiken sozialer Netzwerke	145	9.3. – 13.3.2026	CO376
Systemische Beratung (DGSF)	187	ab 9.3. – 13.3.2026	B272
Kinder, Könige und die Sache mit der Mitbestimmung	73	11.3. – 13.3.2026	K495
Anti-Bias	261	12.3.2026	OPO672
Grooven und Moven	168	13.3. – 15.3.2026	M302
Papiertheater	261	13.3. – 15.3.2026	OP647
Spiel mit der Störung	182	16.3. – 20.3.2026	P033
Künstliche Intelligenz in der Bildung	146	16.3. – 20.3.2026	C377
Schutz, Befähigung, Teilhabe	74	17.3.2026	KO503
DGSF-Frühjahrstagung 2026	195	20.3. – 23.3.2026	B275
Mit Kindern und für Kinder erzählen	124	23.3. – 27.3.2026	L373
Viele verschiedene Räume denken	88	23.3. – 27.3.2026	A088
DanceAbility®	235	25.3. – 29.3.2026	T258
Video-Storytelling für Social Media	262	26.3. – 27.3.2026	OP648

April	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Keramik Uploaded II	105	13.4. – 15.4.2026	G467
Kulturelle Bildung und Medienkompetenz (KuBiMedia)	141	ab 13.4. – 17.4.2026	C378
Inklusiv schreiben	124	13.4. – 17.4.2026	L374
Utopie in Architektur und Planung	89	13.4. – 17.4.2026	AO89
Desinformation begegnen – medienpädagogisch handeln	157	ab 15.4.2026	CO394
Lieder tänzerisch gestalten	169	15.4. – 17.4.2026	M303
Scribble, Sketch and Blubb! #6	105	20.4. – 24.4.2026	GO479
4. Fachkonferenz der Kinder- und Jugendbibliotheken	133	22.4. – 24.4.2026	L370
Move & Dance #3: Tanz unterrichten	227	24.4. – 26.4.2026	T254-3
Sing deinen Song!	262	24.4. – 26.4.2026	OP653
Konflikte, Krisen, Katastrophen	75	27.4. – 29.4.2026	I174
Games Get Real	146	27.4. – 1.5.2026	C379
Spiel! Gruppeninteraktion, Partizipation und Diversität	211	27.4. – 1.5.2026	S461-2
Malerei für Neugierige	263	27.4. – 1.5.2026	OP656
Projektförderungen professionell abrechnen	263	29.4.2026	OP655
Authentic Movement und kreative Prozessarbeit	200	30.4. – 3.5.2026	KS019
Mai	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Fake'n'Fun in Kunst und Baukultur	75	4.5. – 8.5.2026	I181
Tiergestützte Literaturpädagogik	125	8.5. – 10.5.2026	L375
Auf die eigene Stimme vertrauen	264	8.5. – 10.5.2026	OP652
Nachhaltigkeit braucht Fantasie	66	11.5. – 12.5.2026	K500
Co-creating Spaces	201	11.5. – 13.5.2026	KS020
Bildung und digitaler Kapitalismus	147	11.5. – 15.5.2026	C380
Figurenspiel trifft Erzählkunst	125	11.5. – 15.5.2026	L376
LEAP Masterclass Tanzvermittlung mit Jo Parkes	236	13.5. – 17.5.2026	T260
Wie veröffentliche ich mein Buch?	264	16.5.2026	OP657
Atelier MusikKunst	172	18.5. – 22.5.2026	M304
Artistic Research Education	101	ab 18.5. – 22.5.2026	G471

Songwriting	76	18.5. – 22.5.2026	I190
Spielkulturfestival on Tour: Green Play	221	27.5. – 29.5.2026	S471
Wirksam texten	126	29.5. – 31.5.2026	LO377
Juni	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Schutz, Befähigung, Teilhabe	74	2.6.2026	KO503-2
Streuobstwiesen als BNE-Lernräume	215	8.6. – 10.6.2026	S476
Personal Tipping Points	191	8.6. – 12.6.2026	B278
Erzähltechnik	120	8.6. – 12.6.2026	L378
Colour Craft: Farben aus dem Garten	106	8.6. – 12.6.2026	G472
Zukunftskompetenzen in der Kita	265	9.6.2026	OP659
Kinder für Natur begeistern – auch im urbanen Raum	265	10.6.2026	OP660
Bienen und Wildbienen	215	10.6. – 12.6.2026	S477
Forschungsdialoge mit Kindern	266	11.6.2026	OP661
Einstieg in die Elementare Musikpädagogik (EMP)	163	12.6. – 14.6.2026	M305
Move & Dance #4: Konzepte für Tanz- und Bewegungsworkshops	227	12.6. – 14.6.2026	T254-4
Netzwerk Storytelling	134	12.6. – 14.6.2026	L379
Gemeinsam sind wir stark	266	13.6.2026	OP662
Gemeinsam schreiben	126	15.6. – 19.6.2026	LO380
Community Dance #5	229	15.6. – 19.6.2026	T199-5
Einstieg ins kreative Schmieden und Schweißen	106	15.6. – 19.6.2026	G473
14. Bergische Orchestertage	267	17.6. – 21.6.2026	OP663
Unartig Urban: Venedig-Kunst-Biennale 2026	77	22.6. – 26.6.2026	I182
Ringeln und Klingeln	192	24.6. – 28.6.2026	B277
Tanz im Flow	237	29.6. – 3.7.2026	T262
Potpourri der guten Tools	148	29.6. – 3.7.2026	C382
Schreiben lehren II	118	29.6. – 3.7.2026	L351-2
Yes Spaces für Spiel und Begegnung	216	29.6. – 3.7.2026	S472
Juli	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Arrangements mit Instrumenten für Kita und Schule	169	3.7. – 5.7.2026	M307

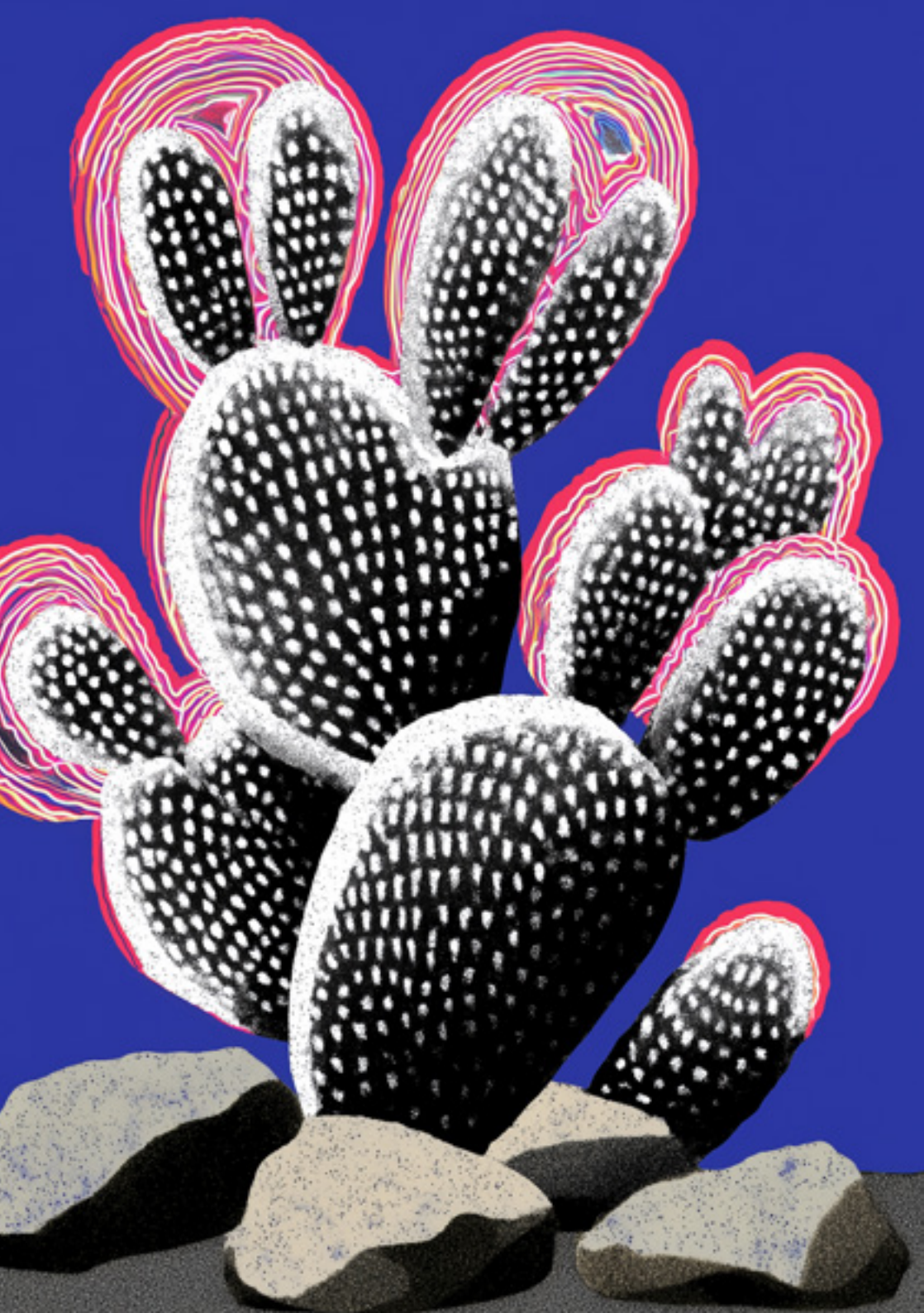
Künstlerisch-Systemische Entwicklungsräume	201	6.7. – 10.7.2026	KS021
Alternate Reality Games	148	6.7. – 10.7.2026	C383
Grundkurs Literaturpädagogik	127	6.7. – 10.7.2026	L381
Choreografien des Alltags im öffentlichen Raum	89	6.7. – 10.7.2026	A090
Netzwerk Literaturpädagogik	134	10.7. – 12.7.2026	L382
Medienkonzepte für Institutionen und Einrichtungen	149	13.7. – 15.7.2026	C384
Tanz und Gemeinschaft	231	13.7. – 17.7.2026	T263-1
Demokratiebildung im interaktiven Theater	182	13.7. – 17.7.2026	P034
Street Art als Message	107	13.7. – 17.7.2026	G474
Musical Summer School	268	29.7. – 2.8.2026	OP665
August	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Grundlagen der zeitgenössischen Tanzvermittlung/Pädagogik	233	24.8. – 28.8.2026	T264-1
Die Welt der Games	149	24.8. – 28.8.2026	C385
Sommer-Spielkultur-Camp	216	24.8. – 28.8.2026	S480
Maschinenschein Holz	87	31.8. – 4.9.2026	A092
September	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Veränderungsimpulse bei rechtsorientierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen (VIR)	77	2.9. – 4.9.2026	K492
Tagung: Schutz und Ausdruck	66	3.9.2026	K501
Thinking at the Edge (TAE)	78	3.9. – 4.9.2026	K493
Künstlerisch-Systemisches Labor	202	4.9. – 5.9.2026	KS022
Mit der Stimme gestalten	127	7.9. – 11.9.2026	L383
Die Manifesta im Ruhrgebiet	107	7.9. – 11.9.2026	G478
Dekoloniale Ansätze für die baukulturelle Bildung	90	7.9. – 11.9.2026	A091
7. Fachtag für Autor*innen zum Kreativen Schreiben mit Kindern und Jugendlichen	135	8.9.2026	L384
Arbeiten mit Holz und Holzverbindungen	90	8.9. – 9.9.2026	A093
Plan-Bar	251	9.9.2026	DO234
Japanische Holzverbindungen	91	10.9. – 11.9.2026	A094
Einstieg in die Elementare Musikpädagogik (EMP)	163	11.9. – 13.9.2026	M311
Standardsprache, Einfache und Leichte Sprache	128	12.9.2026	LO385

Tanz im Augenblick	237	14.9. – 16.9.2026	T265
Künstlerisch-Systemische Impulse	203	14.9. – 18.9.2026	KS024
Pornografiekompetenz	150	14.9. – 18.9.2026	C386
Zu Gast im Urbaneo	91	14.9. – 18.9.2026	A098
Schutz, Befähigung, Teilhabe	74	15.9.2026	KO503-3
Stop-Motion-Animation: What the Hell?!	108	17.9. – 20.9.2026	G475
Praxis der Medienpädagogik	140	ab 21.9. – 25.9.2026	C387
Spiel! Pädagogisches und künstlerisches Potenzial von Spiel als kulturelle Praxis	211	21.9. – 25.9.2026	S461-3
Malerei als Denkform und Sprache	269	21.9. – 25.9.2026	OP667
Sexualität in der systemischen Praxis	192	28.9. – 30.9.2026	B273
Coding, Robotik, Making	151	28.9. – 2.10.2026	C388
Kinder- und Jugendliteratur praktisch	116	ab 28.9. – 2.10.2026	L386
Oktober	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Urban Escape-Game	217	ab 2.10.2026	SO475
Macht - Partizipation - Theaterpädagogik!?	249	2.10. – 4.10.2026	DO235
Familienbande	203	2.10. – 4.10.2026	KS025
Community Dance #6	230	3.10. – 7.10.2026	T199-6
Fit für den Ganzttag!	212	ab 9.10. – 11.10.2026	S469
Performing Rilke	250	12.10. – 16.10.2026	D236
Grundkurs Literarisches Schreiben	128	12.10. – 16.10.2026	L387
Kinderstimmen klingen und singen	170	14.10. – 16.10.2026	M310
Sing deinen Song!	262	16.10. – 18.10.2026	OP668
Postmigrantische Perspektiven auf Stadt(geschichte)	92	19.10. – 23.10.2026	A095
Elementare Musikpädagogik in der Praxis - EMP Basic	163	ab 23.10. – 29.10.2026	M306
Medienpädagogik Kolloquium	142	26.10. – 29.10.2026	C389
Speed-Tanz-Theater	78	26.10. – 30.10.2026	I176
November	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Theorieansätze in der Medienpädagogik	152	1.11. – 29.11.2026	CO390
Diversitätssensible und machtkritische Tanzvermittlung	231	2.11. – 6.11.2026	T263-2

Kolloquium Literaturpädagogik	116	2.11. – 6.11.2026	L388
Tagung: Literatur braucht Raum!	135	6.11. – 8.11.2026	L389
EDUscape	79	9.11. – 13.11.2026	I168
Netzwerktreffen Baukulturelle Bildung	95	16.11. – 17.11.2026	A096
Kunstpädagogik Spezial: Welt retten!	108	16.11. – 19.11.2026	G476
Unterwegs mit Archetypen	129	16.11. – 20.11.2026	LO390
Traumapädagogische Gruppenarbeit	79	17.11. – 19.11.2026	K491
Kunstpädagogik Club #7: Welt retten	111	20.11. – 21.11.2026	G477
Wörterwelten von Anfang an	129	23.11. – 25.11.2026	L391
Medienheld*innen im Rampenlicht	153	23.11. – 27.11.2026	C381
Auf die Spiele, fertig, los!	218	23.11. – 27.11.2026	S470
Serious Games als Vermittlungsmethode	217	23.11. – 27.11.2026	S474
Künstlerisch-Systemisch kompakt	204	25.11. – 27.11.2026	KS023
Sicherer Auftritt	238	30.11. – 4.12.2026	T266
Grundkurs Geschichten erzählen	130	30.11. – 4.12.2026	L392
Skizze – Plan – Modell	92	30.11. – 4.12.2026	A097
Dezember	Seite	Datum	Kurs-Nr.
Schutz, Befähigung, Teilhabe	74	1.12.2026	KO503-4
Sing Deinen Song – Christmas Edition	262	4.12. – 6.12.2026	OP671
Wer inszeniert hier wen?	250	7.12. – 11.12.2026	D237
Hörspiel-Werkstatt	153	7.12. – 11.12.2026	C391
Siebdruck: Print'n'Rave	80	7.12. – 11.12.2026	I184

Abkürzungen der Programm- und Fachbereiche:

Kulturelle Bildung (K)	Performance (P)
Interdisziplinäres (I)	Sozialpsychologie & Beratung (B)
Baukultur (A)	Künstlerisch-Systemisch (KS)
Bildende Kunst (G)	Spiel (S)
Literatur & Sprache (L)	Tanz (T)
Medien (C)	Theater (D)
Musik (M)	Akademie Regio (OP)



Kulturelle Bildung & Interdisziplinäres

Der Bereich Kulturelle Bildung greift pädagogische und gesellschaftliche Querschnittsthemen der allgemeinen Kulturpädagogik in der Fortbildung, im Fachdiskurs und in der Forschung auf. Fachliches in seinen pädagogischen, künstlerisch-praktischen und wissenschaftlichen Dimensionen ist hier ebenso angesiedelt wie Themen aus Kulturmanagement oder Kulturförderung.

Der Experimentierraum Interdisziplinäres unterstützt bei dem nicht einfachen Prozess, zu suchen und zu finden, zu verwerfen, zu entwickeln und weiterzusuchen: Haltungen, Ansätze und Elemente aus den verschiedenen Fachbereichen und Künsten werden miteinander verbunden – eine der großen Besonderheiten an der Akademie der Kulturellen Bildung.



Alle Kurse aus
Kulturelle Bildung & Interdisziplinäres

Tag ung en →

Fachtag LeseFreude

Leseförderung setzt die Motivation zum Lesen voraus. Deshalb lauten die Kernfragen dieses Fachtags: Was begeistert Kinder und Jugendliche an Geschichten, Büchern und dem Lesen? Wie lässt sich mehr Lesefreude entfachen? Welche Angebote eignen sich für Schulen, welche für die außerschulische Bildung und Freizeit? Und wie sollten Projekte der Leseförderung gestaltet sein, um nachhaltig zu wirken?

Der Fachtag Lesefreude lädt Pädagog*innen, Mitarbeitende von Büchereien, Literaturvermittler*innen, Autor*innen und alle an Sprachbildung Interessierten dazu ein, bereits erfolgreich erprobte Methoden der Leseförderung in Workshops kennenzulernen. Das vollständige Programm wird noch bekannt gegeben.

Der Fachtag ist eine Initiative des Projekts „HEIMSPIEL. Autor*innen von hier lesen im Revier“ des Literaturbüro Ruhr e. V.

Hinweis:

Die Tagung wird für die Qualifizierung „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 6 UE angerechnet (BVL-Modul 5.4).

Kooperationspartner:

Literaturbüro Ruhr e. V.

Leitung:

Antje Deistler (Leitung Literaturbüro Ruhr e. V.)
Sascha Pranschke

Anmeldung und Informationen

ab Herbst 2025 unter:

literaturbuero-ruhr.de

Kosten:

30 € Tagungsgebühr inkl. Imbiss

L 369 • Tagung

Di 10.2.2026

Kulturellebildung.de/L369

DGSF-Frühjahrs- tagung 2026

Wir freuen uns, in diesem Jahr die Frühjahrstagung der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie in der Akademie der Kulturellen Bildung begrüßen zu dürfen. Für DGSF-Mitglieder bietet sie Gelegenheiten zum fachlichen Austausch, zur Vernetzung und zur aktiven Weiterentwicklung des Verbands.

Anmeldung:

Ausführliche Informationen zu Kosten und zur Anmeldung finden Sie ab Herbst 2025 unter: kulturellebildung.de/B275

Fr 20.3.2026 (10 – 17 Uhr)

DGSF-Verbandstag

Sa 21.3.2026 (9 – 13 Uhr)

Mixed Zones Treffen

Sa 21.3. (13 Uhr) – So 22.3.2026 (13 Uhr)

Konferenz DGSF-Weiterbildungsinstitute

So 22.3. (14:30 Uhr) – Mo 23.3.2026 (13 Uhr)

Fachtag Fort- und Weiterbildung: Systemische Paartherapie – von der Praxis zur Lehre

B 275 • Tagung

Kulturellebildung.de/B275

4. Fachkonferenz der Kinder- und Jugendbibliotheken

Gesellschaft im Wandel:
Was Bibliotheken leisten können

Jüngere Generationen haben andere Werte und Ansprüche, Fähigkeiten und Bedürfnisse als ältere. Work-Life-Balance, Mental Health, Sinnhaftigkeit der eigenen Arbeit, aber auch Individualisierung und Vereinsamung der Menschen stehen im Vordergrund. Der digitale Raum wird weiterhin größer und bekommt mehr Bedeutung im Alltag. Gleichzeitig wächst das Verlangen nach physischen Welten. Ausgeprägte kognitive Fähigkeiten und Künstliche Intelligenz als Selbstverständlichkeit fordern multisensorische Angebote. Wie können Bibliotheken Kinder und Jugendliche im dauerhaften Wettbewerb der Medien um Aufmerksamkeit erreichen? Werfen Sie mit uns einen Blick auf die vielfältigen Möglichkeiten der Bibliotheksarbeit für Kinder und Jugendliche – von Demokratiebildung über Literaturpädagogik bis hin zur Spielkultur, sowohl digital als auch analog.

Hinweis:

Die Tagung wird für die Qualifizierung „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 12 UE angerechnet (BVL-Module: 2.2 und 2.4).

Kooperationspartner:

Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv)

Leitung:

Corona Eggert (Vorsitzende der dbv-Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken)
Sascha Pranschke

Kosten:

156 € Tagungsgebühr, 146 € Ü + VP

L 370 • Tagung

Mi 22.4. – Fr 24.4.2026

Kulturellebildung.de/L370

Ist der Drops gelutscht?

Nachhaltigkeit braucht Fantasie

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) befähigt Menschen, globale Zusammenhänge zu verstehen, nachhaltige Entscheidungen zu treffen und verantwortungsvoll zu handeln – für sich selbst, für andere und für unseren Planeten. Oftmals gehen mit aktuellen ökologischen Themen und gesellschaftlichen Transformationen aber auch ambivalente Gefühle, Verunsicherung und Ohnmacht einher. Die Veranstaltung möchte den Blick weglenken von einer fatalistischen Haltung („Der Drops ist gelutscht“) hin zu einer handlungsorientierten Perspektive und mehr Selbstwirksamkeit, in der Menschen Lust und Freude daran entwickeln, sich mit der Natur zu verbinden und aktiv an nachhaltigen Prozessen teilzunehmen.

Mit einem „Markt der Möglichkeiten“ lädt die Akademie Akteur*innen der Kulturellen Bildung, der Umwelt- und Naturbildung und Fachkräfte der Kinder- und Jugendbildung ein, Projekte an der Schnittstelle von BNE und künstlerisch-kultureller Praxis vorzustellen, sich auszutauschen, zu vernetzen und gegenseitig zu stärken. Ein Workshop-Programm am zweiten Tag vertieft Themen für die eigene Praxis.

Hinweis:

Beide Tage können auch unabhängig voneinander gebucht werden.

Kosten:

111 € Tagungsgebühr, 48 € Ü + VP

K 500 • Tagung

Mo 11.5. – Di 12.5.2026

Kulturellebildung.de/K500

Schutz und Ausdruck

Traumapädagogik in der Kulturellen Bildung

Wie kann Kulturelle Bildung ein sicherer, heilsamer Raum sein für Kinder und Jugendliche, die traumatische Erfahrungen gemacht haben? Was bedeutet „traumasensibel“ konkret für die Praxis kultureller und pädagogischer Angebote?

In Fachvorträgen, Praxisworkshops und Austauschformaten entwickeln die Teilnehmenden der Tagung ein tieferes Verständnis für Gründe sowie Auswirkungen von Traumata. Gemeinsam reflektieren Sie traumasensible Haltungen, Methoden und Strukturen – und erforschen, wie diese in der Kulturellen Bildung wirksam werden können.

Die Tagung richtet sich an pädagogische und künstlerische Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten – in Einrichtungen der Jugendhilfe, Jugendkunstschulen, Kulturprojekten, in Schulen, Ganztage, Kita oder außerschulischen Kontexten.

Kosten:

30 € Tagungsgebühr inkl. VP

K 501 • Tagung

Do 3.9.2026, 10 – 17 Uhr

Kulturellebildung.de/K501

7. Fachtag für Autor*innen zum Kreativen Schreiben mit Kindern und Jugendlichen

Das Projekt SchreibLand NRW fördert seit 2015 Schreibwerkstätten für Kinder und Jugendliche und macht solche Angebote NRW-weit sichtbar. Der 7. Fachtag in Kooperation des Literaturbüros NRW mit der Akademie der Kulturellen Bildung lädt wieder ein zu Erfahrungsaustausch und Fortbildung. Teilnehmen können Autor*innen, die in NRW leben und/oder arbeiten und die als Workshopleiter*innen für Kinder und Jugendliche tätig sind oder es werden möchten.

Kooperationspartner:
Literaturbüro NRW e. V.

Leitung:
Heike Funcke (Programmleitung Junges Literaturbüro)
Sascha Pranschke

Anmeldung unter:
literaturbuero-nrw.de

Kosten:
30 € Tagungsgebühr inkl. Imbiss

L 384 • Tagung
Di 8.9.2026
Kulturellebildung.de/L384

Literatur braucht Raum!

Neue Impulse für die Vermittlung

Die alarmierenden Befunde jüngster Leseleistungsstudien zeigen: Jedes vierte Kind am Ende der Grundschulzeit kann nicht sinnentnehmend lesen. Es gilt daher, das Recht auf Bildung, Chancengerechtigkeit und aktive Teilhabe zu stärken – auch und gerade für bildungsbenachteiligte oder sprachferne Kinder.

Fächerübergreifend und über die gesamte Kindheit sowie alle Lebensbereiche hinweg braucht es daher Raum und Zeit für die Begegnung mit Büchern. Denn Literatur fächert nicht nur faszinierende fiktive Welten auf, sondern eröffnet auch neue Perspektiven auf die Wirklichkeit.

Die Tagung zeigt anhand innovativer Ansätze, wie und wo eine lebendige Lesekultur für junge Menschen Realität werden kann – sei es analog oder digital. Forschungsergebnisse, Modellvorhaben und Erfahrungen aus der Praxis fließen gleichermaßen in das Tagungsprogramm ein.

Kooperationspartner:
Arbeitskreis für Jugendliteratur e. V. (AKJ)

Leitung:
Prof. Dr. Julia Abel
(Literaturwissenschaftlerin, HAW Hamburg)
Doris Breitmoser
(Diplom-Kulturwirtin,
Arbeitskreis für Jugendliteratur)

Anmeldung unter:
jugendliteratur.org

Kosten:
350 € Tagungsgebühr inkl. VP + Ü im EZ
335 € Tagungsgebühr inkl. VP + Ü im DZ

L 389 • Tagung
Fr 6.11. – So 8.11.2026
Kulturellebildung.de/L389

Qualifizierungen →

Interdisziplinäre Baukultur- Vermittlung

Methoden der baukulturellen Bildung, raumbezogene Interventionen und partizipative Ansätze lassen sich in unterschiedlichen Kontexten einsetzen. Die Qualifizierung „Interdisziplinäre Baukultur-Vermittlung“ können Sie deshalb flexibel an Ihren konkreten Bedarf anpassen. Schöpfen Sie dazu aus der ganzen Bandbreite baukultureller Bildung und deren relevanten Bezügen zu anderen Sparten Kultureller Bildung! In Absprache mit der Fachbereichsleitung können Sie Kurse aus dem gesamten Programm der Akademie der Kulturellen Bildung wählen und so weitere individuelle Akzente setzen.

Ausführliche Informationen zur Qualifizierung im Fachbereich Baukultur, S. 85

A 200 • Qualifizierung
Kulturellebildung.de/A200

Baukultur

Fit für den Ganzttag!

Zertifikatskurs für Ergänzungskräfte in der OGS (Schuljahr 2026/27)

Lernen Sie, pädagogische Aktionen in der Offenen Ganzttagsschule (OGS) fundiert zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Erweitern Sie Ihr Wissen und Ihr Methodenrepertoire als Ergänzungskraft und entdecken Sie dabei Ihre Stärken und Fähigkeiten, den herausfordernden Situationen im Alltag professionell zu begegnen.

Schwerpunkte:

- Bildung, Betreuung, Erziehung
- Zusammenarbeit mit Gruppen
- Lernen und Entwicklung/ individuelle Förderung
- Kulturelle Bildung, Spiel und Partizipation
- Präsentation und Reflexion von Aufgaben im Praxistransfer

Ausführliche Informationen im Fachbereich Spiel, S. 212

S 469 • Mehrphasige Fortbildung

Fr 9.10. – So 11.10.2026

Fr 27.11. – So 29.11.2026

2027: Module 3 – 5

[Kulturellebildung.de/S469](https://www.kulturellebildung.de/S469)

Spiel

Performance-Kunst in der Kulturellen Bildung

Qualifizierung in 6 Kurswochen

Kulturelle Bildung inspirieren – künstlerische Prozesse im Bereich Performance ermöglichen – Theorie, Praxis und Vermittlung miteinander verbinden! Performative Verfahren setzen innerhalb der Kulturellen Bildung ungewöhnliche Akzente. Entwickeln Sie in dieser Qualifizierung die Ansätze und Formen der Performance-Kunst im Prozess der künstlerischen Auseinandersetzung mit scheinbar Gegebenem, Normen und Regeln. So suchen und schaffen Sie experimentellen Raum für Konstruktion, Dekonstruktion und Neukonstruktion.

Ausführliche Informationen zur Qualifizierung im Fachbereich Performance, S. 179

P 037 • Qualifizierung

Nächster Start der Qualifizierung in 2027

[Kulturellebildung.de/P037](https://www.kulturellebildung.de/P037)

Performance

Theater

Tanz

Künstlerisch-Systemische Supervision (KSS)

Weiterbildung zum*zur Künstlerisch-Systemischen Supervisor*in

Unsere Supervisionsweiterbildung bereitet Sie darauf vor, Einzelklient*innen und Gruppen künstlerisch-systemisch zu begleiten. Dies bedeutet, das systemische Prozess- und Methodenverständnis der Supervision um ein gleichrangiges künstlerisches Verständnis zu erweitern. Lernen Sie Modelle, Formate und Methoden der Supervision kennen und profilieren Sie Ihre supervisorische Haltung und professionelle Rolle.

Ausführliche Informationen im Bereich Künstlerisch-Systemisch auf S. 199

KS 017 • Weiterbildung
Start der nächsten Weiterbildung in 2027
Kulturellebildung.de/KS017

Künstlerisch-Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung Theater

Künstlerisch-Systemische Therapie (KST)

DGSF-zertifizierte Weiterbildung zur*zum Künstlerisch-Systemischen Therapeut*in in 3 Jahren

Sie sind auf der Suche nach kreativen und künstlerischen Methoden zur Begleitung von Entwicklungsprozessen? Sie möchten durch Kunst und Kultur Gestaltungsräume für persönliche Veränderungen öffnen?

Als Künstlerisch-Systemische*r Therapeut*in befähigen Sie Ihre Klient*innen, mit künstlerischen Mitteln zu aktiven Gestalter*innen ihrer eigenen Entwicklung zu werden. Sie begleiten Menschen ressourcenorientiert in persönlichen und psychosozialen Krisensituationen sowie bei individuellen Fragestellungen. In der Weiterbildung erfahren Sie, wie Sie künstlerische Zugänge öffnen und klient*innen-spezifische Prozesse als ästhetische Gestaltungsaufgabe betrachten.

Ausführliche Informationen im Bereich Künstlerisch-Systemisch auf S. 199

KS 026 • Weiterbildung
Start der nächsten Weiterbildung in 2028
Kulturellebildung.de/KS026

Künstlerisch-Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung Theater

Werk statt kur se →

Diese Kurse können Sie als einzelne Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

>>

Healing comes
through facing
the discomfort,
not avoiding it.

<<

Gabor Maté

Urheberrecht im Überblick

Geschützte Werke der Musik, Literatur,
Bildenden Kunst und Medien in 5 Stationen

In der künstlerischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen entstehen täglich urheberrechtlich geschützte Werke: ein gemaltes Gruppenbild, Videos, Musikwerke, Installationen. Welche Inhalte dürfen Sie in welcher Form verwenden? Das Urheberrecht ist einerseits eine juristische Spezialmaterie, andererseits ein Politikum. Vermittler*innen fühlen sich bei der Rechtsanwendung oft verloren. Kindern und Jugendlichen fehlt häufig jegliches Verständnis für urheberrechtliche Zusammenhänge. Das Seminar vermittelt in kurzen Online-Folgen Sicherheiten im Umgang mit dem komplexen Thema Urheberrecht im Allgemeinen und dem Schutz von Musik, Texten und Medieninhalten im Besonderen.

Schwerpunkte:

- Urheberrechtlich geschützte Werke: Schutzvoraussetzungen, Schöpfungsprinzip, Bearbeitungen
- Generative Künstliche Intelligenz: Schutzfähigkeit und rechtssichere Verwendung von KI-Erzeugnissen
- Verwertungsrechte und Lizenzierungen, Urheberpersönlichkeitsrecht
- Schranken des Urheberrechts: Zitate, Fan-Fiction, Unterricht und Lehre
- Bilder, Fotos, Videos: Datenschutz und das Recht am eigenen Bild
- Sprach- und Musikwerke
- Leistungsschutzrechte

Hinweis:

Der Online-Kurs findet jeweils dienstagsabends in fünf aufeinanderfolgenden Wochen statt. Es erwarten Sie Input, konkrete Fälle sowie Zeit für eigene Fragen und Austausch.

Dozent*in:

Arne Björn Segler (Rechtsanwalt)

Kosten:

144 € Kursgebühr

KO 504 • Online-Kurs

5 Kursphasen

Di 13.1.2026 • Di 20.1.2026

Di 27.1.2026 • Di 3.2.2026

Di 10.2.2026

Jeweils 19 – 21 Uhr

Kulturellebildung.de/KO504

Grundlagen der Traumapädagogik

Interventionen für die Kinder- und Jugendarbeit

Zur Bewältigung von traumatischen Ereignissen wird meist eine Therapie in Betracht gezogen, die Möglichkeiten der Pädagogik bleiben unbeachtet. Dabei bietet die Traumapädagogik eine große Chance, bei der Bewältigung traumatisierender Lebensumstände zu unterstützen.

In diesem Kurs können sich Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit mit pädagogischen Interventionen zur psychischen und sozialen Stabilisierung vertraut machen. Lernen Sie Methoden kennen, wie Sie junge Menschen fördern, ein positives Selbstbild und Eigeninitiative zu entwickeln sowie ihre Selbstkontrolle zu stärken. Indem Sie ein sozialpädagogisches Umfeld schaffen, können Sie durch Sicherheit, Transparenz und Partizipation die Lebenserfahrungen von traumatisierten Kindern und Jugendlichen korrigieren, ihrer Isolation entgegenwirken und ihnen den Zugang zu Bildung ermöglichen.

Dozent*in:

Ruth Markert (Heil- und Traumapädagogin, Zentrum für Traumapädagogik)

Kosten

384 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

K 490 • Fortbildung

Mo 9.3. – Mi 11.3.2026

Kulturellebildung.de/K490

Kinder, Könige und die Sache mit der Mitbestimmung

Demokratiebildung im Puppentheater für Kinder von 4 bis 8 Jahren

In diesem Werkstattkurs erkunden Sie als pädagogische Fachkraft, wie kulturelle Ausdrucksformen und demokratisches Lernen im Kita- bzw. Grundschul-/ Ganztagsalltag Hand in Hand gehen können.

Mit der Inszenierung des Puppentheaterstücks „Kinder, Könige und die runde bunte Welt“ setzen Sie praxisnahe kindgerechte Methoden um. Beim Bau von Figuren, der Entwicklung von Dialogen und Theaterspielen sowie bei der Komposition von Liedern und Bildern machen Sie Demokratie für Kinder lebendig und verständlich.

Insgesamt elf Module greifen die zentralen Aspekte demokratischen Handelns auf – ob Entscheidungen treffen, Konflikte lösen, Beschwerden äußern, Mut machen oder mit Frust umgehen. Demokratiebildung wird in diesem Kurs zu einem Erlebnis, sowohl für die Kinder als auch die Fachkräfte – auf und hinter der Bühne.

Dozent*innen:

Franziska Fröhlich (Freischaffende Künstlerin, Figurenspielerin und Puppenbauerin)

Kerstin Guthmann (Sozialökonomin und Demokratiepädagogin)

Kosten

180 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

K 495 • Werkstattkurs

Mi 11.3. – Fr 13.3.2026

Kulturellebildung.de/K495

Schutz, Befähigung, Teilhabe

ONLINE

Moderner Kinder- und Jugendmedienschutz
für die pädagogische Praxis

Immer früher bestimmen digitale Medien das Leben von Kindern und Jugendlichen. Sie bieten Raum für Austausch, Kreativität, Spiel und Unterhaltung. Gleichzeitig bestehen Risiken und Einflüsse, welche die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter beeinträchtigen oder gefährden können. Wie können Kinder und Jugendliche dabei unterstützt werden, digitale Medien altersgerecht und unbeschwert zu nutzen? Wie wirken sich digitale Entwicklungen auf einen modernen Kinder- und Jugendmedienschutz aus? Welche Verantwortung haben Anbieter*innen? Wie können Eltern und Fachkräfte bei ihrem Erziehungsauftrag unterstützt werden? Diese und weitere Fragen können Sie mit Expert*innen der Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz (BzKJ) und den Teilnehmenden der Veranstaltungsreihe diskutieren.

Hinweis:

Die Online-Veranstaltungen bauen nicht aufeinander auf und können unabhängig voneinander besucht werden. Die Dozent*innen sowie weitere Details zu Ablauf und Inhalt geben wir Ihnen rechtzeitig vorab bekannt. Jede Veranstaltung beginnt mit einem einführenden Vortrag durch Expert*innen der Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz (BzKJ).

Kooperationspartner:

Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz (BzKJ)

Kosten:

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich.

KO 503 • Online-Kurs

Indizierung jugendgefährdender Medien: Welche Medien gelten als kinder- und jugendgefährdend? Was sind mögliche Rechtsfolgen?

Di 17.3.2026 (17 – 18:30 Uhr)

[Kulturellebildung.de/KO503](https://www.kulturellebildung.de/KO503)

KO 503-2 • Online-Kurs

Neue digitale Trends, neue Gefährdungen: Rechtliche Grundlagen des Kinder- und Jugendmedienschutzes

Di 2.6.2026 (17 – 18:30 Uhr)

[Kulturellebildung.de/KO503-2](https://www.kulturellebildung.de/KO503-2)

KO 503-3 • Online-Kurs

Radikal online: Kinder und Jugendliche als Zielgruppe extremistischer Online-Aktivitäten

Di 15.9.2026 (17 – 18:30 Uhr)

[Kulturellebildung.de/KO503-3](https://www.kulturellebildung.de/KO503-3)

KO 503-4 • Online-Kurs

Pornografie, Cybergrooming, Sexting: Abgrenzung, Rechtslage und Konsequenzen für die Kinder- und Jugendarbeit

Di 1.12.2026 (17 – 18:30 Uhr)

[Kulturellebildung.de/KO503-4](https://www.kulturellebildung.de/KO503-4)

Konflikte, Krisen, Katastrophen

Widerstände in Gruppen kompetent begleiten

Sina kommt ständig zu spät, Alina zieht sich zurück, zwischen Mo und Kim kracht es – Alltag in vielen pädagogischen Settings. Als Pädagog*in und Akteur*in in der Kulturellen Bildung stoßen Sie auch jenseits der eigentlichen Arbeit auf Widerstände und Konflikte. In diesem Kurs lernen Sie, ressourcenorientiert, souverän und konstruktiv mit schwierigen Situationen umzugehen – mithilfe von Perspektivwechseln, der Würdigung von Unterschieden und der Verflüssigung von Mustern. Begeben Sie sich spielerisch, experimentell und wagemutig auf die Suche nach Lösungen im Umgang mit den drei großen Ks: Konflikte, Krisen und Katastrophen und machen Sie diese für Ihren beruflichen Alltag mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nutzbar.

Schwerpunkte:

- Rolle und Haltung der Gruppenleitung
- Tanz- und theaterpädagogische Formate
- Systemische Prinzipien
- Methoden der Deeskalation und Konfrontation
- Kollegiale Beratung und Reflexion

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Dozent*innen:

Sandra Anklam
Felix Berner

Kosten:

139 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

I 174 • Werkstattkurs

Mo 27.4. – Mi 29.4.2026

Kulturellebildung.de/I174

Theater Tanz Künstlerisch-Systemisch

Fake'n'Fun in Kunst und Baukultur

Fälschungen als Experiment

Wer falsche Tatsachen erfindet, spielt nicht nur mit der Wahrheit, sondern auch mit der Öffentlichkeit selbst und entlarvt dabei ihre Mechanismen. „Fake“ bezeichnet je nach Kontext unterschiedliche Phänomene in Medien, Politik, Kunst und Kultur – von Nachahmung bis hin zu böswilliger Fälschung. Fakes können Experiment oder Manipulation sein. In jedem Fall verraten sie etwas über uns, unsere Bedürfnisse und die gesellschaftlichen Verhältnisse. In diesem Kurs beschäftigen Sie sich mit mehr und weniger offensichtlichen Fakes, deren Beschaffenheit, Funktion und Rezeption in Kunst und Baukultur. Mit selbst kreierten Fakes experimentieren Sie im öffentlichen Raum und dokumentieren, was dann passiert. Trauen Sie keiner Aktion, die Sie nicht selbst gefälscht haben!

Schwerpunkte:

- Fake als Methode – Geschichte, Gegenwart und Zukunft
- Fake-Kultur und ihre mediale Beschleunigung
- Fakes erfinden und erproben
- Fakes in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Dozent*innen:

Brigitte Dietze
Dr. Kawthar El-Qasem

Kosten:

199 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

I 181 • Werkstattkurs

Mo 4.5. – Fr 8.5.2026

Kulturellebildung.de/I181

Baukultur Bildende Kunst

Songwriting

Inspiration, Kreativität und Handwerk

In diesem interdisziplinären Kurs finden Sie den Weg vom weißen Text- und Notenblatt zum eigenen Song. Sie lernen, persönliche Gedanken und Gefühle in Worte zu fassen und mit Harmonien und Melodien hörbar zu machen. Assoziative Übungen helfen Ihnen, erste Ideen zu notieren, eine persönliche Schreibberatung dabei, den Text zu formen. Mit professioneller musikalischer Unterstützung bringen Sie Ihr Werk schließlich zum Klingen. Zum Abschluss präsentieren Sie Ihren Song beim Konzert mit den anderen Teilnehmer*innen. Während des gesamten Prozesses werfen Sie einen Blick auf die Chancen von Songwriting in der Jugendarbeit.

Hinweis:

Musikalische Vorbildung, das Beherrschen eines Instruments oder eine geschulte Stimme können hilfreich sein, sind aber keine Voraussetzung.

Hinweis:

Der Kurs wird für die Qualifizierungen „Kreatives Schreiben“ und „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 40 UE angerechnet (BVL-Module 1.3, 2.2, 4.1 und 4.4).

Dozent*innen:

Michael „Kosho“ Koschorreck (Musiker)

Joe Dorff (Musiker)

Herbert Fiedler

Sascha Pranschke

Kosten:

250 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

I 190 • Werkstattkurs

Mo 18.5. – Fr. 22.5.2026

Kulturellebildung.de/I190

Musik Literatur & Sprache

>>

**Kreativität besteht
aus Erfinden,
Experimentieren,
Wachsen, Risiken
eingehen, Regeln
missachten, Fehler
machen und Spaß
haben.**

<<

Mary Lou Cook

Unartig Urban: Venedig-Kunst- Biennale 2026

AKADEMIE
ON TOUR!

Ein Zuhause für die Zukunft

Reisen Sie mit uns zur Biennale nach Venedig, wo Gegenwartskunst im Dialog mit urbanem Raum zu einem sinnlichen, politischen und gesellschaftskritischen Erlebnis wird. Inmitten von Länderpavillons, Arsenalen und Stadtraum entfalten sich Visionen der Zukunft – oft radikal, irritierend oder poetisch. Doch was erzählen diese Zukunftsbilder über unsere Gegenwart? Und was bedeutet es, wenn die Zukunft ein Zuhause sucht? Der Kurs ist ein vielseitiger Mix aus Stadt- und Kunsterleben im Diskurs der Gruppe. Untersuchen Sie mit uns den Dialog der Biennale-Kunstwerke mit der Stadt und hinterlassen Sie hier und da Ihre Spuren.

Schwerpunkte:

- Besuch der Ausstellungsorte der Venedig-Biennale
- Künstlerisches Arbeiten mit Fotografie, Video, Zeichnung, Collage, Performance
- Inputs zur Venedig Biennale
- Spielerische Methoden zur Künstlerischen Kunstvermittlung
- Entwicklung künstlerisch-baukultureller Interventionen

Dozent*innen:

Brigitte Dietze

Dr. Kawthar El-Qasem

Kosten:

239 € Kursgebühr. Die Anreise nach Venedig sowie Unterkunft, Verpflegung, ÖPNV und Eintrittsgelder vor Ort sind eigenständig zu organisieren und zu finanzieren.

I 182 • Werkstattkurs

Mo 22.6. – Fr 26.6.2026 in Venedig (IT)

Kulturellebildung.de/I182

Baukultur

Bildende Kunst

Veränderungsim- pulse bei rechtsori- entierten Jugend- lichen und jungen Erwachsenen (VIR)

Praxisorientiertes Training zur Gesprächsführung bei rechten Einstellungen

„Was ist dein Problem?“ – Den Perspektivwechsel auf Vorurteile und Rassismus wagen, aber weg vom moralischen Zeigefinger und hin zur Betrachtung des Individuums. Es ist eine große pädagogische Herausforderung für alle, mit Jugendlichen umzugehen, die rechte Einstellungen vertreten. Die Fortbildung richtet sich an Pädagog*innen, die in ihrem beruflichen Umfeld mit rechten Orientierungen in Berührung kommen. Das VIR-Training hilft den Teilnehmer*innen, eine Haltung zu entwickeln, um mit rechtsorientierten Jugendlichen oder jungen Erwachsenen im Gespräch zu bleiben.

Sie erhalten umfangreiches Hintergrundwissen zu Codes, Symbolen und Strategien rechter Szenen. Die Fortbildung vermittelt Ihnen praxisorientierte Methoden der motivierenden Gesprächsführung, um Beratungsgespräche zielführend zu gestalten. Diese erproben Sie in unterschiedlichen Übungssituationen.

Dozent*innen:

Prof. Dr. Bünyamin Werker (Hochschule Hannover)

Gastdozent*in

Kosten:

153 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

K 492 • Fortbildung

Mi 2.9. – Fr 4.9.2026

Kulturellebildung.de/K492

Thinking at the Edge (TAE)

Kulturpädagogische Konzepte für die Körperarbeit

Die Methode „Thinking at the Edge“ (TAE) – „Denken, wo Worte noch fehlen“ – ist eine Kreativitätstechnik, die Menschen dabei hilft, ihr implizites, verkörpertes Wissen und inneres Erleben in ihr Denken einzubeziehen. Gerade in der Kulturellen Bildung spielt die Aktivierung verschiedener Erfahrungsebenen eine entscheidende Rolle für die Qualität und Nachhaltigkeit von Bildungsprozessen.

In diesem Kurs haben Sie Gelegenheit, in Einzel- oder Tandemarbeit, Elemente der TAE-Methode kennenzulernen und deren Potenzial für Ihre Angebote Kultureller Bildung mit Ihren Zielgruppen zu erkunden.

Schwerpunkte:

- Methode „Thinking at the Edge“ in der phänomenologisch-philosophischen Theorie
- Leibliches Erkunden des impliziten verkörperten Wissens
- Symbolisieren in verschiedenen Ausdrucksformen und freies Kreatives Schreiben
- Umgang mit Blockaden in der Konzeptentwicklung

Hinweis:

Der Kurs ist geeignet für Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Sozialen Arbeit, Erwachsenenbildner*innen und Akteur*innen der Kulturellen Bildung. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Dozent*in:

Dr. Miriam Haller (Bildungs- und Kulturwissenschaftlerin)

Kosten:

153 € Kursgebühr, 73 € Ü + VP

K 493 • Fortbildung

Do 3.9. – Fr 4.9.2026

Kulturellebildung.de/K493

Speed-Tanz-Theater

Tanz- und theaterpädagogisches Labor mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Sie haben Lust, in geschützter freier Wildbahn in einem interdisziplinären Team eine Tanztheaterproduktion zu entwickeln? Sie wollen endlich einmal mit „echten“ Teilnehmer*innen und am liebsten im Kollektiv arbeiten? Sie freuen sich über professionelle Begleitung und Rückmeldung? In diesem Kurs erleben Sie gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Betreuer*innen der Evangelischen Jugendhilfe Bergisch Land innerhalb weniger Tage im Up-Tempo den ganzen Wahnsinn einer Tanztheaterproduktion. Angesprochen sind angehende und praktizierende Vermittler*innen, Künstler*innen aus allen Kunstsparten, die an einem tanz-theaterpädagogischen Projekt mitarbeiten wollen.

Schwerpunkte:

- Themenfindung, Besetzung, Spiel, Bühne und Kostüm
- Entwicklung, Anwendung und Reflexion von Vermittlungsbausteinen
- Inszenierungsplanung und -umsetzung mit einer intergenerationellen Gruppe im Kollektiv

Hinweis:

Begrenzte Teilnehmer*innen-Zahl! Teilnahme nur nach Rücksprache mit den Dozent*innen.

Kooperationspartner:

Evangelische Jugendhilfe Bergisch Land

Dozent*innen:

Sandra Anklam
Felix Berner

Kosten:

219 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

I 176 • Labor

Mo 26.10. – Fr 30.10.2026

Kulturellebildung.de/I176

Theater **Tanz**

EDUscape

Rätselräume zur Wissensvermittlung

Escape-Rooms sind beliebt – als Event mit der Familie, mit Freund*innen oder in der Spielpädagogik mit Kindern und Jugendlichen. Der Spaßfaktor des Storytellings und Rätsellösens sind unbestritten. Doch lassen sich auch Wissens- und Lerninhalte mit der Escape-Methode verbinden? In diesem Kurs probieren Sie es aus! Sie analysieren, wie Escape-Szenarien konzipiert und aufgebaut sein sollten, um Lerninhalte zu transportieren.

Schwerpunkte:

- Rätseln und Storytelling: Aufbau von Escape-Szenarien in Theorie und Praxis
- Gestaltung, Ambiente und Aufbau von Escape-Räumen für den Wissenstransfer
- Rätseltypen und Spielabfolgen
- Analyse von Funktionsweisen und Techniken von Escape-Rooms
- Entwicklung von Lernszenarien zum Eduscipen in Gruppenarbeit für Ihr Praxisfeld

Dozent*innen:

Horst Pohlmann

Susanne Endres

Celine Neubig (Kulturvermittlerin, Enigma Immersive)

Kosten:

226 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

I 168 • Werkstattkurs

Mo 9.11. – Fr 13.11.2026

Kulturellebildung.de/I168

Medien Spiel

Traumapädagogische Gruppenarbeit

Regeln und Konsequenzen für den Umgang mit Traumata

Die Arbeit mit traumatisierten jungen Menschen stellt Fachkräfte vor besondere Herausforderungen, vor allem in der Gruppenarbeit. Traumapädagogische Prinzipien helfen dabei, das Verständnis für die spezifischen Bedürfnisse und Verhaltensweisen von betroffenen Kindern und Jugendlichen zu vertiefen. Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, der Sozialen Arbeit, Pädagogik, (Teil-)Stationären Jugendhilfe und anderen verwandten Bereichen, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit traumatisierten jungen Menschen im Gruppenkontext vertiefen möchten. Sie erhalten praxisorientierte Impulse, die direkt in der Arbeit umsetzbar sind.

Schwerpunkte:

- Gruppendynamik: Wie wirken sich traumatische Erfahrungen auf das Verhalten in Gruppen aus? Welche Dynamiken entstehen und wie können Fachkräfte darauf reagieren?
- Chancen der Gruppenarbeit: Welche positiven Effekte kann die Arbeit in der Gruppe für traumatisierte Kinder und Jugendliche haben? Wie kann die Gruppe als Ressource genutzt werden?
- Traumapädagogischer Blick auf Regeln und Konsequenzen: Wie lassen sich Regeln in einem traumapädagogischen Kontext angemessen und behutsam gestalten? Was ist zu beachten, um eine sichere und unterstützende Atmosphäre zu schaffen?

Dozent*in:

Nico Stenger (Traumapädagoge, Zentrum für Traumapädagogik)

Kosten:

384 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

K 491 • Fortbildung

Di 17.11. – Do 19.11.2026

Kulturellebildung.de/K491

Siebdruck: Print'n'Rave

DIY-Drucktechniken von traditionell
bis unkonventionell

Ready to print? In diesem Werkstattkurs lernen Sie die Grundtechniken des Siebdrucks kennen und erfahren, wie Sie diese Technik mithilfe einer Do-it-Yourself-Siebdruckanlage mobil, kostengünstig und mit geringem Aufwand in Ihren pädagogischen Kontexten umsetzen. Ihre Motive entstehen digital oder analog: entweder auf der Grundlage einer Fotografie, digitaler Gestaltung oder einer analogen Zeichnung. Mit der besonders farbintensiven Ästhetik drucken Sie auf unterschiedliche Untergründe wie Papier oder Textil. Die kreative Selbstbestimmung und der Spaß stehen dabei im Vordergrund! Nebenbei können Sie sich im DJing ausprobieren und Ihren Lieblingsbeats lauschen.

Schwerpunkte:

- Technik und Materialien des Siebdrucks
- Erstellen von Motiven, digital oder analog
- Drucken auf unterschiedliche Materialien (T-Shirts, Taschen, Sticker, Leinwand ...)
- Möglichkeiten einer Do-it-Yourself-Siebdruckanlage

Dozent*innen:

Brigitte Dietze
Susanne Endres

Kosten:

239 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

I 184 • Werkstattkurs

Mo 7.12. – Fr 11.12.2026

[Kulturellebildung.de/I184](https://kulturellebildung.de/I184)

Bildende Kunst

Spiel

Festi vals



Gitarre 2026

46. Internationales Bergisches Gitarrenfestival

Profi- und Amateur-Gitarrist*innen können sich beim Internationalen Bergischen Gitarrenfestival in Workshops und Meisterkursen austoben und dabei ihre Fähigkeiten verfeinern. Abends heißt es dann: Bühne frei für Konzerte internationaler Stars und hochkarätiger Talente der Genres Jazz, Rock und Pop.

Hinweis:

Das ausführliche Programm finden Sie unter: bergisches-gitarrenfestival.de

Kooperationspartner:

Hochschule für Musik und Tanz (HfMT) Köln,
Standort Wuppertal
European Guitar Teachers Association
Deutschland e. V.

Kosten:

499 € Teilnahmegebühr
inkl. Kursgebühr, Ü + VP

Schüler*innen, Studierende bis 27 Jahre:

399 € Teilnahmegebühr
inkl. Kursgebühr, Ü + VP

Frühbucherrabatt bis 30.9.2025:

5 % auf die Kursgebühr

Tickets für die Konzerte gibt es ausschließlich an der Abendkasse.

M 299 • Festival

Do 1.1. – Di 6.1.2026

Kulturellebildung.de/M299

Musik

Spielkultur- festival On Tour: Green Play

AKADEMIE
ON TOUR!

Spielkulturpädagogik und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Spiel schafft Verbindungen zwischen Mensch, Raum und Natur und ist Katalysator für ein intuitives Verständnis und Verantwortungsbewusstsein für ökologische Zusammenhänge und Nachhaltigkeit.

Das Spielkulturfestival On Tour widmet sich in diesem Jahr dem Spielen in der Natur, dem Draußensein in all seinen Facetten. Im Grünen und unter freiem Himmel begeben Sie sich auf Abenteuersuche und Naturerkundung. Sie nehmen an Spielaktionen teil, die mit viel Leichtigkeit kreative Angebote der Spielkulturpädagogik mit Bildung für nachhaltige Entwicklung verbinden. Lassen Sie sich von anderen Teilnehmer*innen inspirieren und entwickeln Sie Freiluft-Spiele passend für Ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen!

Hinweis:

Veranstaltungsort, Programm und weitere Informationen erscheinen Anfang des Jahres unter: spielkulturfestival.de

Dozent*innen:

Nadine Rousseau
Susanne Endres

Kosten:

153 € Kursgebühr. Anreise sowie Unterkunft und Verpflegung vor Ort sind eigenständig zu organisieren und zu finanzieren.

S 471 • Festival

Mi 27.5. – Fr 29.5.2026

Kulturellebildung.de/S471

Spiel



Baukultur

Kann Architektur einen Witz machen? Kann uns ein Platz einladen? Gibt es verbotene Orte – auch ohne Schild, Zaun oder Mauer? Die gebaute Umwelt wirkt sich auf unser Wohlbefinden aus und entscheidet über Möglichkeiten der Aneignung, Begegnung, Teilhabe und Zugehörigkeit. Sie organisiert unser Zusammenleben. Und doch ist die gebaute Umwelt nicht naturgegeben, sie ist von Menschen gestaltet und damit gestaltbar.

Mit baukultureller Bildung gehen Sie dieser Gestaltung auf den Grund: Sie schärfen Ihre Wahrnehmung, deuten und dekonstruieren gebaute Umwelt und stellen vermeintliche Gegebenheiten zur Disposition. Sie erforschen Raumpraktiken und experimentieren mit ihnen. Die Welt wird zum Labor – vom einzelnen Gebäude oder Bauvorhaben über partizipative Planungsprozesse bis hin zu Nachhaltigkeit, Erinnerungskultur und postmigrantischen Perspektiven.

Baukulturelle Bildung knüpft an unsere Lebenswelten an und ist daher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen von Bedeutung: ob in der Kita, in der Schule oder in der Kinder- und Jugendarbeit, im Stadtteil oder in der ganzen Welt. Mithilfe baukultureller Bildung können Menschen mitreden und mitgestalten. Damit ist sie auch Demokratiebildung, denn sie verhandelt die zentrale Frage: Wie wollen wir zusammenleben?



Alle Kurse aus
Baukultur



Dr. Kawthar El-Qasem

Dozentin für Baukulturelle Bildung

Studium der Architektur (FHD), Aufbaustudium Baukunst an der Kunstakademie Düsseldorf und Promotion an der Bauhaus-Universität Weimar (Sozialwissenschaftliche Stadtforschung). Forschung und Veröffentlichung zur palästinensischen mündlichen Überlieferung. Tätigkeiten in Architekturbüros, in der Anti-Rassismus-Arbeit, in Demokratie- und Bildungsprojekten in Kooperation mit verschiedenen Trägern. Diverse Lehrtätigkeiten. Internationale Vortragstätigkeit. Mitglied im Beirat der Wissensplattform kubi-online sowie im Beirat der Bundesstiftung Bauakademie.

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-268

E-Mail: el-qasem@kulturellebildung.de

Sie haben Fragen zu unseren Quali- fizierungen oder Kursen?

Vereinbaren Sie gern einen Termin
für ein Beratungsgespräch!

Quali- fizie- rungen en →

Interdisziplinäre Baukultur-Vermittlung

Sie sind in der Kinder- und Jugendarbeit, in der Quartiersarbeit, künstlerisch oder in der Kulturellen Bildung tätig und möchten sich zu Themen rund um Raum und Baukultur fortbilden? Sie suchen als Quereinsteiger*in nach Möglichkeiten, in der Baukultur-Vermittlung aktiv zu werden? Der Fachbereich Baukultur bietet Ihnen deutschlandweit die einmalige Möglichkeit der interdisziplinären Qualifizierung als Baukultur-Vermittler*in.

Methoden der baukulturellen Bildung, raumbezogene Interventionen und partizipative Ansätze lassen sich in unterschiedlichen Kontexten einsetzen. Diese Qualifizierung können Sie deshalb flexibel an Ihren konkreten Bedarf anpassen. Schöpfen Sie dazu aus der ganzen Bandbreite baukultureller Bildung und deren relevanten Bezügen zu anderen Sparten Kultureller Bildung! In Absprache mit der Fachbereichsleitung können Sie Kurse aus dem gesamten Programm der Akademie der Kulturellen Bildung wählen und so weitere individuelle Akzente setzen.

Nach einem ersten Zertifikatsabschluss „Baukultur-Vermittlung“ können Sie Ihre Kenntnisse und Ihre Praxis in einem weiteren Schritt vertiefen und die Aufbaustufe Baukultur-Vermittlung absolvieren.

Aufbau:

- Modulares Bausteinsystem
- Schwerpunkte sind flexibel für das Arbeits- und Praxisfeld wählbar
- Anerkannt werden alle Kursangebote des Fachbereichs Baukultur sowie Kurse anderer Fachbereiche der Akademie mit einem baukulturellen Bezug

Hinweis:

Der Einstieg ist nach einem Beratungsgespräch jederzeit möglich. Sie können die Qualifizierung mit einem frei wählbaren Werkstattkurs unter Leitung von Dr. Kawthar El-Qasem beginnen. Vereinbaren Sie gern ein individuelles Beratungsgespräch:
el-qasem@kulturellebildung.de

Abschlüsse:

- Zertifikat Baukultur-Vermittlung
- Zertifikat (Aufbaustufe) Baukultur-Vermittlung

Dozent*innen:

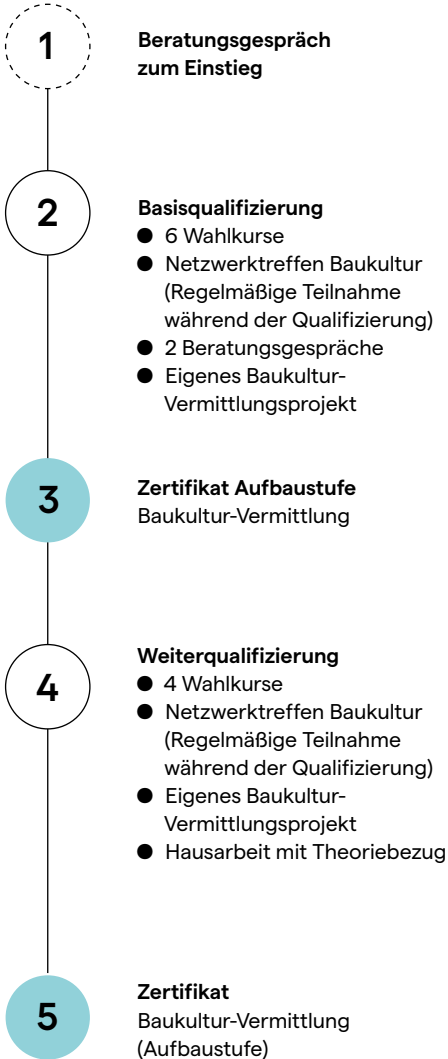
Dr. Kawthar El-Qasem
Gastdozent*innen

**A 200 • Qualifizierung
Kulturellebildung.de/A200**

Fortsetzung/Lernpfad
auf der nächsten Seite
→

Interdisziplinäre Baukultur-Vermittlung

Lernpfad / Fortsetzung



Werk statt kur se →

Diese Kurse können Sie als einzelne Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

Maschinenschein Holz

Sicherheitstechnische Unterweisung an Holzbearbeitungsmaschinen

Die Sicherheit beim maschinellen Arbeiten mit dem Werkstoff Holz steht im Zentrum dieses Kurses. Sie fertigen ein Werkstück nach Plan und lernen dabei die Einhaltung der technischen Vorschriften bei der Arbeit an den Maschinen kennen.

Der Kurs richtet sich an Pädagog*innen in der Schule und in der außerschulischen Jugendkulturarbeit sowie an ehrenamtliche Mitarbeiter*innen von Einrichtungen der Erwachsenenbildung, die am Arbeitsplatz die entsprechenden Vorschriften einer Holzwerkstatt einhalten müssen.

Schwerpunkte:

- Einführung in die Sicherheitsbestimmungen für Maschinen
- Versicherungsfragen für Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen sowie der Schüler*innen-Versicherung

Voraussetzung:

Geringe handwerkliche Vorkenntnisse

Dozent*in:

Hauke Schmidt (Tischlermeister)

Kosten:

299 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP,
70 € Materialkosten

A 086 • Werkstattkurs

Mo 16.2. – Fr 20.2.2026

Kulturellebildung.de/A086

A 092 • Werkstattkurs

Mo 31.8. – Fr 4.9.2026

Kulturellebildung.de/A092

Die Baukultur- Werkzeugkiste

ONLINE

Bildungsvorhaben Hands on

Baukulturelle Bildung ist ein vielfältiges Handlungsfeld, das unterschiedliche Settings bedienen kann. Eine klare (pädagogische) Haltung und eine transparente Kommunikation tragen zum Gelingen baukultureller Bildungsprojekte bei. Zum anderen erfordern zahlreiche Einsatzbereiche eine orts- und situationsspezifische Herangehensweise und Methodenwahl.

In diesem Kurs erhalten Sie einen Überblick über das Spektrum der baukulturellen Bildung. Sie lernen relevante Einsatzbereiche und Methoden kennen und untersuchen Potenziale in Ihren jeweiligen Arbeitsfeldern.

Schwerpunkte:

- Einsatzbereiche baukultureller Bildung
- Entwicklung einer Haltung für baukulturelle Vorhaben
- Kennenlernen und Erproben von Methoden
- Kollegialer Austausch

Hinweis:

Online-Zeiten täglich von 9 – 12 Uhr. An den Nachmittagen der gesamten Kurswoche erledigen Sie Aufgaben in Eigenregie, auch im Austausch mit anderen Teilnehmer*innen.

Dozent*in:

Dr. Kawthar El-Qasem

Kosten:

199 € Kursgebühr

AO 87 • Online-Kurs

Mo 2.3. – Fr 6.3.2026

Kulturellebildung.de/AO87

Viele verschiedene Räume denken

Vielfältige Perspektiven auf Raum

Wie viele Räume sind in einem Raum? Und wer ist noch hier? In diesem Kurs nehmen Sie an alternativen Stadtführungen teil und betrachten Orte aus unterschiedlichen Perspektiven. Sie gewinnen neue Einblicke, wie sich räumliche Anordnungen auf unser Zusammenleben auswirken. Dabei setzen Sie sich mit Fragen der Vielfalt, der Inklusion und der sozialen Gerechtigkeit auseinander.

Mithilfe baukultureller Methoden lernen Sie Raumverhalten und Strategien der Aneignung kennen. Sie entwickeln eigene Ideen, machen vielfältige Perspektiven mit kreativen Mitteln sichtbar und entwerfen auf dieser Basis Räume für ein gelingendes Miteinander.

Schwerpunkte:

- Auswirkungen der Baukultur auf das Zusammenleben
- Alternative Stadtführungen
- Mapping-Methode und ihre Einsatzmöglichkeiten
- Darstellung mit Zeichnung, Collage, Modell

Dozent*in:

Dr. Kawthar El-Qasem

Kosten:

219 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

A 088 • Werkstattkurs

Mo 23.3. – Fr 27.3.2026

Kulturellebildung.de/A088

Utopie in Architektur und Planung

ONLINE

Lösungen für die Welt von morgen

Architekt*innen und Stadtplaner*innen haben mit ihren Visionen im Laufe der Geschichte immer wieder Heilsversprechen für eine bessere Welt abgegeben. Welche Ansätze gibt es, um den Anforderungen der Gegenwart und Zukunft an unsere gebaute Welt gerecht zu werden? Umbau statt Neubau, Gemeinwohl und Gemeinschaft statt Vereinzelung, Solidarität statt Konkurrenz – wie können abstrakte Ideen konkret baukulturell übersetzt werden?

In diesem Kurs lernen Sie vergangene und zeitgenössische Ansätze rund um die Baukultur kennen. Auf dieser Basis entwerfen Sie eigene Visionen und entwickeln Konzepte für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Schwerpunkte:

- Alte und neue Visionen der Architektur
- Nachhaltigkeitsaspekte in Architektur und Baukultur
- Entwerfen als Kulturtechnik
- Entwicklung eigener Utopien
- Konzepte für die pädagogische Arbeit

Dozent*in:

Dr. Kawthar El-Qasem

Kosten:

199 € Kursgebühr

AO 89 • Online-Kurs

Mo 13.4. – Fr 17.4.2026

Kulturellebildung.de/AO89

Choreografien des Alltags im öffentli- chen Raum

Beobachten, Verstehen,
Experimentieren

Wie bewegen sich Menschen im Raum? Welche Choreografien entstehen auf Straßen und Plätzen, im Park oder in der U-Bahn? Und wie sorgen sie dafür, dass der Alltag so funktioniert, wie wir ihn kennen? Wer ist Teil welcher Choreografien? Welche Choreografien vollziehen sich jenseits unserer Aufmerksamkeit?

In diesem Kurs beobachten und untersuchen Sie soziale Choreografien. Sie stellen diese nach, erfinden eigene Choreografien und entwickeln Interventionen für den öffentlichen Raum. In einem Wechselspiel aus Beobachtung und Handeln, Verstehen und Verändern entdecken Sie die individuellen und kollektiven Bedeutungen, die Kraft und die Potenziale von Choreografien des Alltags.

Dozent*in:

Dr. Kawthar El-Qasem

Kosten:

199 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

A 090 • Werkstattkurs

Mo 6.7. – Fr 10.7.2026

Kulturellebildung.de/A090

Baukultur

Theater

Tanz

Dekoloniale Ansätze für die baukulturelle Bildung

ONLINE

Globale Raumvorstellungen und -konzepte

Unsere Ideen von Raum und damit von Welt – in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – bestimmt, wie wir agieren und wie wir uns zu unserer Mitwelt und unseren Mitmenschen verhalten. Auch koloniale Praktiken speisen sich aus solchen Vorstellungen, die sich über Jahrhunderte in unser kollektives Gedächtnis eingeschrieben haben und uns in Karten, Bildern, Geschichten, Fantasien, im echten Leben, im eigenen Quartier und in der großen Welt begegnen. Wie kann baukulturelle Bildung diese zugrundeliegenden Strukturen in Anlehnung an dekoloniale Ansätze bewusst machen und dekonstruieren. Mithilfe praktischer Methoden ergründen Sie in diesem Kurs Raumvorstellungen und -konzepte, die unser Denken prägen und lernen dekoloniale Ansätze kennen.

Schwerpunkte:

- Raumvorstellungen in Vergangenheit und Gegenwart
- Dekoloniale Ansätze und Strategien (u. a. Dekonstruktion, Mapping, Geo-Poetik)
- Relevanz und Einsatzmöglichkeiten für die Arbeit mit diversen Zielgruppen

Dozent*in:

Dr. Kawthar El-Qasem

Kosten:

199 € Kursgebühr

AO 91 • Online-Kurs

Mo 7.9. – Fr 11.9.2026

Kulturellebildung.de/AO91

Arbeiten mit Holz und Holzverbindungen

Grundlagen und Methoden

In diesem Kurs lernen Sie die Handwerkzeuge für die Bearbeitung von Holz in Theorie und Praxis kennen. Zunächst bearbeiten Sie ein Probestück des Werkstoffs, anschließend stellen Sie nach Anleitung exemplarisch diverse Eckverbindungen im Rahmen-, Stollen- und Brettbau her.

Der Kurs richtet sich sowohl an Anfänger*innen als auch an Fortgeschrittene des Holzwerkens. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Als Werklehrer*innen und Pädagog*innen können Sie das Erlernte auch zur Projektentwicklung mit Ihren Lerngruppen nutzen.

Schwerpunkte:

- Holz als Werkstoff (Grundlagen und Tipps zur Holz Auswahl)
- Anreißen mit Winkel, Bleistift und Messer
- Einrichten, Schärfen und Einsatz von Sägen, Stemmeisen und Hobel

Hinweis:

Buchen Sie diesen Kurs zusammen mit „Japanische Holzverbindungen“ (A 094, S. 91) und zahlen Sie nur 299 € Kursgebühr zzgl. Ü + VP und 100 € Materialkosten im Paket. Übernachtungen vor oder nach dem Kurs können Sie dazubuchen.

Dozent*in:

Hauke Schmidt (Tischlermeister)

Kosten:

199 € Kursgebühr, 95 € Ü + VP,
60 € Materialkosten

A 093 • Werkstattkurs

Di 8.9. – Mi 9.9.2026

Kulturellebildung.de/A093

Japanische Holzverbindungen

Präzision und Ästhetik

In diesem Kurs lernen Sie die Unterschiede zwischen europäischen und japanischen Holzverbindungen kennen. Sie arbeiten mit dem Stemmeisen und üben sich im exakten Schneiden mit japanischen Sägen. Beim Bau eines eigenen Übungsstücks, das Sie wiederum als Werkzeug nutzen können, erfahren Sie jede Menge Details zur Herkunft und Geschichte japanischer Verbindungsformen.

Schwerpunkte:

- Längs- und T-Verbindungen
- Besondere Anreißtechniken
- Tipps zum Ausarbeiten

Hinweis:

Buchen Sie diesen Kurs zusammen mit „Arbeiten mit Holz und Holzverbindungen“ (A 093, S. 90) und zahlen Sie nur 299 € Kursgebühr zzgl. Ü + VP und 100 € Materialkosten im Paket. Übernachtungen vor oder nach dem Kurs können Sie dazubuchen.

Dozent*in:

Hauke Schmidt (Tischlermeister)

Kosten:

199 € Kursgebühr, 95 € Ü + VP,
60 € Materialkosten

A 094 • Werkstattkurs

Do 10.9. – Fr 11.9.2026

Kulturellebildung.de/A094

Zu Gast im Urbaneo

AKADEMIE
ON TOUR!

Labor für baukulturelle Zukunftsfragen

Das Urbaneo, das junge Architekturzentrum in der Hamburger Hafen-City, hat gerade erst das Licht der Welt erblickt. Das Urbaneo stellt nichts aus, sondern ist beispielbar. Hier schlagen Sie Ihr Lager auf und schwärmen aus, auf der Suche nach Antworten auf die Fragen: Wie kommt das Museum in die Stadt und die Stadt ins Museum? Wie gelingt Beteiligung und Inklusion im urbanen Raum? Wie sieht die Stadt der Zukunft aus?

Mit Methoden baukultureller Bildung untersuchen Sie das Museum, die Stadt und die Welt. Sie skizzieren und bauen Modelle in der Werkstatt und entwickeln Ihre Ideen für die Stadt von morgen. Ihre Erkenntnisse dokumentieren Sie mithilfe verschiedener Medien.

Schwerpunkte:

- Stadt erkunden und verstehen
- Konzepte für die baukulturelle Bildung entwickeln, erproben und variieren
- Zielgruppen ansprechen und erreichen

Dozent*in:

Dr. Kawthar El-Qasem

Kosten:

239 € Kursgebühr. Die Anreise nach Hamburg sowie Unterkunft, Verpflegung, ÖPNV vor Ort und Eintrittsgelder sind eigenständig zu organisieren und zu finanzieren.

A 098 • Werkstattkurs

Mo 14.9. – Fr 18.9.2026 in Hamburg

Kulturellebildung.de/A098

Postmigrantische Perspektiven auf Stadt(geschichte)

Wie Menschen Orte prägen

Die Frage, woher ein Mensch kommt, ist häufig nicht nur diskriminierend – sie ist auch eine Sackgasse. Menschen bewohnen den Raum, sie schreiben sich ein und hinterlassen ihre Spuren – sie bewegen die Welt. Zugehörigkeit entsteht, indem diese Spuren gesehen und anerkannt werden.

Wer hat welche Spuren hinterlassen? Wer bringt welche Orte mit? Wer hat den gemeinsamen Ort wie geprägt? Wie wird ein Ort durch Menschen Teil eines anderen – und wie verändert er sich dadurch? In diesem Kurs gehen Sie auf spannende Spurensuche!

Schwerpunkte:

- Räumlich-baukulturelle Perspektiven auf Migration (alternative Betrachtungen zu einem politisierten Thema)
- Kulturelles Erbe der Migrationsgesellschaft (alternative Stadtführungen und Exkursion nach Köln zum Besuch des DOMiD e. V. – Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland)
- Relevanz und Einsatzmöglichkeiten für die Arbeit mit diversen Zielgruppen

Dozent*in:

Dr. Kawthar El-Qasem

Kosten:

219 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

A 095 • Werkstattkurs

Mo 19.10. – Fr 23.10.2026

Kulturellebildung.de/A095

Skizze - Plan - Modell

Werkzeugkasten für die baukulturelle Kommunikation

Das Lesen, Erstellen und Bearbeiten von Karten, Plänen und Modellen ist eine wichtige Voraussetzung für die Darstellung eigener Ideen und die Beteiligung an Planungsprozessen. Dabei handelt es sich nicht nur um Expert*innen-Wissen: Mit etwas Vorkenntnis und einfachen Mitteln können Kinder und Jugendliche ihre eigenen Analysen anfertigen und ihren Ideen und Vorstellungen Ausdruck verleihen. Dabei geht es nicht immer um Präzision, sondern um die überzeugende, kreative Darstellung. Auf diese Weise können verschiedene Versionen eines Orts oder Raums visualisiert, vermittelt und zur Diskussion gestellt werden.

Schwerpunkte:

- Karten und Pläne
- Collagen
- Modelle
- Kollegiale Projektberatung

Dozent*in:

Dr. Kawthar El-Qasem

Kosten:

199 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

A 097 • Werkstattkurs

Mo 30.11. – Fr 4.12.2026

Kulturellebildung.de/A097

Fach über grei fen de Kurse →

Diese Kurse werden in mehreren Fachbereichen anerkannt. Ausführliche Informationen zu den Kursen finden Sie online.

Fake'n'Fun in Kunst und Baukultur

Fälschungen als Experiment

Ausführliche Informationen auf S. 75

Mo 4.5. – Fr 8.5.2026
Kulturellebildung.de/I181

Baukultur Bildende Kunst

Unartig Urban: Venedig-Kunst- Biennale 2026

AKADEMIE
ON TOUR!

Ein Zuhause für die Zukunft

Ausführliche Informationen auf S. 77

Mo 22.6. – Fr 26.6.2026 in Venedig (IT)
Kulturellebildung.de/I182

Baukultur Bildende Kunst

Sommer- Spielkultur-Camp

MIT KIDS
FÜR KIDS

Von Spielorten und Spielarten zu
Spiellandschaften

Ausführliche Informationen auf S. 216

Mo 24.8. – Fr 28.8.2026
Kulturellebildung.de/S480

Baukultur Spiel

Netz werk treffen



»

I am from there.

I am from here.

I am not there and

I am not here.

I have two names,

which meet and

part, and I have

two languages.

I forget which of

them I dream in.

«

Mahmoud Darwish

Netzwerktreffen

Baukulturelle Bildung

Die baukulturelle Bildungs- und Vermittlungsarbeit ist interdisziplinär und lebensweltorientiert angelegt. Sie zeichnet sich dementsprechend durch eine große Bandbreite und lebhaftige Dynamik aus – sowohl hinsichtlich der Themen als auch der beruflichen Herkünfte der Akteur*innen. Aus der Arbeit gehen jeweils spezifische Methoden hervor, die den verschiedenen Ebenen baukultureller Bildung Rechnung tragen: dem Gegenstand der gebauten Umwelt, der Interaktion(en) zwischen Mensch und Raum und den vielschichtigen, daran anschließenden gesellschaftspolitischen Fragen.

Das jährliche Netzwerktreffen Baukulturelle Bildung bringt Akteur*innen der Disziplin und Interessierte aus anderen Bereichen zusammen. Das Treffen dient als Labor für Austausch und Weiterentwicklung des Felds aus der Praxis heraus. Alle Interessent*innen sind herzlich eingeladen mitzuwirken.

Das Netzwerktreffen findet im Barcamp-Format statt. Alle Teilnehmer*innen bringen als Teilgebende eigene Impulse und Themen ein. Es kann sich dabei um große oder kleine Beiträge handeln, die Sie gern mit anderen in einer Session besprechen möchten: ein Anliegen, eine Frage, eine Idee, ein Input oder ein geplantes, laufendes oder abgeschlossenes Projekt – alles ist möglich.

Hinweis:

Die Teilnahme am Netzwerktreffen ist auch Teil der Qualifizierung „Interdisziplinäre Baukultur-Vermittlung“.

Dozent*in:

Dr. Kawthar El-Qasem

Kosten:

73 € Ü + VP

A 096 • Netzwerktreffen

Mo 16.11. – Di 17.11.2026

Kulturellebildung.de/A096



Bildende Kunst

Kunst ist ein Ereignis, das Denkprozesse in Gang setzt und Perspektiven öffnet! Zeitgenössisch. Interdisziplinär. Urban. Und on Tour! Der Fachbereich Bildende Kunst sucht in der Vielfalt künstlerischer Praktiken einen Mix aus zeitgenössischen Diskursen und etablierten Techniken. Er fordert den Kontext zum Zeitgeschehen wie auch zur eigenen Biografie ein – und zum Experiment und kritischem Denken auf – als Forschungslabor für künstlerische Intervention.

Kunst entsteht in einem Beziehungsgeflecht von ortsspezifischen, persönlichen und gesellschaftspolitischen Aspekten, sie verlangt nach Konzept, Positionierung und Flow gleichermaßen. Das gilt auch für künstlerische Projekte in der Kulturellen Bildung und somit für die Fortbildungen.



Alle Kurse aus
Bildende Kunst



Brigitte Dietze

Dozentin für Bildende Kunst

Studium der Kunst und Kunstpädagogik, Medien, Kunstgeschichte, Kunstkritik und kuratorisches Wissen. Ausbildung zur Restauratorin für Stein und Wandmalerei. Kunstpädagogische Praxis in Jugendarbeit, Schule und Museum (Schwerpunkt: Vermittlung von zeitgenössischer Kunst, partizipatorische Projekte, Kunst im öffentlichen Raum, Diversität). Lehrtätigkeit an Schule und Hochschule, freie künstlerische und kuratorische Projekte mit zeitgenössischen Inhalten (Konzeptkunst, Installation, Medienkunst, Performance).

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-262

E-Mail: dietze@kulturellebildung.de

Qualifizierungen →

Sie haben Fragen zu unseren Qualifizierungen oder Kursen?

Vereinbaren Sie gern einen Termin
für ein Beratungsgespräch!

Kunstpädagogik für die Kulturelle Bildung

Ästhetische Bildung an Jugendkunstschulen und Ganztagschulen

Kunstpädagogik fördert kritisches Denken, Perspektivwechsel und Empathie – zentrale Kompetenzen für ein respektvolles und weltoffenes Miteinander. Über ästhetische Praxis und künstlerisches Arbeiten öffnet sie Räume für Kulturelle Bildung, Reflexion und Teilhabe.

Künstler*innen und Pädagog*innen an Schulen, Jugendkunstschulen und anderen Einrichtungen bereitet die Akademie der Kulturellen Bildung optimal auf die Tätigkeit als Kunstpädagog*in vor. Die Qualifizierung richtet sich an Personen, die an Jugendkunstschulen, Ganztagschulen oder in vergleichbaren Arbeitsfeldern tätig sind. Angesprochen sind außerdem Pädagog*innen und Künstler*innen, die eine kunstpädagogische Tätigkeit anstreben, sowie freiberuflich oder selbstständig tätige Kunstpädagog*innen und Kunstvermittler*innen.

Schwerpunkte:

- Grundlegende und vertiefende Kenntnisse zu aktuellen künstlerischen und kunstdidaktischen Positionen der Kulturellen Bildung (u. a. Ästhetische Forschung, Artistic Research, Künstlerische Kunstvermittlung)
- Angewandte und praxisnahe Vermittlung von Methoden für die Kulturelle Bildung
- Exkursionen zu Institutionen und Orten der Kulturellen Bildung und Kunstvermittlung
- Einblicke in die unterschiedlichen Arbeitsfelder der Kunstpädagogik
- Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen Praxis und Haltung
- Reflexion der eigenen Rolle als Pädagog*in, Vermittler*in
- Vernetzung und kooperative Arbeitsformen

Hinweis:

Ein Einstieg in die laufende Qualifizierung ist noch im Modul 2 und 3 möglich. Start der nächsten Qualifizierungen im Jahr 2027.

Abschluss:

Zertifikat „Kunstpädagogik für die Kulturelle Bildung“

Kooperationspartner:

Bundesverband der Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen (bjke) e. V.

Dozent*innen:

Brigitte Dietze
Gastdozent*innen

Kosten:

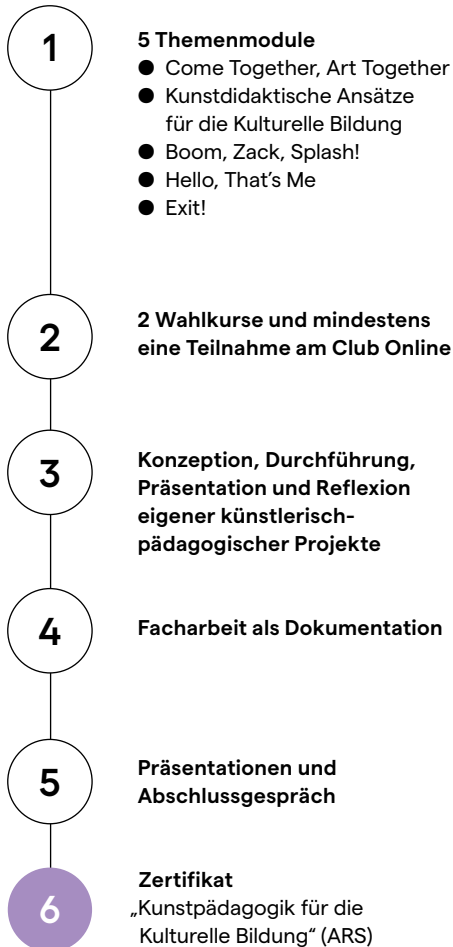
Je Kurswoche: 290 € Kursgebühr,
292 € Ü + VP

**G 438 • Qualifizierung
Kulturellebildung.de/G438**

Fortsetzung/Lernpfad
auf der nächsten Seite
→

Kunstpädagogik für die Kulturelle Bildung

Fortsetzung/Lernpfad



Artistic Research Education

Kollektive künstlerische Forschung mit Kindern und Jugendlichen

In dieser dreiteiligen Qualifizierung sind Sie als Künstler*in und Kunstpädagog*in eingeladen, ein Forschungsteam zusammenzustellen, um kollektiv und künstlerisch einer Sie bewegenden Frage nachzugehen. Ob diese aus den Wissenschaften, der Sozialforschung, der Politik, dem Alltagsleben oder Naturerfahrung kommt, entscheiden Sie mit Ihrem Team. Die Teams (mind. drei Personen) sollten heterogen aus unterschiedlichen Lebens- bzw. Arbeitsbereichen und Altersgruppen bestehen (gern mit Kindern und/oder Jugendlichen).

Die Zusammenarbeit im Kollektiv ist Arbeitsform und künstlerische Praxis gleichermaßen. Die Arbeitsform fördert das Empowerment des Individuums und ermöglicht die selbstorganisierte und demokratische Zusammenarbeit, in der unterschiedliche Ressourcen eines Teams hierarchielos einen wertvollen Beitrag leisten. Künstlerische Forschung kann kreativ-künstlerische Praxis mit wissenschaftlicher oder offener Methodik verbinden, um neue Erkenntnisse und innovative Ausdrucksformen zu gewinnen.

Schwerpunkte:

- Methoden, Strategien, Arbeitsweisen der Arbeit im Kollektiv: demokratische und prozessorientierte Arbeitsform, Reflexionsmethoden, Kommunikation, diskriminierungsfreie und machtkritische kollaborative Arbeitsweise, Powersharing, Umgang mit Herausforderungen
- Theorien und Konzepte zu forschenden Ansätzen in der Kunstpädagogik und künstlerischen Arbeit: Artistic Research, Künstlerische (Feld-)Forschung, Ästhetische Forschung, Arts-Based Research in Education, Kollektive Kunstpädagogik, Mapping
- Interdisziplinäres künstlerisches Arbeiten mit Kindern und/oder Jugendlichen: Malerei, Zeichnung, Fotografie, Film, Installation, Druckgrafik, Performance
- Artistic-Research-Projekte mit Kindern und Jugendlichen: Konzept, Umsetzung, Dokumentation, Reflexion und Präsentation eines Projekts mit einem eigenen Forschungsteam

Abschluss:

Zertifikat „Artistic Research Education“

Dozent*innen:

Sarah Hübscher (Kunst- und Kulturwissenschaftlerin)

Brigitte Dietze

Kosten:

Je Kursphase: 239 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

G 471 • Qualifizierung

3 Kursphasen

Mo 18.5. – Fr 22.5.2026

Mo 2.11. – Fr 6.11.2026

Frühjahr 2027: Kursphase 3

Kulturelle Bildung.de/G471

Werk statt kur se →

Diese Kurse können Sie als einzelne Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

Selbstvermarktung, Sichtbarkeit und Reichweite für Kreative

ONLINE

Posten, Bloggen, Podcasten und einen Online-Shop starten

Sie sind Künstler*in, Kunstpädagog*in oder Kreativschaffende und wollen Ihre Projekte, Angebote und Produkte endlich in die Welt bringen? Dann erfahren Sie in diesem Kurs mehr über die Möglichkeiten der Selbstvermarktung. Erfahrungsberichte und praktische Übungsaufgaben verhelfen Ihnen dazu, Ihren ganz persönlichen Weg einzuschlagen.

Schwerpunkte:

- Kennenlernen der verschiedenen Marketingkanäle (Social Media, Netzwerke, Newsletter)
- Praktischer Umgang mit Social Media am Beispiel von Instagram
- Content Creation: Text, Bild, Audio und Video
- Posten, Bloggen, Podcasten
- Dienstleistungen und On- und Offline-Produkte selbst vermarkten (Kunst, Produkte, Workshops, Kurse)

Hinweis:

Tägliche Online-Sessions von 10 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr (Mo/Di). Bitte halten Sie sich pro Tag zusätzlich ca. 2 Stunden für die eigene Arbeit frei.

Dozent*in:

Roberta Bergmann (Künstlerin, Autorin und Kreativ-Expertin)

Kosten:

140 € Kursgebühr

GO 464 • Online-Kurs

Mo 26.1. – Mi 28.1.2026

Kulturellebildung.de/GO464

Fotografie: My Body Tells a Story

Selbstinszenierung als Statement und künstlerischer Ausdruck

In diesem Kurs erzählen Sie mit farbigen, ausdrucksstarken Fotos Ihre persönliche Geschichte. In selbst ausgewählten Raumsituationen, mit Gegenständen, Atmosphäre und Lichtsituation inszenieren Sie Ihre Person, fern von Bildklischees oder konventionellen Posen. Ihr Körper wird zum künstlerischen Ausdrucksmittel – auf eine verspielt-sinnliche Art und Weise. Darüber hinaus behandelt der Kurs gesellschaftsbezogene Fragen: Inwiefern ist die Fotografie eines inszenierten Körpers politisch? Wie unterschiedlich wird Körperfotografie in verschiedenen Kulturkreisen rezipiert? Wie gelingt es mit Fotografie, diversitätsbewusst und gendersensibel gesellschaftliche und geschlechtliche Stereotypisierungen und Machtstrukturen zu hinterfragen?

Schwerpunkte:

- Kennenlernen zeitgenössischer künstlerischer Arbeiten zu Biografie, Gesellschaft und Politik
- Fotografie und Narration: Bildkomposition, Perspektive, Belichtung und Raum-Atmosphäre der digitalen Fotografie, Selbstinszenierung des Körpers
- Künstlerische und fotografische Methoden für die pädagogische Praxis

Dozent*innen:

Eylül Aslan (Künstlerin, Fotografin)
Brigitte Dietze

Kosten:

219 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

G 465 • Werkstattkurs

Mo 2.2. – Fr 6.2.2026

Kulturellebildung.de/G465

Keramik Uploaded I

Kreatives Arbeiten mit Ton in der Kinder- und Jugendarbeit

Modellieren Sie mit Ihren Händen und mit Werkzeugen Figuren, Gefäße und Lieblingsobjekte. Ob gedreht, gegossen oder frei geformt – Sie lernen verschiedene Techniken der Oberflächengestaltung kennen und erstellen Gefäße und künstlerische Arbeiten, die Sie nach dem Trocknen und dem Schrühbrand (erstmalige Brennung) in der zweiten Praxiswoche bemalen und glasieren.

Während der Arbeit mit Ton erproben Sie kreative, spielerische Methoden, die Sie direkt in Ihre pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen integrieren können. Der Kurs ist für Einsteiger*innen wie für Fortgeschrittene geeignet.

Schwerpunkte:

- Techniken der Keramik: Modellieren, Drehen, Gießen, Wulst-, Platten- und Walztechnik, Engobe, Sgraffito
- Materialkunde und Verarbeitung
- Spielerische Methoden und sinnliche Zugänge für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Hinweis:

Die modellierten Arbeiten können in der Akademie zum Trocknen und Brennen verbleiben. Der Kurs wird mit „Keramik Uploaded II“ (G 467, S. 105) fortgeführt.

Dozent*in:

Caro Kather (Designerin, Künstlerin, Kunstpädagogin)

Kosten:

239 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP,
30 € Materialkosten

G 466 • Werkstattkurs

Mo 9.2. – Fr 13.2.2026

Kulturellebildung.de/G466

5 Days, 5 Materials

ONLINE

Künstlerisches Upcycling von Materialien

Eierschalen, Nylon, Pappe, aussortiertes Spielzeug und ausgediente Schuhe – mit diesen und weiteren Materialien begeben Sie sich auf künstlerische Forschungsreise zu neuen ästhetischen Formen und Praxen. In den Online-Sessions lernen Sie Strategien und Artworks zeitgenössischer Künstler*innen kennen, die mit verschiedenen Materialien arbeiten. Sie erfahren, wie Sie spielerische Methoden in Ihrer künstlerischen und pädagogischen Arbeit mit Kindern einsetzen können.

Schwerpunkte:

- Kennenlernen unterschiedlicher Upcycling-Techniken
- Strategien von Künstler*innen
- Gestalten eigener Artworks
- Digitale und analoge Präsentation der entstandenen Arbeiten
- Methoden und Übungen für die pädagogische Arbeit

Hinweis:

Tägliche Online-Sessions von 10 – 12 Uhr. Bitte halten Sie sich pro Tag ca. 3 Stunden für künstlerische Aufgaben frei. Eine Materialliste erhalten Sie nach der Anmeldung.

Dozent*in:

Brigitte Dietze

Kosten:

170 € Kursgebühr

GO 468 • Online-Kurs

Di 17.2. – Fr 20.2.2026

Kulturellebildung.de/GO468

Labar für schlummernde Schätze

MIT KIDS
FÜR KIDS

Freies Atelier und Methoden-Labor

Schenken Sie Ihren angefangenen oder noch nicht begonnenen Projekten eine Woche Zeit und Fürsorge! Sie bringen Ihre künstlerischen Ideen mit und tauchen ein in Ihren individuellen künstlerischen Prozess. Im Vordergrund stehen die gute Arbeitsatmosphäre und die sinnliche Inspiration. Deshalb entscheiden Sie, ob Sie an den angebotenen Gesprächsrunden, moderierten Feedbacks, Kurzinputs zu Künstler*innen und Techniken oder an der spielerisch-künstlerischen Methodenvermittlung teilnehmen. Die Schatzsuche kann beginnen!

Schwerpunkte:

- Freies künstlerische Arbeiten (Malerei, Zeichnung, Mixed-Media-Techniken, digitale Techniken, skulpturale Techniken)
- Kurze Inputs zu Techniken sowie zu zeitgenössischen Künstler*innen und Methoden
- Austausch und Feedback zu Methoden und Kunst

Bringen Sie Ihre Kinder mit!

Für gemeinsame künstlerische Eltern-Kind-Projekte stehen kindgerechtes Material und Farbe zur Verfügung. Kinder zahlen keine Kursgebühr und auch die gemeinsame Unterkunft in Ihrem Zimmer ist kostenfrei. Für Kinder über 6 Jahre berechnen wir lediglich eine Verpflegungspauschale von 95 €, für Kinder unter 6 Jahren ist die Verpflegung gratis.

Dozent*in:

Brigitte Dietze

Kosten:

219 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP,
30 € Materialkosten

G 469 • Labor

Mo 2.3. – Fr 6.3.2026

Kulturellebildung.de/G469

Keramik Uploaded II

Zeichnen, Färben, Glasieren

Verleihen Sie den im ersten Praxisteil („Keramik Uploaded I“) entstandenen Keramiken eine weitere Dimension! Mit verschiedenen Techniken der Glasur und der zeichnerischen Oberflächengestaltung experimentieren Sie mit brennstabilen Pigmenten und hauchen Ihren Keramikexponaten buntes Leben ein. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und schärfen Sie den Blick für Ihre individuellen künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten.

Schwerpunkte:

- Glasurtechnik
- Oberflächengestaltung (z. B. Zeichnung)
- Methoden und Übungen für die pädagogische Arbeit

Hinweis:

Eine Teilnahme ohne den vorherigen Besuch des Kurses „Keramik Uploaded I“ (G 466, S. 103) ist auch möglich. Sie arbeiten dann mit vorhandener Schrüeware.

Dozent*in:

Caro Kather (Designerin, Künstlerin, Kunstpädagogin)

Kosten:

167 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP,
30 € Materialkosten

G 467 • Werkstattkurs

Mo 13.4. – Mi 15.4.2026

Kulturellebildung.de/G467

Scribble, Sketch and Blubb! #6 ONLINE

Experimentelles Zeichnen und Wasser

Dieser Kurs lädt Sie dazu ein, die lebenswichtige Ressource Wasser künstlerisch zu erkunden. Haben Sie schon mal fließendes Wasser gezeichnet? Wie setzen Sie Wasser zur Verflüssigung des Zeichenmaterials ein? Mit spielerischen Übungen und Körpererfahrung lernen Sie Wasser mit all seinen Eigenschaften und Besonderheiten kennen. Sie zeichnen groß- und kleinformig mit unterschiedlichen Stiften auf verschiedenen Papieren. Inspiration bieten die Arbeiten jener Künstler*innen, die sich bereits mit dem Thema Wasser beschäftigten.

Schwerpunkte:

- Inputs aus zeitgenössischer Kunst, Wissenschaft und Literatur zum Thema Wasser
- Zeichentechniken: Arbeit mit Bleistift, Kohle, Röteln, Tusche, Kugelschreiber und Edding
- Übungen und zeichnerische Strategien für experimentelle Prozesse mit Bezug zu Wasser
- Methoden für die kunstpädagogische Praxis

Hinweis:

Tägliche Online-Sessions von 10 – 12 Uhr. Bitte halten Sie sich pro Tag zusätzlich ca. 3 Stunden für künstlerisch-zeichnerische Aufgaben frei. Eine Materialliste erhalten Sie nach der Anmeldung.

Dozent*innen:

Brigitte Dietze

Gastdozent*in (Meeresbiolog*in)

Kosten:

219 € Kursgebühr

GO 479 • Online-Kurs

Mo 20.4. – Fr 24.4.2026

Kulturellebildung.de/GO479

Colour Craft: Farben aus dem Garten

Malen mit Pflanzenfarben und natürlichen Pigmenten

Färbegärten verbinden Natur, Kunst, Farben und Umweltbildung. In diesem Kurs lernen Sie, wie Sie einen Färbegarten anlegen, welche Pflanzen geeignet sind und wie Sie daraus eigene Farben für die Malerei herstellen. Darüber hinaus experimentieren Sie mit Rezepturen aus verschiedenen Bindemitteln und Füllstoffen. Künstlerische Projektideen und Methoden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ergänzen die sinnliche Erfahrung. Ein Kurs, der Farbenrausch und Draußensein verspricht!

Schwerpunkte:

- Anlegen eines Färbegartens und Pflanzenkunde
- Farbenherstellung aus Pflanzen und natürlichen Pigmenten (mit verschiedenen Bindemitteln)
- Malen mit selbst hergestellten Farben und Tinten
- Kenntnisse zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Methoden für die künstlerische und kunstpädagogische Arbeit

Dozent*innen:

Peter Reichenbach (Künstler, Initiator von sevengardens)
Briditte Dietze

Kosten:

239 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

G 472 • Werkstattkurs

Mo 8.6. – Fr 12.6.2026

Kulturellebildung.de/G472

Einstieg ins kreative Schmieden und Schweißen

Aus Schrott wird Kunst

Schweißen Sie aus Altmetall Ihre eigene Skulptur! Verändern Sie die Form des Materials, fügen Sie Metallteile gekonnt zusammen. Dieser Kurs macht Sie vertraut mit grundlegenden Techniken und Verfahren des Schmiedens und Schweißens.

Sie gestalten einfache Metallarbeiten bis hin zu komplexen Skulpturen oder Installationen in Kombination mit anderen Materialien. Dabei entwickeln Sie Ideen für Ihre pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen oder für Projekte in der Eingliederungshilfe. Der Kurs ist für Anfänger*innen und Fortgeschrittene geeignet.

Schwerpunkte:

- Materialkunde und Sicherheitsregeln
- Schmieden, Schweißen, Schneiden und Gestalten von Metallstücken
- Künstlerisches Erarbeiten von Metallobjekten
- Schmieden und Schweißen mit Kindern und Jugendlichen

Dozent*in:

Arne Sawatzki (Künstler, Sozialarbeiter, Kunstpädagoge)

Kosten:

239 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP,
30 € Materialkosten

G 473 • Werkstattkurs

Mo 15.6. – Fr 19.6.2026

Kulturellebildung.de/G473

Street Art als Message

Gruppen-Graffiti im Großformat mit Kindern

Mit Pinsel, Rolle und Sprühdose kombiniert die Street-Art-Künstlerin HERA Freihandzeichnung und Malerei mit Graffiti-Elementen und integriert mit ihrer spezifischen Schrift Texte, Zitate oder Gedanken. Ihre Motive sind oftmals verspielte Figuren und Fabelwesen, ein Mix aus Tier und Mensch, die sie mit einem lockeren Strich, aber selbstbewusst inszeniert.

Finden Sie Ihre eigene Bildsprache und erstellen Sie Graffiti-Malereien auf der Leinwand! Im zweiten Schritt entwerfen Sie ein gemeinsames Gruppen-Graffiti, das Sie zusammen mit Kindern auf einer Wand im öffentlichen Raum spraysen. Spielerische Übungen zur Bildgestaltung und Technik sowie der Fokus auf Körper, Musik und (Gruppen-)Rhythmus unterstützen diesen Prozess. Der Kurs will Mut machen, Graffiti als eigene oder kollektive Message in die Welt zu tragen und mit ihr zu interagieren. Let's create a message and a picture – start to spray!

Schwerpunkte:

- Künstlerische Street Art-Projekte (mit Kindern, Jugendlichen)
- Künstlerisches Arbeiten auf Leinwand, Holz und Wand (im öffentlichen Raum)
- Großformatiges Graffiti-Bild im öffentlichen Raum: Konzipieren, Planen und Gestalten als Teamwork mit anderen Teilnehmer*innen und Kindern
- Street Art mit Kindern: Entwickeln von pädagogisch-künstlerischen Projekten

Dozent*innen:

Jasmin Siddiqui (Street Artist HERA)
Brigitte Dietze

Kosten:

250 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

G 474 • Werkstattkurs
Mo 13.7. – Fr 17.7.2026
Kulturellebildung.de/G474

Die Manifesta im Ruhrgebiet

AKADEMIE
ON TOUR!

Konzepte zur ortsspezifischen Kunstvermittlung

Das Ruhrgebiet galt lange Zeit als das industrielle Herz Deutschlands. Vor allem der Kohleabbau hat Spuren in der Stadtentwicklung hinterlassen. Die Geschichte der Arbeiterregion bereichert heute die Kultur und Subkultur: Zahlreiche Zechengelände dienen als Spielorte. Die Manifesta lädt Künstler*innen ein, einen Bogen zu spannen von eigenen künstlerischen Auseinandersetzungen zu den Spezifika der Orte. Das Ruhrgebiet bietet dazu eine besondere Kulisse. Im Kurs soll genau diese Verbindung von Ort und Kunst beobachtet, untersucht und mit eigenen kleinen Interventionen ergänzt werden.

Schwerpunkte:

- Besuch der Manifesta-Ausstellungen in den Ruhrgebietsstädten
- Gespräche mit Kurator*innen und Künstler*innen über die Themen der Biennale
- Manifesta-Konzepte der Kunstvermittlung
- Formate ortsspezifischer Kunstvermittlung entwickeln und erproben

Dozent*innen:

Brigitte Dietze
Jari Ortwig

239 € Kursgebühr. Die Anreise ins Ruhrgebiet, Unterkunft und Verpflegung vor Ort, ÖPNV sowie Eintrittsgelder sind eigenständig zu organisieren und zu finanzieren.

G 478 • Werkstattkurs
Mo 7.9. – Fr 11.9.2026 im Ruhrgebiet
Kulturellebildung.de/G478

Stop-Motion-Animation: What the Hell?!

Ausdruck von Wut in Illustrationen und Zeichnungen

Was bringt Sie so richtig auf die Palme? In diesem Kurs illustrieren Sie persönliche, philosophische oder politische Geschichten rund um das Thema Wut und animieren diese zu einem künstlerischen Kurzclip. Mit experimentellen Übungen können Sie sich verspielt und offen in Zeichenstil und Bildsprache vertiefen und sich mit unterschiedlichen Materialien und Techniken vertraut machen. Nicht artig und brav, sondern mutig und ungewohnt: Nutzen Sie Ihre Wut als Inspirationsquelle und erfinden Sie großartige Ausraster und Wutausbrüche, die eine Geschichte verdienen!

Schwerpunkte:

- Narratives Illustrieren und Zeichnen zum Thema Wut
- Techniken im Umgang mit verschiedenen Materialien: Stifte und Papiere
- Übungen und spielerische Methoden für einen angstfreien Einstieg in die Zeichnung bzw. Illustration
- Aufbau eines mobilen Stop-Motion-Sets
- Digitale Animation mit Apps wie Stop-Motion-Studio

Dozent*innen:

Brigitte Dietze

Anne Moex (Illustratorin, Kunstpädagogin)

Kosten:

180 € Kursgebühr, 219 € Ü + VP

G 475 • Werkstattkurs

Do 17.9. – So 20.9.2026

Kulturellebildung.de/G475

Kunstpädagogik Spezial: Welt retten!

Künstlerische Lösungen für eine gerechtere Zukunft

„Nur noch kurz die Welt retten ...“ Wie können Kunst und kunstpädagogische Projekte dazu beitragen, ein Bewusstsein für globale Herausforderungen zu schärfen und Lösungen für eine nachhaltigere und gerechtere Zukunft zu finden? Wie können Kunstpädagog*innen kreative Prozesse initiieren, die nicht nur künstlerische Fähigkeiten fördern, sondern auch zu kritischem Denken und einer aktiven Auseinandersetzung mit der Welt anregen – allein oder im Kollektiv. Gemeinsam starten wir künstlerisch, forschend, diskursiv und verspielt lustvoll, und vergessen keinesfalls, dass Welt-Retten mit Selbstfürsorge, Resonanz und kollektivem Flow beginnt.

Schwerpunkte:

- Kennenlernen kunstpädagogischer Projekte zur nachhaltigen Zukunft
- Künstlerische Positionen rund um das Thema (z. B. Community Art Projects)
- Interdisziplinäre Inputs zu Utopien, (Post-)Anthropozän und Solarpunk
- Künstlerisches Arbeiten zu dem Thema (Medium frei wählbar)
- Entwickeln eigener pädagogische Projekte

Dozent*innen:

Brigitte Dietze

Gastdozent*in

Kosten:

180 € Kursgebühr, 219 € Ü + VP

G 476 • Werkstattkurs

Mo 16.11. – Do 19.11.2026

Kulturellebildung.de/G476

»

Ich glaube, dass Kunst
die Möglichkeit bietet,
Veränderungen in der
Welt zu bewirken.

<<

Olafur Eliasson

Fach über grei fen de Kurse →

Diese Kurse werden in mehreren Fachbereichen anerkannt. Ausführliche Informationen zu den Kursen finden Sie online.

Fake'n'Fun in Kunst und Baukultur

Fälschungen als Experiment

Ausführliche Informationen auf S. 75

Mo 4.5. – Fr 8.5.2026

[Kulturellebildung.de/I181](https://kulturellebildung.de/I181)

Bildende Kunst

Baukultur

Pornografiekompetenz

Umgang mit kinder- und jugendgefährdenden Medieninhalten

Ausführliche Informationen auf S. 150

Mo 14.9. – Fr 18.9.2026

[Kulturellebildung.de/C386](https://kulturellebildung.de/C386)

Bildende Kunst

Medien

Spiel

Theater

Unartig Urban: Venedig-Kunst-Biennale 2026

AKADEMIE
ON TOUR!

Ein Zuhause für die Zukunft

Ausführliche Informationen auf S. 77

Mo 22.6. – Fr 26.6.2026 in Venedig (IT)

[Kulturellebildung.de/I182](https://kulturellebildung.de/I182)

Bildende Kunst

Baukultur

Siebdruck: Print'n'Rave

DIY-Drucktechniken von traditionell bis unkonventionell

Ausführliche Informationen auf S. 80

Mo 7.12. – Fr 11.12.2026

[Kulturellebildung.de/I184](https://kulturellebildung.de/I184)

Bildende Kunst

Spiel

Yes Spaces für Spiel und Begegnung

AKADEMIE
ON TOUR!

Spielerische Kunstvermittlung in Hamburg

Ausführliche Informationen auf S. 216

Mo 29.6. – Fr 3.7.2026

[Kulturellebildung.de/S472](https://kulturellebildung.de/S472)

Bildende Kunst

Spiel

Netzwerk treffen



Kunstpädagogik Club #7: Welt retten

Fachforum Bildende Kunst

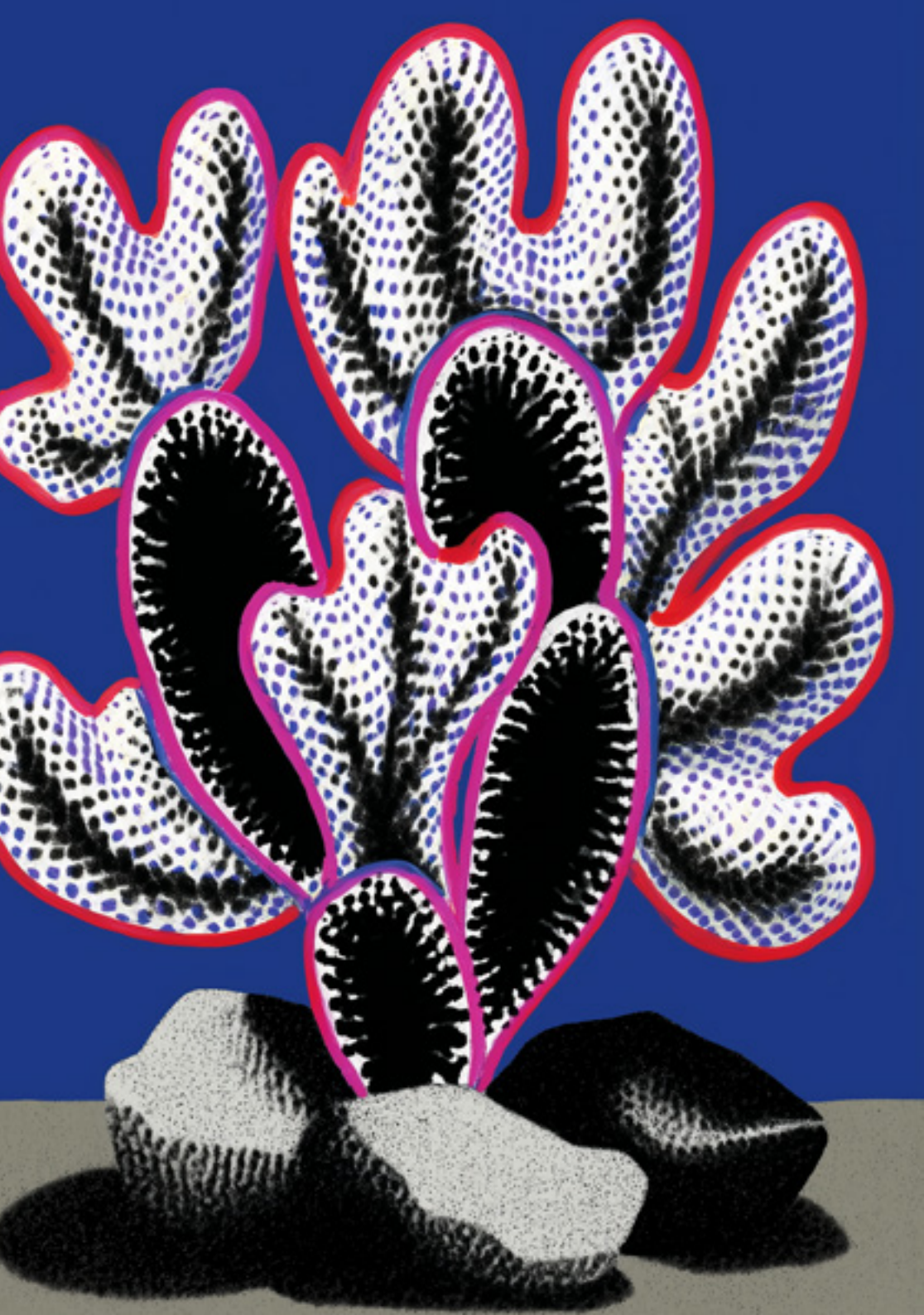
Kennenlernen, Wiederentdecken, Vernetzen, Vertiefen oder Verwerfen – treffen Sie sich mit anderen Kunstpädagog*innen und Vermittler*innen zum Austausch über Projekte, Ideen und Gedanken rund um das Thema „Welt retten“. Finden Sie Partner*innen für gemeinsame Projekte oder eine neue Technik für Ihre Arbeit mit Kindern.

Außerdem können Sie Ihr Feld mitbestimmen: Zahlreiche Veränderungen in der Kulturellen Bildung erfordern, Konzepte und Strategien zu überarbeiten sowie ein neues Selbstbewusstsein für die kunstpädagogische und kunstvermittelnde Praxis zu etablieren. Ihre Ideen sind gefragt!

Dozent*innen:
Brigitte Dietze
Gastdozent*in

Kosten:
73 € Ü + VP

G 477 • Fachforum
Fr 20.11. (14 Uhr) – Sa 21.11.2026 (12 Uhr)
Kulturellebildung.de/G477



Literatur & Sprache

Lesen und Schreiben sind elementare Kulturtechniken. Sie sind der Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben und Türöffner zur Welt. Lesend und schreibend trainieren wir unsere Fähigkeit, uns in andere hineinzusetzen.

Der Fachbereich vermittelt Methoden, um Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Literatur und Sprache als kultureller Ausdrucksform zu verschaffen. Von der Leseförderung über Kreatives Schreiben bis hin zum freien Erzählen – in praxisorientierten Kursen lernen Multiplikator*innen, zielgruppengerechte Literaturprojekte zu entwickeln und durchzuführen.

Das praktische Handwerkszeug und die theoretische Basis erwerben die Kursteilnehmer*innen in den Qualifizierungen „Literaturpädagogik“, „Storytelling“, „Kreatives Schreiben“ und „Inklusive Literaturpädagogik“ sowie in der Fortbildung „Kinder- und Jugendliteratur praktisch“.



Alle Kurse aus
Literatur & Sprache



Sascha Pranschke

Dozent für Literatur und Sprache

Schriftsteller, Literaturpädagoge und Diplom-Kulturwissenschaftler. Studium Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus bei Hanns-Josef Ortheil an der Universität Hildesheim. Dozent für Kreatives Schreiben an verschiedenen Bildungseinrichtungen, u. a. an den Universitäten Münster und Hildesheim, für das Literaturbüro NRW in Düsseldorf und das Westfälische Literaturbüro in Unna. Er ist Jurymitglied für den Kinderbuchpreis des Landes Nordrhein-Westfalen, Herausgeber von Romanen und Erzählungen aus Schreibprojekten mit Jugendlichen und leitete das Junge Literaturhaus Köln.

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-263

E-Mail: pranschke@kulturellebildung.de

Sie haben Fragen zu unseren Quali- fizierungen oder Kursen?

Vereinbaren Sie gern einen Termin
für ein Beratungsgespräch!

Quali- fizie- rung en ➔

Literaturpädagogik

Sprachbildung – Leseförderung – Kreatives Schreiben – Erzählkompetenz

Die Literaturpädagogik vermittelt Kindern und Jugendlichen Freude am Umgang mit Sprache und Geschichten und fördert grundlegende Fähigkeiten, um ihr Leben selbstbestimmt zu meistern. Spielerisch erobern sie sich neue Möglichkeiten und Facetten sprachlichen Ausdrucks und lernen, ihre Welt fiktiv zu gestalten. Diese Qualifizierung befähigt Mitarbeiter*innen in Bibliotheken, im Buchhandel, in Familienzentren, Kindertagesstätten, Ganztagschulen, Fachschulen sowie freiberufliche Leseförder*innen zur Tätigkeit als Literaturpädagog*innen.

Schwerpunkte:

- Projektentwicklung für Literacy und Leseförderung
- Auswahl zielgruppenorientierter Lektüre
- Entwicklung von Vermittlungsmethoden
- Konzeptentwicklung
- Überblick über Angebote der Sprachbildung und Literaturvermittlung
- Beratung von Eltern und Fachkräften der Leseförderung
- Profilschärfung eigener Angebote

Je nach Wahl der Kurse kommen weitere Qualifikationen, z. B. der Sprachbildung, interkultureller Arbeit oder in den künstlerischen Ausdrucksformen hinzu. Bestandteil der Qualifizierung ist eine individuelle Fortbildungsberatung.

Voraussetzung:

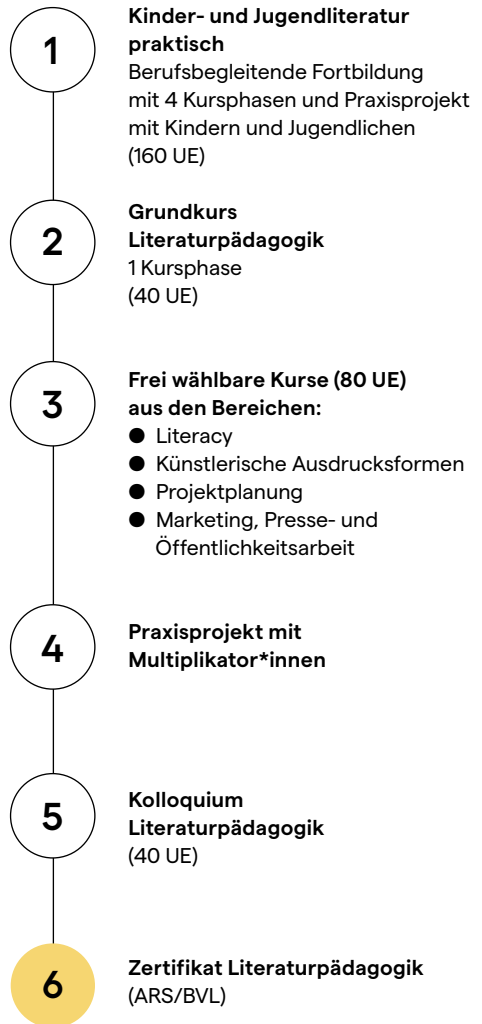
Teilnahme an der Fortbildung „Kinder- und Jugendliteratur praktisch“

Abschluss:

Zertifikat „Literaturpädagogik“. Die Qualifizierung ist vom Bundesverband Leseförderung anerkannt als Weiterbildung „Lese- und Literaturpädagogik“.

Kooperationspartner:

Bundesverband Leseförderung e. V.



Kinder- und Jugendliteratur praktisch

Literaturauswahl – kreative Vermittlungsmethoden – Projektentwicklung

Die berufsbegleitende Fortbildung in vier Kursphasen vermittelt Kenntnisse und methodische Hilfen, um Kinder und Jugendliche an Literatur heranzuführen und für Sprache zu begeistern. Erfahren Sie, wie Sie eine zielgruppengerechte Auswahl aus dem aktuellen Kinder- und Jugendbuchmarkt treffen und Literaturprojekte für Kinder und Jugendliche sinnvoll planen und durchführen. Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeiter*innen in Bibliotheken, Schulen, Kindertagesstätten und -horten, aus der Sozialen Arbeit, in Kulturzentren, im Buchhandel und Verlagswesen sowie an alle, die sich für die Sprachbildung von Heranwachsenden engagieren möchten.

Schwerpunkte:

- Orientierung und Überblick über den Kinder- und Jugendbuchmarkt
- Geschichte und Bedeutung des Bilder-, Kinder- und Jugendbuchs
- Auswahl- und Bewertungskriterien von Kinder- und Jugendliteratur
- Kreative Vermittlungsmethoden
- Projekte zur Lese-, Erzähl- und Schreibförderung
- Planung und Durchführung von Literaturprojekten
- Kinder- und Jugendliteratur in interdisziplinären Projekten

Hinweis:

Diese Fortbildung ist Voraussetzung für die Qualifizierung „Literaturpädagogik (ARS/BVL)“.

Kosten:

Je Kursphase: 226 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

L 386 • Fortbildung

4 Kursphasen

Mo 28.9. – Fr 2.10.2026

2027: Kursphasen 2 – 3

2028: Kursphase 4

Kulturellebildung.de/L386

Kolloquium Literaturpädagogik

Abschluss der Qualifizierung
Literaturpädagogik

Die Qualifizierung „Literaturpädagogik“ beinhaltet die Durchführung eines Praxisprojekts mit Multiplikator*innen. Dieses Projekt soll Kompetenzen u. a. in folgenden Bereichen abdecken:

- Praxis der Literaturvermittlung
- Konzeption und Planung
- Organisation
- Anleitung und Methodik
- Präsentation und Auswertung eines Praxisprojekts vor Fachpublikum

Das Projekt soll in einem Bericht dokumentiert und analysiert werden. Die Abgabefrist ist am 7.8.2026.

Schwerpunkte:

- Feedback in Einzelgesprächen
- Reflexion: Selbstverständnis als Literaturpädagog*in
- Profilentwicklung: Schwerpunkte setzen, eigene Fähigkeiten erkennen und benennen
- Vernetzung: kooperieren und gegenseitig stärken
- Lesen als soziales Ereignis

Voraussetzungen:

Abschluss der Fortbildung „Kinder- und Jugendliteratur praktisch“, Teilnahme am „Grundkurs Literaturpädagogik“ sowie an Wahlkursen im Umfang von 80 UE.

Dozent*in:

Sascha Pranschke

Kosten:

226 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

L 388 • Kolloquium

Mo 2.11. – Fr 6.11.2026

Kulturellebildung.de/L388

Kreatives Schreiben

Inspiration – Motivation – Redaktion

Schreiben können Sie lernen – wie andere künstlerische Disziplinen auch. In dieser Weiterbildung erfahren Sie, wo und wie Sie Inspiration für eigene Geschichten, Lyrik oder Sachtexte finden und wie sie diese verständlich und wirksam formulieren. In Werkstattkursen beschäftigen Sie sich mit den typischen Herausforderungen bei der Produktion literarischer Texte und erhalten das Handwerkszeug, um diese zu meistern. Ein Jahr lang treffen Sie sich regelmäßig online in der Textwerkstatt, um eigene längere Prosatexte zu verfassen, zu überarbeiten und veröffentlichungsreif zu machen. In einem eigenen schreibpädagogischen Projekt wenden Sie die erlernten Methoden des Kreativen Schreibens als Vermittler*in an.

Das Angebot richtet sich an alle, die schon immer einmal selbst schreiben wollten, sowie an Fachkräfte der Kinder- und Jugendförderung, an Mitarbeiter*innen in Kitas, Schulen und Bibliotheken, aber auch an Sozial-, Spiel-, Theater-, Musik- und Kulturpädagog*innen.

Schwerpunkte:

- Anregungen zum Schreiben
- Entwicklung von Figuren und Handlungsstrukturen
- Tradierte Stoffe, Motive und Figurentypen
- Verfassen eigener literarischer Texte
- Sachtexte verständlich formulieren
- Feedback und Textredaktion
- Didaktik des Schreibens
- Leitung von Schreibwerkstätten

Hinweis:

Der Einstieg in die Weiterbildung ist jederzeit und ganz flexibel möglich. Die Werkstattkurse der Lernpfad-Stufe 1 können Sie in beliebiger Reihenfolge absolvieren. Nach dem erfolgreichen Abschluss dieser Kurse steht der Weg zur

Lernpfad-Stufe 2 offen. Alle Kurse bietet die Akademie der Kulturellen Bildung regelmäßig an – so können Sie Ihr Lerntempo und den Ablauf individuell gestalten.

Die Textwerkstatt umfasst monatliche Online-Termine und endet mit einer Präsenzphase an der Akademie der Kulturellen Bildung. Im Kurs „Schreiben lernen I“ entwickeln Sie ein eigenes schreibpädagogisches Projekt, das Sie im Kurs „Schreiben lernen II“ präsentieren.

Dozent*in:

Sascha Pranschke

Abschluss:

Zertifikat „Kreatives Schreiben“

L 402 • Weiterbildung
Einstieg in die Weiterbildung
jederzeit möglich
Kulturellebildung.de/L402

1

Werkstattkurse

- „Grundkurs Literarisches Schreiben“
- „Spielend leicht schreiben“
- „Wirksam texten“
- „Unterwegs mit Archetypen“

2

Werkstattkurse und Projekt

- Wahlkurse (60 UE)
- „Textwerkstatt“
- „Schreiben lernen I“
- Eigenes schreibpädagogisches Projekt
- „Schreiben lernen II“

3

Zertifikat

„Kreatives Schreiben“

»»

**Es gibt mehr
Schätze in Büchern als
Piratenbeute auf der
Schatzinsel ... und das
Beste ist, du kannst
diesen Reichtum jeden
Tag deines Lebens
genießen.**

««

Walt Disney

Schreiben lehren II

Abschlusskurs der Qualifizierung
„Kreatives Schreiben“

Als Teilnehmende*r der Qualifizierung „Kreatives Schreiben“ präsentieren Sie in diesem Abschlusskurs Ihr selbst konzipiertes schreibpädagogisches Praxisprojekt. Sie reflektieren die didaktische Herangehensweise Ihres Angebots ebenso wie die äußeren Rahmenbedingungen, geben einander kollegiales Feedback und lernen so voneinander für zukünftige Projekte. Außerdem stellen Sie Ihre eigenen literarischen Arbeiten vor, die über ein Jahr in der Textwerkstatt entstanden sind und von der Gruppe und der Kursleitung kritisch begleitet wurden.

Hinweis:
Pflichtkurs der Qualifizierung „Kreatives Schreiben“

Voraussetzungen:
Vorherige Teilnahme an allen Pflicht- und Wahlkursen der Qualifizierung „Kreatives Schreiben“.

Dozent*in:
Sascha Pranschke

Kosten:
205 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

L 351-2 • Qualifizierung
Mo 29.6. – Fr 3.7.2026
Kulturellebildung.de/L351-2

Storytelling

Die Kunst des freien Geschichtenerzählens

Die Qualifizierung lädt dazu ein, das Geschichtenerzählen für sich selbst und für die berufliche Tätigkeit zu erlernen oder neu zu entdecken. Das Angebot richtet sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugendförderung, an Mitarbeiter*innen in Kindertagesstätten, Schulen und Bibliotheken sowie an Sozial-, Spiel-, Theater-, Musik- und Kulturpädagog*innen.

Schwerpunkte:

- Geschichten erfinden
- Tradierte Geschichten weitererzählen
- Literarische Vorlagen für das mündliche Erzählen aufbereiten
- Geschichten vor Publikum präsentieren
- Unterschiedliche Stile, Traditionen und Methoden des Erzählens anwenden
- Einen eigenen Erzählstil entwickeln
- Geschichten zielgruppengerecht auswählen und vortragen

Hinweis:

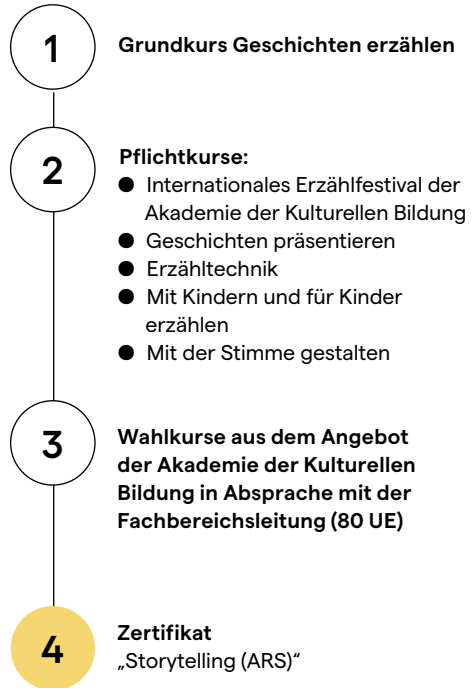
Der Einstieg in die Qualifizierung ist jederzeit möglich. Alle Kurse bietet die Akademie der Kulturellen Bildung regelmäßig an. Die Reihenfolge der Belegung ist variabel.

Dozent*innen:

Raymond den Boestert (Erzähler und Leiter der Vertelacademie Utrecht)
Julia Klein (Erzählerin)
Jenny Ulbricht (SchauspielerIn und Stimmtrainerin)
Sascha Pranschke

L 401 • Qualifizierung

**Start der nächsten Qualifizierungen im
Dezember 2025 und 2026**
Kulturellebildung.de/L401



Erzähltechnik

Aufbaukurs Storytelling

In diesem Kurs vertiefen Sie Ihre Grundkenntnisse im freien mündlichen Erzählen. Sie schärfen das Profil Ihrer Figuren, üben den Einsatz von Dialogen, experimentieren mit der Darstellung von Handlungsräumen und trainieren Timing, Rhythmus und Pausen. Schritt für Schritt bearbeiten Sie eine Erzählung im Verlauf des Kurses weiter und machen sie so zu Ihrer ganz eigenen Geschichte. Nicht zuletzt reflektieren Sie dadurch Ihre Rolle als Storyteller*in und Ihre persönliche Verbindung zu Ihren erzählten Geschichten.

Schwerpunkte:

- Erzählstoffe recherchieren und bearbeiten
- Figuren und Räume formen
- Rhythmus und Timing verbessern
- Dialoge im mündlichen Erzählen

Hinweis:

Pflichtkurs der Qualifizierung „Storytelling“.

Voraussetzung:

Vorherige Teilnahme am „Grundkurs Geschichten erzählen“.

Dozent*innen:

Raymond den Boestert (Erzähler und Leiter der Vertelacademie Utrecht)
Sascha Pranschke

Kosten:

226 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

L 378 • Qualifizierung

Mo 8.6. – Fr 12.6.2026

Kulturellebildung.de/L378

>>

**Meine Texte sind
mittelmäßig,
aber meine
Überarbeitungen
sind spitze.**

<<

David Ogilvy

Inklusive Literaturpädagogik

Literatur barriere sensibel erlebbar machen

Schon kleine Schritte können helfen, literaturpädagogische Angebote barriere sensibel unter anderem für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu gestalten. Die Qualifizierung „Inklusive Literaturpädagogik“ konzentriert sich dabei auf praxisnahe Methoden und Techniken der Literaturproduktion und -rezeption, die für heterogene Gruppen geeignet sind.

Die Qualifizierung richtet sich an Literaturpädagog*innen sowie Mitarbeitende in Bibliotheken, im Buchhandel, in Familienzentren, Kindertagesstätten, Ganztagschulen und Einrichtungen der Jugendarbeit.

Schwerpunkte:

- Inklusive Zugänge zum Lesen, Schreiben, Erzählen schaffen
- Darstellung von Behinderung im Kinder- und Jugendbuch
- Immersive Literaturbegegnungen (Basale Aktionsgeschichten u. a.)
- Methodensammlung für inklusive Settings
- Digitale Medien und assistive Technologien
- Einfache Sprache und Leichte Sprache
- Literaturpädagogische Veranstaltungen barriere sensibel planen
- Entwicklung inklusiver Literaturprojekte

Hinweis

Gestalten Sie Ihre Weiterbildung nach Bedarf: Buchen Sie das Gesamtpaket oder starten Sie jederzeit flexibel mit einem Kurs im Laufe der Qualifizierung. Der nächste Grundkurs findet 2027 statt.

Dozent*innen:

Dr. Nicol Goudarzi (Pädagogin, Schriftstellerin)
Sascha Pranschke

L 600 • Qualifizierung
Kulturelle Bildung.de/L600

1

Grundkurs

Inklusive Literaturpädagogik

2

Werkstattkurse

- Standardsprache, Einfache Sprache und Leichte Sprache
- Texte (er)leben und erzählen
- Inklusiv schreiben

3

Werkstattkurs inkl. Praxisprojekt

- Barriere sensible Formate planen und umsetzen I und II
- Praxisprojekt

4

Zertifikat

„Inklusive Literaturpädagogik (ARS)“

Werk statt kur se →

Diese Kurse können Sie als einzelne Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

Kamishibai

Grundlagen und Potenziale des
Papiertheaters

Die traditionelle japanische Erzählkunst hat in ihrer rein analogen, haptischen Form gerade in der digital geprägten Gegenwart besondere Qualitäten. Kamishibai ist „echt“ und „zum Anfassen“, es entschleunigt, fokussiert und weckt Kreativität. Die Kombination aus gezeigtem Bild und lebendiger mündlicher Erzählung fördert Sprach- und Zuhörkompetenz wie Fantasie gleichermaßen. Durch den interaktiven Charakter und die klare Bildsprache bietet Kamishibai einen niedrighschwelligem Zugang zu Kultureller Bildung und partizipativer Pädagogik.

In diesem Kurs lernen Sie die vielfältigen Möglichkeiten des Kamishibai für Sprachbildung, Inklusion und interkultureller Arbeit kennen. Außerdem bauen Sie unter Anleitung eines Schreinermeisters ihren eigenen Kamishibai-Rahmen (Butai). Sie nehmen also nicht nur wertvolle Inspiration und neues Wissen mit, sondern auch Ihr ganz persönliches, selbstgebautes Kamishibai-Theater.

Hinweis:

Der Kurs wird für die Qualifizierungen „Storytelling“ und „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 40 UE angerechnet (BVL-Module 2.2, 4.2 und 4.3).

Dozent*innen:

Daniela Demmer (Journalistin, Moderatorin,
Kulturmanagerin)

Holger Demmer (Schreinermeister, Kulturmanager,
Erzähler)

Kosten:

226 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP,
80 € Materialkosten

L 368 • Werkstattkurs

Mo 19.1. – Fr 23.1.2026

Kulturellebildung.de/L368

Literatur & Sprache

Theater

Text-Adventures schreiben

Lese- und Schreibförderung durch Entscheidungsgeschichten

„Wenn du diese Tür öffnen willst, lies weiter auf Seite 13!“ Seit den 1970er Jahren begeistert das Text-Adventure – die Verbindung aus Erzählung und Spiel – auch viele (junge) Menschen, die ansonsten wenig lesen. Der interaktive Charakter dieser Mischform ermöglicht es den Gamer*innen, den weiteren Verlauf von Geschichten selbst zu bestimmen. Spielerisch und quasi nebenbei üben sie auf diese Weise das Lesen – digital in Form von PC-Adventures und analog durch die ebenfalls schon seit Jahrzehnten beliebten Entscheidungsgeschichten in Buchform.

In diesem Kurs lernen Sie verschiedene Entscheidungsgeschichten kennen und untersuchen ihr Potenzial für die Leseförderung. Darüber hinaus entwickeln Sie selbst ein Text-Adventure, schreiben die zugehörigen Texte und nutzen digitale Werkzeuge, um Ihr eigenes Game spielbar zu machen.

Hinweis:

Der Kurs wird für die Qualifizierungen „Kreatives Schreiben“ und „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 40 UE angerechnet (BVL-Module 2.1, 2.2, 2.4, 4.4 und 5.4).

Dozent*in:

Sascha Pranschke

Kosten:

205 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

L 371 • Werkstattkurs

Mi 11.2. – So 15.2.2026

Kulturellebildung.de/L371

Spielend leicht schreiben

Kreative Methoden für Schreibwerkstätten

Schon mal mit Lauten gemalt? Ein Gedicht gewürfelt? Eine Heldin ausgelost? Nicht nur Kinder lieben Spiele. In dieser Fortbildung lernen Multiplikator*innen, Schreibanfänger*innen durch spielerisches Ausprobieren Spaß am kreativen Umgang mit Sprache zu vermitteln.

Die Schreibspiele machen Lust darauf, Sprache zu erleben, die eigene Ausdrucksfähigkeit zu verbessern und diese Schlüsselkompetenz gezielt einzusetzen. Am Ende des Kurses nehmen Sie einen Werkzeugkoffer voller kreativer Methoden für den Einsatz in der Schule und in der Jugendkulturarbeit mit.

Schwerpunkte:

- Einfache Methoden des Kreativen Schreibens
- Konstruktives und motivierendes Feedback
- Grundlagen der Kursleitung

Hinweis:

Der Kurs wird für die Qualifizierungen „Kreatives Schreiben“ und „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 40 UE angerechnet (BVL-Module 1.1, 1.3, 1.4, 1.6, 2.2 und 4.4). Der Kurs findet an zwei Wochenenden statt – der erste Teil online, der zweite in Präsenz. Beide Kursteile bauen aufeinander auf und können nicht einzeln gebucht werden.

Dozent*in:

Sascha Pranschke

Kosten:

205 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

L 372 • Werkstattkurs

Fr 20.2. – So 22.2.2026 [Online]

Fr 13.3 – So 15.3. [Präsenz]

Kulturellebildung.de/L372

Mit Kindern und für Kinder erzählen

Geschichten strukturieren und gestalten

Erzählen ist wie Reisen. Und Zuhören heißt, mit auf die Reise zu gehen. Dafür braucht man Konzentration, Zuhörvermögen und sprachliche Kompetenz. Um selbst in der Lage zu sein, eigene Erlebnisse und Fantasien in Worte zu fassen, sind Erzählstrukturen wichtig. Der Kurs vermittelt Kenntnisse über den systematischen Aufbau von Erzählaktivitäten mit dem Ziel, Kinder zu Erzähler*innen werden zu lassen.

Schwerpunkte:

- Tipps und Tricks für spannende Erzählstunden mit Kindern
- Zielgruppengerechte Erzählstoffe
- Hilfsmaterialien für das Erzählen der Kinder
- Erzählen im Berufsalltag

Hinweis:

Der Kurs wird für die Qualifizierungen „Storytelling“ und „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 40 UE angerechnet (BVL-Module 2.2, 4.1, 4.3 und 5.2).

Dozent*innen:

Julia Klein (Erzählerin)
Sascha Pranschke

Kosten:

226 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

L 373 • Werkstattkurs

Mo 23.3. – Fr 27.3.2026

Kulturellebildung.de/L373

Inklusiv schreiben

Vielfalt gestalten durch inklusive Literaturpädagogik

Die Protagonist*innen in der Literatur werden vielfältiger. Das ist auch gut so, denn Bücher bieten verschiedenste Identifikationsmöglichkeiten, selbstverständlich auch für Kinder und Jugendliche mit Behinderung. Aber was macht ein Buch über eine Figur mit Behinderung zu einem gelungenen Buch? Welche Bücher eignen sich für die literaturpädagogische Arbeit in inklusiven Lernsettings? Und wo lauern Stolperfallen?

Neben der Literaturrezeption und der -vermittlung steht in diesem Kurs auch die Textproduktion im Fokus, mit inspirierenden Beispielen und Methoden des Kreativen Schreibens, die sich in der literaturpädagogischen Praxis mit inklusiven Gruppen bewährt haben.

Hinweis:

Der Kurs wird für die Qualifizierungen „Inklusive Literaturpädagogik“ und „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 40 UE angerechnet (BVL-Module: 1.1, 1.2, 1.3, 2.1, 2.2, 2.4, 4.4 und 5.2).

Dozent*innen:

Dr. Nicol Goudarzi (Pädagogin, Autorin)
Sascha Pranschke
Gastdozent*in

Kosten:

226 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

L 374 • Werkstattkurs

Mo 13.4. – Fr 17.4.2026

Kulturellebildung.de/L374

Tiergestützte Literaturpädagogik

Tiere als Brückenbauer und nicht wertende Motivatoren

Tiere haben nachweislich positive Wirkungen auf Menschen, was auch in pädagogischen und therapeutischen Kontexten genutzt wird. In diesem Kurs erfahren Sie, wie Sie Tiere in der Literaturpädagogik als nicht wertende Unterstützer einsetzen können. Sie lernen konkrete Praxisbeispiele im Umgang mit einer Therapiehündin kennen und begeben sich auf eine literaturpädagogische Wanderung mit einer Alpakaherde.

Neben Good-Practice vermittelt der Kurs wissenschaftliche Grundlagen für die tiergestützte Arbeit: Was ist im Umgang zwischen Mensch und Tier – ob groß oder klein – zu beachten? Wie kann der Tierschutz gewährleistet werden? Wie können Sie literaturpädagogische Angebote konzipieren, ausgestalten und realisieren?

Hinweis:

Der Kurs wird für die Qualifizierung „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 20 UE angerechnet (BVL-Module: 1.3, 2.2, 3.3, 4.2 und 5.4).

Dozent*in:

Anita Houben (Fachkraft für tiergestützte Therapie und Pädagogik)

Kosten:

156 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

L 375 • Werkstattkurs

Fr 8.5. – So 10.5.2026

Kulturellebildung.de/L375

Figurenspiel trifft Erzählkunst

Geschichten, Gegenstände, Gestalten

Ob Papier, Stoff, Ton oder Alltagsgegenstände – durch Ihre Hände lassen Sie aus Material lebendige Charakterfiguren entstehen. In diesem Kurs bauen Sie einfache Figuren und lernen, deren Geschichten lebhaft zu erzählen. Sie ergründen, für welche Geschichten sich welche Figuren besonders eignen, und gestalten dazu die passenden Spielorte. Ein tägliches Basistraining vermittelt die Grundkenntnisse des Figurenspiels.

Ein Kurs für Erzähler*innen, Literaturpädagog*innen und alle, die spielend und experimentierend ihr Methoden-Repertoire für die pädagogische oder künstlerische Arbeit erweitern möchten. Bereits vorhandene Figuren können auch mitgebracht werden.

Schwerpunkte:

- Figuren gestalten
- Basistraining Figurenspiel
- Geschichten erfinden und erzählen

Hinweis:

Der Kurs wird für die Qualifizierungen „Storytelling“ und „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 40 UE angerechnet (BVL-Module 2.2, 4.1 und 4.3).

Dozent*in:

Silke Geyer (Figurenspielerin)

Kosten:

226 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

L 376 • Werkstattkurs

Mo 11.5. – Fr 15.5.2026

Kulturellebildung.de/L376

Literatur & Sprache

Theater

Wirksam texten

ONLINE

Informationen auf den Punkt bringen

Literaturpädagog*innen, Erzähler*innen und andere Kulturschaffende stehen immer wieder vor der Herausforderung, ihre Arbeit zu beschreiben. Ob in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, in Selbstdarstellungen, Projektbeschreibungen oder Werbetexten. Hier kommt es nicht zuletzt darauf an, Sachverhalte auf den Punkt zu bringen, prägnant und komprimiert zu formulieren. Die Kunst besteht darin, verständlich zu schreiben, ohne dabei langweilig zu klingen.

In diesem Online-Kurs trainieren Sie, gleichermaßen informative wie anregende Texte zu verfassen. Sie lernen, Füllwörter zu vermeiden und sich auf den Kern der Sache zu konzentrieren. Dabei spielen Sie mit Satzlänge und Satzbau und würdigen die Musikalität gelungener Texte, indem Sie Melodie und Rhythmus der Sprache nutzen.

Hinweis:

Der Kurs wird für die Qualifizierungen „Kreatives Schreiben“ und „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 20 UE angerechnet (BVL-Module 2.2, 2.4, 3.4 und 4.4).

Dozent*in:

Sascha Pranschke

Kosten:

120 € Kursgebühr

LO 377 • Online-Kurs

Fr 29.5. – So 31.5.2026

Kulturellebildung.de/LO377

Gemeinsam schreiben

ONLINE

Story-Entwicklung als Gruppenprojekt

Gemeinsam mit anderen eine Geschichte schreiben – und das auch noch per Videokonferenz? Geht sowas? In diesem Online-Kurs probieren Sie es aus! Und lernen dabei, was Sie beachten sollten, damit literarische Gruppenprojekte – auch analog – gelingen. Wie können Sie kollektiv an einem Kunstwerk mitwirken und in diesem kreativen Gruppenprozess individuellen Wünschen und Vorlieben gerecht werden? Im Laufe einer Woche entsteht eine gemeinsame Erzählung, bei der Sie die Chancen und Herausforderungen Kreativen Schreibens in einer Gruppe kennenlernen.

Hinweis:

Der Kurs wird für die Qualifizierungen „Kreatives Schreiben“ und „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 40 UE angerechnet (BVL-Module 1.3, 1.4, 2.2 und 4.4).

Dozent*in:

Sascha Pranschke

Kosten:

200 € Kursgebühr

LO 380 • Online-Kurs

Mo 15.6. – Fr 19.6.2026

Kulturellebildung.de/LO380

Grundkurs Literaturpädagogik

Zielgruppenorientierte Sprachbildung
und Literaturvermittlung

Literaturpädagog*innen begleiten Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu kompetenten Leser*innen. Orientiert an den Interessen der Zielgruppe, ihrem jeweiligen Entwicklungsstand sowie ihren Persönlichkeiten fördern sie mit kreativen Vermittlungsmethoden neben der Leseflüssigkeit insbesondere den freudvollen Umgang mit Literatur. Kinder und Jugendliche entwickeln ihre eigenen Vorlieben, können ein positives Selbstkonzept als Leser*in ausbilden und die Vielfalt der Literatur entdecken.

Schwerpunkte:

- Literaturpädagogisches Handeln
- Literacy-Entwicklung
- Grundlagen der Lesesozialisation
- Analyse von Zielgruppen unter entwicklungspsychologischen und pädagogischen Aspekten
- Projektmanagement

Hinweis:

Der Kurs wird für die Qualifizierung „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 40 UE angerechnet (BVL-Module: 1.1, 1.2, 1.4, 1.5, 1.6, 3.1, 3.2, 5.1, 5.2 und 5.3)

Dozent*in:

Sascha Pranschke

Kosten:

205 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

L 381 • Werkstattkurs

Mo 6.7. – Fr 10.7.2026

Kulturellebildung.de/L381

Mit der Stimme gestalten

Grundkurs Stimmbildung, Lese- und
Präsentationstraining

Die Stimme ist unser wichtigster Kommunikationsträger, der Worte zum Leben erweckt. Über Tonhöhe und Lautstärke können wir Emotionen wie Freude oder Aufregung zum Ausdruck bringen. Aber auch Anstrengung wird hörbar. In diesem Kurs erforschen Sie die grundlegenden Bausteine einer entspannten, sicheren und ausdrucksreichen Stimme. Anhand Ihrer mitgebrachten Texte erarbeiten Sie, wie Sie die Dramaturgie beim Vorlesen, beim Erzählen oder bei anderen Sprechanschlüssen in Ihrem Beruf mit Ihrer Stimme bewusst gestalten. Sie üben, wie Sie Figuren zum Leben erwecken, Emotionen ausdrücken, Wichtiges hervorheben, um authentisch und wirkungsvoll bei Ihrem Publikum anzukommen.

Schwerpunkte (Auswahl):

- Übungen für Körper und Atem zur natürlichen Kräftigung der Stimme
- Methoden des flexiblen Einsatzes von Sprechtempo, Lautstärke und Melodie
- Vorlesetraining (abwechslungsreich vorlesen, Gestaltung von Figuren)

Hinweis:

Der Kurs wird für die Qualifizierungen „Storytelling“ und „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 40 UE angerechnet (BVL-Module: 1.5, 2.2, 4.1, 4.2 und 5.1).

Dozent*in:

Jenny Ulbricht (Stimmtrainerin, Schauspielerin)

Kosten:

226 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

L 383 • Werkstattkurs

Mo 7.9. – Fr 11.9.2026

Kulturellebildung.de/L383

Literatur & Sprache

Theater

Standard- sprache, Einfache und Leichte Sprache

ONLINE

Inklusive Literaturpädagogik:
Zugang durch textuelle Entlastung

Leichte Sprache, Einfache Sprache, Standard-
sprache, Lesbarkeitsindex, Lesestufen und
Leichtlesevarianten – ganz schön herausfor-
dernd, in diesem Begriffsdschungel den Über-
blick zu behalten. In diesem Kurs lernen Sie
verschiedene differenzierende Textstufen und
andere Möglichkeiten der Textentlastung ken-
nen. Der Fokus liegt hierbei auf dem kreativen
Einsatz von Texten in vereinfachter Sprache,
um Barrieren zu reduzieren und den Zugang
zur Literatur und zu literaturpädagogischen Ak-
tivistäten zu ebnet. Sie arbeiten online mit zahl-
reichen Bildschirm-pausen und aktivierenden,
digitalen Methodenwech-seln.

Hinweis:

Der Kurs wird für die Qualifizierungen „Inklusive
Literaturpädagogik“ und „Literaturpädagogik“
anerkannt und vom Bundesverband Leseför-
derung mit 6 UE angerechnet (BVL-Module: 5.3
und 5.4).

Dozent*innen:

Dr. Nicol Goudarzi (Schriftstellerin, Pädagogin)
Sascha Pranschke

Kosten:

59 € Kursgebühr

LO 385 • Online-Kurs

Sa 12.9.2026, 9 – 14:30 Uhr

Kulturellebildung.de/LO385

Grundkurs Literarisches Schreiben

Handwerk und Inspiration
für Autor*innen und
Literaturpädagog*innen

Gute Literatur lebt von originellen und glaub-
haften Figuren, von raffiniert komponierter
Handlung, vom Gebrauch passender Stilmittel
und von vielem mehr. In diesem Workshop er-
proben Sie in praktischen Übungen Techniken
des Kreativen Schreibens und verfassen eigene
Kurzgeschichten und literarische Fragmente.
Beispiele aus der Weltliteratur zeigen, wie Sie
Atmosphäre erzeugen, lebendige Dialoge schrei-
ben und treffende Metaphern von unpassen-
den unterscheiden. In Gruppengesprächen ler-
nen Sie, künstlerische Texte zu analysieren und
konstruktiv zu kritisieren. Sie eignen sich hand-
werkliche Fähigkeiten an und probieren Metho-
den der Inspiration aus. Gleichzeitig vermittelt
der Kurs Grundfertigkeiten für die selbstständi-
ge Leitung von Schreibwerkstätten.

Hinweis:

Der Kurs wird für die Qualifizierungen „Kreati-
ves Schreiben“ und „Literaturpädagogik“ aner-
kannt und vom Bundesverband Leseförderung
mit 40 UE angerechnet (BVL-Module 1.4, 2.2
und 4.4).

Dozent*in:

Sascha Pranschke

Kosten:

205 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

L 387 • Werkstattkurs

Mo 12.10. – Fr 16.10.2026

Kulturellebildung.de/L387

Unterwegs mit Archetypen

ONLINE

Schreiben nach dem Prinzip der Held*innen-Reise

So unterschiedlich all die Geschichten, die wir täglich hören, sehen oder lesen, auch sein mögen, unter der Oberfläche erkennen wir doch Ähnlichkeiten. Offenbar haben sich bestimmte Erzählmuster seit der Antike bewährt: Wie Odysseus müssen Held*innen immer wieder auf Reisen gehen und in der Fremde Prüfungen bestehen. Die Figuren, denen sie dabei begegnen, haben oft bestimmte Funktionen. Sie sind sogenannte Archetypen.

In diesem Online-Kurs untersuchen Sie Analogien zwischen Geschichten: uralten Mythen, Shakespeare-Stücken, modernen Romanen und Kinofilmen. Sie lernen die Theorie der Held*innen-Reise und der archetypischen Figuren kennen – und stellen sie natürlich auch infrage. In Kenntnis bewährter Prinzipien entwickeln Sie Ihre eigenen, einzigartigen Geschichten.

Schwerpunkte:

- Die Held*innen-Reise in der Literatur
- Archetypen und deren Plot-Funktionen
- Entwicklung eigener Geschichten

Hinweis:

Der Kurs wird für die Qualifizierungen „Kreatives Schreiben“ und „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 40 UE angerechnet (BVL-Module: 2.2, 2.5 und 4.4).

Dozent*in:

Sascha Pranschke

Kosten:

200 € Kursgebühr

LO 390 • Online-Kurs

Mo 16.11. – Fr 20.11.2026

Kulturellebildung.de/LO390

Literatur & Sprache

Theater

Wörterwelten von Anfang an

Frühkindlicher Sprach- und Literacy-Erwerb

Dieser Kurs vermittelt altersgerechte Methoden der frühen Leseförderung und Sprachbildung. Mit Blick auf den aktuellen Bilderbuchmarkt lernen Sie (neue) Formate, Reihen, Bestseller und Geheimtipps kennen. Sie definieren Kriterien für eine zielgruppengerechte Buchauswahl und berücksichtigen dabei die Rahmenbedingungen der jeweiligen Einrichtung.

Schwerpunkte:

- Projektplanung in der Literacy-Frühförderung
- Altersgerechte Buchauswahl und Vermittlungsmethoden
- Methoden zur Einbindung der Eltern
- Möglichkeiten des Sponsorings oder anderer Förderungen
- Reflexion von Veranstaltungen

Hinweis:

Der Kurs wird für die Qualifizierung „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 20 UE angerechnet (BVL-Module: 2.1, 2.2, 2.3, 3.1, 3.6, 5.2 und 5.3).

Dozent*innen:

Pia Löber-Wille

(Literatur- und Medienpädagogin)

Sascha Pranschke

Kosten:

156 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

L 391 • Werkstattkurs

Mo 23.11. – Mi 25.11.2026

Kulturellebildung.de/L391

Grundkurs Geschichten erzählen

Die Kunst des freien mündlichen
Erzählens

Beim freien Erzählen vor Zuhörer*innen geht es nicht nur um nachvollziehbare Erzählstrukturen, sondern vor allem um das bildhafte Erzählen und die persönliche Verbindung zur Geschichte. In diesem Grundkurs lernen Sie, wie Sie mit viel Fantasie und einer gelungenen Präsentation Geschichten frei erzählen. Neben Kenntnissen von Erzählstrukturen und Motiven vermittelt der Kurs Improvisationstechniken und zeigt, wie Sie Geschichten mit stimmlichen und nonverbalen Mitteln für Ihre Zuhörer*innen lebendig werden lassen.

Schwerpunkte:

- Geschichtsanalyse und -vorbereitung
- Emotionale Verbindung von Erzähler*in und Geschichte
- Präsentation und Körpersprache
- Verbildlichen statt Erzählen – Atmosphäre in Geschichten
- Erzählen aus verschiedenen Perspektiven

Hinweis:

Beginn und Pflichtkurs der Qualifizierung „Storytelling“. Der Kurs wird für die Qualifizierung „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 40 UE angerechnet (BVL-Module: 2.2, 4.1 und 4.3). Auch als Einzelkurs buchbar!

Dozent*innen:

Raymond den Boestert (Erzähler und Leiter der Vertelacademie Utrecht)
Sascha Pranschke

Kosten:

226 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

L 392 • Werkstattkurs

Mo 30.11. – Fr 4.12.2026

Kulturellebildung.de/L392

Fach über grei fen de Kurse →

Diese Kurse werden in mehreren Fachbereichen anerkannt. Ausführliche Informationen zu den Kursen finden Sie online.

Urheberrecht im Überblick

ONLINE

Geschützte Werke der Musik, Literatur,
Bildenden Kunst und Medien in 5
Stationen

Ausführliche Informationen auf S. 72

5 Kursphasen

Di 13.1.2026 • Di 20.1.2026

Di 27.1.2026 • Di 3.2.2026

Di 10.2.2026

Jeweils 19 – 21 Uhr

Kulturellebildung.de/KO504

Erfolgreich Fördermittelanträge stellen

Ein Seminar mit Möglichkeit zur
Projektberatung

Ausführliche Informationen auf S. 259

Mo 9.2.2026 (9:30 – 17:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP654

Literatur & Sprache

Akademie Regio

Global Storyline Approaches

Szenisch-narratives Spielen für global
verantwortungsbewusstes Handeln

Ausführliche Informationen auf S. 214

Mi 18.2. – Fr 20.2.2026

Kulturellebildung.de/S478

Literatur & Sprache

Spiel

Wie veröffentliche ich mein Buch?

Kompaktseminar für Autor*innen

Ausführliche Informationen auf S. 264

Sa 16.5.2026 (10 – 17:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP657

Literatur & Sprache

Akademie Regio

Songwriting

Inspiration, Kreativität und Handwerk

Ausführliche Informationen auf S. 76

Mo 18.5. – Fr 22.5.2026

Kulturellebildung.de/I190

Literatur & Sprache

Musik

Medienheld*innen im Rampenlicht

Kreative Inszenierung medialer
Vorbilder und Idole

Ausführliche Informationen auf S. 153

Mo 23.11. – Fr 27.11.2026

Kulturellebildung.de/C381

Literatur & Sprache

Medien

Theater

Tag ungen & Netz werk treffen →

»

Über jedem guten
Buch muss das
Gesicht des Lesers
von Zeit zu Zeit
hell werden.

«

Christian Morgenstern

Fachtag Lesefreude

Leseförderung setzt die Motivation zum Lesen voraus. Deshalb lauten die Kernfragen dieses Fachtags: Was begeistert Kinder und Jugendliche an Geschichten, Büchern und dem Lesen? Wie lässt sich mehr Lesefreude entfachen? Welche Angebote eignen sich für Schulen, welche für die außerschulische Bildung und Freizeit? Und wie sollten Projekte der Leseförderung gestaltet sein, um nachhaltig zu wirken?

Der Fachtag Lesefreude lädt Pädagog*innen, Mitarbeitende von Büchereien, Literaturvermittler*innen, Autor*innen und alle an Sprachbildung Interessierten dazu ein, bereits erfolgreich erprobte Methoden der Leseförderung in Workshops kennenzulernen. Das vollständige Programm wird noch bekannt gegeben.

Der Fachtag ist eine Initiative des Projekts „HEIMSPIEL. Autor*innen von hier lesen im Review“ des Literaturbüro Ruhr e. V.

Hinweis:

Die Tagung wird für die Qualifizierung „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 6 UE angerechnet (BVL-Modul 5.4).

Kooperationspartner:
Literaturbüro Ruhr e. V.

Leitung:

Antje Deistler (Leitung Literaturbüro Ruhr e. V.)
Sascha Pranschke

Anmeldung und Informationen ab
Herbst 2025 unter:
literaturbuero-ruhr.de

Kosten:
30 € Tagungsgebühr inkl. Imbiss

L 369 • Tagung
Di 10.2.2026
Kulturellebildung.de/L369

4. Fachkonferenz der Kinder- und Jugendbibliotheken

Gesellschaft im Wandel: Was
Bibliotheken leisten können

Jüngere Generationen haben andere Werte und Ansprüche, Fähigkeiten und Bedürfnisse als ältere. Work-Life-Balance, Mental Health, Sinnhaftigkeit der eigenen Arbeit, aber auch Individualisierung und Vereinsamung der Menschen stehen im Vordergrund. Der digitale Raum bekommt mehr Bedeutung im Alltag. Gleichzeitig wächst das Verlangen nach physischen Welten. Ausgeprägte kognitive Fähigkeiten und Künstliche Intelligenz als Selbstverständlichkeit fordern multisensorische Angebote. Wie können Bibliotheken Kinder und Jugendliche im dauerhaften Wettbewerb der Medien um Aufmerksamkeit erreichen? Werfen Sie mit uns einen Blick auf die vielfältigen Möglichkeiten der Bibliotheksarbeit für Kinder und Jugendliche – von Demokratiebildung über Literaturpädagogik bis hin zur Spielkultur, sowohl digital als auch analog.

Hinweis:

Die Tagung wird für die Qualifizierung „Literaturpädagogik“ anerkannt und vom Bundesverband Leseförderung mit 12 UE angerechnet (BVL-Module: 2.2 und 2.4).

Kooperationspartner:

Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken
des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv)

Leitung:

Corona Eggert (Vorsitzende der dbv-Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken)
Sascha Pranschke

Kosten:
156 € Tagungsgebühr, 146 € Ü + VP

L 370 • Tagung
Mi 22.4. – Fr 24.4.2026
Kulturellebildung.de/L370

Netzwerk Storytelling

Informieren – austauschen –
gemeinsam planen

Das Netzwerk Storytelling ist für Teilnehmer*innen und Absolvent*innen der Qualifizierung „Storytelling“ (vormals „Geschichten erzählen“) eine Plattform zum Austausch über neue Projekte, aktuelle Entwicklungen und zur selbstorganisierten Weiterqualifizierung.

Schwerpunkte:

- Projekte der Netzwerkmitglieder
- Planung gemeinsamer Aktivitäten
- Blick auf die aktuelle Erzählszene
- Kollegiale Beratung

Voraussetzungen:

Teilnahme am „Grundkurs Geschichten erzählen“

Leitung:

Sascha Pranschke

Kosten:

146 € Ü + VP

L 379 • Netzwerktreffen

Fr 12.6. – So 14.6.2026

Kulturellebildung.de/L379

Netzwerk Literaturpädagogik

Informieren – austauschen –
gemeinsam planen

Das Netzwerk Literaturpädagogik ist für angehende und zertifizierte Literaturpädagog*innen eine Plattform zum Austausch über aktuelle Entwicklungen und zur selbstorganisierten Weiterqualifizierung.

Schwerpunkte:

- Projekte der Netzwerkmitglieder
- Austausch über aktuelle Fragestellungen
- Blick auf die Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart
- Konzeptentwicklung zu ausgewählten Titeln

Voraussetzungen:

Teilnahme an der Qualifizierung „Literaturpädagogik (ARS/BVL)“ oder „Lese- und Literaturpädagogik (BVL)“.

Leitung:

Sascha Pranschke

Kosten:

146 € Ü + VP

L 382 • Netzwerktreffen

Fr 10.7. – So 12.7.2026

Kulturellebildung.de/L382

7. Fachtag für Autor*innen zum Kreativen Schreiben mit Kindern und Jugendlichen

Das Projekt SchreibLand NRW fördert seit 2015 Schreibwerkstätten für Kinder und Jugendliche und macht solche Angebote NRW-weit sichtbar. Der 7. Fachtag in Kooperation des Literaturbüros NRW mit der Akademie der Kulturellen Bildung lädt wieder ein zu Erfahrungsaustausch und Fortbildung. Teilnehmen können Autor*innen, die in NRW leben und/oder arbeiten und die als Workshopleiter*innen für Kinder und Jugendliche tätig sind oder es werden möchten.

Kooperationspartner:
Literaturbüro NRW e. V.

Leitung:
Heike Funcke (Programmleitung Junges Literaturbüro)
Sascha Pranschke

Anmeldung unter:
literaturbuero-nrw.de

Kosten:
30 € Tagungsgebühr inkl. Imbiss

L 384 • Tagung
Di 8.9.2026
Kulturellebildung.de/L384

Literatur braucht Raum!

Neue Impulse für die Vermittlung

Die alarmierenden Befunde jüngster Leseleistungsstudien zeigen: Jedes vierte Kind am Ende der Grundschulzeit kann nicht sinnentnehmend lesen. Es gilt daher, das Recht auf Bildung, Chancengerechtigkeit und aktive Teilhabe zu stärken – auch und gerade für bildungsbenachteiligte oder sprachferne Kinder.

Fächerübergreifend und über die gesamte Kindheit sowie alle Lebensbereiche hinweg braucht es daher Raum und Zeit für die Begegnung mit Büchern. Denn Literatur fächert nicht nur faszinierende fiktive Welten auf, sondern eröffnet auch neue Perspektiven auf die Wirklichkeit.

Die Tagung zeigt anhand innovativer Ansätze, wie und wo eine lebendige Lesekultur für junge Menschen Realität werden kann – sei es analog oder digital. Forschungsergebnisse, Modellvorhaben und Erfahrungen aus der Praxis fließen gleichermaßen in das Tagungsprogramm ein.

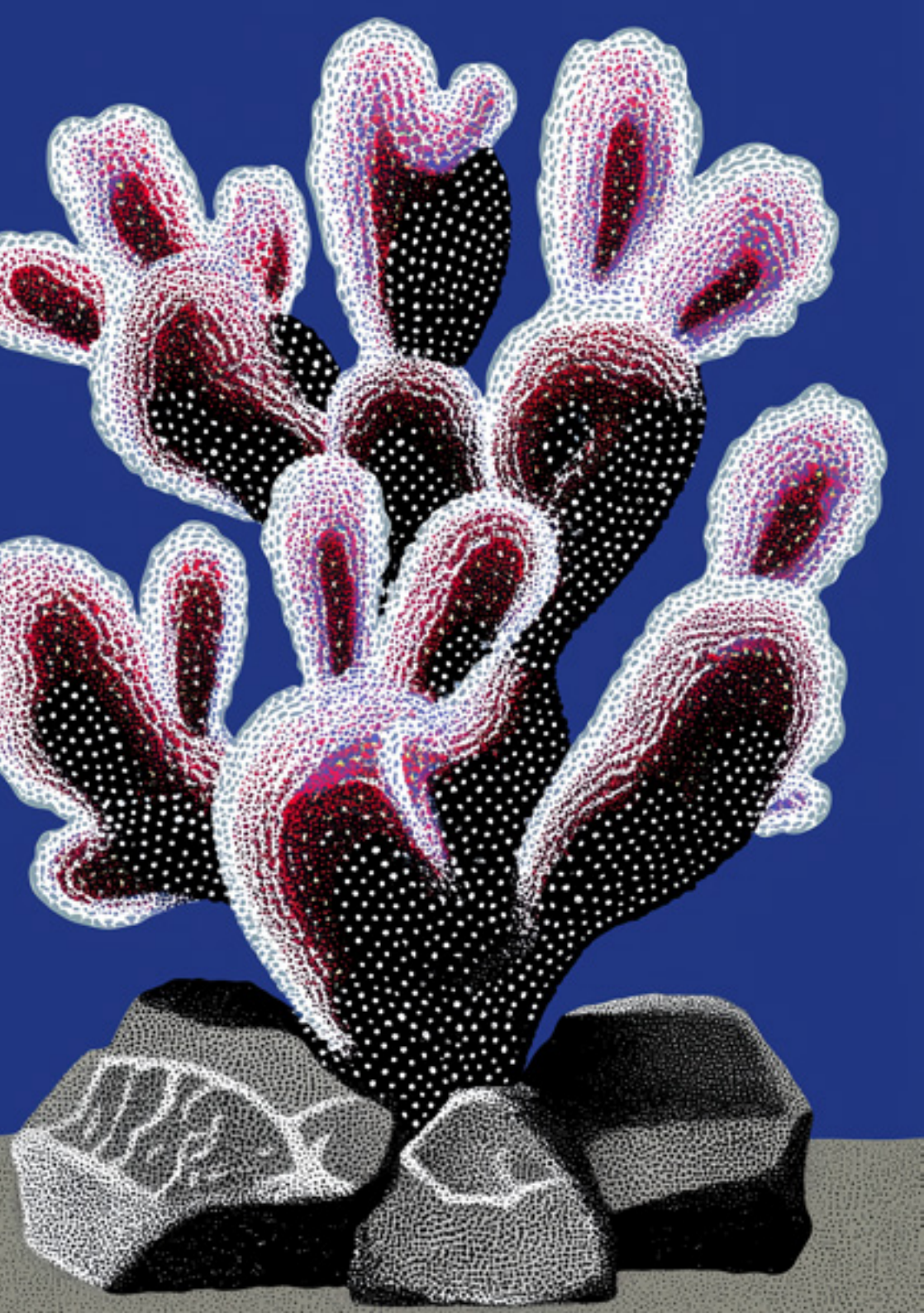
Kooperationspartner:
Arbeitskreis für Jugendliteratur e. V. (AKJ)

Leitung:
Prof. Dr. Julia Abel (Literaturwissenschaftlerin, HAW Hamburg)
Doris Breitmoser (Diplom-Kulturwirtin, Arbeitskreis für Jugendliteratur)

Anmeldung unter:
jugendliteratur.org

Kosten:
350 € Tagungsgebühr inkl. VP + Ü im EZ
335 € Tagungsgebühr inkl. VP + Ü im DZ

L 389 • Tagung
Fr 6.11. – So 8.11.2026
Kulturellebildung.de/L389



Medien

Fotos, Videos, Games, Apps, Künstliche Intelligenz oder Soziale Netzwerke: Medien sind im Alltag und in der Kulturellen Bildung allgegenwärtig. Die Förderung von Medienkompetenz wächst in einer fortschreitend von Digitalisierung geprägten Gesellschaft zu einer zentralen pädagogischen Aufgabe: im Elternhaus, in der Schule, in der Kinder- und Jugendarbeit sowie in Kultureinrichtungen.

Der Fachbereich Medien vermittelt mit interdisziplinären Ansätzen Handwerkszeug für eine zielgruppengerechte kulturelle Medienbildung. Dazu bietet er ein thematisch differenziertes Spektrum an kurz-, mittel- und langfristigen Fortbildungen für Fachkräfte aus Institutionen, Verbänden und Projektkontexten an.



Alle Kurse aus
Medien



Horst Pohlmann

Dozent für Kulturelle Medienbildung

Diplom-Sozialpädagoge, MedienSpielPädagoge (M. A.). Bis 2006 Mitarbeit in der Fachstelle Medienpädagogik/Jugendmedienschutz der Stadt Köln; 2007 bis 2015 Co-Leitung von Spielraum – Institut zur Förderung von Medienkompetenz am Institut für Medienforschung und Medienpädagogik der TH Köln. 2012 bis 2023 Koordination des Weiterbildungsstudiengangs „Handlungsorientierte Medienpädagogik“ der Donau-Universität Krems und der TH Köln in Kooperation mit der Akademie der Kulturellen Bildung. Gastdozent in den Master-Studiengängen „Game Studies“ der Donau-Universität Krems und „Spiel- und Medienpädagogik“ der Ernst-Abbe-Hochschule Jena. Ehrenamtliches Aufsichtsratsmitglied der „Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW“ in Trägerschaft des ComputerProjekt Köln e. V.

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-260

E-Mail: pohlmann@kulturellebildung.de

Sie haben Fragen zu unseren Qualifizierungen oder Kursen?

Vereinbaren Sie gern einen Termin für ein Beratungsgespräch!

Medienkompetenzrahmen NRW

Die Kursangebote des Fachbereichs Medien sind inhaltlich auf die Stufen des „Medienkompetenzrahmen NRW“ angepasst und können als anerkannte Fortbildungen belegt werden. Die abgedeckten Kompetenzbereiche sind jeweils in den Kursausschreibungen angegeben. Die Initiative wird getragen von der Landesregierung NRW, der Landesanstalt für Medien NRW (LfM) und der Medienberatung NRW.

→ Weitere Informationen unter:
www.medienkompetenzrahmen.nrw



Qualifizierungen
→

Medienpädagogik

Berufsbegleitende Qualifizierung

Medienpädagog*innen arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der Medienproduktion, -bewertung und -beratung. Ziel einer handlungsorientierten Medienpädagogik ist es, für Risiken zu sensibilisieren und gleichzeitig eine kreative Nutzung digitaler Medien anzuregen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen so in die Lage versetzt werden, die Konsumentenrolle selbstbestimmt und kritisch-reflexiv hinter sich zu lassen und selbst Medienformate zu produzieren. Als Fachkraft in sozialen oder kulturellen Einrichtungen lernen Sie in unserer Qualifizierung, unterschiedliche Medien praktisch einzusetzen. Zudem bekommen Sie Vermittlungsmethoden für die medienpädagogische Arbeit an die Hand.

Aufbau:

- Modulares Bausteinsystem
- Schwerpunkte sind flexibel für das Arbeits- und Praxisfeld wählbar
- Anerkannt sind alle Kursangebote des Fachbereichs Medien sowie Kurse anderer Fachbereiche der Akademie mit einem deutlichen Medienswerpunkt

Abschlüsse:

Zertifikat oder Diplom

Anmeldung:

Formlos in Absprache mit der Fachbereichsleitung (pohlmann@kulturellebildung.de)

Kosten Basisqualifizierung:

Je Kurswoche: 142 € bis 246 € Kursgebühr
(s. Kursausschreibungen),
146 € bis 292 € Ü + VP

Kosten Weiterqualifizierung:

Je Kurswoche: 142 € bis 246 € Kursgebühr
(s. Kursausschreibungen),
146 € bis 292 € Ü + VP

1

Basisqualifizierung

4 Wochen Basiskurs

„Praxis der Medienpädagogik“ plus
2 weitere Kurswochen nach Wahl

Oder:

3 Wochen Basiskurs

„Kulturelle Bildung und
Medienkompetenz
(KuBiMedia)“ plus 3 weitere
Kurswochen nach Wahl

2

Zertifikat

Medienpädagogik (ARS)

3

Weiterqualifizierung

- E-Learning-Kurs „Theoretische Ansätze in der Medienpädagogik“
- 3 weitere Kurswochen nach Wahl
- Einstiegs-Kolloquium
- Praxisprojekt
- Abschluss-Kolloquium mit mündlicher Prüfung

4

Diplom Medienpädagogik (ARS)

Hinweis:

Der Einstieg ist jederzeit möglich. Vereinbaren Sie gern eine individuelle Beratung zur Fortbildung und der Wahl Ihres Basiskurses.

C 392 • Qualifizierung
Kulturellebildung.de/C392

Praxis der Medienpädagogik

Kreative medienpädagogische Projekte – vierwöchiger Orientierungskurs für Pädagog*innen

Vom Buch bis zu Social Media, vom Hörspiel bis zur Smartphone-App, vom Blog bis zum Computerspiel – das Spektrum unserer täglichen Mediennutzung ist immens. Der praxisbezogene Werkstattkurs zeigt Ihnen die Bandbreite medienpädagogischer Themen und Didaktiken. Er vermittelt Ihnen neben dem handwerklichen Umgang und der Kommunikation mit Medien vor allem Möglichkeiten, diese sinnvoll für pädagogische und kulturelle Angebote zu nutzen.

Der Kurs richtet sich an Fachkräfte mit pädagogischer Ausbildung oder mehrjähriger Erfahrung in der pädagogischen Arbeit. Er rückt medienpädagogische Projekte in der außerschulischen kulturellen Bildungsarbeit in den Mittelpunkt. Zwischen der dritten und vierten Kurswoche setzen die Teilnehmer*innen in ihren Einrichtungen bzw. Praxisfeldern individuelle Kursprojekte um.

Schwerpunkte:

- Einführung in die Medienpädagogik
- Kreative Projekte mit Foto, Audio und Video
- Wordpress-Blogs in medienpädagogischen Projekten
- Medienpädagogische Basics zu Sozialen Netzwerken, Games und Online-Plattformen
- Konzeption, Umsetzung und Auswertung individueller Kursprojekte

Hinweis:

Pflichtbaustein der Basisqualifizierung „Medienpädagogik (ARS)“, auch als eigenständige Fortbildung buchbar.

Dozent*innen:

Horst Pohlmann

Thomas Gudella (Medienpädagoge und -berater)

Benjamin Kurz (Diplom-Sozialpädagoge und Filmemacher)

Reiner Wild (Medienberater)

Kosten:

Je Kurswoche: 205 € Kursgebühr,
292 € Ü + VP

C 387 • Qualifizierung

4 Kursphasen plus Praxisprojekt

Mo 21.9. – Fr 25.9.2026

Januar, März/April,

Juni/Juli 2027: Kursphasen 2 – 4

Kulturellebildung.de/C387

[Medienkompetenzrahmen NRW]

Bedienen + Anwenden

Produzieren + Präsentieren

Kulturelle Bildung und Medienkompetenz (KuBiMedia)

Medien in der Kulturellen Bildung – dreiwöchiger Basiskurs für Fachkräfte der Kulturellen Bildung

Medien prägen die Lebenswelten von Heranwachsenden. Die zunehmende Digitalisierung der Gesellschaft hat zur Folge, dass Medien auch aus der künstlerischen und kulturellen Praxis nicht mehr wegzudenken sind. KuBiMedia bringt Kunst und Kultur mit medienpädagogischen Handlungsfeldern zusammen. Die Weiterbildung vermittelt interdisziplinäre Ansätze, um in kleinen Medienprojekten mediale Lebenswelten mit fachbezogenen Inhalten und Methoden der Kulturellen Bildung zu verknüpfen.

Der Kurs richtet sich an Fachkräfte der Kulturellen Bildung sowie an Künstler*innen und Kulturschaffende. Zwischen der zweiten und dritten Kurswoche setzen die Teilnehmer*innen in ihren Einrichtungen bzw. Praxisfeldern individuelle Kursprojekte um.

Schwerpunkte:

- Einführung in die Medienpädagogik und pädagogische Vermittlungsmethoden
- Basics der Mediennutzung und Medienformen in unterschiedlichen Zielgruppen
- Kreative Medienprojekte mit wenig Zeitaufwand
- Medien in Kulturprojekten mit interdisziplinären Ansätzen
- Konzeption, Umsetzung und Auswertung individueller Kursprojekte

Hinweis:

Pflichtbaustein der Basisqualifizierung „Medienpädagogik (ARS)“, auch als eigenständige Fortbildung buchbar.

Dozent*innen:

Tobias Schmölders (Medienpädagoge)
Horst Pohlmann

Kosten:

Je Kurswoche: 205 € Kursgebühr,
292 € Ü + VP

C 378 • Qualifizierung

Mo 13.4. – Fr 17.4.2026

Mo 21.9. – Fr 25.9.2026

Januar 2027: Kursphase 3

Kulturellebildung.de/C378

[Medienkompetenzrahmen NRW]

Bedienen + Anwenden

Produzieren + Präsentieren

Medienpädagogik-Kolloquium

Abschluss der Qualifizierung

Das Kolloquium richtet sich an Teilnehmer*innen der Weiterqualifizierungen, die mit ihrem Abschlussprojekt beginnen sowie an alle, die ihr Projekt bereits beendet haben und es präsentieren möchten. Das Abschluss-Kolloquium schließt mit der mündlichen Prüfung die Qualifizierung „Diplom Medienpädagogik (ARS)“ ab.

Voraussetzung:

Besuch der Qualifizierung „Diplom Medienpädagogik (ARS)“. Anmeldung nach persönlicher Beratung.

Dozent*in:

Horst Pohlmann

Kosten:

154 € Kursgebühr, 219 € Ü + VP

C 389 • Qualifizierung

Mo 26.10. – Do 29.10.2026

Kulturellebildung.de/C389

Werk statt kur se →

Diese Kurse können Sie als einzelne Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

Hass im Netz

Bewältigungsstrategien in der kulturellen und medienpädagogischen Vermittlung

Im Internet, auf Social Media oder Community-Plattformen begegnen Menschen Hassrede, Beleidigungen, digitaler Gewalt, Verhetzung und Propaganda. Opfer sind oft alleingelassen und wissen nicht, wie sie sich wehren oder Unterstützung bekommen können. Auch gilt es, Falschaussagen zu verifizieren, Propaganda zu entlarven und sich dagegen zu positionieren.

Schwerpunkte:

- Formen digitaler Gewalt und Bewältigungsstrategien
- Methodische Zugänge für die Vermittlungsarbeit
- Projektideen für die medienpädagogische Praxis
- Beratungskonzepte für Kinder, Jugendliche, Eltern und Erwachsene sowie Multiplikator*innen

Kooperationspartner:

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK), Projekt „Hass im Netz“

Dozent*innen:

Horst Pohlmann

Valentin Dander (Medienwissenschaftler, GMK)

Tobias Schmölders (Medienpädagoge)

Kosten:

142 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

C 372 • Werkstattkurs

Mo 23.2. – Mi 25.2.2026

Kulturellebildung.de/C372

[Medienkompetenzrahmen NRW]

Bedienen + Anwenden

Informieren + Recherchieren

Analysieren + Reflektieren

Keep the Gate – Pädagogik an der Grenze

Jugendlichen Populismus und Propaganda begreifbar machen

Wie können Sie junge Menschen in einer Welt voller Manipulation, Memes und Meinungen erreichen? Dieser Workshop richtet sich an Pädagog*innen, die mehr wollen als reine Medienaufklärung. „Keep the Gate“ ist eine Einladung, neue Wege zu gehen – in der Vermittlung von politischer Medienkompetenz, aber auch in der Reflexion der eigenen Haltung.

Im Zentrum stehen Propaganda und Populismus – nicht als abstrakte Phänomene, sondern als hochwirksame, emotionale Kräfte, die tagtäglich auf Jugendliche einwirken. Warum sind diese Phänomene so erfolgreich, Gefühle zu triggern, Feindbilder zu erschaffen und Gemeinschaft zu simulieren? Und wie begegnen wir dem pädagogisch – ohne zu moralisieren oder abzuschrecken?

„Keep the Gate“ ist ein Angebot für Pädagog*innen, die nicht nur erklären oder belehren, sondern mit echter Begegnung etwas bewegen wollen. Demokratie beginnt im Dialog – nicht in der Didaktik.

Dozent*in:

Ruja Kiss (Medienkünstler*in)

Kosten:

142 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

C 373 • Werkstattkurs

Mo 25.2. – Mi 27.2.2026

Kulturellebildung.de/C373

[Medienkompetenzrahmen NRW]

Bedienen + Anwenden

Analysieren + Reflektieren

Medienpädagogische Zusammenarbeit mit Eltern

Vermittlungsmethoden für die Familienarbeit

Die digitale Transformation und zunehmend divergierende Lebenswirklichkeiten von Kindern und Eltern fordern pädagogische Fachkräfte kontinuierlich heraus. Wie können Sie Medien-erlebnissen von Müttern, Vätern und Kindern angemessen begegnen? Wie können Sie Familien im verantwortungsvollen Umgang mit den Anforderungen der mediatisierten Welt unterstützen? Im Kurs erhalten Sie einen Überblick über familiäre Lebenswelten in der digitalen Gesellschaft. Sie erkunden (Erwartungs-)Haltungen vor dem Hintergrund der Erfahrungen der Teilnehmer*innen und erproben Methoden, um die medienpädagogische Zusammenarbeit mit Eltern gut gestalten zu können. Dabei erfahren Sie, wie Medien- und Demokratiebildung das Verantwortungsbewusstsein, die Dialogfähigkeit und kritisches Denken fördern können.

Schwerpunkte:

- Diverse Lebenswelten von Familien
- Entwicklungsphasen von Kindern und ihre Medienwahrnehmung
- Künstliche Intelligenz im Alltag
- Zugänge zu Müttern und Vätern (Elternfragen und Infoangebote)
- Gemeinsame Verantwortung der Erziehungspartnerschaft
- Haltnungsfragen und Bildungsziele

Kooperationspartner:

Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW

Dozent*in:

Anke Lehmann (Medienpädagogin, AJS NRW)

Kosten:

142 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

C 374 • Werkstattkurs

Mo 2.3. – Mi 4.3.2026

Kulturellebildung.de/C374

[Medienkompetenzrahmen NRW]

Kommunizieren + Kooperieren
Analysieren und Reflektieren

Medienprojekte mit Kindern

Medienbildung praktisch, kritisch und kreativ

Digitale Endgeräte gehören zum Alltag von Kindern: Games und Apps dienen der Unterhaltung, Suchmaschinen und Künstliche Intelligenz der Wissensrecherche. Wie können Sie Kinder bei der Mediennutzung unterstützen und ihnen zur Medienkompetenz verhelfen? Ein Aspekt der Medienkompetenz ist die Mediennutzung zum kreativen Ausdruck. Der Kurs vermittelt, wie Sie im Kita- und Grundschulalltag mit Kindern Fotogesichten, Hörspiele oder einfache Trickfilme produzieren. Daneben erfahren Sie, wie Sie in der medialen Bildungs- und Projektarbeit auch soziale Kompetenz und Sprachfähigkeit der Kinder fördern.

Schwerpunkte:

- Fotostories, Rätselbilder und Collagen mit Kindern gestalten
- Hörgeschichten und Tonaufnahmen erstellen
- Trickfilme mit Kindern gestalten (Stop-Motion- oder Legetrickfilm u. a.)
- Anregungen aus der Praxis (Methoden und Projektideen)

Kooperationspartner:
Blickwechsel e. V.

Dozent*innen:
Horst Pohlmann
Sabine Eder (Blickwechsel e. V.)

Kosten:
170 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

C 375 • Werkstattkurs
Mi 4.3. – Fr 6.3.2026
Kulturellebildung.de/C375

[Medienkompetenzrahmen NRW]
Bedienen + Anwenden
Informieren + Recherchieren
Kommunizieren + Kooperieren
Produzieren + Präsentieren
Analysieren und Reflektieren
Problemlösen + Modellieren

Chancen und Risiken sozialer Netzwerke

Social Media verstehen und medienpädagogisch nutzen

Facebook, Instagram, WhatsApp, X, YouTube, Snapchat oder TikTok – soziale Netzwerke dominieren das Kommunikations- und Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen. Der Kurs beleuchtet in praktischen Übungen die Faszination, die Potenziale und Gefahren von Social Media und gibt Handlungsempfehlungen für die (medien-)pädagogische Praxis.

Schwerpunkte:

- Umgang mit persönlichen Daten
- Überwachung und Vermarktung von Nutzer*innen-Profilen
- Wirtschaftliche Interessen von Konzernen
- Cyber-Mobbing
- Wahrung von Persönlichkeits- und Urheberrechten

Dozent*in:
Jan Hilgers (Medienpädagoge)

Kosten:
200 € Kursgebühr

CO 376 • Online-Kurs
Mi 9.3. – Fr 13.3.2026
Kulturellebildung.de/CO376

[Medienkompetenzrahmen NRW]
Bedienen + Anwenden
Informieren + Recherchieren
Kommunizieren + Kooperieren
Produzieren + Präsentieren
Analysieren und Reflektieren

Künstliche Intelligenz in der Bildung

Methodenlabor für die medienpädagogische Vermittlungsarbeit

Der textbasierte Messenger ChatGPT oder automatisierte Bildgeneratoren werden millionenfach bei der Arbeit und in der Freizeit genutzt. Die Technologie entwickelt sich rasant, die Bildung hinkt hinterher: Jugendliche lassen ihre Hausaufgaben von der KI schreiben; Hochschulen stehen vor der Frage, ob schriftliche Arbeiten noch als Prüfungsleistung gelten können.

Damit Künstliche Intelligenz sinnvoll im Bildungsbereich einsetzen zu können, braucht es dringend neue Konzepte, Methoden und didaktische Ansätze, die dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollten dabei für einen achtsamen Umgang mit KI sensibilisiert werden.

Das Methodenlabor beleuchtet die KI-Entwicklung in Geschichte und Gegenwart, stellt Good-Practice-Ansätze vor und entwickelt Methoden und Zugänge für die Bildungsarbeit.

Dozent*innen:
Horst Pohlmann
Gastdozent*in

Kosten:
226 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

C 377 • Labor
Mo 16.3. – Fr 20.3.2026
Kulturellebildung.de/C377

[Medienkompetenzrahmen NRW]
Bedienen + Anwenden
Informieren + Recherchieren
Kommunizieren + Kooperieren
Produzieren + Präsentieren
Analysieren und Reflektieren
Problemlösen + Modellieren

Games Get Real

Computer- und Videospiele auf der Wiese

Kinder und Jugendliche sitzen nur noch vorm Bildschirm und daddeln ohne Unterlass? Was wäre, wenn das Lieblingsgame plötzlich Wirklichkeit würde? Wenn das Spielfeld vom Bildschirm auf die Wiese kommt?

In diesem Kurs verwandeln Sie Games in analoge Spielformen. Sie schaffen einen kreativen Rahmen für eigene Projektansätze und Spielideen. Im Sinne der MedienSpielPädagogik setzt der Werkstattkurs auf soziales Miteinander und gemeinsame Spielfreude.

Schwerpunkte:

- Faszination und Motivation von Gamer*innen für analoge Spielwelten
- Unterschiede von Spielmechanik und Spielerleben analog und digital
- Einsatz digitaler Technik (z. B. Smartphones) für analoge Spiele
- Avatare in digitalen und analogen Spielen

Dozent*innen:
Horst Pohlmann
Tatjana Blaar (Diplom-Medienpädagogin, MoKiMedia e. V.)
Mirko Pohl (Medienberater, Niedersächsische Landesmedienanstalt)

Kosten:
226 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

C 379 • Werkstattkurs
Mo 27.4. – Fr 1.5.2026
Kulturellebildung.de/C379

[Medienkompetenzrahmen NRW]
Bedienen + Anwenden
Produzieren + Präsentieren
Analysieren und Reflektieren

Medien Spiel

Bildung und digitaler Kapitalismus

Methodenlabor zum kritischen Umgang mit Medienkonzernen

»

Die Digitalisierung ist Realität. Die Frage ist nicht, ob wir uns damit auseinandersetzen, sondern wie wir die Digitalisierung gestalten.

«

Christine Streichert-Clivot

Internationale Konzerne teilen inzwischen nicht nur die Medienlandschaft unter sich auf, sie nehmen auch Einfluss auf die Bildungs- und Freizeitangebote für Heranwachsende. Ihr Finanzierungsmodell: die Monetarisierung der persönlichen Daten von Nutzer*innen. Nicht nur Kinder und Jugendliche nutzen die Angebote, ohne die dahinterstehenden Interessen zu kennen oder zu ergründen. Die Medienpädagogik steht vor der Frage, wie eine Sensibilisierung der jungen Zielgruppe für eine reflektierte Mediennutzung aussehen kann und was sich dem Datenhunger der Konzerne entgegensetzen lässt.

Das Methodenlabor greift den Mangel an Vermittlungsmethoden für einen sensiblen Umgang mit der Medienmacht von Konzernen auf, beleuchtet den Stand aktueller Entwicklungen, stellt Good-Practice-Ansätze vor und rückt die Entwicklung neuer Konzepte und Vermittlungsmethoden für die medienpädagogische und kulturelle Bildungsarbeit in den Mittelpunkt.

Kooperationspartner:
Initiative Bildung und digitaler Kapitalismus

Dozent*innen:
Horst Pohlmann
Dr. Valentin Dander
(Medienwissenschaftler, GMK)
Gastdozent*in (Initiative Bildung und digitaler Kapitalismus)

Kosten:
226 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

C 380 • Labor
Mo 11.5. – Fr 15.5.2026
Kulturellebildung.de/C380

[Medienkompetenzrahmen NRW]
Informieren + Recherchieren
Analysieren und Reflektieren

Potpourri der guten Tools

Digitale Werkzeuge für die (medien-)pädagogische Arbeit

Software, Apps und Online-Tools gibt es wie Sand am Meer. Hier einen Überblick zu gewinnen und die passenden Werkzeuge zu finden, ist eine echte Herausforderung. Vor allem, wenn sie möglichst kostenfrei und ohne Sorgen um den Datenschutz zum Einsatz kommen sollen. Im Arbeitsalltag fehlt oft die Zeit oder auch die Erfahrung. Der Werkstattkurs schafft Abhilfe und bietet ein Potpourri an Programmen und Anwendungen für den Einsatz in (medien-)pädagogischen Projekten und zur Erleichterung für die alltägliche Arbeit. Am Ende haben Sie einen gut sortierten neuen Werkzeugkoffer, der zu den eigenen Anforderungen passt.

Kooperationspartner:
Technische Hochschule (TH) Köln

Dozent*innen:
Horst Pohlmann
Jürgen Slegers (Medienpädagoge, TH Köln)

Kosten:
226 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

C 382 • Werkstattkurs
2 Kursphasen
Mo 29.6. – Mi 1.7.2026 (Präsenz)
Mi 1.7. – Fr 3.7.2026 (Online)
Kulturellebildung.de/C382

[Medienkompetenzrahmen NRW]
Bedienen + Anwenden
Informieren + Recherchieren
Kommunizieren + Kooperieren
Produzieren + Präsentieren
Analysieren und Reflektieren
Problemlösen + Modellieren

Alternate Reality Games

Spiele zwischen Realität und Virtualität

Stellen Sie sich vor, Ihr Alltag wird Teil eines Spiels: Wo hört der Alltag auf und wo fängt das Spiel an? War die SMS echt oder Bestandteil des Spiels? Was passiert, wenn sich Realität und Virtualität nicht mehr voneinander trennen lassen? Alternate Reality Games spielen genau damit. Das immersive Storytelling und das Selbst-Erleben einer spannenden Story verlegt das Spielen in den Realraum und macht ihn zum Spielfeld. In Geheimdienstsettings oder Detektivgeschichten erleben die Spieler*innen komplexe Abenteuergeschichten in der realen Welt, lösen gemeinsam Aufgaben oder treffen auf Widersacher*innen, die ihre Pläne vereiteln wollen. Medien und Digitaltechnik liefern dazu Informationen, enthüllen geheime Orte oder treiben die Story gezielt voran. Wie können Sie Alternate Reality Games in Schule, Jugend- oder Erwachsenenarbeit nutzen? Kann diese Methode Bildungsinhalte transportieren? Was macht ein dichtes Spielerlebnis aus? Im Kurs probieren Sie die Methode hands-on aus, konzipieren Spielszenarien und diskutieren (medien-)pädagogische Fragen des Gamingformats.

Kooperationspartner:
Waldritter e. V.

Dozent*innen:
Horst Pohlmann
Gastdozent*in (Waldritter e. V.)

Kosten:
226 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

C 383 • Werkstattkurs
Mo 6.7. – Fr 10.7.2026
Kulturellebildung.de/C383

[Medienkompetenzrahmen NRW]
Bedienen + Anwenden
Produzieren + Präsentieren

Medien Spiel

Medienkonzepte für Institutionen und Einrichtungen

Bausteine, Methoden und Umsetzung

Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Bildungs- und Kultureinrichtungen sind dazu angehalten, ein Medienkonzept vorzuhalten, das medienpädagogischen, bildungsbezogenen, gesellschaftlichen und technischen Anforderungen gerecht wird.

In diesem Kurs beschäftigen Sie sich mit zentralen Fragen zum institutionellen Medienkonzept: Wer ist beteiligt, welche Inhalte sind relevant, und wie lässt sich das Konzept an die Strukturen und Rahmenbedingungen Ihrer Institution anpassen? Auf Grundlage bewährter Good-Practice-Beispiele entwickeln Sie konkrete Bausteine zur Gestaltung und Weiterentwicklung eigener Medienkonzepte.

Kooperationspartner:

Evangelische Jugendhilfe Bergisch Land
Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW

Dozent*innen:

Horst Pohlmann

Jörg Loose (Pädagoge und Medienbeauftragter, EJBL)

Christopher Wandel

(Sozialpädagoge, Graf-Recke-Stiftung)

Gastdozent*in (fjmk)

Kosten:

156 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

C 384 • Werkstattkurs

Mo 13.7. – Mi 15.7.2026

Kulturellebildung.de/C383

Die Welt der Games

Faszination Computerspiel: Gaming-Kultur, Trends und Praxisprojekte

Das Kulturgut Games übt auf Kinder und Jugendliche die größte Faszination aus. Auch wenn immer mehr „Silver-Gamer*innen“ die digitale Spielwelt für sich entdecken, bleibt Erwachsenen oftmals verborgen, was auf und hinter dem Bildschirm so alles geschieht. Der Werkstattkurs beleuchtet die Gaming-Welt im Kontext der kulturellen Medienbildung vor dem Hintergrund medienpädagogischer Praxisansätze.

Schwerpunkte:

- Einführung in Games und aktuelle Trends wie Virtual Reality, Modding, Let's-Play-Videos, Twitch-Live-Streams oder Cosplay
- Medienpädagogische Herausforderungen (Jugendmedienschutz, Interaktionsrisiken, Finanzierungsmodelle)
- Formate zur pädagogischen Auseinandersetzung mit Games („Let's analyze!“ und „Komponenten-Checker“)
- Good-Practice-Projekte der Games-Pädagogik
- Lernpotenziale von Games
- Exkursion zum Medialab des LVR

Dozent*innen:

Horst Pohlmann

Markus Gennat (Medienwissenschaftler, FH Münster)

Kosten:

226 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

C 385 • Werkstattkurs

Mo 24.8. – Fr 28.8.2026

Kulturellebildung.de/C385

[Medienkompetenzrahmen NRW]

Bedienen + Anwenden

Informieren + Recherchieren

Produzieren + Präsentieren

Analysieren und Reflektieren

Medien Spiel

Pornografiekompetenz

Umgang mit kinder- und jugendgefährdenden Medieninhalten

Sexualitätsbezüge durchdringen unseren Alltag – egal ob im TV-Programm, in der Werbung, der Musikbranche oder im Internet. Pornografie ist online heute so niedrigschwellig zugänglich wie nie: kostenlos und anonym. Schon die Jüngsten im Kita- und Grundschulalter können problemlos auf pornografische Inhalte zugreifen. Technische Schutzmaßnahmen lassen sich leicht umgehen. Das Internet bleibt ein ungeschützter Raum für junge Nutzer*innen, denn nationale Regelungen greifen nicht über Grenzen hinweg. Mit ihren Erfahrungen mit sexualisierten Inhalten – so zeigt die pädagogische Praxis – bleiben die Kinder und Jugendlichen in der Regel allein, da sie aus Angst vor Mediennutzungsverboten nur selten ihren Bezugspersonen davon berichten.

Wie können pädagogische Fachkräfte mit dem Pornografie-Konsum sowie mit kinder- und jugendgefährdenden Medieninhalten umgehen? Der Kurs beleuchtet den Sachstand, stellt Good-Practice-Ansätze und Ideen für die Vermittlungsarbeit vor. Innerhalb der Kurswoche gehen Sie auch der eigenen Haltung, Tabus und (Scham-)Grenzen spielerisch auf den Grund.

Schwerpunkte:

- Rechtliche Rahmenbedingungen kinder- und jugendgefährdender Inhalte
- Theaterpädagogische und systemische Formate zur angstfreien Annäherung an Tabus und zum Umgang mit Scham
- Medienpädagogische Ansätze zur Pornografie-Kompetenz für die Jüngsten
- Sexuaufklärung in der Bildung
- Elternarbeit
- Reflexion der eigenen Rolle und Haltung

Dozent*innen:

Horst Pohlmann
Sandra Anklam
Gastdozent*in

Kosten:

226 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

C 386 • Labor

Mo 14.9. – Fr 18.9.2026

Kulturellebildung.de/C386

[Medienkompetenzrahmen NRW]

Informieren + Recherchieren
Analysieren und Reflektieren

Medien Bildende Kunst Spiel Theater

Coding, Robotik, Making

Kreativ und spielerisch die digitale Welt begreifbar machen

Die zunehmend digitalisierte Welt erfordert als Teil einer zukunftsorientierten Bildung Kenntnisse in Coding und Robotik. Neben Problemlösungsfähigkeiten sind auch interdisziplinäre Verknüpfungen zwischen Naturwissenschaften, Technik, Kunst oder Mathematik wichtig, um Zusammenhänge zu begreifen oder kreative Projektergebnisse zu erzielen. Dieser Kurs beleuchtet sowohl technische als auch organisatorische und medienpädagogische Fragestellungen.

Schwerpunkte:

- Grundlagen der Programmierung
- Vorstellung gelungener Making-Projekte durch das MINT-Team der fjmK
- Einführung in KI und Robotik
- Didaktische Herangehensweisen für Projekte mit Kindern und Jugendlichen

Kooperationspartner:

Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW (fjmK)

Dozent*innen:

Horst Pohlmann

Christian Rall (Medienpädagoge, fjmK)

Johann Deininger (Medienpädagoge, fjmK)

Kosten:

246 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

C 388 • Werkstattkurs

Mo 28.9. – Fr 2.10.2026

Kulturellebildung.de/C388

[Medienkompetenzrahmen NRW]

Bedienen + Anwenden

Informieren + Recherchieren

Produzieren + Präsentieren

Analysieren und Reflektieren

Problemlösen + Modellieren

»

**Ohne den Einsatz
von Technik ist keine
Medienpädagogik
möglich und wäre
gleichsam sinnlos,
denn damit würde
ihr Gegenstand
verschwinden.**

<<

Ronny Krug

Theorieansätze in der Medienpädagogik

Grundlagen fundierter Medienprojekte

Dieser Kurs ist ein Wegweiser durch die zentralen Themen der medienpädagogischen Theorie und Praxis. Sie erfahren, wie Sie Begriffe wie Medienpädagogik, Medienarbeit, Medienbildung, Medienerziehung, Mediendidaktik, Medien- oder Informationskompetenz in den Kontext Ihrer projektorientierten praktischen Arbeit setzen können.

Der Online-Kurs beleuchtet Themen wie Digital Natives, Postdigitalität, Gamification oder Medienpartizipation. Darüber hinaus setzt er sich mit übergreifenden Entwicklungen wie der Digitalisierung, den Potenzialen und Herausforderungen Künstlicher Intelligenz, dem digitalen Kapitalismus sowie Aspekten der Gamification auseinander. Die Vermittlung der Inhalte erfolgt über digitale Inputs von Expert*innen, ergänzt durch Selbstlerneinheiten und kollegialem Austausch.

Hinweis:

Dieser E-Learning-Kurs ist Pflichtbestandteil der Weiterqualifizierung „Medienpädagogik“, ist aber auch frei buchbar. Er entspricht einer Kurswoche mit 40 UE zzgl. Selbststudium. Der Kurs ermöglicht individuelle Bearbeitungszeiten; alle zwei bis drei Tage werden neue Inhalte auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt, die Sie individuell bearbeiten können. Verpflichtende Online-Phasen finden am 1.11. und 29.11.2026 am Spätnachmittag statt. Bitte planen Sie (neben der Arbeit) in den drei Kurswochen ausreichend Zeit für die Inputs und Aufgaben ein.

Dozent*in:

Horst Pohlmann

Mit Inputs von Valentin Dander (GMK), Prof. Dr. Martin Geisler (Ernst-Abbe-Fachschule Jena), Alexander Pfeiffer (Donau-Universität Krems, Zentrum für Angewandte Spieleforschung), Prof. Dr. em. Franz-Josef Röll (Hochschule Darmstadt, FB Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit), Walter Staufer (Referent für politische Medienbildung), Prof. Dr. Angela Tillmann (TH Köln, Institut für Medienforschung und Medienpädagogik).

Kosten:

220 € Kursgebühr

CO 390 • E-Learning

So 1.11. – So 29.11.2026

[Kulturellebildung.de/CO390](https://kulturellebildung.de/CO390)

Medienheld*innen im Rampenlicht

Kreative Inszenierung medialer Vorbilder und Idole

Wussten Sie, dass Klempner Mario und Prinzessin Peach im „echten Leben“ verheiratet sind und zusammen drei Kinder haben? Oder dass Pippi Langstrumpf ihren Kleinen Onkel an Lara Croft ausgeliehen hat? Oder dass Harry Potter und Bibi Blocksberg sich nicht leiden können, weil „Hex-hex“ nun mal kein wirklicher Zauberspruch ist? Was würden unsere Medienheld*innen über ihr Privatleben erzählen?

In diesem Kurs erleben Ihre Medienheld*innen neue Abenteuer. Sie erzählen deren Geschichten als Film, in Texten oder auf der Bühne. Sie konzipieren Geschichten, setzen sie medial in Szene oder inszenieren sie als Theaterstück auf Basis bekannter Bühnenstücke und Erzählungen. Dabei lernen Sie, interdisziplinär Methoden der Theaterpädagogik, Literatur- und Sprachvermittlung sowie der Medienpädagogik miteinander zu verbinden. So können Sie abwechslungsreiche Projekt- und Spielformen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gestalten, die eine medienbezogene kulturelle Bildungsarbeit bereichern.

Dozent*in:
Andreas Schmid (Theaterpädagoge)
Horst Pohlmann

Kosten:
226 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

C 381 • Werkstattkurs
Mo 23.11. – Fr 27.11.2026
Kulturellebildung.de/C381

[Medienkompetenzrahmen NRW]
Bedienen + Anwenden
Produzieren + Präsentieren

Medien Literatur & Sprache Theater

Hörspiel- Werkstatt

Eigene Produktionen für die medienpädagogische Arbeit

Hörspiele sind vertonte Geschichten. Mit verteilten Sprech-Rollen und mit Geräuschen sowie Musik entführen sie Hörer*innen in eine atmosphärisch gestaltete Fantasiewelt. Hörspielproduktionen eignen sich daher für die medienpädagogische Arbeit ebenso wie z. B. für die Videoproduktion, auch in kleinen Gruppen von vier bis sechs Personen. Der technische Aufwand ist überschaubar.

Schwerpunkte:

- Hard- und Software-Voraussetzungen
- Geschichte und Dramaturgie eines Kurzhörspiels; Entwicklung eines Storyboards
- Realisierung eines Hörspiels
- Stimmungen mit Klängen und Geräuschen erzeugen
- Einsatz von digitalen und analogen Effekten
- Arrangement und Ausgabeformate

Dozent*in:
Reiner Wild (Medienberater)

Kosten:
226 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

C 391 • Werkstattkurs
Mo 7.12. – Fr 11.12.2026
Kulturellebildung.de/C391

[Medienkompetenzrahmen NRW]
Bedienen + Anwenden
Produzieren + Präsentieren

»
KI ist so
grundlegend wie
Elektrizität. Sie wird
alles verändern, wie
wir leben, arbeiten
und spielen.

«
Jeff Bezos

Fach über grei fen de Kurse →

Diese Kurse werden in mehreren Fachbereichen anerkannt. Ausführliche Informationen zu den Kursen finden Sie online.

Die Kunst des Spieldesigns

Spielmechanik trifft Ästhetik

Ausführliche Informationen auf S. 213

4 Kursphasen, jeweils 18 – 20 Uhr
Mo 2.2.2026 • Di 3.2.2026
Mo 9.2.2026 • Di 10.2.2026
Kulturellebildung.de/SO479

Medien Spiel

ONLINE

EDUscape

Rätselräume zur Wissensvermittlung

Ausführliche Informationen auf S. 79

Mo 9.11. – Fr 13.11.2026
Kulturellebildung.de/I168

Medien Spiel

Urban Escape-Game

Spielentwicklung remote für deine Stadt

Ausführliche Informationen auf S. 217

4 Kursphasen
Fr 2.10.2026, 10 – 13 Uhr
Mo 5.10.2026, 15 – 18 Uhr
Fr 9.10.2026, 10 – 13 Uhr
Mo 12.10.2026, 15 – 18 Uhr
Kulturellebildung.de/SO475

Medien Spiel

ONLINE

Serious Games als Vermittlungsmethode

Lerninhalte und Spielfreude – let's get serious!

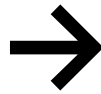
Ausführliche Informationen auf S. 217

Mo 23.11. – Fr 27.11.2026
Kulturellebildung.de/S474

Medien Spiel

Koope ratio

nen



»

Mit dem ersten
Glied ist die Kette
geschmiedet. Wenn
die erste Rede
zensiert, der erste
Gedanke verboten,
die erste Freiheit
verweigert wird,
dann sind wir alle
unwiderruflich
gefesselt.

«

Jean-Luc Picard in
„Star Trek – The Next Generation“

Social Media – Faszination ver- stehen und aktiv nutzen

ONLINE

Soziale Medien sind ein alltäglicher Begleiter von jungen Menschen – das macht sie zu einem präsenten Thema der Kinder- und Jugendarbeit. Diese Kursreihe vermittelt Ihnen zunächst die Grundlagen zu diversen Social-Media-Plattformen, untersucht die Nutzungsmotive der Betreiber und beleuchtet die Aspekte der Privatsphäre und des Datenschutzes.

Neben medialen Risikobereichen wie Cybermobbing und exzessiver Mediennutzung widmen Sie sich auch den Chancen für die Kinder- und Jugendarbeit. Sie erfahren, wie Sie soziale Medien aktiv nutzen und kreativ in der Projektarbeit einsetzen können. Anschließend prüfen Sie, wie Sie soziale Medien auch zur Bewerbung von Angeboten und der öffentlichen Darstellung Ihrer Einrichtung nutzen können. Ziel des Seminars ist es, das gelernte Wissen zu kombinieren und ein eigenes Social-Media-Projekt für Ihre Zielgruppe zu konzipieren.

Kooperationspartner:
Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW (fjmk)

Anmeldung:
fjmk.de/veranstaltungen

CO 393 • Online-Fortbildung
4 Kursphasen, jeweils 10 – 15 Uhr
Mi 18.2.2026 • Mi 25.2.2026
Mi 4.3.2026 • Mi 11.3.2026
Kulturellebildung.de/CO393

Desinformation begegnen – medienpädagogisch handeln

ONLINE

Ob auf Social Media, in Messenger-Gruppen oder auf YouTube – Falschnachrichten und Verschwörungserzählungen erreichen junge Menschen oft ungefiltert. Pädagogische Fachkräfte sind deshalb gefordert, Dynamiken der digitalen Medien einzuordnen und Kinder und Jugendliche beim Umgang mit fragwürdigen Informationen zu begleiten.

Ziel der Fortbildung ist es, Unsicherheiten in Bezug auf Desinformation abzubauen, Handlungskompetenz zu stärken und gemeinsam Strategien zu entwickeln, wie Kinder- und Jugendarbeit wirksam auf das Thema Desinformation reagieren kann.

Schwerpunkte:

- Klärung zentraler Begriffe und Wirkungsweise von Desinformation
- Psychologische und technische Wirkmechanismen, z. B. kognitive Verzerrungen, Algorithmen und Desinformationsstrategien
- Medienpädagogische Werkzeuge: Methoden, Materialien und digitale Tools zur Decodierung von Desinformation
- Haltung und Kommunikation in pädagogischen Beziehungen zu Kindern, Jugendlichen
- Elternarbeit
- Methoden zur Stärkung von Resilienz, kritischem Denken und digitaler Souveränität

Kooperationspartner:
Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW (fjmk)

Anmeldung:
fjmk.de/veranstaltungen

CO 394 • Online-Fortbildung
4 Kursphasen, jeweils 10 – 15 Uhr
Mi 15.4.2026 • Mi 22.4.2026
Mi 29.4.2026 • Mi 6.5.2026
Kulturellebildung.de/CO394



Musik

Musik ist ein zentraler Schlüssel in der Bildungs- und Kulturarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Die Fortbildungen im Fachbereich Musik setzen Schwerpunkte auf die Neubegegnung mit Musik: durch die Erweiterung oder Vertiefung durch eigenes Musizieren und auf die fachliche Auseinandersetzung in ästhetisch-künstlerischen Lern- und Lehrprozessen in Praxis und Theorie.

Dabei stehen die Musikvermittlung, ihre praxisnahe didaktisch-methodische Übertragung in pädagogische Kontexte und die individuelle Beratung und Begleitung der Fortbildungsteilnehmer*innen im Mittelpunkt. Besuche von externen Veranstaltungen in der Region erlauben einen Blick über den Tellerrand. Der Austausch über die persönlichen Eindrücke beeinflusst den eigenen pädagogischen Weg und schärft die künstlerische Sichtweise.



Alle Kurse aus
Musik



Herbert Fiedler

Dozent für Musik und Musikpädagogik

Studium der Instrumentalpädagogik im Fach Klavier, Trompete und Allgemeine Musikerziehung (AME/EMP). Nationale und internationale Lehrtätigkeiten an Kita, Musikschule, Schule, Musikhochschule und Universität, u. a. an der Folkwang Universität der Künste, der Zürcher Hochschule der Künste, der Hochschule Luzern – Musik und in der Talentförderung Musik im Kanton Luzern. Konzeption und Realisierung pädagogischer und künstlerischer Projekte. Aktiv als konzertierender Pianist, Komponist, Arrangeur und Produzent von Songs, Geschichten mit Musik und Hörspielen, u. a. für Radio und Fernsehen.

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-266

E-Mail: fiedler@kulturellebildung.de

Sie haben Fragen zu unseren Qualifizierungen oder Kursen?

Vereinbaren Sie gern einen Termin für ein Beratungsgespräch!

Qualifizierungen →

Elementare Musikpädagogik (EMP)

Weiterbildungszentrum in Praxis und Theorie

Die Elementare Musikpädagogik (EMP) ist eine an heutige Anforderungen ausgerichtete Musik- und Bewegungspädagogik. Vielseitig, interdisziplinär, ressourcenorientiert und in Verbindung mit neuen Medien bildet sie die Grundlage für zeitgemäße analoge wie digitale Unterrichtskonzepte sowie zur Leitung von Gruppen aller Altersstufen und jeglicher Größe.

Die EMP eignet sich für den Unterricht mit U2-/U3-/Eltern-Kind-Gruppen, für die Arbeit in der Kita, in der allgemeinbildenden Schule, Musikschule, in kirchlichen oder kommunalen Einrichtungen, für die Chor- bzw. Orchesterarbeit sowie für die offene Arbeit mit intergenerativen Gruppen oder älteren Erwachsenen. Auch in Projekten und mit Multiplikator*innen lässt sie sich bestens einsetzen. Als Teilnehmer*in entwickeln Sie eine professionelle Haltung, die von Motivation, Authentizität, Offenheit, wertschätzender und diskriminierungssensibler Kommunikation sowie einem ressourcenorientierten, diversitätsbewussten Menschenbild geprägt ist.

Das Weiterbildungszentrum in Praxis und Theorie führt in einer dreistufig aufeinander aufbauenden Qualifizierung zum Abschluss „Musik- und Bewegungspädagog*in EMP – Performance Art (ARS)“. Die Inhalte und Vermittlungsformen der einzelnen Qualifizierungsstufen basieren auf einer kontinuierlichen Praxiserprobung und beziehen evaluierte Projekte des Fachbereichs Musik mit ein. Darunter sind: Musik im Kindergartenalltag (Kreis Viersen), Singprojekt NI KANTAS (Zürcher Hochschule der Künste) oder die Talentförderung junger Musiker*innen (Kanton Luzern). Erweitert und spezialisiert wird das Angebot durch zusätzliche Qualifizierungen.

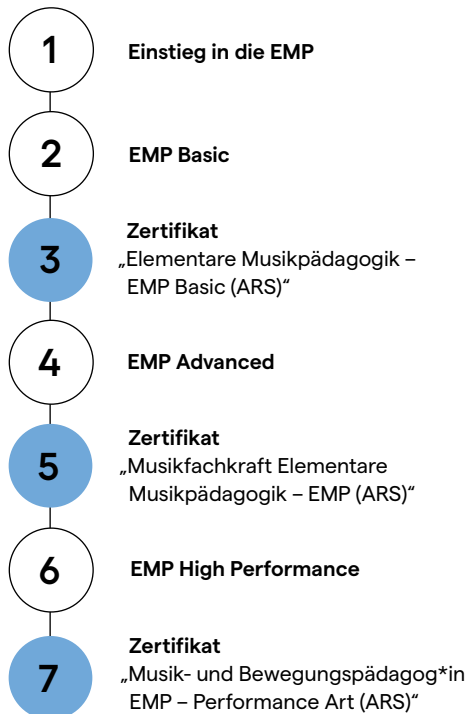
Dozent*innen:

Herbert Fiedler

Jana Schmück (Diplom-Tanzpädagogin, Choreografin, Tänzerin; TanzART)

Voraussetzungen:

- Musikalische Vorbildung/Instrument
- Beratungs- und Aufnahmegespräch im Kurs „Einstieg in die Elementare Musikpädagogik (EMP)“
- Weitere Voraussetzungen zur Teilnahme an den einzelnen Qualifizierungsstufen unter kulturellebildung.de/emp



EMP Basic

Grundlagen der Elementaren Musikpädagogik

In der „EMP Basic“ lernen Sie analoge und digitale Unterrichtskonzepte für die musikpädagogische Arbeit mit Kindern kennen und erproben diese. Ebenso führen Sie eine Performance mit Kindern durch, die sie evaluieren, dokumentieren und präsentieren. Die Qualifizierung besteht aus Präsenzzeiten an der Akademie der Kulturellen Bildung, Online-Phasen und Praxisaufgaben. Diese beinhalten den Transfer in die eigene Praxis, Körperarbeit sowie schriftliche wie kompositorische Arbeiten und instrumental-praktische Aufgaben.

Schwerpunkte (Auswahl):

- EMP in Methodik und Didaktik, Unterrichtskonzepte: Schwerpunkt Kinder
- Anleitungstraining – Vorbildfunktion, Eigentraining, Kommunikation
- Stimmarbeit, Liedrepertoire
- Relative Solmisation – Hörtraining
- Rhythmisches Training
- Ensemblespiel, Musizieren in der Gruppe
- Bewegungs- und Tanzspiele
- Narrative Musik
- Musik – Sport – Grenzen
- Analog- und Online-Unterricht mit Kindern
- Performance mit Kindern
- Konzertantes Instrumentalspiel
- Körperarbeit, Bewegungsbeobachtung und -komposition
- Fachbuch: Präsentation in Praxis und Theorie

Voraussetzungen:

- Aufnahmegespräch im Kurs „Einstieg in die Elementare Musikpädagogik“ (M 305 oder M311)
- Spielfertigkeit auf einem Instrument/Gesang
- Kenntnisse in Musiktheorie
- Eigenes gruppenpädagogisches Praxisfeld
- Beschreibung Ihrer musikalischen und pädagogischen Erfahrungen (bei Anmeldung)

Hinweis:

Die vollständige Ausschreibung finden Sie unter: kulturellebildung.de/emp

Abschluss:

Zertifikat „Elementare Musikpädagogik – EMP Basic (ARS)“

Leitung:

Herbert Fiedler

Dozent*innen:

Herbert Fiedler

Jana Schmück

(Diplom-Tanzpädagogin, Choreografin, Tänzerin; TanzART)

Hilko Schomerus

(Percussionist, Drummer, Autor)

Torsten Ax

(Musiker, Musik- und Bewegungspädagoge EMP – Performance Art)

Bernd Witte

(Erzähler, Schauspieler)

Gastdozent*innen

M 306 • Qualifizierung

Einstiegskurse Juni und September 2026

Start der nächsten Qualifizierung im

Oktober 2026

Kulturellebildung.de/M306

Einstieg in die Elementare Musik- pädagogik (EMP)

Orientierungswochenende mit
individuellem Beratungs- und
Aufnahmegespräch zur
Qualifizierung „EMP Basic“

Was verbirgt sich hinter der Qualifizierung
„Elementare Musikpädagogik – EMP“? Wie ist
sie aufgebaut? Der Orientierungskurs ist die
Voraussetzung für Ihren Einstieg in die EMP-
Qualifizierung. Er gibt Einblicke in eine bewe-
gungsorientierte musikpädagogische Arbeit.
Außerdem beantwortet er Fragen rund um die
thematischen Schwerpunkte der dreistufigen
Qualifizierung sowie zu den Anwendungsge-
bieten für Ihre Praxis. Am Ende des Kurses sind
Sie optimal auf die „EMP Basic“ vorbereitet.

Schwerpunkte:

- Bausteine der Musik und ihre Wirkung
- Musik und Bewegung (Parameter)
- Einsatz des eigenen Instruments
in Lied- Arrangements
- Methoden der Gruppenpädagogik

Voraussetzungen:

siehe „EMP Basic“, S. 162

Hinweis:

Dieser Kurs ist Voraussetzung für den Einstieg
in die Qualifizierung „EMP Basic“ (M 306)

Dozent*innen:

Herbert Fiedler

Jana Schmück (Diplom-Tanzpädagogin)

Kosten:

170 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

M 305 • Starterkurs

Fr 12.6. – So 14.6.2026

Kulturellebildung.de/M305

M 311 • Starterkurs

Fr 11.9. – So 13.9.2026

Kulturellebildung.de/M311

Elementare Musik- pädagogik in der Praxis – EMP Basic

Pädagogische Konzepte zum Musizieren
mit Kindern

In dieser Weiterbildung lernen Sie praxisorien-
tierte Arbeitsweisen der Elementaren Musik-
pädagogik (EMP) kennen, diese methodisch
auszuarbeiten und auf die Zielgruppe Kinder
zu übertragen. Entwickeln Sie mithilfe von Pra-
xisaufgaben individuelle methodisch-didakti-
sche, analoge wie digitale Unterrichtskonzepte
für Ihre Arbeit vor Ort. Sie führen ein Perfor-
mance-Projekt mit Kindern durch, das Sie
evaluieren, dokumentieren und präsentieren.

Schwerpunkte und Voraussetzungen:

siehe „EMP Basic“, S. 162

Hinweis:

Die vollständige Ausschreibung finden Sie
unter: kulturellebildung.de/emp

Dozent*innen:

Herbert Fiedler

Jana Schmück (Diplom-Tanzpädagogin,

Choreografin, Tänzerin; TanzART)

Gastdozent*innen

Kosten:

Je Kurswoche: 340 € Kursgebühr, 438 € Ü + VP

M 306 • Qualifizierung

6 Kursphasen zzgl. Online-Tage

Fr 23.10. – Do 29.10.2026

Fr 27.11. – Do 3.12.2026

2027: Kursphasen 3 – 6

Kulturellebildung.de/M306

EMP Advanced

Qualifizierung zur Musikfachkraft
Elementare Musikpädagogik – EMP (ARS)

Aufbauend auf den Kompetenzen aus der Qualifizierung „Elementare Musikpädagogik – EMP Basic“ vertiefen und erweitern Sie Ihr Wissen in der Elementaren Musikpädagogik. Sie entwickeln pädagogisch-künstlerische Stundenkonzeptionen für Zielgruppen jeglicher Gruppengröße und Altersstufe – Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senior*innen. Sie führen ein pädagogisch-künstlerisches Projekt in Ihrer Einrichtung vor Ort durch und dokumentieren und präsentieren die Ergebnisse. Zudem vertiefen und erweitern Sie Ihre künstlerischen Kompetenzen.

Schwerpunkte (Auswahl):

- EMP in Methodik und Didaktik für diverse Zielgruppen
- Training für Anleiter*innen in Musik und Bewegung
- Stimme/Singen – Training für erweiterte Zielgruppen
- Solfège und Relative Solmisation
- Vokalensemble und Chorleitung
- Gruppenmusizieren, Klassenmusizieren, Arrangements
- Bewegungsbegleitung und -initiiierung
- Körperarbeit, Bewegungsanalyse, Choreografie
- Sport und Anatomie
- Neue Musik im Unterricht
- Unterrichtskonzepte Online
- Musikgeschichte in Praxis und Theorie
- Musik und Medien – Vertiefung und Erweiterung
- Einsatz von Material und Objekten
- Projektarbeit (Planung, Anträge, Durchführung, Dokumentation, Evaluation)
- Mallets – Spieltechnik und Ensemblebegleitung

Aufbau:

- Praxis der Elementaren Musikpädagogik – EMP Advanced (6 Wochen + 5 Online-Tage)
- Abschlussprüfung inkl. Lehrprobe (analog/digital)

Voraussetzungen:

- Zertifikat „EMP Basic (ARS)“ oder Abschluss vergleichbarer Zertifikate
- Abschluss der Studienrichtungen EMP, Rhythmik oder vergleichbarer Studiengänge in Musik und Bewegung
- Eigenes Praxisfeld (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senior*innen)
- Beschreibung Ihres pädagogischen und künstlerischen Profils (bei Anmeldung)
- Online-Beratungs- und Aufnahmegespräch für die „EMP Advanced“

Hinweis:

Die vollständige Ausschreibung finden Sie unter: kulturellebildung.de/emp

Abschluss:

Zertifikat „Musikfachkraft Elementare Musikpädagogik – EMP (ARS)“

Dozent*innen:

Herbert Fiedler
Jana Schmück (Diplom-Tanzpädagogin,
Choreografin, Tänzerin; TanzART)
Gastdozent*innen

M 300 • Qualifizierung

6 Kursphasen

Start der nächsten Qualifizierung in 2027

Kulturellebildung.de/M300

EMP High Performance

Masterclass mit dem Abschluss

„Musik- und Bewegungspädagog*in EMP – Performance Art (ARS)“

Die Masterclass fördert Ihre künstlerische Praxis. Sie schärfen das eigene Profil im Spannungsfeld zwischen pädagogisch-künstlerischen und interdisziplinären Arbeitsfeldern. Zudem stehen die Multiplikator*innen-Arbeit und Freelancing im Mittelpunkt.

Schwerpunkte (Auswahl):

- Künstlerische Praxis (Performanceprozesse)
- Musik und Medien (Digitalisierung)
- Musik und Tanz (Choreografie)
- Musik und Kunst (Installationen)
- Trash und Objekte auf der Bühne / stomp-2gether
- Bühne und Technik
- Coaching, u. a. von Musiker*innen, Bands
- Audience Development (Multiplikator*innen, Freelancer*innen, Musikberufe, Netzwerke)

Aufbau:

- Praxis der Elementaren Musikpädagogik – EMP High Performance (6 Wochen plus 5 Online-Tage)
- Künstlerische Abschlussprüfung: Solo-Bühnenperformance

Voraussetzung:

Zertifikat „Musikfachkraft Elementare Musikpädagogik – EMP (ARS)“ oder Abschluss in der Studienrichtung EMP, Rhythmik oder vergleichbarer Studiengänge in Musik und Bewegung.

Hinweis:

Die vollständige Ausschreibung finden Sie unter: kulturellebildung.de/emp

Abschluss:

Zertifikat „Musik- und Bewegungspädagog*in EMP – Performance Art (ARS)“

Dozent*innen:

Herbert Fiedler
Jana Schmück (Diplom-Tanzpädagogin, Choreografin, Tänzerin; TanzART)
Gastdozent*innen

**M 272 • Qualifizierung
Kulturellebildung.de/M272**

Elementare Musizierpraxis: EMP in Kita, Schule und Musikschule

Methoden der Musikvermittlung
für Lehrende ohne instrumentale
Voraussetzungen

Wie lassen sich musikalische Basics vermitteln, ohne ein Instrument zu beherrschen? Diese Weiterbildung stellt Methoden für eine spielerische und grundlegende Musizierpraxis mit Kindern und Jugendlichen vor. Sie gestalten Musikeinheiten auf Basis der EMP und lernen, wie Sie die musikalischen Ideen der Kinder und Jugendlichen aufgreifen und Ihre eigenen musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln und trainieren.

Hinweis:

Die Weiterbildung können Sie flexibel im Bausteinsystem belegen. Für das Zertifikat sind sechs Module erforderlich: vier im Fachbereich Musik und zwei frei wählbare Kurse aus anderen Fachbereichen der Akademie der Kulturellen Bildung nach individueller Beratung.

Module 2026 im Fachbereich Musik:

- Grooven und Moven (M302)
- Lieder tänzerisch gestalten (M303)
- Arrangements mit Instrumenten für Kita und Schule (M307)
- Kinderstimmen klingen und singen (M310)

Abschluss:

Zertifikat „Elementare Musizierpraxis:
EMP in Kita, Schule und Musikschule“

Dozent*innen:

Herbert Fiedler

Torsten Ax (Musiker, Musik- und Bewegungs-
pädagoge EMP – Performance Art)

Gastdozent*innen

M 276 • Qualifizierung
Kulturellebildung.de/M276



**Musik! Dies Kind – es
schwebt! Es berührt
nicht die Erde mit seinen
Füßen. Es ist nicht der
Schwere unterworfen.
Es ist fast unkörperlich.
Seine Materie ist
durchsichtig. Es ist
tönende Luft ... Es ist frei!**



Ferruccio Busoni

Werk statt kur se →

Diese Kurse können Sie als einzelne Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

Singen und Körperarbeit

Stimmbildung – Bewegung – Solmisation

Singen hat mit dem ganzen Körper zu tun. Mit Spaß und Bewegung wird die Stimme lebendig. Dieser Kurs hat kreative und spielerische Ideen im Gepäck: Es wird gewippt, gestreckt und gespürt, bis sich der ganze Mensch – von der Fußsohle bis zu den Haarspitzen – in einen großen Klangkörper verwandelt und der Funke auch auf die Zuhörer*innen überspringt.

So wie Sie Ihren „Klangkörper“ auf das Singen einstimmen, so stimmen Sie auch Ihre Ohren ein: lauschen auf den Klang, die Tonhöhen, die Melodien und die Umgebung. Spielerisch, mithilfe der Relativen Solmisation, lassen Sie Ihre innere Tonvorstellung immer genauer und konkreter werden. Bei der Gelegenheit lernen Sie die uralte Technik (das „Solmisieren“ – das Singen auf Tonsilben) kennen.

Der Kurs eignet sich für alle Menschen, die gern singen und mit ihrer Stimme experimentieren; insbesondere jene, die mit ihrer Stimme arbeiten – als Chorleiter*in oder Pädagog*in.

Dozent*innen:

Anna Stijohann (Gesangspädagogin,
Chorleiterin)

Heike Trimpert (Diplom-Musikpädagogin,
Grundschullehrerin)

Kosten:

190 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

M 308 • Werkstattkurs

Mo 12.1. – Mi 14.1.2026

Kulturellebildung.de/M308

Singen mit Ohr, Hand und Fuß

Trainingswoche mit Relativer Solmisation

Relative Solmisation – das Singen auf Tonsilben – ist Musik mit allen Sinnen. Ob in der Schule und Musikschule, in Chorarbeit oder der Gehörbildung, sie bindet alle Menschen in heterogenen und unerfahrenen Gruppen aktiv ein – fernab von trockener „musikalischer Grammatik“. Die Relative Solmisation führt Kinder wie Erwachsene ohne Umwege und großen Materialaufwand unmittelbar zu melodischen Klangerlebnissen.

Einziger Haken: Solmisieren erlernen, vertiefen und üben – das geht nur in einer Gruppe Gleichgesinnter. Nehmen Sie teil an einer knackig gefüllten Woche mit reichlich Gelegenheit zum individuellen Ausprobieren und mit Anregungen für den eigenen Unterricht. Der Werkstattkurs ist geeignet für alle, die gemeinsam solmisieren und die eigenen Skills erweitern wollen, oder die die Relative Solmisation schon immer einmal ausprobieren wollten.

Schwerpunkte:

- Singen bekannter und neuer Lieder der Relativen Solmisation
- Kennenlernen von Spielen und Warm-ups
- Trainingsmöglichkeiten zum Anleiten und Mitsingen
- Stimmbildung, Rhythmus und Bewegung

Dozent*innen:

Heike Trimpert (Diplom-Musikpädagogin, Grundschullehrerin)

Constanze Heller (Diplom-Musikpädagogin, Dozentin für Relative Solmisation)

Kosten:

195 € Kursgebühr, 219 € Ü + VP

M 309 • Werkstattkurs

Do 15.1. – So 18.1.2026

Kulturellebildung.de/M309

Grooven und Moven

Bewegte, rhythmische Arrangements für Kinder

Wie können Sie Kinderlieder spannend, abwechslungsreich und zeitaktuell mit Bewegung und Bodypercussion arrangieren? Lassen sich diese Arrangements auf die unterschiedlichsten Zielgruppen anpassen? In diesem Kurs entwickeln Sie rhythmische, tänzerische Begleitungen zu bekannten wie unbekanntem Liedern für Kinder in der Kita und Schule.

Schwerpunkte:

- Metrisches und rhythmisches Training
- Rhythmusbaukasten
- Körperarbeit und Bewegungsrecherche
- Konkrete Arrangements mit erprobten Liedern

Hinweis:

Diesen Kurs können Sie sich als Modul der Zertifikatsweiterbildung „Elementare Musizierpraxis: EMP in Kita, Schule und Musikschule“ anrechnen lassen.

Dozent*innen:

Herbert Fiedler

Torsten Ax (Musiker, Musik- und Bewegungspädagoge EMP – Performance Art)

Kosten:

153 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

M 302 • Werkstattkurs

Fr 13.3. – So 15.3.2026

Kulturellebildung.de/M302

Lieder tänzerisch gestalten

Bildliche und abstrakte Choreografien entwickeln

Texte, Abläufe und Melodieverläufe können mithilfe von Choreografien präzise erfasst und abgespeichert werden, sodass diese praktisch nie wieder vergessen werden. In diesem Kurs lernen Sie dazu die choreografischen Prinzipien kennen.

Schwerpunkte:

- Bewegungsrecherche
- Choreografische Prinzipien
- Bildliche oder abstrakte Choreografien
- Orientierung im Raum und in Raumebenen
- Motivrecherche – wie finde ich passende Bewegungen?
- Offene Formen, Tänze, Improvisationen

Hinweis:

Diesen Kurs können Sie sich als Modul der Zertifikatsweiterbildung „Elementare Musizierpraxis: EMP in Kita, Schule und Musikschule“ anrechnen lassen.

Dozent*innen:

Herbert Fiedler

Torsten Ax (Musiker, Musik- und Bewegungspädagoge EMP – Performance Art)

Kosten:

153 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

M 303 • Werkstattkurs

Mi 15.4. – Fr 17.4.2026

Kulturellebildung.de/M303

Arrangements mit Instrumenten für Kita und Schule

Instrumentalen Gruppenunterricht organisieren

In diesem Kurs beschäftigen Sie sich mit den verschiedenen Möglichkeiten, Kinder in der Kita und Schule an das Instrumentenspiel heranzuführen. Was tun, wenn die Gruppengröße die Anzahl des vorhandenen Instrumentariums übersteigt? Wie organisieren Sie Töne ohne Noten, damit ein harmonisches Klangergebnis entsteht?

Schwerpunkte:

- Liedarrangements mit Smallpercussion und Klangbausteinen
- Spielprinzipien, von einfachen bis fortgeschrittenen Begleitungen
- Klangwolke – offene Formen, exakte Stimmführung
- Didaktische Möglichkeiten mit Gesang, instrumentaler und choreografischer Begleitung
- Repertoire – Sammlung bewährter Lieder und Arrangements

Hinweis:

Diesen Kurs können Sie sich als Modul der Zertifikatsweiterbildung „Elementare Musizierpraxis: EMP in Kita, Schule und Musikschule“ anrechnen lassen.

Dozent*innen:

Herbert Fiedler

Torsten Ax (Musiker, Musik- und Bewegungspädagoge EMP – Performance Art)

Kosten:

153 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

M 307 • Werkstattkurs

Fr 3.7. – So 5.7.2026

Kulturellebildung.de/M307

Kinderstimmen klingen und singen

Vom Geräusch und Klang spielerisch
zu Ton und Melodie

Womit können Sie Kinder zur spielerischen und
sinnlichen Erkundung der eigenen Stimme lo-
cken? Was ist notwendig, um ein Lied singen
zu können? Sie erforschen in diesem Kurs
Methoden zur Förderung von kreativem
Stimmeinsatz und auditiver Diskrimination
(Solfege/Gehörbildung).

Hinweis:

Diesen Kurs können Sie sich als Modul der
Zertifikatsweiterbildung „Elementare Musizier-
praxis: EMP in Kita, Schule und Musikschule“
anrechnen lassen.

Dozent*innen:

Herbert Fiedler

Torsten Ax (Musiker, Musik- und Bewegungs-
pädagoge EMP – Performance Art)

Kosten:

153 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

M 310 • Werkstattkurs

Mi 14.10. – Fr 16.10.2026

Kulturellebildung.de/M310

Fach über grei fen der Kurs →

Diese Kurse werden in mehreren Fachberei-
chen anerkannt. Ausführliche Informationen
zu den Kursen finden Sie online.

Songwriting

Inspiration, Kreativität und Handwerk

Ausführliche Informationen auf S. 76

Mo 18.5. – Fr. 22.5.2026
[Kulturellebildung.de/1190](https://kulturellebildung.de/1190)

Musik

Literatur & Sprache

Netzwerk treffen →

Atelier MusikKunst

Performance-Coaching zur Bühnenpräsenz

Beim Atelier MusikKunst treffen sich Absolvent*innen von EMP High Performance zum fachlichen Austausch, zu Beratung, interdisziplinären künstlerischen Performances und besuchen im Rahmen der Akademie on Tour gemeinsam Festivals, Konzerte und Ausstellungen. Der Schwerpunkt des Ateliers liegt auf einer Kombination aus Songwriting und Bühnenauftritt. Für eine überzeugende Performance mit Gesang, Körperausdruck und äußerem Rahmen werden Sie individuell gecoacht. 2026 zu Gast: Joe Dorff und Michael Koschorreck.

Nicht nur solo, sondern auch zusammen im Duo mit Konzertgitarrist Augustin Wiedemann, als Bar Kody mit Sängerin Katja Ohde und im Hammond-Organ-Trio Cobody lotet der Singer/Songwriter Michael „Kosho“ Koschorreck auf der Bühne musikalische Grenzbereiche zwischen Dowland und Downbeat aus. Kosho spielt seit mehr als 45 Jahren Gitarre, u. a. mit Größen wie Wallis Bird, Laith Al Deen, Clueso, Max Mutzke, Nena, und ist Mitglied der Söhne Mannheims.

Joe Dorff ist als Sänger, Keyboarder, Arrangeur, Komponist und Produzent tätig. Im Laufe seiner Karriere arbeitete er unter anderem mit internationalen Größen wie Randy Crawford, Howard Carpendale, Sarah Brightman und Johnny Logan sowie dem renommierten James Last Orchestra zusammen. Darüber hinaus ist er Mitglied des Otto Sauter Orchesters „Ten of the Best“.

Kooperationspartner:
Teo Otto Theater

Voraussetzung:
Abschluss als Musik- und Bewegungspädagog*in EMP (ARS) oder Absolvent*innen der Studienrichtungen EMP, Rhythmik oder vergleichbarer Studiengänge in Musik und Bewegung nach Rücksprache.

Dozent*innen:
Herbert Fiedler
Joe Dorff (Musiker, Musikproduzent)
Michael Koschorreck (Gitarrist, Singer/Songwriter)
Sascha Pranschke

Kosten:
250 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

M 304 • Labor
Mo 18.5. – Fr 22.5.2026
Kulturelle Bildung.de/M304

Koope ratio

nen



Instrumentalspiel mit Menschen mit Behinderung an Musikschulen (BLIMBAM)

Mehrphasiger berufsbegleitender
Lehrgang

Lehrkräfte an Musikschulen lernen in diesem Kurs Grundlagen und Methoden für das Instrumentalspiel mit Menschen mit Behinderung für eine inklusive Musikschularbeit kennen.

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Lehrkraft an Musikschulen
- Freiberufliche Tätigkeit als Musiklehrer*in, Lehrkraft Musik an allgemeinbildenden Schulen oder entsprechende Studienabschlüsse
- Berufspraxis von mindestens zwei Jahren in den o. g. Berufen (Teilnehmer*innen ohne abgeschlossene Berufsausbildung mindestens fünf Jahre Praxis)

Kooperationspartner:

Verband deutscher Musikschulen e. V.

Informationen und Anmeldung:

Verband deutscher Musikschulen e. V.
musikschulen.de

VdM-Fortbildung

Mo 26.1. – Fr 30.1.2026

Mo 3.8. – Fr 7.8.2026

Kulturellebildung.de/VDM26-1

Musik inklusiv

Praxisorientierte Einführung in eine Pädagogik der Vielfalt

Holen Sie sich in diesem Orientierungskurs Anregungen zur methodisch-didaktischen Planung einer praxisorientierten Pädagogik der Vielfalt!

Schwerpunkte:

- Grundlagen der Sonderpädagogik
- Improvisationsmodelle
- Arrangieren von Spielliteratur
- Inklusives Musizieren

Hinweis:

Der Kurs „Musik Inklusiv“ ist gleichzeitig die erste Kompaktphase der Fortbildung „Instrumentalspiel mit Menschen mit Behinderung an Musikschulen“.

Kooperationspartner:

Verband deutscher Musikschulen e. V.

Informationen und Anmeldung:

Verband deutscher Musikschulen e. V.
musikschulen.de

VdM-Fortbildung

Mo 26.1. – Fr 30.1.2026

Kulturellebildung.de/VDM26-2



**Musik ist in der Tat
der Mittler zwischen
dem spirituellen
und dem sinnlichen
Leben.**



Ludwig van Beethoven

Festi val →

Gitarre 2026

46. Internationales
Bergisches Gitarrenfestival

Profi- und Amateur-Gitarrist*innen können sich beim Internationalen Bergischen Gitarrenfestival in Workshops und Meisterkursen austoben und dabei ihre Fähigkeiten verfeinern. Abends heißt es dann: Bühne frei für Konzerte internationaler Stars und hochkarätiger Talente der Genres Jazz, Rock und Pop.

Hinweis:

Das ausführliche Programm finden Sie unter:
bergisches-gitarrenfestival.de

Kooperationspartner:

Hochschule für Musik und Tanz (HfMT) Köln,
Standort Wuppertal
European Guitar Teachers Association
Deutschland e. V.

Kosten:

499 € Teilnahmegebühr
inkl. Kursgebühr, Ü + VP

Schüler*innen, Studierende bis 27 Jahre:

399 € Teilnahmegebühr
inkl. Kursgebühr, Ü + VP

Frühbucherrabatt bis 30.9.2025:

5 % auf die Kursgebühr

Tickets für die Konzerte gibt es ausschließlich
an der Abendkasse.

M 299 • Festival

Do 1.1. – Di 6.1.2026

Kulturellebildung.de/M299



Performance

Performances, Happenings, Flashmobs, Reenactments ...
Seit den 1950er Jahren entwickeln sich vielfältige Formen der Performativen Kunst im Grenzbereich von Bildender Kunst, Theater, Tanz, Medienkunst und Musik. Im Mittelpunkt steht dabei das kontinuierliche Hinterfragen gängiger Kunstformate, Rezeptionsmuster und ästhetischer Praktiken.

Das Ergebnis sind Experimente, Erfahrungen und Ereignisse, die für die Teilnehmenden spannend und herausfordernd zugleich sind. Insbesondere für die kulturelle Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen eignen sich performative Verfahren: Sie sind interdisziplinär angelegt, suchen das Besondere jenseits von Konventionen, sind körper- und handlungsbetont und entwickeln ihre Arbeits- und Gestaltungsformen im Prozess.



Alle Kurse aus
Performance



Sandra Anklam

Dozentin für Theater, Systemische
Theaterpädagogik und Performance

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-267

E-Mail: anklam@kulturellebildung.de



Felix Berner

Dozent für Tanz, Tanzvermittlung
und Performance

Kontakt:

E-Mail: berner@kulturellebildung.de

Telefon: (02191) 794-265

**Sie haben Fragen
zu unseren Qualifi-
zierungen oder
Kursen?**

Vereinbaren Sie gern einen Termin
für ein Beratungsgespräch!

**Quali-
fizie-
rung-
en
→**

Performance-Kunst in der Kulturellen Bildung

Qualifizierung in 6 Kurswochen

Kulturelle Bildung inspirieren – künstlerische Prozesse im Bereich Performance ermöglichen – Theorie, Praxis und Vermittlung miteinander verbinden! Performative Verfahren setzen innerhalb der Kulturellen Bildung ungewöhnliche Akzente: Sie entwickeln ihre Ansätze und Formen im Prozess der künstlerischen Auseinandersetzung mit scheinbar Gegebenem, Normen und Regeln. So suchen und schaffen sie experimentellen Raum für Konstruktion, Dekonstruktion und Neukonstruktion.

Die Qualifizierung richtet sich an alle Performance-Interessierten, insbesondere an Kulturvermittler*innen, Kultur- und Kunstschaffende aller Art, Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit und Pädagogik, möglichst mit Kenntnissen in einem künstlerischen Bereich.

Schwerpunkte:

- Theoretische Kenntnisse performativer Verfahren
- Performative Praktiken im interdisziplinären Zusammenspiel aus Bildender Kunst, Tanz und Theater
- Entwicklung eines individuellen performativen Referenzsystems sowie eigener performativer Arbeiten
- Forschung nach geeigneten Vermittlungsstrategien für unterschiedliche Zielgruppen und Kontexte

Aufbau:

- 3-jährige Qualifizierung
- 6 Kurswochen (1 Kurswoche als Wahlmodul)

Eigenleistung:

- Entwicklung, Realisierung und Dokumentation individueller Performance-Projekte
- Regelmäßiges Selbststudium
- Kollegiale Beratung in selbstorganisierten Lerngruppen
- Referate/Lecture-Performances
- Selbstorganisierte Entwicklung, Realisierung, Reflexion und Dokumentation einer künstlerischen Performance im Kollektiv
- Abschlusskolloquium: Lecture-Performance und Dokumentation über das Performance-Projekt

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

Performance-Kunst in der Kulturellen Bildung

Fortsetzung/Lernpfad

Voraussetzungen:

Die Voraussetzungen für die Teilnahme sowie ausführliche Informationen über die Weiterbildung finden Sie im Curriculum unter: kulturellebildung.de/P020

Dozent*innen:

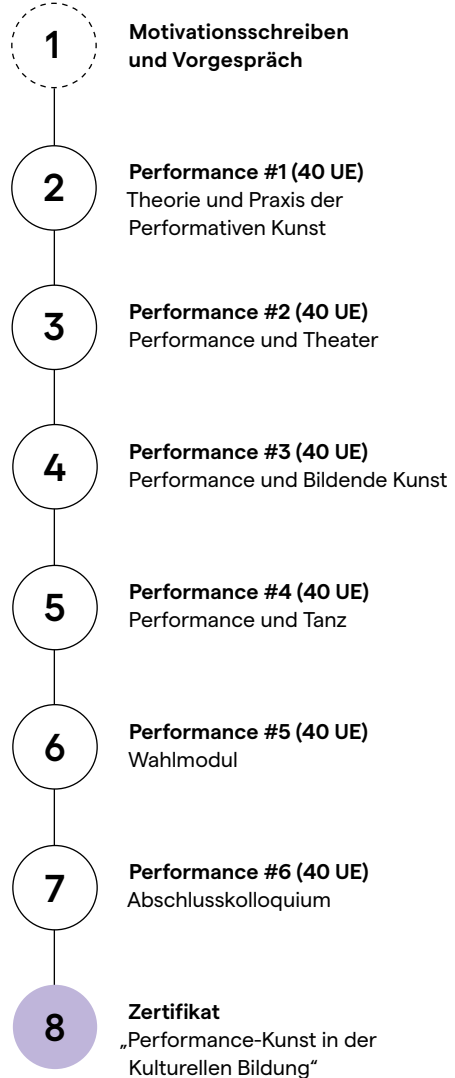
Sandra Anklam
Felix Berner
Brigitte Dietze
Gastdozent*innen

P 037 • Qualifizierung

Start der nächsten Qualifizierung in 2027

Kulturellebildung.de/P037

Performance Theater Tanz



Werk statt kur se →

Diese Kurse können Sie als einzelne Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

Ringen um das Hier und Jetzt

Ansätze für die kollektive Kunstproduktion mit She She Pop

Wie gelingt kollektives künstlerisches Arbeiten? Wie entsteht ein gemeinsames Konzept? Welche individuellen Beiträge tragen dazu bei? Wie lassen sich kreative Initiative und Zusammenarbeit vereinen? Und welche Aufgaben beflügeln uns gegenseitig?

Das Performance-Kollektiv She She Pop, bekannt für seine experimentellen, diskursiven Bühnenformate, initiiert einen gemeinsamen Arbeitsprozess: Sie entwickeln Anleitungen, Scores und Spielregeln, experimentieren damit und verweben sie im Laufe des Kurses miteinander – mit dem Ziel, dass daraus mehr entsteht als die Summe der einzelnen Teile.

Der Kurs richtet sich an Mitglieder von Kollektiven oder Menschen, die ein Kollektiv gründen wollen, an Performer*innen, Projektleiter*innen, Theaterpädagog*innen, Lehrkräfte für Darstellendes Spiel sowie alle, die sich für kollektive Arbeitsweisen und die Methoden von She She Pop interessieren.

Dozent*innen:

Lisa Lucassen (Performerin, She She Pop)

Ilia Papatheodorou (Performerin, She She Pop)

Kosten:

219 € Kursgebühr, 146 Ü + VP

P 038 • Werkstattkurs

Mi 14.1. – Fr 16.1.2026

Kulturellebildung.de/P038

Performance

Theater

Spiel mit der Störung

Performative Irritation als Strategie für Kreativität und Wandel

Der tägliche Umgang Störungen kann kräftezehrend sein. In dieser Kurswoche erforschen Sie, wie aus einer performativen und poetischen Perspektive eine Störung zu einem gestaltenden Impuls werden kann. Sie erschaffen einen Raum der Leichtigkeit, der eine systemische Sicht auf persönliche und gemeinschaftliche Erfahrungen eröffnet: einen Raum für künstlerische Methoden, ästhetische Recherchen, intensiv erfahrbare, aktivierende Bildsprachen und einfach anwendbare Praxisformate. Sie sind eingeladen, das Potenzial von Störungen neu zu entdecken – als Chance für Kreativität, Verbindung und Wandel. Der Kurs eignet sich damit für die Arbeit als Theater-schaffende, Performer*innen, Trainer*innen, Beratende und Lehrende.

Schwerpunkte:

- Praktische Formate zur performativen Gestaltung mit Jugendlichen und Pädagog*innen
- Kritische Reflexion der Übungen und Experimente
- Übersetzen von Alltagsaktionen in performative Bildsprache
- Infragestellen von Sehgewohnheiten, Sicht- und Rezeptionsweisen
- Orts- und Zeitspezifisches sowie biografisches Arbeiten

Dozent*in:

Marcel Sparmann (Theater- und Kunstschaffender, Künstlerisch-Systemischer Therapeut)

Kosten:

219 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

P 033 • Werkstattkurs

Mo 16.3. – Fr 20.3.2026

Kulturellebildung.de/P033

Performance Theater

Künstlerisch-Systemisch

Demokratiebildung im interaktiven Theater

Performative Methoden für ein liberales Miteinander auf der Bühne

Wie kann das Theater zu einem Versammlungs- und Verhandlungsraum werden? In diesem Kurs laden wir Sie ein, performative und theaterpädagogische Ansätze und Methoden kennenzulernen, die vom Performancekollektiv Turbo Pascal entwickelt wurden. Im Mittelpunkt stehen die demokratiebildenden Potenziale einer interaktiven Theaterpraxis: Wie lässt sich Vielstimmigkeit erfahrbar machen? Wie schaffen Sie möglichst hierarchiearme Räume, in denen das Publikum aktiv beteiligt ist? Wie können unterschiedliche Perspektiven, Stimmen und Körper sichtbar werden? Die vorgestellten Methoden probieren Sie selbst aus und entwickeln sie co-kreativ weiter, um dabei neue Formen des Miteinanders auf der Bühne zu entdecken.

Dozent*in:

Margret Schütz

(Performerin und Regisseurin, Turbo Pascal)

Kosten:

239 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

P 034 • Werkstattkurs

Mo 13.7. – Fr 17.7.2026

Kulturellebildung.de/P034

Performance Theater Tanz

Fach über grei fen de Kurse →

Diese Kurse werden in mehreren Fachbereichen anerkannt. Ausführliche Informationen zu den Kursen finden Sie online.

Tanz im Augenblick

Tanzimprovisation und
Instant Composition

Ausführliche Informationen auf S. 237

Mo 14.9. – Mi 16.9.2026
Kulturellebildung.de/T265

Performance **Tanz**

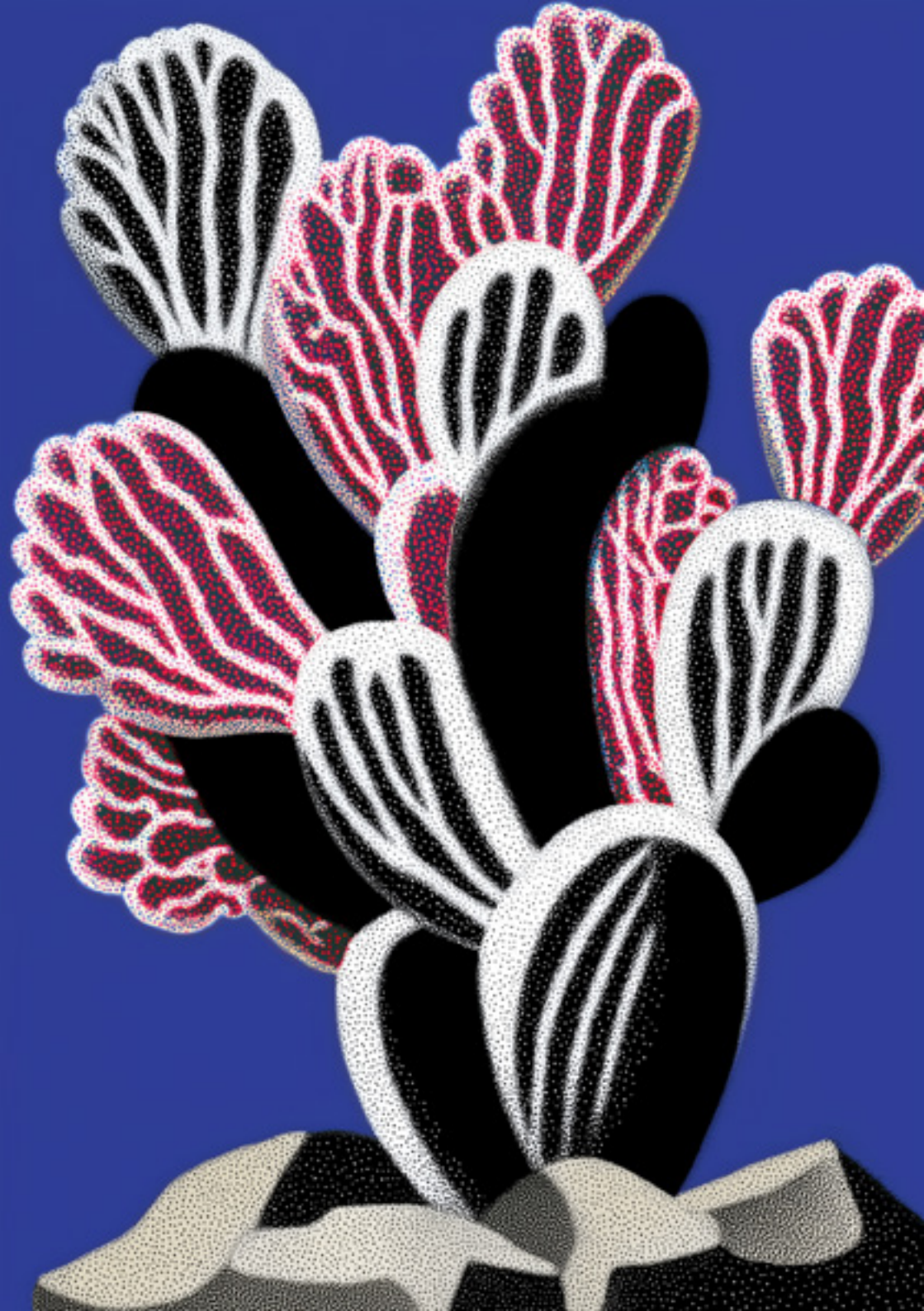
Wer inszeniert hier wen?

Partizipatives Theater von
Rimini Protokoll

Ausführliche Informationen auf S. 250

Mo 7.12. – Fr 11.12.2026
Kulturellebildung.de/D237

Performance **Theater**



Sozialpsychologie & Beratung

Der Fachbereich Sozialpsychologie & Beratung widmet sich der beratenden und leitenden Arbeit: Systemische Beratung, Künstlerisch-Systemische Therapie (KST), Künstlerisch-Systemische Supervision (KSS), Leitung/ Führung, Teamentwicklung und kreative aktionsorientierte Methoden. Zudem thematisiert er die Transformation zu nachhaltiger Entwicklung und Klimaschutz.

Alle Kurse und Weiterbildungen sind von einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive und systemischen Didaktik geprägt. Die Lernprozesse verknüpfen auf ideale Weise fachliche Kompetenzentwicklung mit den persönlichen Ressourcen. Die Kurse und Weiterbildungen richten sich u. a. an leitende, beratende und pädagogische Fachkräfte in Beratung, Bildung, Jugendhilfe und Erziehung sowie in der künstlerischen und kulturellen Bildungsarbeit.



Alle Kurse aus
Sozialpsychologie & Beratung



Dr. Thomas Reyer

Dozent für Sozialpsychologie & Beratung

Systemischer Lehrtherapeut (DGfS) sowie Organisationspsychologe. Lehrschwerpunkte: Systemische Beratung, Künstlerisch-Systemische Therapie, Transformationsprozesse, Führung/Leitung und systemische Didaktik. Physikstudium mit Diplom-Abschluss. Promotion mit Auszeichnung in der Didaktik der Physik mit empirischer Dissertation über Unterrichtsstruktur, Unterrichtsmethoden und Lernprozesse, anschließend Forschungs- und Bildungsmanagement.

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-261

E-Mail: reyer@kulturellebildung.de

Sie haben Fragen zu unseren Qualifizierungen oder Kursen?

Vereinbaren Sie gern einen Termin für ein Beratungsgespräch!

Akkreditiertes Weiterbildungsinstitut

Der Fachbereich Sozialpsychologie & Beratung ist akkreditiertes Weiterbildungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGfS). Die Akademie ist zertifiziertes institutionelles Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Coaching (DGfC).



Qualifizierungen

Systemische Beratung (DGSF)

Impulse für lebendige Beratung und Coaching

Systemische Beratung bildet die Grundlage für vielfältige Veränderungsprozesse: von Beratung, Coaching, Supervision und Therapie über Führung bis zur Team- und Organisationsentwicklung. Sie eignet sich gleichermaßen für die Arbeit mit Familien, Paaren, Teams, Gruppen, aber auch mit Einzelpersonen – für persönliche lebensweltliche Anliegen ebenso wie für berufliche Themen.

Mit unserer etablierten Weiterbildung professionalisieren Sie sich darin, Systemische Beratung als wirksamen Prozess zu steuern und methodisch zu gestalten. Sie erlernen das breite Spektrum der systemischen Praxis berufsbegeleitend und praxisnah. Entlang unseres Kompetenzmodells für Prozessberatung profilieren Sie dabei Ihre individuelle beraterische Kompetenz und Ihre professionelle Identität

Aktionsorientierte Methoden, kreative Interventionen, bewegtes Lernen und interdisziplinäre Impulse aus dem künstlerisch geprägten Kontext der Akademie der Kulturellen Bildung setzen den Schwerpunkt dieser Weiterbildung.

Die DGSF-zertifizierte Weiterbildung wendet sich an pädagogische, beratende, psychologische oder therapeutische Fachkräfte in der Jugend-, Sozial- und Kulturarbeit und aus weiteren beruflichen Bereichen. Sie kann als Basis für systemische Beratungsarbeit und Coaching in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern mit Klient*innen, Familien, Teams und Organisationen dienen und andere beraterische, therapeutische, erzieherische Ausbildungen erweitern.

Voraussetzung:

Einführungskurs „Systemisch kompakt“ (S. 189) oder „Künstlerisch-Systemisch kompakt“ (S. 204)

Hinweis:

Weitere Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen und das Curriculum finden Sie unter: kulturellebildung.de/B272

Abschluss:

Die Weiterbildung ist von der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) zertifiziert. Absolvent*innen erhalten auf Antrag ein DGSF-Zertifikat als „Systemische*r Berater*in“.

Fortsetzung/Lernpfad
auf der nächsten Seite

→

Systemische Beratung (DGSF)

Fortsetzung/Lernpfad

Dozent*innen:

Dr. Thomas Reyer

Sandra Anklam

Andreas Deupmann

(Systemischer Familientherapeut und

Multifamilientherapeut – DGSF)

Marlies Hendriks

(Diplom-Supervisorin – DGSv, Lehrsupervisorin

und Theaterpädagogin – BuT)

Peter Schröder

(Seniorcoach und Lehrcoach – DGfC,

Supervisor und Lehrsupervisor – DGSv)

Sarah Ax

(Systemische Beraterin – DGSF,

Sexualpädagogin – iSp)

Conny Werth

(Diplom-Pädagogin,

Systemische Beraterin – DGSF)

Kosten:

4.149 € Kursgebühr, 2.920 € Ü + VP,

zzgl. der Kosten für „Systemisch kompakt“

B 272 • Weiterbildung

Mo 9.3. – Fr 13.3.2026

Mo 4.5. – Fr 8.5.2026

Mo 12.10. – Fr 16.10.2026

Kulturellebildung.de/B272

Weitere Kursphasen:

April 2027 plus Wahlpflichtkurs

Januar, Juni, Oktober/November 2028

Supervision ab 2027

1

Einstiegskurs

„Systemisch kompakt“

2

Kursphasen

- Grundlagen der Systemischen Beratung (3 Kurswochen)
- Herkunftssystem und Biografie (Selbsterfahrungswoche)
- Methodenkurs (1 Kurswoche)
- Wege ins Lösungsland – Prozesssteuerung, Ressourcen und Qualität in der Beratung (1 Kurswoche)
- Rollen, Ressourcen, Perspektiven (Selbsterfahrungswoche)
- Supervision (5-mal 3-tägig)
- Abschlusskolloquium (Wochenendkurs)

3

Praxisleistungen

- Eigene Beratungsarbeit (70 Sitzungsprotokolle)
- Peergruppen-Intervision (80 Unterrichtsstunden)
- Fallberichte über 3 abgeschlossene Beratungsprozesse
- Sitzungsvideo oder Live-Beratung
- Literaturstudium
- Selbstreflexion in schriftlicher Form
- Interaktives Abschlusskolloquium

4

Abschluss und Zertifikat

„Systemische*r Berater*in“
(DGSF/DGfB)

Systemisch kompakt

Einführung in systemisches Denken und Handeln

Der systemische Ansatz ist in der prozessorientierten Beratung und Therapie als wirksam etabliert. Er zeichnet sich durch einen ressourcenorientierten Blick, Kontextsensibilität und Perspektivenvielfalt aus. Dieser Einstiegskurs wendet sich an alle Neugierigen, die systemisches Arbeiten in einer aktivierenden, kreativen Form kennenlernen möchten. Erproben Sie wirksame Interventionen wie zirkuläres Fragen, Systembrett und Aufstellung und erarbeiten Sie individuelle Lernziele für Ihren persönlichen Entwicklungsweg!

Hinweis:

Um den Kurs zu belegen, benötigen Sie keine Voraussetzungen. Er erklärt das Konzept und die Anforderungen der DGSF-zertifizierten systemischen Weiterbildung an der Akademie. Das Einstiegsseminar ist verpflichtend für die Teilnahme an der Weiterbildung „Systemische Beratung (DGSF)“.

Dozent*in:

Dr. Thomas Reyer

Kosten:

219 € Kursgebühr, 146 € Ü+VP

B 274 • Starterkurs

Mi 4.2. – Fr 6.2.2026

Kulturellebildung.de/B274

Künstlerisch- Systemische Supervision (KSS)

Weiterbildung zum*zur Künstlerisch-Systemischen Supervisor*in

Unsere Supervisionsweiterbildung bereitet Sie darauf vor, Einzelklient*innen und Gruppen künstlerisch-systemisch zu begleiten. Dies bedeutet, das systemische Prozess- und Methodenverständnis der Supervision um ein gleichrangiges künstlerisches Verständnis zu erweitern. Lernen Sie Modelle, Formate und Methoden der Supervision kennen und profilieren Sie Ihre supervisorische Haltung und professionelle Rolle.

Ausführliche Informationen im Bereich Künstlerisch-Systemisch auf S. 199

KS 017 • Weiterbildung

Start der nächsten Weiterbildung in 2027

Kulturellebildung.de/KS017

Sozialpsychologie & Beratung

Künstlerisch-Systemisch

Theater

Künstlerisch- Systemische Therapie (KST)

DGSF-zertifizierte Weiterbildung
zur*zum Künstlerisch-Systemischen
Therapeut*in in 3 Jahren

Sie sind auf der Suche nach kreativen und künstlerischen Methoden zur Begleitung von Entwicklungsprozessen? Sie möchten durch Kunst und Kultur Gestaltungsräume für persönliche Veränderungen öffnen?

Als Künstlerisch-Systemische*r Therapeut*in befähigen Sie Ihre Klient*innen, mit künstlerischen Mitteln zu aktiven Gestalter*innen ihrer eigenen Entwicklung zu werden. Sie begleiten Menschen ressourcenorientiert in persönlichen und psychosozialen Krisensituationen sowie bei individuellen Fragestellungen. In der Weiterbildung erfahren Sie, wie Sie künstlerische Zugänge öffnen und klient*innen-spezifische Prozesse als ästhetische Gestaltungsaufgabe betrachten.

Ausführliche Informationen im Bereich
Künstlerisch-Systemisch auf S. 199

KS 026 • Weiterbildung
Start der nächsten Weiterbildung in 2028
Kulturellebildung.de/KS026

Sozialpsychologie & Beratung

Künstlerisch-Systemisch Theater

Werk statt kur se →

Diese Kurse können Sie als einzelne Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

Einführung in die Mehrfamilienarbeit mit eigener Familie

Lernen Sie das Format der Multifamilien-therapie (MFT) in Theorie und Selbstanwendung kennen: Sie erhalten eine Einführung in die Konzepte, Methoden und Einsatzgebiete der MFT. Gleichzeitig erleben Sie mit anderen Familien die Wirksamkeit dieses Settings. In praktischen Übungen lernen Sie, Herausforderungen und Konflikte zu bearbeiten und zu begleiten. Gleichzeitig erkennen Sie verschiedene Ressourcen Ihrer eigenen und die anderen Familien.

Dieser Kurs richtet sich an Fachkräfte in der psychosozialen Arbeit, z. B. Pädagog*innen, Psycholog*innen, Erzieher*innen, Gesundheitspfleger*innen Systemische Vorkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig.

Bringen Sie Ihre Kinder mit!

Kinder zahlen keine Kursgebühr, und auch die gemeinsame Unterkunft in Ihrem Zimmer ist kostenfrei. Für Kinder unter 6 Jahren ist der Aufenthalt komplett gratis. Für Kinder über 6 Jahre berechnen wir lediglich eine Verpflegungspauschale von 49 €. Ihre Kinder können in diesem spielorientierten Wochenendkurs andere Familien im Umgang miteinander erleben und einen bewussten und gestärkten Kontakt zu den eigenen Eltern aufbauen.

Hinweis:

Am 16.1.2026 um 16 Uhr findet ein Online-Vorgespräch über das Seminar und die Möglichkeiten für Kinder vor Ort statt.

Dozent*innen:

Andreas Deupmann (Systemischer Familientherapeut und Multifamilientherapeut – DGSGF)
Sebastian Clavee (Multifamilientherapeuten und Lehrtherapeuten – DGSGF)

Kosten:

200 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

B 279 • Werkstattkurs

Fr 13.2. – So 15.2.2026

Kulturellebildung.de/B279

Personal Tipping Points

Systemische Selbsterfahrung zur Neuausrichtung der inneren Kompassnadel

Sind Sie an einem Wendepunkt und möchten aktiv Veränderungen anpacken? Alte Routinen verlieren an Orientierungskraft, während das Neue noch keine konkrete Gestalt annimmt? Sie sind in der Mitte Ihres Lebens angekommen und stehen vor der Herausforderung, Ihre Energie klug einzusetzen und unterschiedliche Lebensbereiche in Balance zu bringen. Das Leben ist zu kostbar für ein „Weiter so!“ Es ist möglicherweise Zeit für eine bewusste Veränderung. Diese Selbsterfahrungswoche bringt Sie in Kontakt mit vergessenen und neuen inneren Kraftquellen. In einem geschützten Raum arbeiten Sie mit aktivierenden künstlerisch-systemischen und hypnotherapeutischen Methoden an Ihrem persönlichen Transformationsprozess – für eine klare neue Richtung und einen authentischen Übergang.

Hinweis:

Für die Zulassung zum Kurs sind Angaben zur persönlichen Situation und ggf. zum aktuellen Weiterbildungskontext erforderlich. Eventuell wird die Kursleitung ein telefonisches Vorgespräch führen. Der Kurs ist Baustein der Weiterbildung „Systemische Beratung (DGSGF)“, aber auch frei buchbar!

Dozent*innen:

Dr. Thomas Reyer
Andreas Deupmann
(Systemischer Familientherapeut und Multifamilientherapeut – DGSGF)

Kosten:

427 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

B 278 • Werkstattkurs

Mo 8.6. – Fr 12.6.2026

Kulturellebildung.de/B278

Sozialpsychologie & Beratung

Künstlerisch-Systemisch

Ringen und Klingen

Körpererleben, Klang und Kampfkunst

Diese intensive Selbsterfahrungswoche verbindet Elemente aus therapeutischer Körperarbeit, Kampfkunst und stimmlichen Ausdruck zu einem ganzheitlichen Erfahrungsraum. Sie arbeiten in einem sicheren Rahmen, in dem Sie Kontakt mit Ihren Ressourcen wie Blockaden aufnehmen. Gleichzeitig lernen Sie neue erlebnisfokussierte methodische Zugänge für Entwicklungsprozesse kennen.

Durch die Kombination von rhythmischen Elementen und Bewegungssequenzen entdecken Sie Ihre kognitiven Muster und Mechanismen der Selbststeuerung. Mit Stockkampfübungen wird die Balance zwischen Kraft und Kontrolle spürbar. Im Wechselspiel zwischen Kontakt und Grenzziehungen gelingen authentische Begegnungen und emotionales Schwingen. Die Resonanz Erfahrung der Gruppe unterstützt die Integration des Erlebten. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Dozent*in:

John Nölte (Kreativ- und Musiktherapeut,
Karate Instructor – Uechi Ryu, Systemischer
Aufsteller – ISAIL)

Kosten:

445 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

B 277 • Werkstattkurs

Mi 24.6. (19 Uhr) – So 28.6.2026 (12 Uhr)

Kulturellebildung.de/B277

Sozialpsychologie & Beratung

Theater

Sexualität in der systemischen Praxis

Vom Tabu zum therapeutischen Tool

Sexualität ist ein zentraler Aspekt unseres Menschseins. Die mit Sexualität verbundene Intimität kann dazu führen, dass sie in beratenden, pädagogischen und therapeutischen Kontexten zu wenig berücksichtigt wird. Auch für Kinder und Jugendliche geht es um Aspekte der Persönlichkeitsbildung, Selbstbestimmung und Chancengerechtigkeit. Wie lässt sich dieses bedeutsame Thema in die systemische Praxis integrieren?

Dieses Seminar eröffnet Ihnen Zugänge zur systemischen Sexualberatung. Verbinden Sie Therapiemodelle mit Ihren eigenen professionellen und biografischen Erfahrungen und erweitern Sie dadurch Ihr methodisches Repertoire für Ihre systemische Beratungs- oder Therapiepraxis.

Dozent*in:

Sarah Ax (Systemische Beraterin – DGSG,
Sexualpädagogin – iSp)

Kosten:

239 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

B 273 • Werkstattkurs

Mo 28.9. – Mi 30.9.2026

Kulturellebildung.de/B273

Fach über grei fen de Kurse →

Diese Kurse werden in mehreren Fachbereichen anerkannt. Ausführliche Informationen zu den Kursen finden Sie online.

Authentic Movement und kreative Prozessarbeit

Bewegung in Aktion

Ausführliche Informationen auf S. 200

Do 30.4. – So 3.5.2026

[Kulturellebildung.de/KS019](https://kulturellebildung.de/KS019)

Sozialpsychologie & Beratung

Künstlerisch-Systemisch Theater

Künstlerisch-Systemische Entwicklungsräume

Act and Transform: Szenische, künstlerische und narrative Methoden

Ausführliche Informationen auf S. 201

Mo 6.7. – Fr 10.7.2026

[Kulturellebildung.de/KS021](https://kulturellebildung.de/KS021)

Sozialpsychologie & Beratung

Künstlerisch-Systemisch Theater

Künstlerisch- Systemisches Labor

Austausch der Fachbereichsnetzwerke
Sozialpsychologie und Theater

Ausführliche Informationen auf S. 202

Fr 4.9. – Sa 5.9.2026
[Kulturellebildung.de/KS022](https://kulturellebildung.de/KS022)

Sozialpsychologie & Beratung

Künstlerisch-Systemisch Theater

Künstlerisch- Systemisch kompakt

Grundlagen der künstlerisch-
systemischen Praxis

Ausführliche Informationen auf S. 204

Mi 25.11. – Fr 27.11.2026
[Kulturellebildung.de/KS023](https://kulturellebildung.de/KS023)

Sozialpsychologie & Beratung

Künstlerisch-Systemisch Theater

Künstlerisch- Systemische Impulse

Jump & Flow: Wirksamkeit durch
Improvisation, Irritation und
Zeug*innenschaft

Ausführliche Informationen auf S. 203

Mo 14.9. – Fr 18.9.2026
[Kulturellebildung.de/KS024](https://kulturellebildung.de/KS024)

Sozialpsychologie & Beratung

Künstlerisch-Systemisch Theater

Tagung →

DGSF-Frühjahrs- tagung 2026

Wir freuen uns, in diesem Jahr die Frühjahrstagung der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie in der Akademie der Kulturellen Bildung begrüßen zu dürfen. Für DGSF-Mitglieder bietet sie Gelegenheiten zum fachlichen Austausch, zur Vernetzung und zur aktiven Weiterentwicklung des Verbands.

Anmeldung:

Ausführliche Informationen zu Kosten und zur Anmeldung finden Sie ab Herbst 2025 unter: kulturellebildung.de/B275

Fr 20.3.2026 (10 – 17 Uhr)

DGSF-Verbandstag

Sa 21.3.2026 (9 – 13 Uhr)

Mixed Zones Treffen

Sa 21.3. (13 Uhr) – So 22.3.2026 (13 Uhr)

Konferenz DGSF-Weiterbildungsinstitute

So 22.3. (14:30 Uhr) – Mo 23.3.2026 (13 Uhr)

Fachtag Fort- und Weiterbildung: Systemische Paartherapie – von der Praxis zur Lehre

B 275 • Tagung

Kulturellebildung.de/B275



Künstlerisch- Systemisch

Der Programmbereich Künstlerisch-Systemisch ist eine Synthese aus systemischem Prozessverständnis und künstlerischen, kreativtherapeutischen und aktionszentrierten Interventionen. Veränderungsprozesse gelten innerhalb der Künstlerisch-Systemischen Therapie (KST) gleichrangig als therapeutisch wie auch gestalterisch. Daraus ergeben sich neue Formen der systemischen Intervention.

Im Programmbereich Künstlerisch-Systemisch finden Sie Fort- und Weiterbildungsangebote zu kreativen und interdisziplinären systemischen Therapien. Dazu zählen die DGSF-zertifizierte Weiterbildung „Künstlerisch-Systemische Therapie“ (KST) sowie die „Künstlerisch-Systemische Supervision“ (KSS) als neues Supervisionskonzept mit künstlerischen Formen in einem systemischen Prozessverständnis.

Den Programmbereich Künstlerisch-Systemisch gestalten die Fachbereiche Sozialpsychologie & Beratung sowie Systemische Theaterpädagogik.



Alle Kurse aus
Künstlerisch-Systemisch



Sandra Anklam

Dozentin für Theater, Systemische
Theaterpädagogik und Performance

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-267

E-Mail: anklam@kulturellebildung.de



Dr. Thomas Reyer

Dozent für
Sozialpsychologie & Beratung

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-261

E-Mail: reyer@kulturellebildung.de

**Sie haben Fragen
zu unseren Quali-
fizierungen oder
Kursen?**

Vereinbaren Sie gern einen Termin
für ein Beratungsgespräch!

**Quali-
fizie-
rung-
en
→**

Künstlerisch-Systemische Supervision (KSS)

Weiterbildung zum*zur Künstlerisch-Systemischen Supervisor*in

Unsere Supervisionsweiterbildung bereitet Sie darauf vor, Einzelklient*innen und Gruppen künstlerisch-systemisch zu begleiten. Dies bedeutet, das systemische Prozess- und Methodenverständnis der Supervision um ein gleichrangiges künstlerisches Verständnis zu erweitern. Lernen Sie Modelle, Formate und Methoden der Supervision kennen und profilieren Sie Ihre supervisorische Haltung und professionelle Rolle.

KS 017 • Weiterbildung
Start der nächsten Weiterbildung in 2027
Kulturellebildung.de/KS017

Künstlerisch-Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung Theater

Künstlerisch-Systemische Therapie (KST)

DGSF-zertifizierte Weiterbildung zum*zum Künstlerisch-Systemischen Therapeut*in in 3 Jahren

Sie sind auf der Suche nach kreativen und künstlerischen Methoden zur Begleitung von Entwicklungsprozessen? Sie möchten durch Kunst und Kultur Gestaltungsräume für persönliche Veränderungen öffnen?

Als Künstlerisch-Systemische*r Therapeut*in befähigen Sie Ihre Klient*innen, mit künstlerischen Mitteln zu aktiven Gestalter*innen ihrer eigenen Entwicklung zu werden. Sie begleiten Menschen ressourcenorientiert in persönlichen und psychosozialen Krisensituationen sowie bei individuellen Fragestellungen. In der Weiterbildung erfahren Sie, wie Sie künstlerische Zugänge öffnen und klient*innen-spezifische Prozesse als ästhetische Gestaltungsaufgabe betrachten.

KS 026 • Weiterbildung
Start der nächsten Weiterbildung in 2028
Kulturellebildung.de/KS026

Künstlerisch-Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung Theater

Werk statt kurse



Diese Kurse können Sie als einzelne Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

Authentic Movement und kreative Prozessarbeit

Bewegung in Aktion

Lassen Sie sich von Körperimpulsen leiten, folgen Sie eigenen Inspirationen und Anliegen, übersetzen Sie Bewegungen in Worte und Bilder: Die Praxis des Authentic Movement setzt das individuelle Bewegungsspektrum sowie gespeichertes Körperwissen frei und damit ein großes kreatives Potenzial – auch ganz ohne Vorerfahrungen.

Authentic Movement wurde von der Tanztherapeutin Mary Starks Whitehouse begründet und seither von Tänzer*innen, Vermittler*innen und Bewegungstherapeut*innen vertieft. Dieser Kurs richtet sich an alle Bewegungsinteressierten, die das Potenzial des Körpers im Kontext von Kunst, Vermittlung, therapeutischer Begleitung, Kultureller Bildung oder somatischen Praktiken nutzen möchten.

Schwerpunkte:

- Authentic Movement als Methode in Künstlerisch-Systemischer Therapie, Vermittlung und Kultureller Bildung
- Kreativität in Bewegung
- Körperliche Selbsterfahrung

Dozent*in:

Prof. Dr. Fabian Chyle-Silvestri
(Tanz- und Bewegungstherapeut, Choreograf)

Kosten:

348 € Kursgebühr, 219 € Ü+VP

KS 019 • Werkstattkurs

Do 30.4. – So 3.5.2026

Kulturellebildung.de/KS019

Künstlerisch-Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung

Theater

Co-creating Spaces

Machtkritische und emanzipierende
Prozessgestaltung

Als Prozessverantwortliche sind wir niemals ganz frei von gesellschaftlichen, persönlichen und alltagspraktischen Festschreibungen. Lassen Sie sich sensibilisieren für die Verschiedenheiten von Lebenswirklichkeiten und erhalten Sie konzeptionelle Orientierung für machtkritisches Handeln in Ihrer eigenen beruflichen Praxis und Rolle.

In diesem Intensivseminar für Berater*innen, Psycholog*innen, Therapeut*innen, Pädagog*innen, Trainer*innen, Vermittler*innen, Künstler*innen und Führungskräfte nutzen Sie künstlerisch-systemische Formen, um diskriminierungssensiblere Räume und Prozesse zu gestalten. Werden Sie wirksam durch Ihre diversitätsbewusstere Haltung!

Schwerpunkte:

- Intersektionalität und Diskriminierungserfahrungen
- Machtkritische Perspektiven auf Privilegien, Scham und Haltung
- Künstlerisch-systemische Prozessgestaltung und Selbstreflexion

Dozent*in:

Martina Masurek (Lehrende für Systemische Therapie und Beratung [DGSF], Künstlerisch-Systemische Therapeutin)

Kosten:

239 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

KS 020 • Werkstattkurs

Mo 11.5. – Mi 13.5.2026

Kulturellebildung.de/KS020

Künstlerisch-Systemisch Theater

Künstlerisch- Systemische Entwicklungsräume

Act and Transform: Szenische, künstlerische und narrative Methoden

Dieser Kurs vermittelt Ihnen aktionsorientierte, kreative, szenische, künstlerische und narrative Methoden, die Sie direkt in der Praxis anwenden. Das Spektrum reicht von Künstlerisch-Systemischer Therapie (KST) über theatertherapeutische Elemente, Geschichten, Improvisation und Externalisierung bis hin zu Verfremdung und bildnerischem Ausdruck. Als Berater*in, Therapeut*in, Pädagog*in, Vermittler*in, Supervisor*in und Coaches erweitern Sie im Kurs ihre methodische Vielfalt und Handlungskompetenz für Ihre Prozessbegleitung.

Schwerpunkte:

- Intermodales Spiel mit Wirklichkeiten und Möglichkeiten (Act)
- Kreative Räume für Veränderungsprozesse eröffnen und halten (Transform)
- Unterstützende Resonanz in Entwicklungsprozessen
- Fokus auf eigene Wahrnehmung, Spontaneität und Fehlerfreundlichkeit

Dozent*innen:

Sandra Anklam
Dr. Thomas Reyer

Kosten:

388 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

KS 021 • Werkstattkurs

Mo 6.7. – Fr 10.7.2026

Kulturellebildung.de/KS021

Künstlerisch-Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung Theater

Künstlerisch- Systemisches Labor

Austausch der Fachbereichsnetzwerke
Sozialpsychologie und Theater

Jährlich im Sommer begegnen sich Absolvent*innen und Teilnehmer*innen aller Kurse und Weiterbildungen der Fachbereiche Sozialpsychologie und Theater, um sich aus künstlerisch-systemischer Perspektive einem Schwerpunktthema zu widmen. Dabei nutzen sie die Analogien und Synergien von künstlerischen Gestaltungs- und systemischen Veränderungsprozessen.

Das Labor lädt Sie zu Praxisworkshops mit Gastreferent*innen und zum Ideenaustausch in offenen Foren ein. Darüber hinaus haben Sie Gelegenheit, netzwerkübergreifend Kontakte zu knüpfen und zu pflegen!

Hinweis:

Das detaillierte Programm wird mit der Einladung im Frühjahr 2026 bekannt gegeben.

Dozent*innen:

Sandra Anklam

Dr. Thomas Reyer

Gastreferent*innen

Kosten:

90 € Kursgebühr, 73 € Ü + VP

KS 022 • Labor

Fr 4.9. – Sa 5.9.2026

Kulturellebildung.de/KS022

Künstlerisch-Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung

Theater

»»

**Wir verbringen
ein Leben lang
damit, uns selbst
zu begreifen und es
gelingt uns nicht.
Wie können wir
glauben, etwas,
das nicht einmal wir
sind, begreifen zu
können.**

««

Thomas Bernhard

Künstlerisch- Systemische Impulse

Jump & Flow: Wirksamkeit durch
Improvisation, Irritation und
Zeug*innenschaft

Nutzen Sie die Dynamik des Augenblicks und arbeiten Sie mit dem, was jetzt da ist! In diesem lebendigen Methodenkurs erleben Sie improvisierte, szenische und künstlerische Ansätze aus dem Theatersport und der Künstlerisch-Systemischen Therapie (KST). Berater*innen, Therapeut*innen, Pädagog*innen, Vermittler*innen, Supervisor*innen und Coaches schärfen ihre Wahrnehmungsfähigkeit und spontane Handlungskompetenz.

Schwerpunkte:

- Intermodales Spiel mit Wirklichkeiten und Möglichkeiten
- Improvisation in Begleitungs- und Entwicklungsprozessen
- Irritationen gezielt einsetzen (Jump)
- Kreative Prozesse unterstützen (Flow)
- Fokus auf eigene Wahrnehmung, Spontaneität und Fehlerfreundlichkeit

Dozent*innen:

Dr. Thomas Reyher
Gastdozent*in

Kosten:

388 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

KS 024 • Werkstattkurs

Mo 14.9. – Fr 18.9.2026

Kulturellebildung.de/KS024

Künstlerisch-Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung Theater

Familienbande

Eine tanztherapeutische
Entdeckungsreise

Jede Familie ist ein einzigartiges Geflecht aus Rollen, Mustern und geteilten Geschichten. Auch Sie sind Teil einer Familie. Entdecken Sie, wie Tanz und künstlerisch-systemische Arbeit Wege öffnet, um die eigene Persönlichkeit im Kontext der Familienbeziehungen neu zu verstehen.

In diesem Selbsterfahrungskurs tauchen Sie ein in die verborgene Choreografie Ihrer Familiengeschichte und Individuation und bringen festgefahrene Dynamiken wieder in Bewegung. Lassen Sie sich von Ihren inneren Bildern inspirieren, um familiäre Themen körperlich zu erforschen und neue Perspektiven zu entdecken! In einem geschützten Raum experimentieren Sie mit kreativen Methoden aus der Tanztherapie, der Künstlerisch-Systemischen Therapie (KST) und der Bewegten Familienrekonstruktion.

Hinweis:

Eine konkrete Fragestellung kann Ihre Erfahrung vertiefen, ist aber keine Voraussetzung. Entscheidend ist Ihre Neugier, die verschlungenen Wege und Strukturen Ihrer Familie tänzerisch zu erkunden und neue Bewegungsfreiheiten zu gewinnen.

Dozent*in:

Prof. Dr. Fabian Chyle-Silvestri
(Choreograf, Tanz- und Bewegungstherapeut)

Kosten:

219 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

KS 025 • Werkstattkurs

Fr 2.10. – So 4.10.2026

Kulturellebildung.de/KS025

Künstlerisch-Systemisch Theater

Künstlerisch- Systemisch kompakt

Grundlagen der künstlerisch-systemischen Praxis

Künstlerisch-Systemische Therapie (KST) und Künstlerisch-Systemische Supervision (KSS) verknüpfen gleichwüdig systemische Arbeitsweisen und künstlerisch-kreativtherapeutische Interventionen. Diese Synthese eröffnet neue Wege mit nachhaltiger Veränderungswirksamkeit.

In diesem Einführungskurs betreten Sie einen Experimentierraum, in dem Sie Ihren Entwicklungsprozess durch künstlerische Gestaltung anstoßen und vertiefen. Sie lernen grundlegende künstlerisch-systemische Konzepte kennen, die Sie für die therapeutische und supervisorische Arbeit nutzen können.

Dozent*innen:
Sandra Anklam
Dr. Thomas Reyer

Kosten:
239 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

KS 023 • Werkstattkurs
Mi 25.11. – Fr 27.11.2026
Kulturellebildung.de/KS023

Künstlerisch-Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung Theater

>>

**Ein Schiff ist
sicherer, wenn
es im Hafen
liegt. Doch
dafür werden
Schiffe nicht
gebaut.**

<<

Paulo Coelho

Fach über grei fen de Kurse →

Diese Kurse werden in mehreren Fachbereichen anerkannt. Ausführliche Informationen zu den Kursen finden Sie online.

Spiel mit der Störung

Performative Irritation als Strategie für Kreativität und Wandel

Ausführliche Informationen auf S. 182

Mo 16.3. – Fr 20.3.2026
Kulturellebildung.de/P033

Künstlerisch-Systemisch Performance
Theater

Konflikte, Krisen, Katastrophen

Widerstände in Gruppen kompetent begleiten

Ausführliche Informationen auf S. 75

Mo 27.4. – Mi 29.4.2026
Kulturellebildung.de/I174

Künstlerisch-Systemisch Theater Tanz

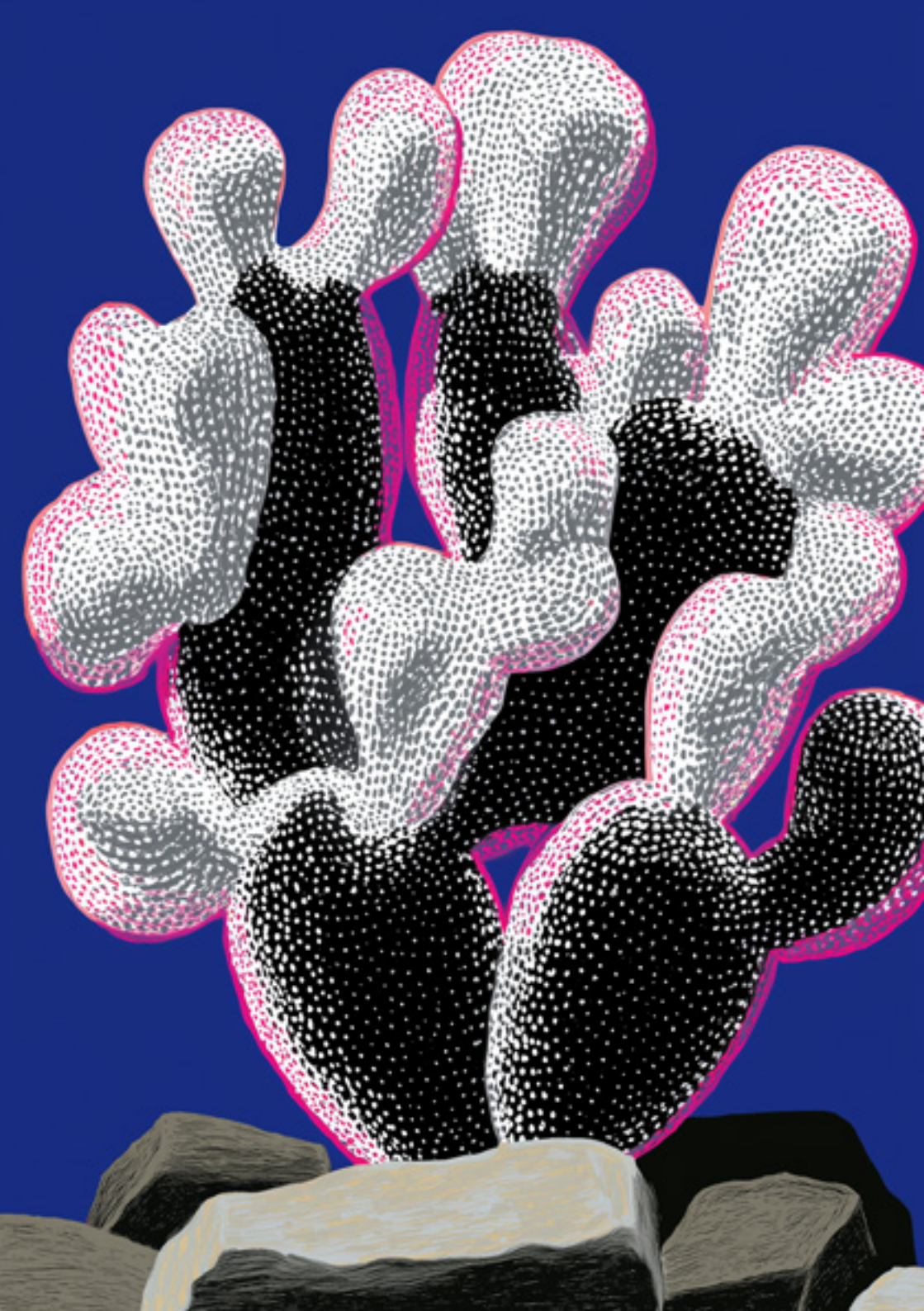
Personal Tipping Points

Systemische Selbsterfahrung zur Neuausrichtung der inneren Kompassnadel

Ausführliche Informationen auf S. 191

Mo 8.6. – Fr 12.6.2026
Kulturellebildung.de/B278

Künstlerisch-Systemisch
Sozialpsychologie & Beratung



Spiel

Spiele bieten fantastische Möglichkeiten: Das Eintauchen in andere Welten, das Erleben von Freude und Erfolg, aber auch von Enttäuschung und Unerwartetem, von Anspannung, Erholung und Kreativität – allein oder im Kontakt zu Menschen, Tieren oder Objekten. Spielen eröffnet Räume, in denen die kognitive Flexibilität gefordert wird. Es schafft somit die Grundlage, um selbstwirksam handeln, fehlertolerant und empathisch in Gruppen agieren zu können. Spielen ist unabdingbar für die mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in ihrer Entwicklung. Insbesondere die Zweckfreiheit von Spiel birgt für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, eigentätig zu entdecken, zu forschen und sich auszuprobieren. Spielkultur ist demnach ein unerschöpflicher Gestaltungsraum für Spielangebote.

Dazu erforscht die Akademie der Kulturellen Bildung neue Trends in der spielkulturellen Bildung, insbesondere mit Blick auf Partizipation, Diversitätsbewusstsein sowie Transmedialität und Digitalisierung. Das Qualifizierungssystem bildet Fachkräfte der Kinder- und Jugendbildung, der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Arbeit in interdisziplinären Projekten in der analogen wie digitalen Spielevielfalt weiter.



Alle Kurse aus
Spiel



Susanne Endres

Dozentin für Spielkulturpädagogik

Studium der Sozialpädagogik (Diplom) sowie Sozialraumentwicklung und -organisation (M. A.). Systemische Beraterin (SG), Ausbildung zur Naturlehrerin. Gastdozentin im MA Spiel- und Medienpädagogik der Ernst-Abbe-Hochschule Jena. Gründung und Aufbau des Kinderbauernhofs Kassel. Koordinatorin beim Verein Spielmobil Rote Rübe für Spielmobil- und Stadtteilprojekte, Ganztagschule, Fortbildungen und Spielmobile an Flüchtlingsunterkünften. Schwerpunkte: Mobile spielerische Interventionen, Spielraumgestaltung, Partizipation, Sozialraum, Spielkultur und Naturpädagogik.

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-264

E-Mail: endres@kulturellebildung.de



Nadine Rousseau

Dozentin für Spielkulturpädagogik

Studium der Literatur, Kultur- und Medienwissenschaften (B. A.) und Interkulturelle Europa- und Amerikastudien (M. A.). Gastdozentin im MA Spiel- und Medienpädagogik der Ernst-Abbe-Hochschule Jena. Projektpraxis, wissenschaftliche Prozessbegleitung und Kulturentwicklungsplanung für Stiftungen, öffentliche Förderer und Bildungseinrichtungen. Schwerpunkte: Diversitätsbewusste Kulturelle Bildung, internationale Begegnung, gesellschaftliche Transformationsprozesse, spielerische und künstlerische Interaktionen, Partizipation und Spielkultur.

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-273

E-Mail: rousseau@kulturellebildung.de

**Sie haben Fragen
zu unseren Qualifi-
zierungen oder
Kursen?**

Vereinbaren Sie gern einen Termin
für ein Beratungsgespräch!

**Quali-
fizie-
rungen**
➔

Spielkultur

Spielkulturpädagogik mit individuellen Spielschwerpunkten

Spiel und Spielen sind immer ein Spiegel der Zeit und somit im stetigen Wandel. Als Spielkulturpädagog*in setzen Sie sich nicht nur mit der gesellschaftlichen Relevanz von Spiel auseinander, sondern erkunden die gelebte Spielpraxis, insbesondere in der eigenen Gestaltungsrolle als Spielleitung.

In der Qualifizierung „Spielkultur“ erarbeiten Sie sich mit spielerischen Mitteln ein theoretisches Grundlagenwissen zum Spiel in der kindlichen und jugendlichen Entwicklung sowie als gesellschaftlich-kulturelle Praktik. Indem Sie Spielarten und -anlässe, Spielräume und -inszenierungen erkunden, eignen Sie sich praktische Fähigkeiten an. Sie lernen, gute Spielanlässe zu erschaffen und diese theoretisch fundiert zu untermauern.

Wählen Sie Ihre Schwerpunktkurse und entwickeln Sie ein persönliches Profil in der Spielkultur! In einem begleitenden Praxisprojekt erproben Sie Ihre neu erworbenen Fähigkeiten.

Schwerpunkte:

- Spieltheoretische Grundlagen und Spielentwicklung
- Bedeutung von Spiel in pädagogischen und kulturellen Kontexten
- Inszenierung und digital-analoge Spielraumgestaltung
- Spielpersönlichkeiten als Zielgruppen
- Didaktik und Methodik
- Spielentwicklung
- Diversität und Partizipation
- Gruppendynamiken und Interaktion

Hinweis:

Grundlagenkurse werden jährlich angeboten. Der Einstieg in die Qualifizierung ist jederzeit mit den Schwerpunktkursen möglich. Teilnehmer*innen der Qualifizierung zahlen keine Kursgebühr für das Spielkulturfestival.

Kosten:

Je Kursphase: 130 € bis 219 € Kursgebühr (s. Kurzausschreibungen), 146 € bis 292 € Ü + VP

**S 500 • Qualifizierung
Kulturelle Bildung.de/S500**

Fortsetzung/Lernpfad
auf der nächsten Seite
→

Spielkulturpädagogik

Fortsetzung/Lernpfad

1

Spielkulturpädagogische Grundlagen

3 Kurswochen (120 UE)

- Spiel! Theorie, Vermittlung und Aufbau
- Spiel! Gruppeninteraktion, Partizipation und Diversität
- Spiel! Pädagogisches und künstlerisches Potenzial von Spiel als kulturelle Praxis

2

Schwerpunkte

2 Kurswochen (80 UE)

- Mobile Spiele
- Darstellendes Spiel
- Digital-analoge Spiele
- Diversität und Spiel
- Urban Gaming, Naturpädagogik & Draußenspiele
- Spielraum
- Spielwelten, Spielfiguren & Spielmittel

3

Spielkulturfestival

(20 UE)

4

Praxisprojekt

Konzeption, Durchführung, Dokumentation und Präsentation

5

Abschlusskolloquium

(20 UE)

6

Zertifikat

„Spielkulturpädagogik“

Spiel! Gruppeninteraktion, Partizipation und Diversität

Spielpädagogische Grundlagen

Spiel bedeutet Interaktion – und diese ist abhängig vom Zusammenspiel aller beteiligten Persönlichkeiten, der Raumwirkung, der Gruppendynamiken sowie von einer professionellen Spielleitung.

Im Kurs lernen Sie Methoden, Theorien und Spiele kennen, die Sie dazu befähigen, möglichst anregende, inkludierende und beteiligungsorientierte Spielaktionen zu planen. Dabei arbeiten Sie an einer diversitätsbewussten Haltung, die für Macht- und Ohnmachtsverhältnisse und verdeckte Normvorstellungen sensibilisiert, aber auch Fehlerfreundlichkeit, Selbstwirksamkeit und soziales Miteinander fördert. Diese Haltung bietet die professionelle Grundlage für didaktische und pädagogische Planung von Spielaktion.

Schwerpunkte:

- Gruppe und deren Dynamiken
- Zielgruppen, Spielpersönlichkeiten und Play Communities
- Diversität und Partizipation
- Spielentwicklung

Hinweis:

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs der Qualifizierung „Spielkultur“, ist aber auch einzeln buchbar.

Dozent*innen:

Susanne Endres
Nadine Rousseau

Kosten:

219 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

S 461-2 • Qualifizierung

Mo 27.4. – Fr 1.5.2026

Kulturellebildung.de/S461-2

Spiel! Pädagogisches und künstlerisches Potenzial von Spiel als kulturelle Praxis

Spielkulturpädagogische Grundlagen

Spiel übernimmt als Kulturgut eine Gestaltungssolle im menschlichen Miteinander: Spielwelten werden inszeniert, Spielräume erobert, in Spielen werden gesellschaftliche Themen verhandelt, Spiele sind Teil Politischer Bildung oder schaffen interdisziplinäre Zugänge zu Museen, Bibliotheken und anderen Lernorten. In diesem Kurs spielen Sie sich durch inszenierte Spielwelten und ergründen deren pädagogisches und künstlerisches Potenzial. Darüber hinaus steht der Wert von Spiel(-räumen) als digital-analoge Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen zur Diskussion.

Schwerpunkte:

- Spiel als kulturelle Praxis und seine politische Dimension
- Inszenierung und Gestaltung von Spielen und Spielwelten
- Prinzipien der Spielraumplanung im Innen- und Außenraum
- Interdisziplinäre Spielprojekte und Good Practice

Hinweis:

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs der Qualifizierung „Spielkultur“, ist aber auch einzeln buchbar.

Dozent*innen:

Susanne Endres
Nadine Rousseau

Kosten:

219 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

S 461-3 • Qualifizierung

Mo 21.9. – Fr 25.9.2026

Kulturellebildung.de/S461-3

Fit für den Ganzttag!

Zertifikatskurs für Ergänzungskräfte in der OGS (Schuljahr 2026/27)

Lernen Sie, pädagogische Aktionen in der Offenen Ganzttagsschule (OGS) fundiert zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Erweitern Sie Ihr Wissen und Ihr Methodenrepertoire als Ergänzungskraft und entdecken Sie dabei Ihre Stärken und Fähigkeiten, den herausfordernden Situationen im Alltag professionell zu begegnen.

Schwerpunkte:

- Bildung, Betreuung, Erziehung
- Zusammenarbeit mit Gruppen
- Lernen und Entwicklung/individuelle Förderung
- Kulturelle Bildung, Spiel und Partizipation
- Präsentation und Reflexion von Aufgaben im Praxistransfer

Abschluss:

Zertifikat „Ergänzungskraft in der Offenen Ganzttagsschule“

Kooperationspartner:

- Landschaftsverband Rheinland (LVR)
– Berufskolleg
- Landschaftsverband Rheinland (LVR)
– Jugendamt Rheinland

Anmeldung, Beratung

und Informationen zu den Kosten:

LVR – Jugendamt

E-Mail: fobi-jugend@lvr.de

Telefon: (0221) 809-4016/-4017

S 469 • Mehrphasige Fortbildung

Fr 9.10. – So 11.10.2026

Fr 27.11. – So 29.11.2026

2027: Module 3 – 5

Kulturellebildung.de/S469

Werk statt kurse



Diese Kurse können Sie als einzelne Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

Spiel(t) im Ganztag!

Spielkulturelle Praxis
für die Grundschule

Spielen ist ganzheitliche Bildung: Im Spiel lernen Kinder soziale Interaktionen, probieren Handlungsmuster aus, erleben Selbstwirksamkeit und trainieren nebenbei ihren Bewegungsapparat und ihre emotionale Intelligenz. Der Ganztag als Lebenswelt der Kinder ist daher ein Ort des Spielens und kindlicher Spielkultur. Zaubern Sie immer das richtige Spiel aus dem Ärmel: Ein passendes Spiel bei einer unkonzentrierten und müden Gruppe oder bei lauten und überdrehten Kindern bereichert den pädagogischen Alltag für Kinder wie Fachkräfte.

Im Kurs bauen Sie durchs Spielen ein nachhaltiges abrufbares Repertoire auf, reflektieren die Spiele hinsichtlich ihres Einsatzes für Situation und Zielgruppe und üben, wie Sie anhand von Storytelling-Methoden authentisch Spiele mit Freude anleiten können. Das Repertoire bereichert den pädagogischen Alltag für Kinder wie für Fachkräfte.

Schwerpunkte:

- Flexible Fünf-Minuten-Spiele für zwischen-durch
- Warm-ups, Energizer und Icebreaker
- Kooperationsspiele für Teamplay und Kommunikationskompetenz
- Spiele für extrem kleine und extrem große Gruppen
- Magie des Storytellings in der motivierenden Spielanleitung

Dozent*innen:

Max Moenikes (Freier Trainer und Coach im Ganztag, Spiel- und Theaterpädagoge)

Kosten:

139 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

S 473 • Werkstattkurs

Fr 23.1. – So 25.1.2026

Kulturellebildung.de/S473

Die Kunst des Spieldesigns

ONLINE

Spielmechanik trifft Ästhetik

Haben Sie schon immer davon geträumt, eigene Spiele zu erschaffen? In diesem Kurs begeben Sie sich in die Welt des Designs und lernen, wie Sie innovative Dynamiken dazu entwickeln können. In den Praxisübungen vereinen Sie Spielmechaniken, Geschichten und visuelle Elemente zu einem flowigen Erlebnis. Ganz gleich, ob Sie Anfänger*in oder schon ein wenig erfahren sind – in diesem Kurs können Sie die ersten Schritte der Spielentwicklung gehen oder Ihre Ideen weiterentwickeln!

Dozent*innen:

Willy Dumaz (Spiel- und Lerndesigner,
Büro für Sinn und Unsinn)
Susanne Endres

Kosten:

130 € Kursgebühr

SO 479 • Online-Kurs

4 Kursphasen, jeweils 18 – 20 Uhr

Mo 2.2.2026 • Di 3.2.2026

Mo 9.2.2026 • Di 10.2.2026

Kulturellebildung.de/SO479

Spiel Medien

Global Storyline Approaches

Szenisch-narratives Spielen für global verantwortungsbewusstes Handeln

Der Storyline Approach als interdisziplinäre Methode aktiviert das ästhetische Lernen und Lehren und ermöglicht, in einem narrativen Gerüst spielerisch komplexe und emotionale Themen zu ergünden. Insbesondere Rollenspiele und Improvisationen können in kollektiven Geschichten das Bewusstsein für globale Herausforderungen schärfen und alternative Handlungsmuster aufzeigen.

Im Kurs erkunden Sie den originalen Storyline Approach in seinen Grundprinzipien von Keyquestions (Schlüsselfragen), Incidents (Ereignisse) und Ownership (Autorenschaft) in der Theorie und spielerisch-kreativen Praxis. Im Zentrum steht die Entwicklung von Figuren und Episoden eines Rollenspiels als zentrale Aspekte der zeitgenössischen globalen Storyline. Mit den anderen Teilnehmer*innen suchen Sie aus der Perspektive kritischer globaler Bürger*innen Lösungen zu fiktionalen Problemen im szenischen Spielen und Improvisieren.

Schwerpunkte:

- Methodenschule zum originalen und erweiterten Storyline Approach
- Educational Drama und kreative Erkundung in der Praxis
- Kriterien für ein nachhaltiges Storyline-Narrativ
- Reflexionsmethoden zu kritischem Denken

Dozent*innen:

Anita Fuchs
(Spielkulturpädagogin, Szenografin)

Kosten:

139 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

S 478 • Werkstattkurs

Mi 18.2. – Fr 20.2.2026

Kulturellebildung.de/S478

Spiel | Literatur & Sprache

Anschieben – Loslegen – Spielen!

Grundlagen der Spielmobilarbeit

Sie sind neu in der Spielmobilszene? Sie wollen Spiele kennenlernen oder Ihr Spielleitungsverhalten stärken, aber auch etwas über die mobile Spielpädagogik und ihre Arbeitsweisen erfahren? Sie möchten neue Leute aus der Spielmobilszene kennenlernen? Dann sind Sie in diesem Kurs genau richtig!

Der Kurs richtet sich sowohl an Neueinsteiger*innen als auch an erfahrene Spielmobiler*innen und Spielmobilteams, die sich auf die kommende Saison vorbereiten wollen, sowie an Fachkräfte, die das Angebot ihrer stationären Einrichtung mobil ergänzen möchten.

Schwerpunkte:

- Methodisches Handwerkzeug für die professionelle spielpädagogische Haltung in der Arbeit mit Kindern in offenen, mobilen Spielangeboten
- Erarbeiten von Spielprogrammen

Kooperationspartner:

Spielmobile e. V.

Dozent*innen:

Susanne Endres
Grit Eißler (Spielmobile e. V.)

Kosten:

219 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

S 468 • Werkstattkurs

Mo 2.3. – Fr 6.3.2026

Kulturellebildung.de/S468

Streuobstwiesen als BNE-Lernräume

Nachhaltiger Naturschutz hautnah

Lust auf eine Entdeckungsreise in die Welt der Streuobstwiesen? In diesem Kurs erfahren Sie, warum diese vielfältigen Oasen aus ökologischer, kultureller und pädagogischer Sicht so wertvoll sind und wie Sie selbst aktiv zum Erhalt beitragen können. Mit praktischen Tipps zur Pflege von Obstbäumen und einem Blick auf die faszinierende Biodiversität der Streuobstwiesen erweitern Sie Ihr Wissen und lernen, wie Sie dieses spielerisch und pädagogisch an Kinder und Jugendliche weitergeben. Tun Sie etwas für die Zukunft, werden Sie Teil der grünen Revolution!

Hinweis:

Buchen Sie diesen Kurs zusammen mit „Bienen und Wildbienen“ (S 477, S. 215) und zahlen Sie nur 249 € Kursgebühr im Paket zzgl. Ü + VP.

Dozent*innen:

Susanne Endres

Dr. Catarina von Schwerin (Agrarwissenschaftlerin, Kinderbauernhof Kassel)

Kosten:

153 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

S 476 • Werkstattkurs

Mo 8.6. – Mi 10.6.2026

Kulturellebildung.de/S476

Bienen und Wildbienen

Spielerisch Nachhaltigkeit erleben

In diesem Kurs erfahren Sie, warum diese kleinen Insekten unverzichtbar für unsere Natur und unsere Ernährung sind – und wie Sie aktiv zum Erhalt ihrer Lebensräume beitragen können. Mit Ihrem Wissen um die faszinierenden Lebensweisen der Honig- und Wildbienen und praxisorientierten Tipps zur spielerischen Vermittlung in der pädagogischen Arbeit entwickeln Sie Ideen für Ihre naturnahen Projekte.

Hinweis:

Buchen Sie diesen Kurs zusammen mit „Streuobstwiesen“ (S 476, S. 215) und zahlen Sie nur 249 € Kursgebühr im Paket zzgl. Ü + VP.

Dozent*innen:

Susanne Endres

Dr. Catarina von Schwerin (Agrarwissenschaftlerin, Kinderbauernhof Kassel)

Kosten:

153 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

S 477 • Werkstattkurs

Mi 10.6. – Fr 12.6.2026

Kulturellebildung.de/S477

Yes Spaces für Spiel und Begegnung

AKADEMIE
ON TOUR!

Spielerische Kunstvermittlung
in Hamburg

Erwecken Sie Kunst- und Ausstellungsräume mit spielerischen Methoden zu lebendigen Orten für Austausch und Begegnung! In diesem Kurs begegnen Sie einer Vielzahl von „Yes Spaces“ in Form offener Lern- und Erfahrungsräume, einladender Spielräume, kindgerechter Möglichkeits- und gestaltbarer Freiräume. Gemeinsam mit den anderen Teilnehmer*innen analysieren Sie die Qualitäten dieser Orte und erarbeiten dafür Konzepte und Methoden zur Gruppeninteraktion. Spielerisches Handeln, die schöpferische Kraft des Selbermachens und ein Fokus auf zielgruppengerechte Spielmechanik sind dabei der Antrieb.

Dozent*innen:

Christine Bargstedt (Spiel-, Theater- und Kulturpädagogin, Prozess- und Projektbegleiterin)
Nadine Rousseau

Kosten:

219 € Kursgebühr. Die Anreise nach Hamburg sowie Unterkunft, Verpflegung und ÖPNV vor Ort sind eigenständig zu organisieren und finanzieren.

S 472 • Werkstattkurs

Mo 29.6. – Fr 3.7.2026 in Hamburg

Kulturellebildung.de/S472

Spiel Bildende Kunst

Sommer- Spielkultur-Camp

MIT KIDS
FÜR KIDS

Von Spielorten und Spielarten
zu Spiellandschaften

Ein Spielort kann eine Austragungsstätte für Wettkämpfe sein, eine Bühne, ein Versteck, eine Bude oder ein Versammlungsort. Diesen Orten ist gemein, dass sie ein Raum der Kollaboration, des Zusammenspiels von vielen sind. Im Kurs erkunden Sie mit einer Gruppe aus Erwachsenen und Kindern verschiedene Spielinteressen und lassen dafür mit Material und Werkzeug Spielorte und gemeinsame Spiellandschaften entstehen. Sie reflektieren den pädagogischen Prozess der generationenübergreifenden Zusammenarbeit und lernen praxisnah, wie Sie Bauvorhaben mit Kindern umsetzen, Spielverhalten fördern und Rauminstallationen mit wenigen Mitteln erstellen.

Schwerpunkte:

- Gestaltung einer Spiellandschaft mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen
- Methoden zur Förderung des intergenerativen Spiels
- Umsetzung von Bauvorhaben mit Kindern
- Gestaltung von Rauminstallationen

Bringen Sie Ihre Kinder mit!

Kinder zahlen keine Kursgebühr und auch die gemeinsame Unterkunft in Ihrem Zimmer ist kostenfrei. Für Kinder über 6 Jahre berechnen wir lediglich eine Verpflegungspauschale von 95 €, für Kinder unter 6 Jahren ist die Verpflegung gratis.

Dozent*innen:

Susanne Endres
Nadine Rousseau
Dr. Kawthar El-Qasem

Kosten:

219 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

S 480 • Werkstattkurs

Mo 24.8. – Fr 28.8.2025

Kulturellebildung.de/S480

Spiel Baukultur

Urban Escape-Game

ONLINE

Spientwicklung remote für deine Stadt

„Noch zehn Minuten bis ... Deine Zeit beginnt jetzt!“, so lautet der Auftrag. In einer Mischung aus Escape-Room und Stadt-Rallye verwandelt das Urban Escape-Game die Stadt in ein riesiges Spielfeld. Es gilt, unter Zeitdruck Missionen zu erfüllen, knifflige Rätsel und spannende Kriminalfälle zu lösen.

In diesem Online-Kurs begeben Sie sich in Kleingruppen remote an die Spientwicklung eines Urban Escape-Games und playtesten Teile der erstellten Prototypen.

Schwerpunkte:

- Methode, Spielideen und -mechaniken des Urban Escape-Games
- Grundlagen des World Building/Storytelling
- Rätsel- und Missionserstellung

Dozent*innen:

Gabi Linde (Experience Designerin und Erlebnispädagogin)
Nadine Rousseau

Kosten:

130 € Kursgebühr

SO 475 • Online-Kurs

4 Kursphasen

Fr 2.10.2026, 10 – 13 Uhr

Mo 5.10.2026, 15 – 18 Uhr

Fr 9.10.2026, 10 – 13 Uhr

Mo 12.10.2026, 15 – 18 Uhr

Kulturellebildung.de/SO475

Spiel Medien

Serious Games als Vermittlungs- methode

Lerninhalte und Spielfreude – let's get serious!

Serious Games – ob analog oder digital – eignen sich, Lerninhalte und komplexe Sachverhalte mit Spielfreude zu vermitteln. Aber: Hält die Praxis, was die Theorie verspricht? Was macht gute Serious Games aus, und wie können sie gezielt und pädagogisch sinnvoll eingesetzt werden? Ein wichtiger Bestandteil dieses Kurses bildet das Ausprobieren von Mechaniken und Designs ausgewählter Spiele, um deren Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen. Gemeinsam mit den anderen Teilnehmer*innen entwickeln Sie Kriterien für die Auswahl und den pädagogischen Einsatz von Serious Games für spezifische Themen. Dabei beschäftigen Sie sich nicht nur mit den Möglichkeiten, sondern auch kritisch mit Gamification und den Grenzen des Spiels.

Schwerpunkte:

- Überblick über digitale und analoge Serious Games
- Kriterien zur Auswahl und den pädagogischen Einsatz für spezifische Themen
- Kritische Reflexion von Gamification und den Grenzen des Spiels

Dozent*innen:

Florian Mortsiefer
(Medienpädagoge, jfc Medienzentrum)
Oliver Achilles
(Medienpädagoge, jfc Medienzentrum)
Nadine Rousseau

Kosten:

219 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

S 474 • Werkstattkurs

Mo 23.11. – Fr 27.11.2026

Kulturellebildung.de/S474

Spiel Medien

Auf die Spiele, fertig, los!

Selbstgebaut fürs Spielmobil –
kreative Holzspielideen für draußen

Packen wir's an! In diesem praxisorientierten Kurs dreht sich alles um das Gestalten und Bauen von originellen Spielen und Spielgeräten aus Holz – ideal für den Einsatz im Spielmobil, auf Jugendfarmen, Abenteuerspielplätzen oder anderen offenen Spielräumen. Mit einfachen Werkzeugen, handwerklichem Basiswissen und viel Kreativität entwickeln Sie neue Spielideen, die robust, nachhaltig und vielseitig einsetzbar sind.

Ob Wurfspiele, Balancierstationen, Geschicklichkeitsparcours oder Kooperationsspiele – hier ist nicht nur handwerkliches Geschick gefragt, sondern auch Ihre Fantasie und Ihr pädagogisches Gespür.

Schwerpunkte:

- Grundlegende Techniken der Holzbearbeitung – sicher, einfach und praxisnah
- Geeignete Holzarten für den Outdoor-Einsatz
- Spiele kindgerecht, langlebig und sicher konstruieren

Kooperationspartner:
Spielmobile e. V.

Dozent*innen:
Susanne Endres
Gastdozent*in

Kosten:
219 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP,
30 € Materialkosten

S 470 • Werkstattkurs
Mo 23.11. - Fr 27.11.2026
Kulturellebildung.de/S470

Fach über grei fen de Kurse →

Diese Kurse werden in mehreren Fachbereichen anerkannt. Ausführliche Informationen zu den Kursen finden Sie online.

Games Get Real

Computer- und Videospiele
auf der Wiese

Ausführliche Informationen auf S. 146

Mo 27.4. – Fr 1.5.2026
Kulturellebildung.de/C379

Spiel Medien

Alternate Reality Games

Spiele zwischen Realität
und Virtualität

Ausführliche Informationen auf S. 148

Mo 6.7. – Fr 10.7.2026
Kulturellebildung.de/C383

Spiel Medien

Die Welt der Games

Faszination Computerspiel: Gaming-
Kultur, Trends und Praxisprojekte

Ausführliche Informationen auf S. 149

Mo 24.8. – Fr 28.8.2026
Kulturellebildung.de/C385

Spiel Medien

Pornografie- kompetenz

Umgang mit kinder- und
jugendgefährdenden Medieninhalten

Ausführliche Informationen auf S. 150

Mo 14.9. – Fr 18.9.2026
Kulturellebildung.de/C386

Spiel Medien

Bildende Kunst Theater

EDUscape

Rätselräume zur
Wissensvermittlung

Ausführliche Informationen auf S. 79

Mo 9.11. – Fr 13.11.2026
Kulturellebildung.de/I168

Spiel Medien

Siebdruck: Print'n'Rave

DIY-Drucktechniken von traditionell
bis unkonventionell

Ausführliche Informationen auf S. 80

Mo 7.12. – Fr 11.12.2026
Kulturellebildung.de/I184

Spiel Bildende Kunst

>>

**Unser Regenbogen ist so
wie ein Haus. Mit offenen
Türen und liebevoll gebaut.
Du bist eingeladen bei uns
reinzuschauen. So wie du bist,
genau wie du bist.**

<<

Sukini in „Regenbogenhaus“

Festi val →

AKADEMIE
ON TOUR!

Spielkultur- festival On Tour: Green Play

Spielkulturpädagogik und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Spiel schafft Verbindungen zwischen Mensch, Raum und Natur und ist Katalysator für ein intuitives Verständnis und Verantwortungsbeusstsein für ökologische Zusammenhänge und Nachhaltigkeit.

Das Spielkulturfestival On Tour widmet sich in diesem Jahr dem Spielen in der Natur, dem Draußensein in all seinen Facetten. Im Grünen und unter freiem Himmel begeben Sie sich auf Abenteuersuche und Naturerkundung. Sie nehmen an Spielaktionen teil, die mit viel Leichtigkeit kreative Angebote der Spielkulturpädagogik mit Bildung für nachhaltige Entwicklung verbinden. Lassen Sie sich von anderen Teilnehmer*innen inspirieren und entwickeln Sie Freiluft-Spiele passend für Ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen!

Hinweis:

Veranstaltungsort, Programm und weitere Informationen erscheinen Anfang des Jahres unter spielkulturfestival.de.

Dozent*innen:

Nadine Rousseau
Susanne Endres

Kosten:

153 € Kursgebühr. Anreise sowie Unterkunft und Verpflegung vor Ort sind eigenständig zu organisieren und zu finanzieren.

S 471 • Festival

Mi 27.5. – Fr 29.5.2026

Kulturellebildung.de/S471



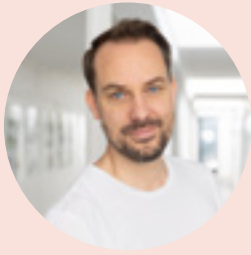
Tanz

Tanz für alle! Der Fachbereich Tanz engagiert sich dafür, Tanz als Ausdrucksform für jeden Menschen erlebbar und zugänglich zu machen – in vielfältigen Erfahrungs- und Lernräumen. Entdecken Sie ein vielseitiges Programm, das die Freude an Bewegung und Tanz spürbar macht und zugleich Ihre künstlerischen sowie fachlichen Kompetenzen in den Bereichen künstlerische Prozessgestaltung, Körperbewusstsein, Bewegung, Tanz, Choreografie und Tanzvermittlung erweitert. Zentral für einen Einstieg in das Arbeitsfeld des Tanzes sind dabei unsere mehrwöchigen Qualifizierungen „Move & Dance“, „Community Dance“ und „Zeitgenössische Tanzvermittlung/Pädagogik“.

Unabhängig davon, ob Sie als Tanzschaffende*r Inspiration suchen oder sich als Quereinsteiger*in eine Grundlage in der Tanzvermittlung erarbeiten wollen: Unsere Kombination aus aktuellen Impulsen der künstlerischen Praxis und vielfältigen Vermittlungsansätzen ermöglicht es Ihnen, mit Tanz in einer Vielzahl von Arbeitsfeldern der Kulturellen Bildung wirksam zu werden.



Alle Kurse aus
Tanz



Felix Berner

Dozent für Tanz, Tanzvermittlung und Performance

Tanzstudium an der Folkwang Universität der Künste. Zusammenarbeit mit einer Vielzahl internationaler Choreograf*innen wie Pina Bausch, Sharon Eyal u. v. m. Realisation von mehr als 35 partizipatorischen Tanzprojekten sowie diversen choreografischen Arbeiten mit professionellen Tänzer*innen, u. a. am Residenztheater in München, Staatstheater Oldenburg, Staatstheater Mainz, Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Staatstheater Darmstadt, Theater der Jungen Welt in Leipzig. Neben Lehraufträgen an verschiedenen Universitäten war Felix Berner Jurymitglied für das Tanztreffen der Jugend der Berliner Festspiele und im Leitungsteam für den Tanzkongress 2022 tätig.

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-265

E-Mail: berner@kulturellebildung.de

Sie haben Fragen zu unseren Qualifizierungen oder Kursen?

Vereinbaren Sie gern einen Termin für ein Beratungsgespräch!

Qualifizierung en →

Move & Dance

NEU!

Kompakte Methoden für Bewegung und Tanz

Move & Dance ist eine kompakte berufs begleitende Weiterbildung, die Ihnen an vier Wochenenden praxisnahe Einblicke in die Tanzvermittlung bietet. Sie richtet sich an Lehr- und Fachkräfte, die in künstlerischen, pädagogischen oder therapeutischen Bereichen tätig sind und Tanz und Bewegung in die eigene Praxis und beruflichen Kontexte integrieren möchten. Menschen, die neugierig auf neue Bewegungs-, Körper- und Gemeinschaftserfahrungen sind, sind ebenso willkommen.

Ausgehend von der Move & Dance-Methode lernen Sie, Tanz durch spielerische Herangehensweisen und leicht zugängliche Übungen anzuleiten. Im Mittelpunkt der tanzpraktischen Auseinandersetzung stehen Freude an Bewegung, gemeinschaftliches Erleben, Begegnung und Tanz.

Ziel der Qualifizierung ist es, Sie dazu zu befähigen, eigene kleine Bewegungsangebote und Tanzworkshops durchzuführen. Sie erhalten dazu eine umfangreiche Toolbox mit vielseitigen Methoden und fundierten didaktischen Konzepten, um Tanz für verschiedene Zielgruppen und Kontexte – etwa im Ganztage – anzuleiten und inspirierend zu gestalten.

Die Weiterbildung unterstützt Sie dabei, das Erlernte weiterzuentwickeln, an die spezifischen Anforderungen Ihrer eigenen Praxis anzupassen und die erarbeiteten Konzepte schließlich in Ihre und in die institutionelle Arbeit zu integrieren und dort langfristig zu verankern.

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich. Die Bausteine können Sie auf Anfrage auch einzeln buchen.

Abschluss:

Zertifikat „Anleiter*in Move & Dance-Methode (ARS)“



Kosten:

Je Kursphase: 139 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

T 254 • Qualifizierung

4 Kursphasen

Fr 16.1. – So 18.1.2026

Fr 6.3. – So 8.3.2026

Fr 24.4. – So 26.4.2026

Fr 12.6. – So 14.6.2026

Kulturellebildung.de/T254

Move & Dance #1: Spielerisch in Bewegung kommen

Kreative Zugänge zu Tanz und Bewegung

Im ersten Modul der Qualifizierung lernen Sie durch eine Vielzahl von Übungen, wie Sie Tanz verschiedenen Zielgruppen auf kreative Weise zugänglich machen können und wie Sie Rahmenbedingungen schaffen, um angstfreie Räume für Tanzerfahrungen zu eröffnen. Ziel ist es, einen niedrigschwelligen Zugang zu Tanz zu ermöglichen, bei dem die Freude an Bewegung und Begegnung im Mittelpunkt steht.

Diese Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte mit oder ohne Tanzerfahrung, die in künstlerischen, pädagogischen oder therapeutischen Kontexten tätig sind und ihre Fähigkeiten in der kreativen Bewegungsförderung erweitern möchten.

Schwerpunkte:

- Warm-ups
- Spielerische Zugänge und Methoden
- Gestaltung des Lernumfelds
- Anwendungsfelder und Zielgruppen, z. B. Tanz im Ganztage

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich. Der Kurs ist Teil der Qualifizierung „Move & Dance“, aber auch einzeln buchbar.

Dozent*in:

Felix Berner

Kosten:

139 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

T 254-1 • Qualifizierung

Fr 16.1. – So 18.1.2026

Kulturellebildung.de/T254-1

Move & Dance #2: Tanz erleben

Zugänge zu Tanz über Rhythmus, Ausdruck und Bewegung

Möchten Sie mit Tanz inspirierende Lern- und Erlebnisräume für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene schaffen? Dann finden Sie in diesem Kurs vielfältige Anregungen, um zu erproben, wie Rhythmus, Ausdruck und Bewegung als natürliche Zugänge zur tänzerischen Praxis wirken. Erkunden Sie, wie Tanz entsteht, wenn Körper, Raum, Musik und Dynamik miteinander in Verbindung treten. Durch abwechslungsreiche Methoden wird in diesem Kurs ein fließender Übergang von Bewegung zum Tanz geschaffen – individuell, vielseitig und zugänglich.

Schwerpunkte:

- Körper, Bewegung, Raum
- Umgang mit Musik und Rhythmus
- Bewegungsqualität und Dynamik

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich. Der Kurs ist Teil der Qualifizierung „Move & Dance“, aber auch einzeln buchbar.

Dozent*in:

Felix Berner

Kosten:

139 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

T 254-2 • Qualifizierung

Fr 6.3. – So 8.3.2026

Kulturellebildung.de/T254-2

Move & Dance #3: Tanz unterrichten

Methodik und Didaktik zeitgenössischer
Tanzvermittlung

Wie gestalte ich Tanzworkshops, die motivieren, inspirieren und Rahmenbedingungen für Selbstwirksamkeit und Empowerment schaffen? Dieser Kurs ist eine Einführung in eine Methodik und Didaktik in der zeitgenössischen Tanzvermittlung. Er zeigt, wie Tanz in Gruppen lebendig und strukturiert vermittelt werden kann. Lernen Sie, Tanzräume zu gestalten, in denen Zugänglichkeit und Teilhabe eine gelebte Praxis sind, und erfahren Sie, wie Sie ein sicheres und respektvolles Umfeld für alle Teilnehmer*innen schaffen.

Ob erfahrene Tanzpädagog*in oder Neueinsteiger*in – dieser Workshop bietet wertvolle Impulse für alle, die Tanz nicht nur unterrichten, sondern diversitätssensibel und machtkritisch gestalten und weiterdenken möchten.

Schwerpunkte:

- Zielgruppen und Lernziele
- Differenzierung und Anpassung von Lerninhalten
- Grundhaltung und Selbstverständnis
- Qualitätsrahmen
- Macht- und diskriminierungssensible (Tanz-)Vermittlung
- Schutzkonzepte

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich. Der Kurs ist Teil der Qualifizierung „Move & Dance“, aber auch einzeln buchbar.

Dozent*in:

Felix Berner

Kosten:

139 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

T 254-3 • Qualifizierung

Fr 24.4. – So 26.4.2026

Kulturellebildung.de/T254-3

Move & Dance #4: Konzepte für Tanz- und Bewegungs- workshops

Methoden-Toolbox für die
Vermittlungspraxis

Das abschließende Modul der Qualifizierung „Move & Dance“ führt die Inhalte der Module 1 bis 3 zusammen. Sie erhalten eine umfassende Sammlung ausgearbeiteter Tanz- und Bewegungsworkshops, die Sie gemeinsam mit anderen Teilnehmenden erproben und reflektieren. Darüber hinaus entwickeln Sie auf Basis der bisherigen Module eigene kurze Workshops, führen diese in der Gruppe durch und erhalten wertvolle Anregungen für Ihre individuelle Vermittlungspraxis.

Schwerpunkte:

- Erprobte Workshopkonzepte
- Vermittlungspraxis
- Move & Dance Methoden-Toolbox

Hinweis:

Dieser Kurs ist nur für Teilnehmer*innen der Qualifizierung „Move & Dance“ buchbar.

Dozent*in:

Felix Berner

Kosten:

139 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

T 254-4 • Qualifizierung

Fr 12.6. – So 14.6.2026

Kulturellebildung.de/T254-4

Community Dance

Tanz für alle

Entdecken Sie die transformative Kraft von Community Dance und erleben Sie, wie Tanz und Bewegung das Gefühl von Selbstwirksamkeit und Gemeinschaft fördern können. Im Community Dance ist Tanz inklusiv und kollaborativ gedacht. Menschen sind unabhängig von Alter, Herkunft, Tanzerfahrung oder künstlerischem Hintergrund eingeladen, mit Tanz in soziale Interaktion zu treten, Gemeinschaft zu gestalten und sich kreativ und künstlerisch auszudrücken. Community Dance ermöglicht damit gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe am und durch Tanz.

In der sechswöchigen Qualifizierung setzen Sie sich in der tänzerischen Praxis des Community Dance mit zentralen gesellschaftlichen Themen auseinander: Diversität, Körper, Inklusion, Empowerment und Transformation. Dabei erweitern und vertiefen Sie Ihre eigene tänzerische Praxis, mit dem Ziel, Community Dance – sei es bei Zusammenkünften, Workshops, Kursen oder Aufführungsprojekten – zu vermitteln und anzuleiten.

Die Qualifizierung richtet sich sowohl an Tanzschaffende, die sich neue Arbeitsfelder aufbauen wollen, als auch an Tanz-/Bewegungsinteressierte aus pädagogischen, sozialen oder therapeutischen Arbeitsfeldern, die ihre Praxis um Kompetenzen im Community Dance erweitern möchten.

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich. Die Bausteine 1 bis 6 können Sie auch einzeln buchen.

Abschluss:

Zertifikat „Anleiter*in Community Dance“

Kosten:

Je Kurswoche: 139 € bis 199 € Kursgebühr,
146 € bis 292 € Ü + VP

1

Tanz und Gemeinschaft
Community Dance #1

2

Diversitätssensible und machtkritische Tanzvermittlung
Community Dance #2

3

Gruppenprozesse und partizipative Verfahrensweisen
Community Dance #3 (20 UE)

4

Warm-ups, Workshops und Cool-downs anleiten
Community Dance #4

5

Körper, Tanz und Politik
Community Dance #5

6

Dramaturgie, Choreografie und Stückentwicklung
Community Dance #6

7

Kolloquium
Community Dance #7 (20 UE)

8

Zertifikat
„Anleiter*in Community Dance“

T 263 • Qualifizierung

7 Kursphasen

Mo 13.7. – Fr 17.7.2026

Mo 2.11. – Fr 6.11.2026

2027/2028: Kursphasen 3 – 7

Kulturellebildung.de/T263

Community Dance #4

Warm-ups, Workshops und
Cool-downs anleiten

Ein gutes Warm-up fördert nicht nur die körperliche Vorbereitung auf Bewegung, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl und die Gruppenbindung. Es hilft Teilnehmer*innen in der Situation, dem Raum und der Gruppe anzukommen und Vertrauen und Offenheit zu entwickeln.

In dieser Kurswoche setzen Sie sich mit den zentralen Bestandteilen eines gelungenen Tanzworkshops auseinander: Warm-up, Trainingsphase und Cool-down. Sie lernen, wie Sie diese Elemente gezielt einsetzen können, um Gruppen zu aktivieren, motorische Fähigkeiten zu fördern, Verletzungen vorzubeugen und die Freude am Tanzen zu entfesseln.

Durch eine Vielzahl an Übungen, Methoden und Musikvorschlägen erhalten Sie praxisorientierte Werkzeuge, um ein motivierendes und inspirierendes Tanzerlebnis in einer unterstützenden Lernatmosphäre zu gestalten.

Schwerpunkte:

- Übungsaufbau
- Arbeit mit Musik
- Planung und Strukturierung von Workshops
- Lehrstile und Strategien
- Evaluations- und Reflexionsprozesse

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich. Der Kurs ist Teil der Qualifizierung „Community Dance“, ist aber auch einzeln buchbar.

Dozent*in:

Felix Berner

Kosten:

199 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

T 199-4 • Qualifizierung

Mo 9.2. – Fr 13.2.2026

Kulturellebildung.de/T199-4

Community Dance #5

Körper, Tanz und Politik

Unsere Körper sind nicht neutral – sie tragen Geschichte, Identität und gesellschaftliche Zuschreibungen in sich. Tanz kann diese Einschreibungen sichtbar machen, hinterfragen und in Bewegung bringen. Setzen Sie sich mit der politischen Dimension des Tanzes auseinander: Wie bilden sich gesellschaftliche Normen und Machtstrukturen in Körper und Bewegung ab? Wie kann Tanz als Mittel des Widerstands, der Selbstermächtigung und der sozialen Veränderung genutzt werden?

Durch Übungen, Improvisation, Reflexion und Gruppenarbeit erforschen Sie, wie der Körper politisch agiert – ob bewusst oder unbewusst – und entwickeln individuelle sowie kollektive Bewegungsstrategien.

Eine Weiterbildung für alle, die sich mit der politischen Dimension von Körper und Bewegung auseinandersetzen möchten – insbesondere für Kunst- und Kulturschaffende sowie Menschen, die in sozial- und bildungspolitischen Bereichen tätig sind.

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich. Der Kurs ist Teil der Qualifizierung „Community Dance“, ist aber auch einzeln buchbar.

Dozent*innen:

Felix Berner

Kosten:

199 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

T 199-5 • Qualifizierung

Mo 15.6. – Fr 19.6.2026

Kulturellebildung.de/T199-5

Community Dance #6

Dramaturgie, Choreografie und
Stückentwicklung

Aufführungsprojekte, nicht nur im Community Dance, können Gemeinschaft, Selbstbewusstsein, kreative Entfaltung und kulturelle Teilhabe fördern. Doch wie realisiere ich ein solches Projekt? Für Stückentwicklungen in Tanz und der Darstellenden Kunst bedarf es einer Dramaturgie der Atmosphären, Stimmungen, Rhythmen und Bewegungen. Es gilt, szenisches Material zu entwickeln, Übergänge und Spannungsbögen zu gestalten und letztlich eine narrative oder abstrakte Struktur zu schaffen. Dieser Prozess erfordert experimentelle Neugier, Reflexion und die Fähigkeit, Körper, Sprache, Musik und visuelle Elemente in einen sinnhaften Dialog zu bringen.

In dieser Kurswoche nähern Sie sich dem Prozess der Dramaturgie sowie der Material- und der Stückentwicklung mit einer Vielzahl von Methoden, Konzepten und Herangehensweisen – von der kreativen Idee bis hin zur künstlerischen Form.

Schwerpunkte:

- Methoden zur Materialentwicklung
- Choreografische Methoden
- Dramaturgie im Tanz
- Stückentwicklung

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich. Der Kurs ist Teil der Qualifizierung „Community Dance“, ist aber auch einzeln buchbar.

Dozent*in:

Felix Berner

Kosten:

199 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

T 199-6 • Qualifizierung

Sa 3.10. – Mi 7.10.2026

Kulturellebildung.de/T199-6

»

**Beim Tanzen
gibt es keine
Fehler, nur
Variationen.**

«

Flavio Alborino

Tanz und Gemeinschaft

Community Dance #1

Was ist Community Dance – und welche Möglichkeiten eröffnet er? In dieser Weiterbildung nähern Sie sich diesen Fragen theoretisch und praktisch an. Sie erhalten einen Einblick in die Prinzipien und Potenziale von Community Dance als künstlerische und soziale Praxis und erproben vielfältige Methoden, um Tanz als Mittel der Teilhabe und des gemeinsamen Ausdrucks zu gestalten. Darüber hinaus setzen Sie sich mit grundlegenden Parametern des zeitgenössischen Tanzes auseinander – darunter Bewegungsgrundformen, Bewegungsqualitäten, Raum, Dynamik und Improvisation – und vertiefen Ihre eigene tanzkünstlerische Praxis.

Der Workshop richtet sich an alle, die Community Dance kennenlernen oder vertiefen möchten – sei es als Teilnehmer*in oder als Anleitende*r in künstlerischen, pädagogischen oder sozialen Kontexten.

Schwerpunkte:

- Grundlagen der Community-Dance-Praxis
- Körperbewusstsein und Verletzungsprävention
- Grundlagen des zeitgenössischen Tanzes
- Improvisation und individuelle Tanzsprache
- Freude an Tanz, Bewegung und Begegnung

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich. Der Kurs ist Teil der Qualifizierung „Community Dance“, ist aber auch einzeln buchbar.

Dozent*in:

Felix Berner

Kosten:

199 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

T 263-1 • Qualifizierung

Mo 13.7. – Fr 17.7.2026

Kulturellebildung.de/T263-1

Diversitätssensible und machtkritische Tanzvermittlung

Community Dance # 2

Ob durch Tanz zugängliche, inspirierende und transformierende Erfahrungs- und Lernräume geschaffen werden, hängt entscheidend von der Haltung der anleitenden Person und ihrer Gestaltung von Lehr- und Lernprozesse ab. In diesem Kurs setzen Sie sich mit grundlegenden Prinzipien einer möglichen Methodik und Didaktik für eine diversitätssensible und machtkritische Tanzvermittlung auseinander. Sie reflektieren Ihre eigene Haltung als anleitende Person und erkunden, wie sich unterschiedliche Vermittlungsansätze auf Gruppenprozesse, Lernmotivation und die individuelle Entfaltung der Teilnehmenden auswirken. Durch praktische Übungen und Austausch erproben Sie sowohl das Was – didaktische Fragen und Modelle – als auch das Wie – Methoden und Interventionen –, um Tanz für verschiedene Zielgruppen zugänglich zu machen und Rahmenbedingungen für Selbstwirksamkeit, Empowerment und Bewegungsfreude zu schaffen.

Schwerpunkte:

- Selbstverständnis und persönliche Haltung
- Beziehungsgestaltung
- Zugänglichkeit und Teilhabe
- Lernziele und -ergebnisse
- Perspektiven, Fortschritte und Differenzierungen
- Schutzkonzepte, Konfliktmanagement

Dozent*in:

Felix Berner

Kosten:

199 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

T 263-2 • Qualifizierung

Mo 2.11. – Fr 6.11.2026

Kulturellebildung.de/T263-2

Zeitgenössische Tanzvermittlung/Pädagogik

Qualifizierung in 8 Kurswochen

Sie möchten als Quereinsteiger*in im Feld der Tanzvermittlung tätig werden oder Tanz und Bewegung in Bildungskontexten, bei Aufführungen, in Ihrer künstlerischen oder pädagogischen Praxis einsetzen? Dann ist die Qualifizierung in „Zeitgenössischer Tanzvermittlung/Pädagogik“ ein idealer Startpunkt. Durch eine praxisorientierte Kombination aus grundlegenden Trainings, kreativen Bewegungsrecherchen, choreografischen Studien sowie theoretischem und didaktischem Input entwickeln und vertiefen Sie Ihre tanzkünstlerische sowie tanzvermittelnde Praxis.

Ziel der Weiterbildung ist es, Teilnehmer*innen zu befähigen, Tanz für Gruppen mit heterogener Altersstruktur und unterschiedlichen Fähigkeitsniveaus in vielfältigen Arbeitsfeldern der Kulturellen Bildung anzuleiten. Die Qualifizierung richtet sich sowohl an Tanzschaffende, die sich neue Arbeitsfelder aufbauen wollen, als auch an Menschen mit Tanzerfahrung, die Tanz verstärkt in ihr Tätigkeitsfeld integrieren möchten.

Hinweis:

Der Einstieg in die Qualifizierung ist jederzeit möglich. Sie können die Weiterbildung nach einem Vorgespräch mit der Leitung mit einem Wahlkurs aus dem Fachbereich Tanz beginnen.

Abschluss:

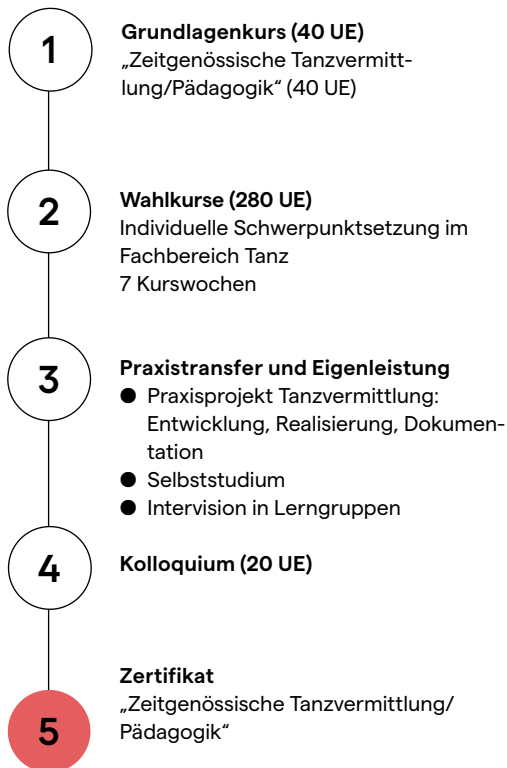
Zertifikat „Zeitgenössische Tanzvermittlung/Pädagogik“

T 264 • Qualifizierung

Nächster Grundlagenkurs im August 2026

Einstieg jederzeit möglich

Kulturellebildung.de/T264



Grundlagen der zeitgenössischen Tanzvermittlung/ Pädagogik

Einführung in Didaktik und Methodik

Um Tanz authentisch aus der künstlerischen Erfahrung heraus zu vermitteln, ist eine intensive Auseinandersetzung mit der eigenen tanzkünstlerischen Sprache und Praxis erforderlich. Dieser Kurs bietet methodische Anregungen für diesen Findungsprozess. Sie beschäftigen sich dabei mit verschiedenen Ansätzen, Konzepten und Methoden der zeitgenössischen Tanzvermittlung.

Sie erlangen die Fähigkeit, sowohl technische als auch künstlerische Inhalte verständlich zu vermitteln, und entwickeln Unterrichtsstrategien, die die körperliche und kreative Entfaltung der Teilnehmenden fördern. Der Grundlagenkurs bietet Ihnen zudem die Möglichkeit, gemeinsam mit der Fachbereichsleitung ein individuelles Lernziel zu definieren und einen persönlichen Lernpfad durch das Wahlkursprogramm der Qualifizierung zu gestalten.

Schwerpunkte:

- Entwicklung und Vertiefung der persönlichen tanzkünstlerische Sprache und Praxis
- Grundlagen zu Vermittlungsmethoden und -ansätzen
- Zeitgenössische Tanztechniken

Hinweis:

Der Kurs ist Teil der Qualifizierung „Zeitgenössische Tanzvermittlung/ Pädagogik“, ist aber auch einzeln buchbar.

Dozent*in:

Felix Berner

Kosten:

199 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

T 264-1 • Qualifizierung

Mo 24.8. – Fr 28.8.2026

Kulturellebildung.de/T264-1

Werkstatt statt Kurse



Diese Kurse können Sie als einzelne Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

The Six Viewpoints

Wahrnehmung, Komposition
und Choreografie

Choreografische Grundkenntnisse ermöglichen eine bewusste Gestaltung von Bewegung und Tanz und unterstützen dabei, Ideen in klare und wirkungsvolle Bilder zu übersetzen. Ob in der Arbeit mit Gruppen, in der künstlerischen Praxis oder in der Tanzvermittlung – ein Verständnis für Raum, Zeit, Dynamik und Komposition eröffnet neue kreative Möglichkeiten und unterstützt dabei, Bewegung und Tanz als Ausdrucks- und Kommunikationsmittel gezielt einzusetzen.

In diesem Kurs erproben Sie das Kompositionssystem „The Six Viewpoints“ von Mary Overlie, das ein strukturiertes Werkzeug zur Gestaltung und Analyse von Bewegung, Raum und Zeit in der Darstellenden Kunst bietet. Es fördert die Wahrnehmung, Improvisationsfähigkeit und das Zusammenspiel in Gruppen – ideal für Tanz, Theater und interdisziplinäre Performance.

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich.

Dozent*in:

Felix Berner

Kosten:

139 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

T 255 • Werkstattkurs

Mi 25.2. – Fr 27.2.2026

Kulturellebildung.de/T255

Let's Fly (Safely)

Grenzsensibles Partnering in der zeitgenössischen Tanzvermittlung

Körperkontakt ist ein essenzieller Bestandteil der Partnerarbeit im zeitgenössischen Tanz – zwei Körper berühren sich, finden einen gemeinsamen Schwerpunkt und generieren daraus kinetische Energie für Hebungen und Flugmomente. Dabei entsteht die Frage, was für neurologische, emotionale und soziale Prozesse durch Körperkontakt ausgelöst werden können und was dies für die Tanzvermittlungspraxis bedeutet?

In einem geschützten Rahmen lernen und vertiefen sie die Grundprinzipien des Partnerings und der Kontaktimprovisation und erhalten grundlegende Hinweise, wie innerhalb von Vermittlungsprozessen eine sichere Gestaltung von Nähe, Körperkontakt und Grenzen erfolgen kann.

Diese Weiterbildung richtet sich an

Praktiker*innen, die in künstlerischen, pädagogischen oder therapeutischen Kontexten mit Berührung arbeiten sowie an Personen, die erste Erfahrungen im Bereich Tanz und Körperkontakt sammeln möchten.

Schwerpunkte:

- Kontaktimprovisation und Partnering
- Grenzsensible Gestaltung von Körperkontakt
- Schutzkonzepte in der tanzvermittelnden Arbeit

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich.

Dozent*innen:

Esther Berias (Dozentin, Tanzvermittlerin)

Felix Berner

Kosten:

199 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

T 256 • Werkstattkurs

Fr 27.2. – So 1.3.2026

Kulturellebildung.de/T256

DanceAbility®

Zertifizierter Einführungskurs

Sie wollen Tanz in fähigkeitsgemischten Kontexten vermitteln? Durch Bewegung und Tanz ein tiefgreifendes Bewusstsein für gleichberechtigte Situationen schaffen? Den Tanz und die Freude daran in Ihrem Arbeitskontext strukturell verankern? DanceAbility® ist eine Methode, die durch inklusive Zugänge Tanz für alle Menschen – jenseits ihrer körperlichen oder kognitiven Potenziale – möglich macht. Der Tanz nutzt die eigene Bewegungssprache und ermöglicht, spontan künstlerische und kreative Prozesse mit anderen zu erleben und zu gestalten.

Die insbesondere vom Choreografen und Tanzvermittler Alito Alessi seit 1987 entwickelte Dance-Ability®-Methode wird in ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern eingesetzt: in der Schule, in der außerschulischen Bildung, in Institutionen für Menschen mit oder ohne Behinderung in soziokulturellen Gemeindeprojekten oder in der zeitgenössischen Tanz-Performance-Kunst.

Der zertifizierte Einführungskurs in Dance-Ability® vermittelt Ihnen die methodischen und gestalterischen Grundlagen und befähigt Sie, inklusive Tanzangebote selbstständig zu realisieren. Unabhängig von Ihrem Erfahrungsniveau bietet Ihnen diese Weiterbildung eine Vertiefung Ihrer Anleiter*innen-Kompetenz und eine Erweiterung ihrer improvisatorischen und choreografischen Kenntnisse.

Schwerpunkte:

- Grundlagen und zentrale Konzepte der DanceAbility®-Methode
- Erlernen der zentralen Basisübungen
- Diversitätssensible Haltung in der Vermittlung

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Mit dem Zertifikat erhalten Sie ein Manual über die Inhalte der Qualifizierung.

Abschluss:

Zertifikat DanceAbility® International
Zertifikat Akademie der Kulturellen Bildung

Kooperationspartner:

DanceAbility® International

Dozent*in:

Dr. Fabian Chyle-Silvestri
(DanceAbility® Master Teacher)

Kosten:

350 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

T 258 • Werkstattkurs
Mi 25.3. – So 29.3.2026
Kulturellebildung.de/T258

LEAP Masterclass Tanzvermittlung mit Jo Parkes

Moving Into Action: Tanz als kollektive Kraft für gemeinschaftliches Handeln

Die LEAP Masterclass Tanzvermittlung lädt Sie dazu ein, künstlerisch-forschend die Potenziale von Tanz in kollektiven Entscheidungsprozessen und sozialem Handeln zu erkunden. Im Zentrum steht die Frage, wie choreografische Verfahren zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Strukturen beitragen können. Über Bewegungs- und Reflexionsformate im Studio und im öffentlichen Raum werden Prozesse kollektiver Komposition, situativer Intervention und relationaler Rauman eignung erprobt.

Unter der Anleitung von Jo Parkes – eine der international führenden Tanzkünstlerin im Community Dance und Gründerin und künstlerische Leiterin des Vereins Mobile Dance e. V. – einer gemeinnützigen Organisation an der Schnittstelle von Kunst und gesellschaftlichem Engagement – entwickeln Sie in gemeinsamer Praxis mit anderen Teilnehmer*innen Ansätze, wie künstlerische Arbeit zum Ort demokratischer Aushandlung werden kann. Eingeladen sind Akteur*innen aus Tanz, Performance, Bildung und angrenzenden Feldern – unabhängig von tänzerischer Vorerfahrung.

LEAP Masterclass Tanzvermittlung ist ein Kooperationsprojekt des nrw landesbüro tanz und der Akademie der Kulturellen Bildung. Gemeinsam laden sie jährlich international tätige Choreograf*innen ein, ihre künstlerischen Positionen und Herangehensweisen vorzustellen. Tanzschaffende und Akteur*innen der Tanzvermittlung und der Kulturellen Bildung können darin ihr Spektrum an künstlerischen Arbeitsweisen für das eigene Arbeitsfeld erweitern.

Hinweis:

Vorerfahrungen im Feld der Tanzvermittlung sind wünschenswert.

Kooperationspartner:

nrw landesbüro tanz

Dozent*innen:

Jo Parkes (Choreografin, Tanzkünstlerin)

Felix Berner

Kosten:

239 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

T 260 • Masterclass

Mi 13.5. – So 17.5.2026

Kulturellebildung.de/T260

Tanz im Flow

Kollektive Tanz- und Rhythmuserlebnisse

In einer zunehmend digitalisierten Welt wächst die Sehnsucht nach gemeinschaftlichen Erlebnissen, die uns verbinden. Tanz bietet eine kraftvolle Antwort, indem er über Bewegung Kontakt und emotionale Nähe ermöglicht. Er vereint individuelle Ausdruckskraft mit Gemeinschaftserfahrung und eröffnet neue Formen des Miteinanders.

Erleben Sie mit Freude an Bewegung und Rhythmus den tänzerischen Flow in der Gruppe und die Versenkung in den Rhythmus der Musik. In dieser Weiterbildung erlernen Sie die „Dance & Flow“-Methode, die durch einen klar strukturierten Übungsaufbau und einer musikalischen Dramaturgie Gemeinschaftserfahrungen fördert und Flow-Erlebnisse im Tanz möglich macht.

Diese Kurswoche richtet sich an Menschen, die ein freies und unbeschwertes Tanzerlebnis suchen sowie an Praktiker*innen, die in künstlerischen, pädagogischen oder therapeutischen Kontexten Tanz als kreatives und verbindendes Mittel in Gruppenprozessen einsetzen möchten.

Schwerpunkte:

- Freude an Tanz und Begegnung
- Atem und Bewegung
- Rhythmus und musikalische Dramaturgie
- Gemeinschafts- und Selbsterfahrung
- „Dance & Flow“-Methode

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich.

Dozent*in:

Felix Berner

Kosten:

199 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

T 262 • Werkstattkurs

Mo 29.6. – Fr 3.7.2026

Kulturellebildung.de/T262

Tanz im Augenblick

Tanzimprovisation und Instant Composition

Instant Composition ist eine improvisatorische Methode in der Tanz- und Performancekunst, bei der Tänzer*innen oder Performer*innen spontan Bewegungen, Klänge, Bilder und Geschichten ohne vorher festgelegte Strukturen oder Choreografien erschaffen.

Erarbeiten Sie in diesem Werkstattkurs ein umfangreiches Repertoire an Methoden zur Tanzimprovisation. Erleben Sie Kreativität und Spontaneität, wenn Sie lernen, wie Sie intuitiv auf Impulse wie Raum, Zeit, Dynamik, Klang und Emotionen reagieren. Bewegung, Stimme und Interaktion fließen in die Improvisation Ihrer vielschichtigen Performances ein. Eine Übertragung der Methoden in die eigene kunst- oder tanzvermittelnde Praxis wird ein Teilaspekt der Auseinandersetzung sein.

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich.

Dozent*in:

Felix Berner

Kosten:

139 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

T 265 • Werkstattkurs

Mo 14.9. – Mi 16.9.2026

Kulturellebildung.de/T265

Tanz Performance

Sicherer Auftritt

Körpersprache und Bühnenpräsenz

Einige Menschen fühlen sich vor Gruppen sicher, während es anderen schwerfällt, sich zu präsentieren. Doch ein sicheres Auftreten ist erlernbar. In der kulturellen Bildung spielt die Fähigkeit, selbstbewusst und überzeugend aufzutreten, in vielen Situationen eine wichtige Rolle. Sei es, um Teilnehmer*innen mit Übungen auf eine Aufführungssituation vorzubereiten und sie zu stärken, oder um selbst als anleitende Person im Mittelpunkt zu stehen.

Ein sicherer und präsender Auftritt ist entscheidend für den Erfolg der Vermittlung und das Vertrauen der Beteiligten. Lernen Sie im geschützten Rahmen anhand vielseitiger Übungen, Körperhaltung und -sprache, Gestik und Mimik gezielt einzusetzen und Ihre körperliche Präsenz zu stärken. Ergänzend beschäftigen Sie sich mit den Grundprinzipien der Stimme als Mittel für eine kraftvolle und präsende Raumwirkung.

Schwerpunkte:

- Körperbewusstsein und -haltung
- Körpersprache
- Stimme und Sprechtempo
- Persönlichen Raum einnehmen und behaupten

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Dozent*innen:

Felix Berner

Gastdozent*in

Kosten:

239 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

T 266 • Werkstattkurs

Mo 30.11. – Fr 4.12.2026

Kulturellebildung.de/T266

Fach über grei fen de Kurse →

Diese Kurse werden in mehreren Fachbereichen anerkannt. Ausführliche Informationen zu den Kursen finden Sie online.

Konflikte, Krisen, Katastrophen

Widerstände in Gruppen kompetent begleiten

Ausführliche Informationen auf S. 75

Mo 27.4. – Mi 29.4.2026
Kulturellebildung.de/I174

Tanz Theater

Künstlerisch-Systemisch

Demokratiebildung im interaktiven Theater

Performative Methoden für ein liberales
Miteinander auf der Bühne

Ausführliche Informationen auf S. 182

Mo 13.7. – Fr 17.7.2026
Kulturellebildung.de/P034

Tanz Performance Theater

Choreografien des Alltags im öffentli- chen Raum

Beobachten, Verstehen,
Experimentieren

Ausführliche Informationen auf S. 89

Mo 6.7. – Fr 10.7.2026
Kulturellebildung.de/A090

Tanz Baukultur Theater

Speed-Tanz-Theater

Tanz- und theaterpädagogisches
Labor mit Kindern, Jugendlichen und
Erwachsenen

Ausführliche Informationen auf S. 78

Mo 26.10. – Fr 30.10.2026
Kulturellebildung.de/I176

Tanz Theater



Theater

Der Fachbereich Theater & Systemische Theaterpädagogik bietet Weiterbildungen, mehrphasige Qualifizierungen und Einzelkurse/Werkstattkurse zu zeitgenössischen Themen des Theaters und der Theaterpädagogik an. Diese richten sich an Menschen, die ihre künstlerischen, persönlichen und pädagogischen Kompetenzen erweitern und in ihren bestehenden Berufsalltag integrieren wollen. Systemische Theaterpädagogik bietet dafür einen ressourcenorientierten, interdisziplinären und wertschätzenden Rahmen, der es ermöglicht, gleichermaßen spielerisch wie partizipativ und anwendungsorientiert mit Teilnehmer*innen aus und in verschiedensten Kontexten Theater zu vermitteln, zu initiieren und zu realisieren.



Alle Kurse aus
Theater



Sandra Anklam

Dozentin für Theater, Systemische
Theaterpädagogik und Performance

Studium der Diplom-Pädagogik, Weiterbildungen zur Theaterpädagogin (BuT®), zur Drama- und Theatertherapeutin (DGfT), zur Systemischen Supervisorin und als Coach (DGSF), zur Heilpraktikerin (Psychotherapie), Gestaltberaterin, PEP®-Trainerin und Tanztherapeutin. Tätigkeiten u. a. als Lehrende an diversen Hochschulen, als Theaterpädagogin und Regisseurin am Schauspielhaus Bochum, bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen sowie den Duisburger Akzenten.

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-267

E-Mail: anklam@kulturellebildung.de

Sie haben Fragen zu unseren Qualifi- zierungen oder Kursen?

Vereinbaren Sie gern einen Termin
für ein Beratungsgespräch!

Akkreditiertes Weiterbildungs- institut

Die Akademie der Kulturellen Bildung ist durch den Bundesverband Theaterpädagogik e. V. (BuT) anerkanntes und empfohlenes Weiterbildungsinstitut. Die Akademie ist Mitglied im Bundesverband Theaterpädagogik e. V. (BuT) und hat sich zur Einhaltung der curricularen Richtlinien sowie zur kontinuierlichen Qualitätssicherung. Die Anerkennung hat die Akademie in einem umfangreichen Akkreditierungsverfahren (2021) nachgewiesen und entspricht den aktuellen Rahmenrichtlinien (2023) des Bundesverbandes Theaterpädagogik.

Szenisch und systemisch

Sie arbeiten als pädagogische Fachkraft, Vermittler*in und/oder sind Künstler*in oder Kunstschaffende*r? Sie wissen um die gemeinschaftsstiftende, transformierende, inspirierende und beglückende Wirkung von Theater? Sie wollen Gruppen ins Spiel bringen? Sie möchten gesellschaftliche, politische und individuelle Strukturen und Themen lustvoll und kritisch über künstlerische Praxen befragen und bewegen? Sie möchten andere für das Theaterspiel begeistern?

Der in Deutschland einmalige Schwerpunkt „Systemische Theaterpädagogik“ qualifiziert Sie nicht nur für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in unterschiedlichen theaterpädagogischen Berufs- und Handlungsfeldern, sondern vermittelt Ihnen Fachwissen und Methoden des systemischen Denkens und Handelns. Erweitern Sie Ihre professionellen Möglichkeiten und begeben Sie sich in lebendige und spielerische Lehr- und Lernprozesse!

Systemische Theaterpädagogik

- Bezieht sich sowohl künstlerisch als auch pädagogisch, mittelbar wie unmittelbar auf systemische Prinzipien und Erkenntnisse aus der Systemtheorie und des Konstruktivismus
- Nutzt die Formen und Möglichkeiten des Theaters, um ästhetische und soziale Entwicklungs- und Lernprozesse partizipativ anzuregen
- Berücksichtigt, dass jeder Mensch Teil von diversen Systemen ist, die ihn beeinflussen und umgekehrt. Im Zentrum stehen Wechselwirkungen, Interaktionen und Zirkularität
- Akzeptiert unterschiedliche Wirklichkeiten – auf und jenseits der Bühne. Wirklichkeiten können dekonstruiert, rekonstruiert und auch neukonstruiert werden
- Fördert experimentelle Suchprozesse und meidet endgültige Zuschreibungen zugunsten der Entdeckung von Leerstellen und Bedeutungsüberschüssen
- Erlaubt Umwege, Irritationen und Scheitern als produktive Verunsicherungen
- Richtet das Augenmerk auf Ressourcen und Kompetenzen aller Beteiligten (Einzelne, Gruppe, Theaterpädagog*in)
- Ermöglicht Selbstverantwortung aller Beteiligten – Theaterpädagog*innen sind nicht allein für einen Prozess verantwortlich. Definitions- und Deutungshoheiten liegen bei allen am jeweiligen System Beteiligten

Qualifizierung en →

Szenisch-Systemische Theaterpädagogik

Qualifizierung in 6 Kurswochen

Zur Anregung und Begleitung von Theaterangeboten und -projekten benötigen Theaterpädagog*innen oftmals interdisziplinäre Kompetenzen. Sie vereinen unterschiedliche Professionen in einer Person: Dramaturg*in, Texter*in, Vermittler*in, Coach und Regisseur*in. Die Qualifizierung gibt Ihnen künstlerisches Handwerkszeug und die zentralen didaktischen Methoden, Ansätze und Interventionen einer systemischen Theaterpädagogik an die Hand. Sie ermöglicht Ihnen didaktische, theaterpädagogische, persönliche sowie ästhetische Kompetenz- und Theoriebildung. In kollegialen Beratungssettings reflektieren Sie ausgewählte Theorie- und Praxisansätze sowie Ihre eigene künstlerische und pädagogische Haltung und entwickeln Ihr individuelles theatrales Referenzsystem.

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.
Pflichtbaustein der Weiterbildung „Grundlagen Theaterpädagogik BuT“ (600 UE) mit dem Schwerpunkt „Systemische Theaterpädagogik“. Auch frei als Paket buchbar!

Dozent*innen:

Sandra Anklam
Dr. Thomas Reyer
Gastdozent*in

D 238 • Qualifizierung

Start der neuen Qualifizierung Frühjahr 2028
Kulturellebildung.de/D238

Grundlagen Theaterpädagogik BUT[®]

Weiterbildung mit dem Schwerpunkt „Systemische Theaterpädagogik“ (600 UE)

Die Grundlagen-Weiterbildung macht Sie vertraut mit den zentralen Methoden, Ansätzen und Interventionen einer systemischen Theaterpädagogik. Sie vermittelt Ihnen sowohl Kenntnisse im systemischen Denken und Handeln, Anleiten, Beobachten, Steuern und Reflektieren von Gruppenprozessen und -dynamiken als auch konkretes künstlerisches Handwerk für Ihre theaterpädagogische Praxis. Wenn Sie zeitgenössische theaterpädagogische Mittel und Spielformen fundiert in Ihr bestehendes Arbeitsfeld integrieren wollen, ist diese Qualifizierung für Sie die richtige.

Schwerpunkte:

- Didaktische, methodische, ästhetische, dramaturgische, theaterpädagogische und künstlerische Kompetenz- und Theoriebildung
- Systemische Grundlagen und Praxen der Theaterpädagogik
- Künstlerische Theatervermittlung
- Spielerische und szenische Verfahren
- Körper als darstellendes Medium
- Differenzenerfahrung
- Kompositionstechniken und ästhetische Mittel
- Rolle und Haltung als theaterpädagogischen Spielleitung
- Gruppendynamische Prozesse
- Szenische Konzeptentwicklung und -umsetzung
- Darstellendes Mitwirken in einer Inszenierung
- Systemische Selbsterfahrung und Selbstreflexion

1

Szenisch-Systemische Theaterpädagogik
(6 Kurswochen)

2

Systemische Didaktik und Methodik
(1 Kurswoche)

3

Erweiterung:
4 Kurswochen im Fachbereich Theater (frei wählbar)

Ergänzung:
2 Kurswochen in anderen Fachbereichen oder interdisziplinär (frei wählbar)

Abschluss:
Kolloquium

4

Zertifikat
Grundlagen Theaterpädagogik BUT (600 UE) mit dem Schwerpunkt „Systemische Theaterpädagogik“

Punkt 1-3 sind insgesamt 600 UE, 13 Kurswochen (à 40 Unterrichtseinheiten) + 15 % Eigenleistung

Eigenleistungen: Intervention in selbstorganisierten Lerngruppen, Praxisprojekt und Dokumentation, Lehrprobe, Protokollführung, Literaturstudium, Kolloquium

>>

**Das Gelingen ist
manchmal das
Endresultat einer
ganzen Reihe
missglückter
Versuche.**

<<

Vincent van Gogh

Künstlerisch- Systemische Supervision (KSS)

Weiterbildung zum*zur Künstlerisch-
Systemischen Supervisor*in

Unsere Supervisionsweiterbildung bereitet Sie darauf vor, Einzelklient*innen und Gruppen künstlerisch-systemisch zu begleiten. Dies bedeutet, das systemische Prozess- und Methodenverständnis der Supervision um ein gleichrangiges künstlerisches Verständnis zu erweitern. Lernen Sie Modelle, Formate und Methoden der Supervision kennen und profilieren Sie Ihre supervisorische Haltung und professionelle Rolle.

Ausführliche Informationen im Bereich
Künstlerisch-Systemisch auf S. 199

KS 017 • Weiterbildung
Start der nächsten Weiterbildung in 2027
[Kulturellebildung.de/KS017](https://kulturellebildung.de/KS017)

Theater Künstlerisch-Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung

Künstlerisch- Systemische Therapie (KST)

DGSF-zertifizierte Weiterbildung
zur*zum Künstlerisch-Systemischen
Therapeut*in in 3 Jahren

Sie sind auf der Suche nach kreativen und künstlerischen Methoden zur Begleitung von Entwicklungsprozessen? Sie möchten durch Kunst und Kultur Gestaltungsräume für persönliche Veränderungen öffnen?

Als Künstlerisch-Systemische*r Therapeut*in befähigen Sie Ihre Klient*innen, mit künstlerischen Mitteln zu aktiven Gestalter*innen ihrer eigenen Entwicklung zu werden. Sie begleiten Menschen ressourcenorientiert in persönlichen und psychosozialen Krisensituationen sowie bei individuellen Fragestellungen. In der Weiterbildung erfahren Sie, wie Sie künstlerische Zugänge öffnen und klient*innen-spezifische Prozesse als ästhetische Gestaltungsaufgabe betrachten.

Ausführliche Informationen im Bereich
Künstlerisch-Systemisch auf S. 199

KS 026 • Weiterbildung
Start der nächsten Weiterbildung in 2028
Kulturellebildung.de/KS026

Theater Künstlerisch-Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung

Werk statt kurse



Diese Kurse können Sie als einzelne Fortbildungen buchen. Sie sind z. T. als Bausteine für Qualifizierungen anerkannt.

Physical Theatre und Maskentheater

Ringens um den Moment

Beim Physischen Theater (Physical Theatre) ist die körperliche Bewegung das Medium, mit dem Geschichten erzählt und Emotionen vermittelt werden. In dieser Kurswoche entwickeln Sie dazu eindrucksvolle Settings, Szenen und Bewegungskompositionen, die durch ihre bildliche Erzählfähigkeit fesseln. Mit spezifischen Suchbewegungen, Methoden und künstlerischen Mitteln gelangen Sie direkt in die lebendige Welt des Theaterschaffens. Hier können Sie erleben, wie sich künstlerische Prozesse von Moment zu Moment entfalten, überraschen und berühren. In diesen Augenblicken sind Sie im Flow des Theaterspiels. Wie Sie solche Momente kompetent und lustvoll auch innerhalb Ihres Arbeitskontextes initiieren und umsetzen können, lernen und reflektieren Sie ebenfalls in dieser Kurswoche.

Schwerpunkte:

- Methoden Physischen Theaters (Physical Theatre)
- Storytelling und Spielfreude
- Bewegungskomposition und Maskenarbeit
- Theaterpädagogische Handlungskompetenzen und Reflexionsansätze

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Dozent*in:

Prof. Dr. Dietmar Sachser (Lehrender Ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe und Folkwang Universität der Künste)

Kosten:

219 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

D 231 • Werkstattkurs

Mo 26.1. – Fr 30.1.2026

Kulturellebildung.de/D231

Kreativer Protest als Spielraum für Veränderung

Bühnenkampf, Playfight, Contact Improvisation

In diesem Seminar gehen Sie auf Tuchfühlung mit Widerständen, Aggressionen und Protest – körperlich, verbal, gedanklich, theatral und tänzerisch. Durch die Kombination von Bühnenkampftechniken, Playfights und Contact Improvisation erweitern Sie nicht nur Ihre körperlichen Fähigkeiten, sondern entwickeln auch neue Perspektiven auf gesellschaftliche Herausforderungen. Der Kurs richtet sich an Theaterschaffende, Vermittler*innen und alle Menschen, die spielerisch und experimentell das eigene Repertoire für die künstlerische oder pädagogische Praxis erweitern möchten.

Schwerpunkte:

- Bühnenkampftechniken (Prügeleien ohne blaue Flecken)
- Playfights (spielerische Kämpfe im achtsamen Miteinander)
- Contact Improvisation (zeitgenössischer Tanzstil, bei dem es um die aktive Entdeckung von Bewegungsmöglichkeiten im Miteinander geht)

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Dozent*in:

Ruth Hengel (Physical Theatre Artist, Theaterpädagogin, Systemische Beraterin)

Kosten:

153 € Kursgebühr, 146 € Ü + VP

D 233 • Werkstattkurs

Fr 6.3. – So 8.3.2026

Kulturellebildung.de/D233

Macht – Partizipation – Theaterpädagogik!?

Kulturelle Mitbestimmung im Theater

Theaterpädagogische Projekte werden häufig als besonders partizipativ und demokratisch angesehen, da sie die Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen von Anfang bis Ende ermöglichen. Doch wie partizipativ und demokratisch sind diese theater-pädagogischen Prozesse tatsächlich? Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, um ein Höchstmaß an Beteiligung und Mitbestimmung zu gewährleisten?

An diesem Wochenende haben Sie die Möglichkeit, Antworten auf diese und weitere Fragen in einem künstlerischen Forschungsprozess zu finden. Dabei kommen Methoden aus der Theaterpädagogik und der Systemischen Beratung zum Einsatz. Freuen Sie sich darauf, mit anderen Teilnehmer*innen die Facetten der kulturellen Mitbestimmung im Theater zu erkunden!

Schwerpunkte:

- Künstlerische, theatrale und sinnliche Annäherung an kulturelle Mitbestimmung im Theater
- Theorien und Thesen zu Partizipation
- Praktische Erprobung partizipativer Ansätze aus der Theaterpädagogik
- Entwicklung einer theaterpädagogischen Haltung
- Analyse theaterpädagogischer Projekte hinsichtlich ihres Partizipationsgrads
- Identifikation von Gelingensbedingungen und Stolperfallen

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Dozent*in:

Ruth Hengel (Physical Theatre Artist, Theaterpädagogin und Systemische Beraterin)

Kosten:

139 € Kursgebühr

DO 235 • Online-Kurs

Fr 2.10. – So 4.10.2026

Kulturellebildung.de/DO235

Performing Rilke

Zeitgenössische Theaterformen
für eine Annäherung an Rilke

In diesem Jahr jährt sich der Tod von Rainer Maria Rilke zum 100. Mal. Was hat dieser bedeutende Dichter uns heute noch zu sagen? In diesem Kurs experimentieren Sie mit performativen, theatralen und biografischen Mitteln, um Rilke eine Bühne zu bieten. Sie entstauen lustvoll und mitunter frech und frei mithilfe zeitgenössischer Theaterformen diesen bedeutenden Vertreter der deutschen Dichtkunst und hauchen ihm neues Leben ein. Außerdem reflektieren und übertragen Sie die Methoden und Spielweisen auf die Anwendung in der Arbeit mit Jugendlichen und intergenerativen Gruppen.

Schwerpunkte:

- Erproben von Regiekonzepten
- Biografisches Theater
- Performative Theaterformate
- Montageformen

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Dozent*in:

Sandra Anklam

Kosten:

219 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

D 236 • Werkstattkurs

Mo 12.10. – Fr 16.10.2026

Kulturellebildung.de/D236

Wer inszeniert hier wen?

Partizipatives Theater von Rimini
Protokoll

Häufig sitzen im Theater wenigen Menschen auf der Bühne viele im Zuschauer*innen-Raum gegenüber. Die einen befinden sich im Licht, die anderen im Dunkeln. Die einen erzählen, die anderen hören schweigend zu. Die einen wissen schon vorher, was gleich passieren wird, die anderen lassen sich überraschen. Aber was passiert, wenn diese „Gesetzmäßigkeiten“ verändert werden – was, wenn Performer*in und Zuschauer*in in ein 1:1-Verhältnis treten? Wie lässt sich daraus ein Spiel entwickeln? Wie die Rollen neu verteilen? Wie stark bedingt der Gast das Geschehen und kann irgendwann selbst entscheiden, wie die Performance weiter verläuft? Die Regisseurin Helgard Haug stellt Ihnen in diesem Kurs Projekte, Formate und unterschiedliche Arbeitsstrategien von Rimini Protokoll vor und experimentiert mit Ihnen praktisch an der 1:1-Konstellation. Die Formate lassen sich hervorragend auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen übertragen.

Hinweis:

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Dozent*in:

Helgard Haug (Autorin und Regisseurin, Rimini Protokoll)

Kosten:

239 € Kursgebühr, 292 € Ü + VP

D 237 • Werkstattkurs

Mo 7.12. – Fr 11.12.2026

Kulturellebildung.de/D237

Theater

Performance

Schnupp per ange bot



Plan-Bar

ONLINE

Digitaler Infoabend zu den Fachbereichen Theater, Performance und Künstlerisch-Systemisch

Sie interessieren sich für einzelne Kurswochen oder längerfristige Qualifizierungen und Weiterbildungen im Fachbereich Theater, Systemische Theaterpädagogik, Künstlerisch-Systemisch oder Performance? Sie spielen mit dem Gedanken, Theaterpädagog*in oder Künstlerisch-Systemische Therapeut*in oder Supervisor*in zu werden? Sie haben allgemeine oder sehr spezielle Fragen? Sie wollen einmal schnuppern, wer sich eigentlich hinter dem Fachbereich verbirgt? Sie sind neugierig auf andere Neugierige? Dann melden Sie sich an zum kostenfreien digitalen Infoabend mit Sandra Anklam.

Dozent*in:
Sandra Anklam

Hinweis:
Die Teilnahme ist kostenfrei.

DO 232 • Online-Infoabend
Mo 23.2.2026, 19 – 20 Uhr
Kulturellebildung.de/DO232

DO 234 • Online-Infoabend
Mi 9.9.2026, 19 – 20 Uhr
Kulturellebildung.de/DO234

Fach über grei fen de Kurse



Diese Kurse werden in mehreren Fachbereichen anerkannt. Ausführliche Informationen zu den Kursen finden Sie online.

Ringen um das Hier und Jetzt

Ansätze für die kollektive Kunstproduktion mit She She Pop

Ausführliche Informationen auf S. 181

Mi 14.1. – Fr 16.1.2026

Kulturellebildung.de/P038

Theater Performance

Kamishibai

Grundlagen und Potenziale des Papiertheaters

Ausführliche Informationen auf S. 122

Mo 19.1. – Fr 23.1.2026

Kulturellebildung.de/L368

Theater Literatur & Sprache

Kinder, Könige und die Sache mit der Mitbestimmung

Demokratiebildung im Puppentheater für Kinder von 4 bis 8 Jahren

Ausführliche Informationen auf S. 73

Mi 11.3. – Fr 13.3.2026

Kulturellebildung.de/K495

Spiel mit der Störung

Performative Irritation als Strategie für Kreativität und Wandel

Ausführliche Informationen auf S. 182

Mo 16.3. – Fr 20.3.2026
Kulturellebildung.de/P033

Theater Performance
Künstlerisch-Systemisch

Konflikte, Krisen, Katastrophen

Widerstände in Gruppen kompetent begleiten

Ausführliche Informationen auf S. 75

Mo 27.4. – Mi 29.4.2026
Kulturellebildung.de/I174

Theater Tanz Künstlerisch-Systemisch

Authentic Movement und kreative Prozessarbeit

Bewegung in Aktion

Ausführliche Informationen auf S. 200

Do 30.4. – So 3.5.2026
Kulturellebildung.de/KS019

Theater Künstlerisch-Systemisch
Sozialpsychologie & Beratung

Co-creating Spaces

Machtkritische und emanzipierende Prozessgestaltung

Ausführliche Informationen auf S. 201

Mo 11.5. – Mi 13.5.2026
Kulturellebildung.de/KS020

Theater Künstlerisch-Systemisch

Figurenspiel trifft Erzählkunst

Geschichten, Gegenstände, Gestalten

Ausführliche Informationen auf S. 125

Mo 11.5. – Fr 15.5.2026
Kulturellebildung.de/L376

Theater Literatur & Sprache

Ringens und Klingens

Körpererleben, Klang und Kampfkunst

Ausführliche Informationen auf S. 192

Mi 24.6. (19 Uhr) – So 28.6.2026 (12 Uhr)
Kulturellebildung.de/B277

Theater Sozialpsychologie & Beratung

Choreografien des Alltags im öffentlichen Raum

Beobachten, Verstehen, Experimentieren

Ausführliche Informationen auf S. 89

Mo 6.7. – Fr 10.7.2026
Kulturellebildung.de/A090

Theater Baukultur Tanz

Künstlerisch-Systemische Entwicklungsräume

Act and Transform: Szenische, künstlerische und narrative Methoden

Ausführliche Informationen auf S. 201

Mo 6.7. – Fr 10.7.2026
Kulturellebildung.de/KS021

Theater Künstlerisch-Systemisch
Sozialpsychologie & Beratung

Demokratiebildung im interaktiven Theater

Performative Methoden für ein liberales Miteinander auf der Bühne

Ausführliche Informationen auf S. 182

Mo 13.7. – Fr 17.7.2026
Kulturellebildung.de/P034

Theater Performance

Künstlerisch-Systemisches Labor

Austausch der Fachbereichsnetzwerke Sozialpsychologie und Theater

Ausführliche Informationen auf S. 202

Fr 4.9. – Sa 5.9.2026
Kulturellebildung.de/KS022

Theater Künstlerisch-Systemisch
Sozialpsychologie & Beratung

Mit der Stimme gestalten

Grundkurs Stimmbildung, Lese- und Präsentationstraining

Ausführliche Informationen auf S. 127

Mo 7.9. – Fr 11.9.2026
Kulturellebildung.de/L383

Theater Literatur & Sprache

Künstlerisch-Systemische Impulse

Jump & Flow: Wirksamkeit durch Improvisation, Irritation und Zeug*innenschaft

Ausführliche Informationen auf S. 203

Mo 14.9. – Fr 18.9.2026
Kulturellebildung.de/KS024

Theater Künstlerisch-Systemisch
Sozialpsychologie & Beratung

Pornografiekompetenz

Umgang mit kinder- und jugendgefährdenden Medieninhalten

Ausführliche Informationen auf S. 150

Mo 14.9. – Fr 18.9.2026
Kulturellebildung.de/C386

Theater Medien Bildende Kunst Spiel

ONLINE

Unterwegs mit Archetypen

Schreiben nach dem Prinzip der Held*innen-Reise

Ausführliche Informationen auf S. 129

Mo 16.11. – Fr 20.11.2026
Kulturellebildung.de/LO390

Theater Literatur & Sprache

Familienbande

Eine tanztherapeutische Entdeckungsreise

Ausführliche Informationen auf S. 203

Fr 2.10. – So 4.10.2026
Kulturellebildung.de/KS025

Theater Künstlerisch-Systemisch

Medienheld*innen im Rampenlicht

Kreative Inszenierung medialer Vorbilder und Idole

Ausführliche Informationen auf S. 153

Mo 23.11. – Fr 27.11.2026
Kulturellebildung.de/C381

Theater Medien Literatur & Sprache

Speed-Tanz-Theater

Tanz- und theaterpädagogisches Labor mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Ausführliche Informationen auf S. 78

Mo 26.10. – Fr 30.10.2026
Kulturellebildung.de/I176

Theater Tanz

Künstlerisch-Systemisch kompakt

Grundlagen der künstlerisch-systemischen Praxis

Ausführliche Informationen auf S. 204

Mi 25.11. – Fr 27.11.2026
Kulturellebildung.de/KS023

Theater Künstlerisch-Systemisch

Sozialpsychologie & Beratung



Akademie Regio

Akademie Regio schafft Raum für gemeinwohlstiftende Bildungsthemen aus der Region, der Kommune und dem Stadtteil und möchte damit Orientierung in einer sich wandelnden Gesellschaft bieten. Mit dem Schwerpunkt Kultur – etwa Theater, Tanz, Musik, Literatur, Bildende Kunst oder Medien – greift das Programm aktuelle Themen wie Digitalisierung, Netzkultur, Medienkompetenz, Demokratiebildung sowie die Förderung von Kreativität und Innovation auf. Das Programm umfasst Kurse für Menschen jeden Alters – für neu Zugewanderte wie Alteingesessene – und intergenerationelle Angebote. Es enthält Angebote sowohl für die berufliche Weiterbildung als auch für ein kreatives, gesellschaftliches Mitgestalten sowie zur persönlichen Entwicklung.



Alle Kurse aus
Akademie Regio



Dolores Smith

Programmleiterin Akademie Regio

Studium der Erziehungs- und Sozialwissenschaften in Münster, England und den USA (Schwerpunkte: Kreativitäts- und Innovationsforschung, Wissenschaftstheorie) sowie Anglistik, Romanistik, Journalistisches und Kreatives Schreiben. Zusatzausbildung in der Filmproduktion (Schwerpunkt Dokumentarfilm). Zwischen 2005 und 2015 Begleitung bundesweiter Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Erreichbarkeit kultureller Bildungsangebote für alle Bevölkerungsgruppen.

Kontakt:

Telefon: (02191) 794-200

E-Mail: smith@kulturellebildung.de

Sie haben Fragen zu unseren Kursen?

Vereinbaren Sie gerne einen Termin für eine telefonische Beratung oder einen Besuch in der Akademie!

Fortbildung en



Anmeldung und weitere Informationen:

Ricarda Roehr

Telefon: (02191) 794-211

E-Mail: roehr@kulturellebildung.de

Erfolgreich Fördermittel- anträge stellen

Ein Seminar mit Möglichkeit zur Projektberatung

Kreative und engagierte Menschen in Vereinen und Institutionen unternehmen jedes Jahr erhebliche Anstrengungen, um Fördermittel zu beantragen, ohne die Kunstkurse, Kinder- und Jugendprojekte oder das Programm des Hauses nicht stattfinden würden. Leider kennen sie die Perspektive der Fördermittelgeber*innen zu wenig. Dieser Kurs macht Sie kurzweilig und anhand von Praxisbeispielen mit der Perspektive von Gutachter*innen vertraut und unterstützt Sie dabei, erfolgreiche Förderanträge zu stellen.

Schwerpunkte:

- Politische Hintergründe der Förderlinien
- Basics des Zuwendungsrechts
- Durchblick im Förderdschungel
- Exemplarische Projektentwicklung
- Typischer Aufbau eines Antrags
- Leit-, Mittler- und Handlungsziele
- Erstellen eines Kosten- und Finanzierungsplans
- Tipps zur Antragstellung
- Kriterien für die Bewilligung von Projekten

Hinweis:

Buchen Sie den zweiten Tag (26.2.2026, 17 – 20 Uhr), um in einem Online-Gespräch Fragen zu Ihren Projekten und Anträgen zu klären. Ein erfahrener Experte unterstützt Sie dabei mit seinem Wissen aus über 50 erfolgreichen Antragstellungen sowie langjähriger Mitarbeit in Jurys und Kuratorien. Das Online-Gespräch können Sie sowohl im Paket mit dem Kurs als auch separat buchen.

Der Kurs wird für die Qualifizierung „Literaturpädagogik“ anerkannt und wird vom Bundesverband Leseförderung mit 8 UE angerechnet (BVL-Modul 3.6).

Dozent*innen:

Dirk Stute
(Referent Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW)
Stephan Bock
(Diplom-Kulturmanager; Kulturberater)

Kosten:

110 € Kursgebühr, 18 € VP
Online-Beratung: 40 € Kursgebühr

OP 654 • Fortbildung

Mo 9.2.2026 (9:30 – 17:30 Uhr)

Do 26.2.2026 (17 – 20 Uhr) [Online-Beratung]

Kulturellebildung.de/OP654

Argumentieren! Aber wie?

ONLINE

Kommunikationstraining zum Umgang mit Diskriminierung und Demokratiefeindlichkeit

Die sonst so nette Tante wettet bei der Familienfeier gegen Geflüchtete. Schüler*innen beschimpfen Mitschüler*innen mit „Jude“, „Opfer“ oder „Kanacke“. Die neue Freundin des besten Freundes beschwert sich über zwei sich küssende Männer und der Fußballtrainer will Muslime nur ungern in seinem Team haben. Begegnen Ihnen im Alltag, im Beruf oder im Verwandten- und Freundeskreis Situationen, die Sie erschrecken und sprachlos machen? Sie fragen sich: Geht mich das etwas an? Wie soll ich darauf reagieren? Muss und kann ich helfen? Was soll ich sagen? Diesen Fragen und möglichen Antworten darauf werden Sie im Kurs nachgehen.

Schwerpunkte:

- Sensibilisierung für Mechanismen von Vorurteilen und Diskriminierung
- Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, Bedürfnissen und Grenzen
- Stärkung der eigenen Haltung
- Training von Kommunikationsstrategien (Schulz von Thun/Watzlawick/Rosenberg) in simulierten Konfliktsituationen
- Wege zu einer verbindenden Kommunikation

Dozent*in:

Claudia Guzmán de Rojas
(M. A. Friedens- und Konfliktforschung)

Kosten:

110 € Kursgebühr

OPO 673 • Online-Kurs

Fr 30.1.2026 (9:30 – 16:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OPO673

Radikal Respektvoll

ONLINE

Demokratiebildung und Gewaltprävention mit Grundschulkindern

Ausgrenzung, physische und verbale Gewalt beginnen schon in der Grundschule und haben nicht nur psychische Auswirkungen auf das einzelne Kind. Auch ein gestörtes soziales Klima kann den schulischen Lernerfolg von Kindern stark beeinträchtigen.

In der Online-Fortbildung setzen Sie sich mit dem Konzept „Radikal Respektvoll“ auseinander. Dessen Methoden beinhalten spielerisch und nachhaltig zentrale Werte des sozialen Miteinanders an schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen für Kinder im Grundschulalter bis zur 6. Klasse. Der primärpräventive Ansatz bietet Ihnen methodisches Rüstzeug, um Kinder in ihrer Fähigkeit zu stärken, andere Individuen wertzuschätzen und den eigenen Umgang mit ihnen zu reflektieren. Die Inhalte und methodischen Bausteine lassen sich flexibel in den Unterricht integrieren und auch in außerschulischen Kontexten von pädagogischen Fachkräften nutzen.

Schwerpunkte:

- Spielerische Vermittlung von Sozialkompetenz an Kinder im Grundschulalter
- Empathie-Training
- Demokratiebildung
- Wertschätzende Kommunikation
- Gewaltprävention
- Alternative Handlungs- und Ausdrucksmöglichkeiten

Dozent*in:

Claudia Guzmán de Rojas
(M. A. Friedens- und Konfliktforschung)

Kosten:

150 € Kursgebühr

OPO 674 • Online-Kurs

Fr 13.2. (12 Uhr) – Sa 14.2.2026 (13:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OPO674

Anti-Bias

ONLINE

Ein diskriminierungs- und machtkritisches Praxiskonzept

Ethnisierende und kulturalisierende Zuschreibungen, Ungleich-Behandlungen in Bezug auf Geschlecht, sozio-ökonomische Herkunft, Hautfarbe, Aufenthaltsstatus, körperliche Fähigkeiten, sexuelle Orientierung, Religion und Alter – gesellschaftliche Positionierungen prägen auch den Alltag im Ehrenamt, in der Sozialen Arbeit und in der Pädagogik.

Dieser praxisorientierte Workshop schärft Ihre Wahrnehmung für Ungerechtigkeiten. Sie erhalten einen Einblick in den Anti-Bias-Ansatz, mit dessen erfahrungsorientierten Methoden Sie lernen, professionell mit dem Zusammenwirken verschiedener Ausgrenzungsformen umzugehen. Sie prüfen die Bedeutung von Anerkennung und Zugehörigkeit und lernen, wie Sie der Anti-Bias-Ansatz unterstützt, inklusive Settings für Ihre Handlungsansätze zu entwickeln.

Dozent*in:

Žaklina Mamutović (Anti-Bias-Trainerin)

Kosten:

110 € Kursgebühr

OPO 672 • Online-Kurs

Do 12.3.2026 (9 – 16 Uhr)

Kulturellebildung.de/OPO672

Papiertheater

In Miniaturwelten inszenieren

Das Papiertheater, ein Mini-Theater mit 200-jähriger Tradition, bietet nicht nur Theaterspaß für Menschen jeden Alters, sondern lässt sich auch didaktisch nutzen – in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Die faszinierenden Miniaturwelten sind schnell gebaut und nahezu alles lässt sich in Szene setzen: Geschichten, Biografien oder Gedichte, eine fiktive Debatte im Bundestag, Reisen durch die eigene Stadt, auf andere Kontinente, in vergangene Epochen oder durch die Historie naturwissenschaftlich-technischer Erfindungen. Ein Workshop für Anfänger*innen und Fortgeschrittene.

Schwerpunkte:

- Einführung in die Geschichte des Papiertheaters
- Ideenentwicklung für eine Inszenierung
- Bühnenbau, Beleuchtung, Ton
- Präsentation der entwickelten Szenen

Hinweis:

Sieglinde und Martin Haase laden am Samstagabend in ihr Papiertheater ein und spielen eines ihrer aktuellen Stücke. Dabei erhalten Sie auch die Gelegenheit, Haases Papiertheatermuseum zu besuchen und mehr über dessen Geschichte zu erfahren. Seit 2021 zählt das Papiertheater zum Immateriellen Kulturerbe Deutschlands.

Dozent*in:

Martin Haase (Papiertheaterspieler)

Kosten:

141 € Kursgebühr, 68 € VP

Übernachtungen können für 78 € dazugebucht werden.

OP 647 • Fortbildung

Fr 13.3. (19 Uhr) – So 15.3.2026 (12:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP647

Video-Storytelling für Social Media

Erzählformen für Instagram und TikTok

Videos im Hochkant-Format werden durch Plattformen wie Instagram, Snapchat und TikTok immer beliebter. Wie funktioniert gutes, hochwertiges Storytelling in dieser Welt der Smartphones? Welche inszenatorischen Möglichkeiten bieten sich an, um Geschichten spannender und authentischer erzählen zu können als mit „alten“ Medien.

Erstellen Sie Ihr eigenes Video und erzählen Sie Ihre Geschichten auf ganz neue Art. Alle im Workshop vorgestellten Techniken können Sie direkt mit leicht zu bedienenden, kostenfreien Apps umsetzen. Durch den Workshop führt Maximilian Humpert. Er wurde für den Grimme-Preis 2022 für seine „substanzielle Information innerhalb sehr kurzer Zeit bei herausragender Gestaltung der Hochformatvideos in ‚reporter – Snapchat Shows“ nominiert.

Dozent*in:

Maximilian Humpert
(Journalist und Filmemacher)

Kosten:

150 € Kursgebühr, 52 € VP

Eine Übernachtung kann für 39 € dazugebucht werden.

OP 648 • Fortbildung

Do 26.3. (9:30 Uhr) – Fr 27.3.2026 (17 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP648

Sing deinen Song!

Stimmbildungsworkshop für alle,
die gern singen

Sie wünschen sich ein professionelles Gesangscoaching, um Ihren Lieblingssong aus Rock, Pop, Jazz, Folk, Blues, Klassik oder Musical einzustudieren? In ungezwungener und entspannter Atmosphäre erweitern Sie Ihre stimmlichen Möglichkeiten und erhalten Tipps und Tricks, wie Sie Ihren Song musikalisch und szenisch gut präsentieren.

Schwerpunkte:

- Körperarbeit für professionellen Gesang
- Zwerchfell-Training mit Atmung und Stütze
- Musik- und Gesangstechnik
- Bühnenpräsenz

Hinweis:

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Kursbeginn. Senden Sie bis dahin auch bitte Ihre Songauswahl und die Noten für die Klavierbegleitung den Dozent*innen zu.

Dozent*innen:

Julia Nikolajczyk (Sängerin und
Gesangspädagogin)
Thorsten Schaffer (Pianist, Komponist,
Orchesterleiter)

Kosten:

130 € Kursgebühr, 68 € VP

Übernachtungen können für 78 € dazugebucht werden.

OP 653 • Fortbildung

Fr 24.4. (15 Uhr) – So 26.4.2026 (12:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP653

OP 668 • Fortbildung

Fr 16.10. (15 Uhr) – So 18.10.2026 (12:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP668

OP 671 • Fortbildung (Christmas Edition)

Fr 4.12. (15 Uhr) – So 6.12.2026 (12:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP671

Malerei für Neugierige

Von der künstlerischen Idee zum Bild

Sie haben eine künstlerische Vorstellung eines Motivs für Ihr Bild, wissen aber noch nicht genau, wie Sie diese umsetzen können? Schritt für Schritt werden Sie dabei begleitet, mit wasserlöslichen Farben (Acryl-, Aquarell- und Plakatfarben), mit Pigmenten, Kreiden, Stiften oder mit Ölfarben Ihr gemaltes Werk zu realisieren. Die Themenwahl ist frei. Es geht darum, in der Wechselwirkung von Erleben und Finden, von Spiel, Naivität und geistiger Durchdringung, im Spiel von Gestaltung und Zerstörung Bilder entstehen zu lassen.

Dozent*in:

Milton Camilo (Maler und Choreograf)

Kosten:

202 € Kursgebühr, 136 € VP,
zzgl. 15 € Materialkosten

Übernachtungen können für
156 € dazugebucht werden.

OP 656 • Fortbildung

Mo 27.4. (15 Uhr) – Fr 1.5.2026 (12:30 Uhr)

[Kulturellebildung.de/OP656](https://www.kulturellebildung.de/OP656)

Projektförderungen professionell abrechnen

Sachbericht und zahlenmäßigen Verwendungsnachweis erstellen

Empfänger*innen von Fördermitteln widmen sich dem Verwendungsnachweis mit Sachbericht und zahlenmäßigem Nachweis häufig erst ganz am Schluss eines Projekts. Rechnungen werden daher nicht selten unsortiert gesammelt, Vergleichsangebote für in Anspruch genommene Dienstleistungen und Originalbelege fehlen. Dieser Kurs vermittelt Ihnen, wie Sie Ihr gefördertes Projekt von Anfang an sorgfältig für den Verwendungsnachweis dokumentieren, und durch professionelles Projektcontrolling Zahlungs- und Vertragsversäumnissen vorbeugen. Good-Practice-Beispiele veranschaulichen das Thema.

Schwerpunkte:

- Projektkonzeption und -antrag als Grundlage für den Verwendungsnachweis
- Erstellung von Sachbericht und zahlenmäßigem Nachweis
- Ordnungsgemäße Verwendung der Fördermittel
- Organisation eines professionellen Projektcontrollings
- Vorgaben zum Zuwendungsrecht
- Einhaltung der Vorgaben des Fördermittelgebers wie Abgabefristen, Aufbewahrungsfristen und formelle Anforderungen

Dozent*in:

Stephan Bock

(Diplom-Kulturmanager; Kulturberater)

Kosten:

110 € Kursgebühr, 18 € VP

OP 655 • Fortbildung

Mi 29.4.2026 (10 – 17 Uhr)

[Kulturellebildung.de/OP655](https://www.kulturellebildung.de/OP655)

Auf die eigene Stimme vertrauen

Theorie und Praxis der Stimmbildung

Ist Ihre Stimme singend oder sprechend in Ihrem beruflichen oder privaten Alltag besonders gefordert? Sie müssen auf Ihre Stimme zählen können? In diesem Kurs erwartet Sie eine Methode zur Stimmbildung, die Ihre individuellen phonischen und musikalischen Möglichkeiten voll ausschöpft und einen neuen Zugang zu Ihrer Stimme eröffnet. Freuen Sie sich auf einen Zuwachs an Stimmenergie, ein Gefühl von Leichtigkeit beim Sprechen oder Singen, das Erleben Ihres wahren Stimmpotenzials und große Freude beim Einsatz Ihrer Stimme.

Schwerpunkte:

- Atemtypologischen Aspekte der Körperwahrnehmung
- Individuelles Atemtraining
- Stimmbildungsübungen
- Stimmhygiene
- Umgang mit musikalischen und stimmlichen Herausforderungen

Dozent*innen:

Angela Lösch (Sängerin)

Doris Steffan-Wagner (Sängerin,
Gesangslehrerin)

Kosten:

142 € Kursgebühr, 68 € VP

Übernachtungen können für 78 € dazugebucht werden.

OP 652 • Fortbildung

Fr 8.5. (15 Uhr) – So 10.5.2026 (12:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP652

Wie veröffentliche ich mein Buch?

Kompaktseminar für Autor*innen

Wer schreibt – beruflich oder privat, Lyrik oder Prosa, Belletristik oder wissenschaftliche Publikationen – ist früher oder später mit der Frage konfrontiert, ob, wo und wie das fertige Manuskript seine Leser*innen findet. Wer über eine Einzelveröffentlichung hinaus eine berufliche Existenz als Schriftsteller*in in Erwägung zieht, braucht zudem fundiertes Wissen über den Literaturbetrieb. In seinem praxisorientierten Tagesseminar vermittelt Michael Itschert, Mitautor des Ratgebers „33 Tipps für Autoren. Anregungen, Literatur, Adressen“, einen informativen Überblick über elementare Aspekte des Literaturbetriebs im deutschsprachigen Raum.

Schwerpunkte:

- Verlagswesen und deutschsprachige Verlagslandschaft
- Verlagsauswahl und Alternativen, z.B. Selbstverlag/Self-Publishing
- Manuskriptgestaltung
- Schreibwerkstätten sowie Autor*innen-Gruppen und -Verbände
- Schriftstellerische Existenz
- Rechtliche Aspekte (z. B. Urheberrecht)
- Soziale Aspekte (z. B. Künstlersozialversicherung)

Dozent*in:

Michael Itschert

(Verleger und Sachbuchautor)

Kosten:

60 € Kursgebühr, 18 € VP

OP 657 • Fortbildung

Sa 16.5.2026 (10 – 17:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP657

Zukunfts- kompetenzen in der Kita

MINT und BNE für Kinder

Dieser Workshop zeigt, wie MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) und BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) in den Bildungsalltag integriert werden können, um bereits den Jüngsten praxisnah Zukunftskompetenzen zu vermitteln. Ziel ist es, die Resilienz und Selbstwirksamkeit der Kinder zu fördern und sie zu unterstützen, gesellschaftliche Herausforderungen wie Digitalisierung, Klimawandel und Energiefragen aktiv zu meistern.

Dabei stehen zwei zentrale Fragen im Fokus: Welche Kompetenzen brauchen Kinder, um die Zukunft nachhaltig mitzugestalten? Und wie können Pädagog*innen sie auf dem Weg dorthin bestmöglich begleiten? Angehende Fach- und Lehrkräfte setzen sich in diesem Workshop mit Methoden und Ansätzen auseinander, die insbesondere Kitas zu Lernorten für eine nachhaltige und selbstbewusste Zukunftsgestaltung werden lassen.

Hinweis:

Buchen Sie diesen Kurs zusammen mit „Kinder für Natur begeistern – auch im urbanen Raum“ (OP 660) und „Forschungsdialoge mit Kindern“ (OP 661) und zahlen Sie nur 299 € Kursgebühr im Paket. Übernachtungen vor oder nach dem Kurs können Sie dazubuchen.

Dozent*in:

Katja Schnepf
(Mediatorin, Trainerin, Fachberatung Kita)

Kosten:

110 € Kursgebühr, 18 € VP

OP 659 • Fortbildung

Di 9.6.2026 (9:30 – 16:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP659

Kinder für Natur begeistern – auch im urbanen Raum

Naturerkundung mit digitalen Medien

Wie können Sie Kindern die Schönheit und den Wert der Natur näherbringen? Und: Geht dies auch im städtischen Raum?

In diesem Workshop entdecken Sie neue Wege, Wald und Wiese und lernen, den urbanen Raum mit digitalen Medien zu erforschen. Sie erfahren, wie Sie die Neugier der Kinder auf dem Land oder in der Stadt fördern, ihre Umwelt spielerisch und mit medialen Tools wahrzunehmen und sie für Natur als schützenswerten Raum zu sensibilisieren.

Hinweis:

Buchen Sie diesen Kurs zusammen mit „Zukunftskompetenzen in der Kita“ (OP 659) und „Forschungsdialoge mit Kindern“ (OP 661) und zahlen Sie nur 299 € Kursgebühr im Paket. Übernachtungen vor oder nach dem Kurs können Sie dazubuchen.

Dozent*in:

Katja Schnepf
(Mediatorin, Trainerin, Fachberatung Kita)

Kosten:

110 € Kursgebühr, 18 € VP

OP 660 • Fortbildung

Mi 10.6.2026 (9:30 – 16:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP660

Forschungsdialoge mit Kindern

Lernen durch Fragen

Kinder sind von Natur aus neugierig, sie beobachten genau und wollen die Welt verstehen. Dieser Workshop zeigt, wie Sie die kindliche Entdeckerfreude im Alltag aufgreifen und begleiten können. Durch gezieltes Fragen entstehen (Forschungs-)Dialoge, die Denk- und Lernprozesse anregen und zugleich die sprachliche Entwicklung der Kinder fördern. Gleichzeitig stärken sie das Selbstvertrauen und die Fähigkeit zur Reflexion – wichtige Bausteine für eine zukunftsorientierte Bildung.

Hinweis:

Buchen Sie diesen Kurs zusammen mit „Zukunftskompetenzen in der Kita“ (OP 659) und „Kinder für Natur begeistern – auch im urbanen Raum“ (OP 660) und zahlen Sie nur 299 € Kursgebühr im Paket. Übernachtungen vor oder nach dem Kurs können Sie dazubuchen.

Dozent*in:

Katja Schnepf
(Mediatorin, Trainerin, Fachberatung Kita)

Kosten:

110 € Kursgebühr, 18 € VP

OP 661 • Fortbildung

Do 11.6.2026 (9:30 – 16:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP661

Gemeinsam sind wir stark

Wie Sie eine Support-Gruppe für Kreative aufbauen

In einer Zeit, in der das Kräfte-Bündeln immer wichtiger wird, bietet Ihnen Michael Itschert, Koordinator der Autorengruppe Bergisches Krimi Kartell, einen wertvollen Einblick, wie eine Support-Gruppe im Kreativbereich erfolgreich aufgebaut, organisiert und etabliert werden kann. Dabei wird er seine langjährige interdisziplinäre Erfahrung als Netzwerker, Verleger und Autor in das Tagesseminar einbringen. Dieser Kurs richtet sich an Akteur*innen aus den Kunstsparten Bildende Kunst, Literatur, Musik, Tanz und Theater.

Schwerpunkte:

- Die Gruppe als Marke (Selbstdarstellung und Corporate Design)
- Gruppentreffen (off- und online) und interne Kommunikation
- Gemeinsame Veranstaltungen und Messeteilnahmen
- Fördermittelanträge und Sponsorenakquise
- PR- und Medienarbeit
- Netzwerke und Kooperationen
- Rechtliche Aspekte

Dozent*in:

Michael Itschert (Verleger und Sachbuchautor)

Kosten:

60 € Kursgebühr, 18 € VP

OP 662 • Fortbildung

Sa 13.6.2026 (10 – 17:30 Uhr)

Kulturellebildung.de/OP662

14. Bergische Orchestertage

Orchesterspiel für Menschen aller Altersgruppen

Die Bergischen Orchestertage führen in diesem Jahr zum 14. Mal musikbegeisterte Solist*innen zu einem Mehrgenerationenorchester zusammen. Mitmachen können alle, die ihre im Instrumentalunterricht erworbenen Kenntnisse durch Orchesterarbeit erweitern möchten, ambitionierte Laienmusiker*innen ebenso wie Spät- und Wiedereinsteiger*innen. Alle Altersgruppen und Instrumente sind willkommen. Im Vordergrund steht die Freude am gemeinsamen Musizieren. Orchestererfahrung ist daher keine Teilnahmevoraussetzung. Erleben Sie sich als Teil eines wunderbar einheitlich klingenden Klangkörpers!

Schwerpunkte:

- Einzel-, Register- und Gesamtproben zur musikalischen und technischen Umsetzung ausgewählter Orchesterwerke
- Vermittlung instrumentenspezifischer Spieltechniken
- Werkstattkonzert mit Präsentation der Ergebnisse

Hinweis:

Das detaillierte Programm erscheint im März 2026. Zur Vorbereitung erhalten Sie die Noten im Vorfeld zugeschickt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre zuletzt erarbeiteten Stücke bzw. Ihren Spielstand an. Auf Anfrage steht vereinfachtes Notenmaterial zur Verfügung.

Anmeldung:

Internationaler Arbeitskreis für Musik e. V.
Telefon: (05461) 99 63-0
E-Mail: iamev@t-online.de
iam-ev.de/kursangebot

Kooperationspartner:

Internationaler Arbeitskreis für Musik e. V.

Dozent*innen:

Thorsten Schäffer (Orchesterleitung)
Birthe Metzler (Hohe Streicher*innen)
Betty Nieswandt (Querflöte – Holzbläser*innen)
Oliver Nicolai (Horn – Blechbläser*innen)
Detmar Leertouwer (Tiefe Streicher*innen)

Kosten:

260 € Kursgebühr (235 € IAM-Mitglieder),
292 € Ü + VP

OP 663 • Werkstattkurs

Mi 17.6. (18 Uhr) – So 21.6.2026 (12:30 Uhr)
Kulturelle Bildung.de/OP663

Musical Summer School

Workshop für Menschen aller Altersgruppen

Einmal nicht nur als Vermittler*in oder Zuschauer*in, sondern als Musical-Darsteller*in auf der Bühne stehen und in die Welt mitreibender Musicals eintauchen? Wer Lust hat, in lockerer Atmosphäre selbst ausgewählte Musicalsongs einzustudieren und dabei von den Tipps und Tricks professioneller Sänger*innen zu profitieren, hat in den Sommerferien die Möglichkeit dazu. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Schwerpunkte:

- Erarbeiten von Songs und Szenen aus bekannten und weniger bekannten Musicals
- Gesang, Interpretation und Bühnenpräsenz
- Musicals für die pädagogische Arbeit

Dozent*innen:

Julia Nikolajczyk

(Sängerin und Gesangspädagogin)

Thorsten Schäffer

(Pianist, Komponist, Orchesterleiter)

Kosten:

202 € Kursgebühr, 136 € VP

Übernachtungen können für

156 € dazugebucht werden.

OP 665 • Workshop

Mi 29.7. (15 Uhr) – So 2.8.2026 (12:30 Uhr)

[Kulturellebildung.de/OP665](https://kulturellebildung.de/OP665)



**Ein gutes Lied
wächst und wächst
mit dem Singen.**



Norman H. Russel

Malerei als Denkform und Sprache

Wahrnehmung erforschen und eigene Bildsprache entwickeln

Malen und Zeichnen helfen, die Wahrnehmung über das Betrachten und Erfassen flächen- und raumbezogener Phänomene der Alltagswelt zu schulen. In der Beschäftigung mit Grundlagen der Perspektive, der Darstellung von Landschaft, Anordnungen im Raum, dem Porträt oder dem menschlichen Körper lernen Sie in diesem Kurs Aspekte künstlerischen Arbeitens und Denkens kennen. Im Experimentieren mit Materialien, Farben und Techniken erweitern Sie Ihr Verständnis für deren Ausdrucks- und Wirkungsmöglichkeiten. Der Kurs richtet sich vor allem an Teilnehmer*innen, die in vorangegangenen Kursen bereits erste Erfahrungen mit künstlerischen Arbeitsweisen gemacht haben und diese vertiefen möchten.

Schwerpunkte:

- Entwicklung eigener Darstellungskonzepte
- Künstler*innen und ihre Forschungen zu Wahrnehmungsphänomenen als Grundlage neuer Bildsprachen
- Beispiele aus Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst

Dozent*in:

Ivo Kiefer (Bildender Künstler, Mediendesigner)

Kosten:

202 € Kursgebühr, 136 € VP,
zzgl. 15 € Materialkosten

Übernachtungen können für
156 € dazugebucht werden.

OP 667 • Fortbildung

Mo 21.9. – Fr 25.9.2026

Kulturellebildung.de/OP667

**Weitere
Fortbildungen
im Programm
Akademie Regio
finden Sie unter:**

**[kulturellebildung.de/
akademie-regio](http://kulturellebildung.de/akademie-regio)**

Impressum

Herausgeber

Akademie der Kulturellen Bildung
des Bundes und des Landes NRW
Küppelstein 34, 42857 Remscheid

Telefon: (02191) 794-0

Telefax: (02191) 794-205

E-Mail: info@kulturellebildung.de

www.kulturellebildung.de

Redaktion

Jari Ortwig, Torsten Schäfer

Lektorat

Helga Bergers, Redaktionsdepot, Köln

Gestaltung & Titelbild

ffformat.de

Marcel Voget & Sebastian Wegerhoff

Druck

Rehms Druck GmbH, Borken

Fotos & Illustrationen

Peter Wolff, Marcel Voget,

Sebastian Wegerhoff

Stand aller Angaben: August 2025

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Es gelten die Allgemeinen

Geschäftsbedingungen.

Gefördert von



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kulturpartner



Qualitätsentwicklung



Wir freuen
uns auf Sie!

